Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Schwere, zu kaufen.
Beste Kindernahrung. Als Kaffeesahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang. Dresden, 1895.

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 12
Fernsprech-Amt II, 2160.
Mehrjährige Garantie.
Geräuschlose Thürschliesser

Simon's Annenhof Dresden.
Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Im Centrum der Stadt.
Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner.
Mässige Preise.

Tuchwaaren.
Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für das Frühjahr zeigen ergebenst an
Pörschel & Schneider.
Scheffelstrasse 19.
— Mustersendungen franco. —

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 38

F. B. Müller
Dresden, 2 Mathildenstr. 2
Grösstes Lager von Neuheiten
95er Orig. „Humber" Fahrräder.

Herren-Garderobe-Maassgeschäft Carl Knoblauch früher Zuschneider der Firma Stübke & Sohn empfiehlt Saison-Neuheiten in- und ausländischer Stoffe. Specialität: Talare und Baretts für Pastoren und Juristen. Waisenhausstrasse 38 (zunächst dem Georgplatz).

Nr. 71. Spiegel: Zusammentritt des preußischen Staatsraths. Hofnachrichten. Oberbürgermeister Dr. Stübel. Protestversammlung. Gerichtsverhandlungen. Sacher-Masoch. Sonnabendgesellschaft. Plauderstasche. | Vermuthliche Witterung: Frosten, wärmer. **Dienstag, 12. März.**

Politisches.

Heute wird in Berlin unter dem Vorsitz des Kaisers die sogenannte „engere Versammlung" des preußischen Staatsraths zusammentreten, um über die Mittel zur Besserung der Lage der Landwirthschaft ein Gutachten abzugeben. Der preußische Staatsrath ist in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts so selten in Wirksamkeit getreten, daß es Viele geben wird, die sich keine rechte Vorstellung davon machen können, welche Bewandtniß es eigentlich mit diesem Kollegium haben mag. Er war im Jahre 1817 in's Leben gerufen worden und bildete in der vormärzlichen Zeit, vor der Einführung der Verfassung, einen gewissen Ersatz für die Volksvertretung, wiewohl es selbstverständlich jederzeit die Funktionen einer nur vorberathenden, begutachtenden Körperschaft, niemals einer gesetzgebenden, besessen hat. Der Staatsrath soll nach der Verordnung, durch die er vor 80 Jahren in's Leben gerufen wurde, bestehen aus den Prinzen des Königlichen Hauses, aus Staatsdienern, die durch ihr Amt zu Mitgliedern berufen sind und aus Staatsdienern, denen durch das besondere Vertrauen des Monarchen Sitz und Stimme beigelegt wird. Die „engere Versammlung" wurde erst im Jahre 1848 eingeführt, zu dem Zwecke, eine Vereinfachung und Abkürzungen der Berathungen des ganzen Staatsrathes herbeizuführen. Damals gelangte sie gar nicht zur Thätigkeit, weil die Revolution dem ganzen Staatsrathe ein Ende machte. Dieser wurde erst vier Jahre später wieder hergestellt und 1854 förmlich wieder eröffnet. Dann hat er 3 Jahrzehnte lang geschlummert, bis er im Jahre 1884 vom Fürsten Bismarck reorganisirt wurde. Damals wurde der Kronprinz Friedrich zur Leitung seiner Geschäfte berufen, während in dessen Vertretung Fürst Bismarck den Vorsitz führen sollte. Gleichzeitig erfolgten zur Wiederbelebung der Institution zahlreiche Ernennungen zu Mitgliedern des Staatsrathes und zwar wurden nicht blos, wie ursprünglich vorgeschrieben, Staatsdiener, sondern Persönlichkeiten, die eine hervorragende Stellung im öffentlichen Leben einnehmen, berufen. Neben den gesetzgebenden Körperschaften des Landtages hat der Staatsrath lediglich die Aufgabe, in wichtigen Fragen, vor der Einbringung von Gesetzentwürfen zur Lösung derselben, dem Monarchen und dessen nächsten Rathgebern, den Ministern, mit Vorschlägen und Gutachten zur Seite zu stehen, um dadurch die Berathung des Herrschers und der Regierung in Bezug auf die Gegenstände, die zur Entschließung gestellt sind, zu vervollständigen.

Zum letzten Male ist der preußische Staatsrath vor 5 Jahren zusammengetreten, zur Vorberathung der Arbeiterschutzgesetzgebung. Die Berathungen und Beschlüsse der Körperschaft wurden damals geheim gehalten. Einen ersprießlichen Einfluß haben sie jedenfalls nicht gehabt. Es war jene kritische Zeit, die der Entlassung des Altreichskanzlers voranging. Unser Kaiser war zu der Ueberzeugung gelangt, daß man das Sozialistengesetz fallen lassen müsse und daß die Sozialdemokratie in der Hauptsache durch weitgehende positive Maßnahmen auf dem Gebiete der Sozialpolitik bekehrt und versöhnt werden müsse. Bezeichnend für die damalige Stimmung des Monarchen war es, daß sich unter den Sachverständigen, die zu den Berathungen der Abtheilungen des Staatsrathes hinzugezogen wurden, ein notorischer Sozialdemokrat, der Tuchscherer Buchholz, befand, der auch mit den Mitgliedern des Staatsrathes zum Festmahl im Schlosse geladen wurde. Der Kaiser fragte ihn nach der Aufhebung der Tafel: „Glauben Sie, daß Ihre Führer im Reichstage etwas für Sie thun würden?" Buchholz antwortete: „Jawohl, Majestät, sie haben es ja versprochen, und wenn sie nichts thun, dann wählen wir sie nicht wieder". Hierauf bemerkte der Kaiser: „Nun, wir werden ja sehen. Wenn man nur einmal die Probe machen könnte, und diese Herren die Verantwortung der Regierung tragen müßten, aber ich kann doch nicht Bebel auf den Thron lassen." In der Ansprache, mit welcher der Kaiser die Staatsrathssitzungen schloß, hatte er geäußert: „Mit der Sozialdemokratie werde ich nöthigen Falls allein fertig werden und bedarf Ihres Rathes und Ihrer Unterstützung dazu nicht." Inzwischen dürfte Kaiser Wilhelm anderer Ansicht geworden sein. Denn im Herbst vorigen Jahres forderte er in seiner Königsberger Rede alle staatserhaltenden Elemente auf, ihn im Kampfe gegen die Sozialdemokraten zu unterstützen. „Auf zum Kampfe," so lautete sein Ruf, „zum Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung gegen die Parteien des Umsturzes. Wohlan, lassen Sie uns zusammen in diesen Kampf hineingehen! Ehrlos, wer seinen König im Stiche läßt!"

In ähnlicher Weise wie vor fünf Jahren dürfte sich der Kaiser auch diesmal an den Berathungen des Staatsraths über die zu ergreifenden agrarpolitischen Maßnahmen betheiligen. Er führte damals den Vorsitz, leitete die Erörterungen, führte die Rednerliste, formulirte die Fragestellungen und beaufsichtigte die Abstimmungen. Es wird sich bei den bevorstehenden Verhandlungen der preußischen Körperschaft um die Erörterung der wirthschaftlichen Fragen handeln, die gegenwärtig nicht blos für Preußen, sondern auch für das ganze Reich von der größten Bedeutung sind. Die Art, wie der Kaiser in der „engeren Versammlung" des Staatsrathes über die Nothlage der Landwirthschaft und die Mittel zur Hebung unterrichtet und berathen wird, dürfte für die positiven Maßnahmen entscheidend sein, die demnächst auf dem Gebiete der agrarpolitischen Gesetzgebung in Angriff genommen werden sollen. Das Programm, welches den Berathungen zu Grunde gelegt werden soll, erstreckt sich auf alle Fragen, von deren Lösung unsere Landwirthe eine Besserung ihrer Lage erwarten. Die vornehmste Aufgabe betrifft die Maßnahmen zur Hebung der Preise der landwirthschaftlichen Produkte, und zwar des Getreides wie des Zucker- und Spirituspreises. Im Vordergrunde des Interesses wird hierbei natürlich die Erörterung des Antrags Kanitz stehen, der zur Zeit im Mittelpunkte der Wirthschaftspolitik steht und dessen Schicksale in weiten Kreisen unseres Vaterlandes mit noch größerer Spannung entgegengesehen wird, als demjenigen der Umsturzvorlage. Die Gegner des Antrages Kanitz würden in seiner Ablehnung durch den Staatsrath, falls es dort überhaupt zu einer förmlichen Abstimmung darüber kommen sollte, die empfindlichste Niederlage des Agrarierthums erblicken. Mit Unrecht: denn die agrarischen Forderungen gipfeln zwar in dem Antrage Kanitz, aber sie sind damit noch nicht rundweg abgelehnt und erledigt, wenn der Weg zur Hebung des Getreidepreises, der in diesem Antrage empfohlen wird, zur Zeit von maßgebender Seite als nicht gangbar angesehen werden sollte. In keinem Falle ist zu erwarten, daß die Erörterungen des Staatsraths, an denen sich bewährte Männer von unzweifelhafter Sachkunde betheiligen, zu einem völlig negativen Ergebnisse führen werden. Die Nothlage der Landwirthschaft ist eine so ernste und dringliche, daß man unter allen Umständen zu der positiven Ueberzeugung gelangen muß, es sei die allerhöchste Zeit, die schönen Verheißungen, mit denen nunmehr seit Jahren unsere Landwirthe immer wieder abgespeist worden sind, in Erfolg versprechende Thaten umzusetzen. Soviel Vertrauen darf man den Männern, die jetzt über die Lage der Landwirthschaft berathen werden, wohl entgegenbringen, um annehmen zu können, daß sie sich nicht, wie Eugen Richter meint, dazu hergeben werden, ein bloßes Coulissenspiel zu treiben, in der ausgesprochenen Absicht, den Hauptforderungen zur Besserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse ein ehrenvolles Begräbniß zu bereiten und den Agrariern die „Giftzähne" auszubrechen. Welche unwürdige Rolle läßt man den Kaiser, dem man doch die Initiative zur Einberufung des Staatsrathes zuschreibt, spielen, wenn man behauptet, die Regierung wolle es mit „einflußreichen Jagdgesellschaften" nicht mehr verderben, wie zu Zeiten des Grafen Caprivi! Man spricht dem Kaiser und seinen Berathern den Muth der Ueberzeugung ab, wenn man sagt, der Staatsrath solle nur die Coulisse sein, hinter welcher die Regierung Deckung sucht, weil sie nicht selbst, auf eigene Verantwortung, die Ablehnung der agrarischen Forderungen auszusprechen wagt. Niemand erwartet die Verwirklichung von „Utopien"; wohl aber darf man hoffen, daß das alte Hohenzollern'sche Wort: Suum cuique, Jedem das Seine, endlich im höchsten Maße auch auf die Landwirthschaft in Anwendung gebracht wird, wie es Kaiser Wilhelm schon vor vier Jahren versprochen hat.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 11. März.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung stehen zunächst noch die zum Militäretat beantragten Resolutionen Podbielski (Bereitstellung von Mitteln schon für 1895/96, um den Quartierwirthen, welche während der Truppenübungen freiwillige Verpflegung verabfolgen, eine Vergütung nach den Sätzen der Marschverpflegung zu gewähren) und Schaedler (betreffend Gewährung von Abendkost). Die Kommission beantragt, die Resolution Podbielski unverändert anzunehmen, die Resolution Schaedler dagegen mit der Aenderung, daß Mittel zur allgemeinen Durchführung der warmen Abendkost in den Etat eingestellt werden sollen, sobald es die Finanzlage des Reiches gestattet. — Abg. v. Vollmar (Soz.): Durch diese Abschwächung verliere die Resolution an Werth; gerade bei Forderungen für Heereszwecke richte man sich doch sonst nicht so sehr darnach, ob eine Ausgabe durch die Finanzlage gestattet werde. — Abg. Schaedler würde sehr gern die Resolution ohne jeden abschwächenden Zusatz angenommen sehen, aber ohne denselben findet die Resolution offenbar keine Mehrheit. — Abg. Richter: Was soll denn das überhaupt heißen, daß die Sozialdemokraten sich hier für eine Ausgabe von 8 Millionen so erwärmen, während sie hinterher den Militäretat ja doch ganz ablehnen. Dieses Verfahren der Herren ist also doch eine leere Demonstration, und wenn es nachher dieser 8 Millionen halber heißen wird, jetzt gehe es ohne Tabaksteuer erst recht nicht, sind da die Sozialdemokraten bereit, die Tabaksteuer zu bewilligen? — Beide Resolutionen werden angenommen, die Schaedler'sche in der Fassung der Kommission. Es folgt der Postetat. — Bei dem Gehaltstitel „Staatssekretär" erinnert Abg. Dr. Lingens (Centr.) daran, daß in Bezug auf die Sonntagsruhe der Beamten Manches besser geworden sei, gleichwohl aber sei auch der jetzige Zustand noch kein völlig befriedigender, namentlich sei der vorjährigen Resolution bezüglich der Packetbestellung noch nicht hinlänglich entsprochen. Man erzeige auch dem Verkehr selbst eine Wohlthat, wenn man ihn von dieser rücksichtslosen Ausnützung des Sonntags befreie. Redner empfiehlt im Anschluß hieran die Annahme der von der Kommission vorgeschlagenen Resolution: Den Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Forderung der Sonntagsruhe gleichzeitig mit Abschaffung der Güterzüge auf die vom Reichstag beschlossene Beschränkung des Packetbetriebes beim Reichspostamt zur Ausführung gelange. — Staatssekretär v. Stephan legt die mit dieser Forderung verknüpften Unzuträglichkeiten für das Publikum dar. Eine ganze Reihe von Packeten würde dann als Eilgut aufgegeben werden, die Sache werde also beim Alten bleiben. Soweit Etwas geschehen könnte, ohne die Verkehrsinteressen zu schädigen, werde es geschehen. — Abg. Dr. Müller-Sagan wünscht Verlegung der Postdienststunden an Sonntagen um die Zeit, wo auch die Geschäfte geöffnet seien, und plaidirt dann unter Berufung auf bezügliche Wünsche von Handelskammern für Herabsetzung der Telephongebühren; auch auf diesem Gebiete möge sich Herr v. Stephan als der große Reformator und Organisator erweisen. Ebenso reformbedürftig sei der Postzeitungstarif. — Staatssekretär v. Stephan dankt zunächst für die seiner Verwaltung von dem Vorredner gezollte Anerkennung. Dieselbe sei ihm umso schätzbarer, als sie von jener Seite des Hauses sehr selten sei. Eine Karte über die Verbreitung des Telephonwesens sei in Vorbereitung. Das Fernsprechwesen, die Fernsprechstellen sind in Deutschland am ausgebreitetsten. In Berlin seien mehr Fernsprechstellen als in ganz Frankreich. Verbindungen seien im letzten Jahre nicht weniger als 121 Millionen hergestellt worden. Wenn die Zunahme an neuen Stellen jetzt langsam fortschreitet, so sei dies nur natürlich, denn zu Anfang hätten sich selbstverständlich Fernsprech-Abonnenten in Masse gemeldet, und was die Gebührenermäßigung der Fernsprechstellen anlange, so imponire ihm das gar nicht, daß so und soviel Handelskammern sie wünschten; denn wenn eine Handelskammer erst damit anfange, dann wüchsen es natürlich Hunderte nach. Wegen des Beschlusses des Handelstages, wonach wenigstens an kleinen Orten eine Ermäßigung auf 100 M. stattfinden sollte, ist ihm ja auch erst heute wieder ein Protest der Breslauer Handelskammer zugegangen. Dieser meint nämlich, daß gerade die großen Orte viel eher eine Gebührenherabsetzung beanspruchen könnten, da sie ja die meisten Einnahmen lieferten. Will man ferner die Gewichtsgrenze für das einfache Briefporto heraufsetzen, so würde das Alles einen Einnahmeausfall von 9 Millionen M. bewirken, und wenn die Linke das wolle, so müsse sie auch neue Steuern vorschlagen, und dann mindestens die Tabaksteuer bewilligen. (Unruhe links.) — Abg. Förster (Reformp.) tritt für eine Heraufsetzung des Gewichts für einfache Briefe und für eine Herabsetzung des Portos im Ortsverkehr ein. Sehe man, daß die Packetfahrtgesellschaft in Berlin noch beim 3-Pfennigporto Geschäfte mache, so werde die Post doch ebenfalls wenigstens mit 5 Pfg. fürlieb nehmen können. Redner bemängelt weiter, daß bei Nachsendung von Telegrammen an die zum Manöver Ausgerückten nochmals Gebühren erhoben würden, ebenso bemängelt er die Massenversendung unsittlicher Schriften auf dem Postwege. Die Resolution der Kommission hoffe er angenommen, sowie den Unterbeamten dadurch Erleichterung geschaffen zu sehen, daß ihnen im Sommer das Tragen einer leichten Kleidung gestattet werde. Ebenfalls müßten die Dienststunden am Sonntage mit der Arbeitszeit im Handelsgewerbe in Einklang gebracht werden, sodaß der Nachmittagsdienst wegfalle. Redner rügt, daß die Militäranwärter während der Probezeit nicht das volle Dreiviertel des Einkommens, welches ihnen zustände, ausgezahlt erhielten. Er tadelt ferner die Maßregelung von Beamten, wie sie entweder aus politischen Gründen oder blos wegen Zugehörigkeit zum Postassistentenverein stattgefunden hätte; in Frankenstein i. Schlesien sei ein Assistent gemaßregelt worden, weil er als antisemitischer Kandidat für die Stadtverordnetenwahl aufgetreten sei. — Abg. Dr. Schoenlank (Soz.): In Bezug auf die Betheiligung der Unterbeamten an Gratifikationen sei es etwas besser geworden, das gesammte sozialpolitische System der Postverwaltung sei aber das alte geblieben. So lade man nach wie vor den Assistenten die Arbeit von Sekretären — in Hilfsstellen — auf, ohne sie in deren Gehälter aufrücken zu lassen. Im Jahre 1893/94 kamen auf 64,792 Unterbeamte nur 36,448 etatsmäßige Stellen. Noch schlimmer sei das Verhältniß der Gesammtstellenzahl zu der Zahl der unkündbar angestellten Beamten. Es sei unbedingt nothwendig, die Zahl der unkündbar angestellten Unterbeamten zu vermehren und die kündbare Anstellung mit der Zeit ganz fallen und auch bei den Assistenten die feste Anstellung eher eintreten zu lassen. Ferner sei erforderlich, angemessene Wohnungsgeldzuschüsse und Ortszulagen sowie Stellenzulagen für Subaltern- und Unterbeamte zu bewilligen. Die Sozialpolitik der Postverwaltung culminire ja nur in ihren Unterstützungssachen. Wie reime sich aber damit zusammen, daß ein Posthilfsbote einen Revers unterschreiben müsse, wonach er auf jede Unterstützung verzichtet, wenn er vor Erlangung einer gesicherten Lebensstellung heirathe und dadurch in Noth komme. Ja, wann komme denn ein Posthilfsbote in eine gesicherte Lebensstellung? Nach 21 Jahren, wenn er etatmäßig angestellt werde! Und wenn er vor Ablauf dieser 21 Jahre körperlich untüchtig wird, werde er überhaupt nicht fest angestellt, sondern mit einem Geringeren abgefunden. Bei dem Post-Spar- und Vorschußverein, der ja auch eine Wohlthätigkeitseinrichtung sein soll, würde den Unterbeamten Geld nur zu 5 bis 6 Proz. gegeben, höheren Beamten dagegen mit 1½ bis 1½ Prozent. Redner beleuchtet dann eingehend die Ueberanstrengung der Unterbeamten, dabei exemplifizirend aus Berlin und Leipzig, und erörtert ausführlich die Angelegenheit des Postassistentenverbandes. Daß das Vorgehen gegen die Mitglieder dieses Verbandes Unzufriedene schaffen müsse, verstehe sich von selbst. Auf jeden Fall seien die Zustände bei der Post in Bezug auf die Gehälter der Unterbeamten, Behandlung, Arbeitszeit sehr reformbedürftig, sodaß der Reichstag wohl daran thue, sich damit zu beschäftigen. — Direktor vom Reichspostamt Fischer widerspricht der Auffassung des Vorredners, als sei es Prinzip der Postverwaltung, auf Kosten der Unterbeamten die Höhergestellten zu begünstigen. Die Postverwaltung sei davon weit entfernt. Alle die Einzelheiten, die der Vorredner unter Namensnennung angeführt, könne er hier nicht widerlegen, aber er widerspreche generaliter. Die Verwaltung sei stets bestrebt, alle ihre Beamten gleichmäßig und gerecht zu behandeln. Dem Abg. Förster erwiedert Redner sodann, daß die Gehaltsbemessung für die Militäranwärter während ihrer Probezeit im Postdienst durchaus eine Uebereinstimmung mit der Militärverwaltung zeige. Die Zahl der etatmäßigen Stellen sei seit 5 Jahren um 15,000 vermehrt worden, gegenwärtig seien nur 33 Proz. der Unterbeamten nicht etatmäßig angestellt, gegen noch 38 Proz. im Jahre 1891. Auch heirathen könnten die Unterbeamten und thäten es auch. Jener vom Vorredner erwähnte Revers solle nur 20jährige Leute verhindern, sich von einem Frauenzimmer einpacken zu lassen und so in ihr Unglück zu gehen. Wenn Solche mit 22 Jahren mit zwei, drei Kindern dasäßen — sei das kein Unheil?! — Weiterberathung morgen.

Berlin. Die Justizkommission des Reichstags beschloß heute einstimmig bezüglich des Gerichtsstandes der Presse, daß der Gerichtsstand da sein soll, wo die Druckschrift erscheint. Nach einem zweiten angenommenen Antrag sollen Verleger, Redakteure und Druckereibesitzer das Zeugniß verweigern können, falls der verantwortliche Redakteur als Thäter haftet. — Wie es heißt, gedenkt der Kaiser zum Geburtstage des Fürsten Bismarck mit den kaiserlichen Prinzen, den Ministern und den Mitgliedern des Bundesrathes nach Friedrichsruh zu reisen, um den Fürsten zu beglückwünschen. Ferner soll der Kaiser die Absicht haben, dem Altreichskanzler die erbliche Fürstenwürde dergestalt zu verleihen, daß dieselbe noch bei Lebzeiten des Fürsten auf dessen Söhne übergeht, außerdem soll Fürst Bismarck den Titel Hoheit erhalten. Inwieweit diese Angaben zutreffen, bleibt dahin gestellt.

Berlin. Als Gegengeschenk des Kaisers für den Sultan hat der Generaladjutant des Sultans, Schakir Pascha, der gestern Nachmittag von Berlin abgereist ist, ein paar prachtvolle Vasen aus der Königl. Porzellanmanufaktur mit nach Konstantinopel genommen. — In parlamentarischen Kreisen war heute mit großer Bestimmtheit die Nachricht verbreitet, daß der Regierungspräsident Dr. v. Heydebrandt in Breslau zum Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen ernannt sei. Es bestätigt sich übrigens, daß dieser Posten vorher dem Grafen Dönhoff-Friedrichstein angetragen worden war, derselbe habe jedoch abgelehnt, weil er zu wenig Boden in der Provinz habe.

Photographie-Atelier „Adele"
Garantirt künstlerische Ausführung von Porträts, Gruppen
11 Striesener Platz 11, Pferdebahnlinie (gelb).

SLUB
Wir führen Wissen.

Kiel. Die gekündigten, aber noch nicht entlassenen Arbeiter der kaiserlichen Werft werden auf jeden Fall bis zum Eintritt gelinder Witterung in ihrer Stellung verbleiben.

Darmstadt. Die Großherzogin wurde von einer Prinzessin glücklich entbunden.

Wien. Es bestätigt sich, daß Kaiser Franz Joseph der Eröffnung des Nordostseekanals persönlich beiwohnen wird, auch wird eine Kreuzerdivision abgesandt.

Paris. Der hiesige venezualische Geschäftsträger hat von der französischen Regierung seine Pässe zugestellt erhalten.

London. Eine Abordnung der Ueberlebenden der Metzelei von Sassun erschien vor der Kommission, machte eingehende Aussagen und überreichte einen schriftlichen Bericht über die Vorgänge. Darnach wurden in verschiedenen Dörfern 13.067 Häuser, 16 Kirchen und 8 Schulen niedergebrannt. Der Bericht machte einen gewaltigen Eindruck auf die Delegirten.

Petersburg. Der Petersburger Zeitung zufolge bringen die hiesigen Deutschen dem Fürsten Bismarck zum Geburtstag eine geschliffene Schale aus sibirischem moosgrünem Nephrit dar.

New-York. Aus Tokio wird gemeldet, daß China von den allgemeinen Friedensbedingungen benachrichtigt wurde, unter denen Japan bereit ist, den Frieden abzuschließen. China ist bereit, den Vertrag zu unterzeichnen.

Rive de Gier. Glasarbeiter, angeblich deutscher Herkunft, griffen in der Trunkenheit mehrere Personen mit Revolvern an. Ein Franzose wurde verwundet, einer der Angreifer verhaftet.

Die Berliner Börse war Anfangs fest, besonders für Bergwerke und einzelne Banken, später erfuhren die Kurse Abschwächungen. Deutsche Anlagewerthe waren matt. Von fremden Renten lagen Russen, Italiener und Mexikaner fest, Ungarn etwas schwächer, für Portugiesen bestand einige [illegible], amerikanische Bons gut behauptet, [illegible]. Von Banken waren Anfangs Diskontoantheile fest, später schwächten sich jedoch die Kurse dafür ebenso wie für andere Banken ab. Kreditaktien verloren sich im Verlaufe um 2 Prozent, konnten jedoch den hohen Kurs nicht behaupten. Von Eisenbahnen deutsche befestigt, die übrigen wenig verändert, schweizerische angeboten, bedeutendes Geschäft vollzog sich in Pacific-Aktien, österreichische Bahnen fest, italienische beachtet. Von Bergwerken Kohlenwerthe durchweg höher bezahlt. Industriepapiere waren vorwiegend recht fest. Privatdiskont 1½ Prozent. Nachbörse fest. Wetter: Thauwetter, Südwind.

Frankfurt a. M. [illegible] Credit 320¼, Diskonto 213.70, Dresdner Bank [illegible] [illegible]

Paris. [illegible] Rente 103.25, Italiener 88.90, Spanier 73¾, Portugiesen [illegible], Türkenloose 146.00, Ottomanbank 728.00, [illegible] Behauptet.

Paris. Produkten-Schluß. Weizen per März 20.25, per Mai-August [illegible], per September-Dezbr. 38.75, [illegible] Rüböl per März 50.75, [illegible] behauptet.

Amsterdam. Produkten-Schluß. Weizen per März —, per Mai 129. Roggen per März [illegible], per Mai [illegible]. [illegible]

London. Produkten-Bericht. Englischer Weizen ruhig, aber fest, [illegible] Schwimmendes Getreide fest, Preise unverändert. — Wetter: Milde.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Vormittag nahm Se. Majestät der König im Residenzschlosse die Vorträge der Herren Staatsminister, sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags um 5 Uhr fand bei Sr. Majestät eine größere Tafel statt, zu welcher die nachgenannten Herren mit Einladungen beehrt worden waren: Ihre Excellenzen der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Chotek, der russische Ministerresident Baron von Wrangell, Generalleutnant von Reyher und der Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath Le Maistre, ferner der Ministerialdirektor Geh. Rath Dr. [illegible], die Generalmajore von Minckwitz und von Schlieben, Geh. Rath Kohte, Geh. Rath [illegible], Oberpostdirektor Halke, der Direktor der Brandversicherungskammer Schwedler, die Kammerherren Graf Rex, von [illegible] und von Oppell, der Graf Hugo Henckel von Donnersmarck auf [illegible], der Oberlandesgerichtsrath Appellationsgerichtsvicepräsident [illegible], Geh. Schulrath [illegible], Geh. Finanzrath Dr. [illegible], Generalleutnant von Gottschalck, Geh. Finanzrath Schulze, Oberkonsistorialrath Dr. Ackermann, Geh. Justizrath Dr. Otto, die Geh. Reg.-Räthe Dr. Freiherr von Bernewitz und Dr. Fischer, die Obersten von Broizem und von Wilsdorf, der Königl. Großbritannische Oberst [illegible], der Stadtverordnetenvorsteher Geh. Hofrath Ackermann, der Königl. Leibarzt Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler und der persönliche Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg Oberstleutnant v. d. Lühe.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem König hat auf die Zeit vom 10. bis mit 23. März der Königl. Kammerherr von Schönberg-Rothschönberg übernommen.

— Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Zinzendorfstraße Diner statt, an welchem Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Se. Durchlaucht der Fürst Heinrich XIV. von Reuß, mit ihren persönlichen Adjutanten Oberstleutnant von der Lühe, Hauptmann von Zedow und Graßmann, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde theilnahmen. Mit Einladungen wurden ferner ausgezeichnet: Oberst von Broizem, Oberstleutnant d'Elsa, Major Frhr. v. Wagner und Rittmeister Gadegast.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde hat den Herren Cornils Peter Deerts und F. Richard Ziller, als Inhabern des Modewaaren- und Konfektionsgeschäfts Deerts u. Ziller in Dresden, das Prädikat als Hoflieferanten ertheilt.

— Ihre K. K. Hoheiten die Frau Großherzogin von Toscana und Prinzeß Friedrich August begeben sich heute zum Besuche der Familie des Fürsten von Isenburg-Birstein nach Birstein. Die Frau Fürstin von Isenburg ist eine Schwester des Großherzogs von Toscana.

— Ihre Kais. und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toscana und Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August folgten, begleitet von der Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Reitzenstein, Excellenz, der Hofdame Gräfin Dürckheim, dem Hofmarschall Freiherrn von Reitzenstein und dem Kais. Königl. Kämmerer Rittmeister Freiherrn von Lilien, am Sonnabend Nachmittag einer Einladung Sr. Excellenz des österr.-ungarischen Gesandten Grafen Chotek zum Diner.

— Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg wohnte gestern Abend der Vorstellung „Bruder Martin" im Residenztheater bei.

— Se. Erlaucht Richard Clemens Graf von Schönburg-Glauchau traf aus Gusow zu längerem Aufenthalt hier ein und nahm im Kaiser Wilhelm-Hotel Wohnung, eben daselbst ist auch Ihre Erlaucht Gräfin zu Ortenburg geb. Gräfin Giech aus Thambach abgestiegen.

— Se. Hoheit der regierende Herzog Friedrich von Anhalt hat vergangenen Nachmittag nach einem achtwöchentlichen Aufenthalt Dresden wieder verlassen und sich über Falkenberg nach Dessau zurückbegeben. Der Herzog hat eine erfolgreiche Massagekur beim Sanitätsrath Dr. v. [illegible] absolvirt.

— Im Auftrage Sr. Majestät des Königs stattete der Generalmajor von Treitschke, General à la suite Sr. Majestät, am Sonntag Mittag der verw. Frau Oberbürgermeister Dr. Stübel einen Kondolenzbesuch ab.

— Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg beehrte vorgestern Abend die Vorstellung im Circus Krembser mit seinem Besuche und verweilte bis zum Schluße derselben.

— In der Gewißheit seines baldigen Ausscheidens aus dem städtischen Dienste hatte der Oberbürgermeister Dr. Stübel in den letzten Monaten seiner Amtirung mehrere Angelegenheiten, die ihn besonders interessirten, wesentlich gefördert. So betrieb er namentlich die Errichtung von Volksbädern und wenn in der nächsten Zeit diese erheblich vermehrt werden, so ist dies gewissermaßen ein Vermächtniß von ihm. Auch der Volksbildung wendete er lebhaftes Interesse zu, er hatte die Errichtung von Volksbibliotheken in's Auge gefaßt und beförderte das, was der Gemeinnützige Verein und der Verein „Volkswohl" in dieser Richtung gethan, mit größter Bereitwilligkeit. Ihm schwebten große Lesesäle, wo auch Unbemittelte unentgeltlich eine gesunde geistige Nahrung finden könnten, als Ideal vor. Unter den neuerlichen Bauprojekten interessirte er sich besonders für den Platz an der Sophienkirche, wo man das Hofwaschhaus weggerissen, aber noch kein schmückender Neubau entstanden ist. Die Gestaltung des großen Platzes, der am ehemaligen Botanischen Garten am Elbberg entstanden ist, und der den Zugang zur neuen 4. Brücke bilden wird, hat ihn bis zuletzt beschäftigt. Es lag ihm sehr daran, daß dieser ansehnliche Platz eine Zierde Dresdens werde und er beklagte es, daß man zunächst dort nur in große Lücken hineinschaue, es fehle an Façaden und monumentalen Bauwerken. Das regste Interesse nahm Dr. Stübel auf seinem Schmerzenslager an dem künftigen Bismarck-Denkmal, die Sammlungen dafür suchte er brieflich, soviel er konnte, zu fördern. — Aus der Würdigung der Verdienste Stübel's in dem Amtsblatte des hiesigen Raths geben wir folgende Stellen wieder: Mangel an Voraussicht und Unbekanntschaft mit den Aufgaben einer werdenden Großstadt brachten manches groß angelegte Projekt Stübel's zum Scheitern. Dafür nur zwei Beispiele. Als Stübel in den Rath eingetreten war, hatte er sehr bald erkannt, daß der Postplatz der Brennpunkt des Altstädter Verkehrs werden würde, was er ja jetzt thatsächlich ist. Er sicherte deshalb der Stadtgemeinde den Besitz der vormaligen Spiegelschleife, des jetzigen Stadtwaldschlößchens, für den auch nach damaligen Verhältnissen billigen Preis von 65.000 Thalern. Er vermochte aber die zuständigen Faktoren von dem Nutzen des Ankaufes nicht zu überzeugen und dieser unterblieb. Jetzt wird für dieses Besitzthum ein Preis von 1.200.000 Mark gefordert. Und noch ein Fall. Stübel sah die Entwickelung Dresdens zur Großstadt kommen, er sah das gewaltige Anwachsen der städtischen Verwaltung voraus und, um für den Centralsitz dieser Verwaltung genügenden Raum zu sichern, kaufte er die gesammten, an das Rathhaus angrenzenden Grundstücke am Altmarkte, an der Wilsdruffer- und an der Scheffelstraße bis am Quergäßchen unter Vorbehalt der Genehmigung der städtischen Kollegien für den auch nach damaligen Verhältnissen angemessenen Preis von 800.000 Thalern, alsbald nach seinem Eintritt in die Verwaltung an. Der Rath verhielt sich dem Projekt gegenüber ablehnend und die Ausführung unterblieb. Daß durch diesen Ankauf nicht nur ein eminent geeigneter Bauplatz für ein neues Rathhaus, sondern auch eine ausgezeichnete Kapitalanlage gewonnen worden wäre, liegt jetzt vor Aller Augen. — Jeden Morgen zu früher Stunde pflegte er die im Bau begriffenen städtischen Gebäude, nach Befinden auch die neuen gärtnerischen Anlagen zu besichtigen; mit aufmerksamem Auge verfolgte er die gesammte bauliche Entwickelung Dresdens, überall eingreifend, wo es ihm im Interesse der Stadt nöthig schien. Mit Freude begrüßte er jede Verschönerung der Stadt durch monumentale Bauten, mit Zorn erfüllte ihn jede Beeinträchtigung des Stadtbildes, die er nicht zu verhindern in der Lage war: mit Wort und Schrift ist er oft persönlich gegen derartiges Vorgehen eingetreten. — Am Tage seines 25jährigen Amtsjubiläums, am 9. August 1891, wurde er auf Grund einmüthigen Beschlusses der beiden städtischen Kollegien zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

— Da eine ausdrückliche Willensmeinung des verewigten Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel verlangt, daß an seinem Grabe nur Gebet und Segen gesprochen werden soll, mußte sich der Rath versagen, der allgemeinen Trauer um den Heimgegangenen öffentlich Ausdruck zu geben. Doch ergriff in einer außerordentlichen Rathssitzung, die auf gestern anberaumt war, Herr Oberbürgermeister Beutler das Wort, um in warmempfundener Ansprache an der Stätte, auf der Dr. Stübel mehrere Jahrzehnte in mustergiltiger Weise seines Amtes gewaltet, den Zoll des Dankes zu entrichten, den ihm der Rath und die Stadt Dresden in so reichem Maße schulden. Der Redner hat dabei u. A. rühmend der zahllosen Anregungen gedacht, die Dr. Stübel auf allen Gebieten der städtischen Verwaltungen gegeben, er hat ihm für seine Art der Geschäftsführung, für die Belebung der Künste und für die tausendfachen Wohlthaten gedankt, die er, ein wahrer Vater der Stadt, den Armen und Bedrängten zu leisten nimmer müde geworden ist. Stübel's Beispiel sei ein wahres Vorbild Allen, die im öffentlichen Leben stehen, gewesen: ohne alle persönlichen Wünsche, Rücksichten und Bestrebungen sich unermüdlich dem einen hohen Ziele dem Wohle der Gemeinde und des Vaterlandes zu widmen. Möge, so hat der Redner geschlossen, in diesem Saale sein Geist immerdar walten. Der Rath könne den Dank gegen Dr. Stübel nicht besser abtragen, als wenn er sich in allen seinen Beschlüssen von dem hohen Geiste Dr. Stübel's, dem Geiste des edelsten Gemeinsinns und der wahrhaften Liebe zur Stadt leiten ließe. Der Stadtrath hat darauf tiefergriffen von den Worten des jetzigen obersten Beamten der Stadt das Andenken seines Amtsvorgängers durch Erheben von den Sitzen geehrt. Außerdem beschloß noch der Stadtrath, gemeinsam mit dem Stadtverordnetenkollegium an die schwergeprüfte Wittwe des Entschlafenen ein Beileidsschreiben zu richten, sowie im Amtsblatte einen Nachruf zu veröffentlichen.

— Gestern Vormittag 11 Uhr vollzog Herr Oberkonsistorialrath D. Dibelius im Trauerhause Sidonienstraße 6 die feierliche Einsegnung der irdischen Hülle des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rath Dr. Stübel. Nur die Anverwandten des Entschlafenen waren Zeuge der ernsten Abschiedsstunde. Noch im Tode zeigten die Züge des treuverdienten Mannes Würde und Frieden. Kostbare Palmen und Kränze, die die Anverwandten als letztes Zeichen der Liebe niedergelegt hatten, bedeckten den Sarg. Der Herr Geistliche legte seinen ergreifenden Worten den Text zu Grunde: „Ich bin der gute Hirte, ich kenne die Meinen, ich gebe ihnen das ewige Leben und Niemand soll sie aus meiner Hand reißen". Die Gedächtnißrede, in welcher des reichen Geistes, des treuen Herzens und des warmen Gemüthes des Entschlafenen gedacht wurde, machte auf alle Anwesenden tiefen Eindruck. Nach Gebet und Segen ward der Sarg geschlossen, um von dem städtischen Leichenwageninstitut auf zweispännigem Leichenwagen nach dem Annenfriedhofe auf der Chemnitzerstraße übergeführt zu werden. Auch diese einfache Ueberführung beruht auf ausdrücklichem Willen des Entschlafenen. Da sich Dr. Stübel jeden Blumenschmuck verbeten hat, konnte auch der Stadtrath nicht, wie es bei dem Begräbniß des Oberbürgermeisters Pfotenhauer geschehen, einen Lorbeerkranz auf den Sarg niederlegen lassen, doch soll an Dr. Stübel's Geburtstag (3. April) sein Grab durch einen Lorbeerkranz mit den Stadtfarben geschmückt werden. Bei der Beerdigung, die um 3 Uhr beginnt, wird von allen Thürmen der Stadt Trauergeläute erschallen; den Trauerzug von der Parentationshalle bis zum Grabe wird eine Abtheilung von Wohlfahrtspolizeibeamten eröffnen, die das umflorte Stadtbanner tragen werden. Dem Sarge folgen beide städtischen Kollegien in corpore; die Rathsmitglieder tragen dabei die goldenen, die Stadtverordneten die silbernen Amtsketten. Die städtischen Bureaus bleiben heute Nachmittag geschlossen. An den Neustädter Fahnenmasten werden am Beerdigungstage die Fahnen halbmast gehißt sein. Wahrscheinlich wird die Stadt noch einige weitere Beschlüsse fassen, um so den Namen des verdienten Stadtoberhauptes der Nachwelt zu überliefern.

— Schon lange hatte man es als fühlbare Lücke des von dem verewigten Oberbürgermeister Dr. Stübel ins Leben gerufenen Stadtmuseums empfunden, daß es keine Sammlung von Bildnissen der ersten Magistratspersonen Dresdens enthält. Es sind nur wenige zufällig erhaltene Porträts früherer Dresdner Bürgermeister vorhanden. Daher hatten bereits im vorigen Jahre Rath und Stadtverordnete beschlossen, eine Bürgermeistergalerie für das Stadtmuseum anzulegen. Obwohl Dr. Stübel in seiner wirklich bescheidenen Denkweise jeder äußerlichen Anerkennung seiner Person abgeneigt war, war er doch bereitwillig auf den Vorschlag eingegangen, mit seinem Kopfe den Anfang zu machen, lediglich weil es sich eben hierbei um eine die Stadtgeschichte Dresdens berührende Angelegenheit handelte. Leider ist es aber nicht zur Ausführung gekommen. Der Stadtrath hatte mit der Anfertigung des Dr. Stübel'schen Porträts Herrn Professor Leon Pohle betraut, der auch Anfangs den Antrag gern annahm, aber durch eigene Krankheit behindert wurde, ihn auszuführen. Als er zuletzt den Auftrag der Stadt zurückgab, wurde Herr Maler Bantzer mit dem Auftrage betraut, womit sich Dr. Stübel ganz einverstanden erklärte. Mittlerweile äußerte sich das schwere Leiden, dem er zuletzt erlegen ist, so im Gesichtsausdrucke und dem Inkarnat, daß Dr. Stübel nicht dazu zu bewegen war, dem Künstler zu sitzen. Zum Glück sind von ihm so ausgezeichnete Photographien vorhanden, daß es dem Künstler gewiß gelingen wird, mit Zuhilfenahme seiner persönlichen Bekanntschaft, ein lebenswahres Bildniß Dr. Stübel's zu schaffen, das seinen geistvollen Kopf in charakteristischer Weise der Nachwelt überliefert.

— Ein lebensgroßes Kreide-Porträt des verstorbenen Geh. Rath Dr. Stübel ist in der Kunsthandlung von Emil Richter, Pragerstraße, ausgestellt, welches in treuer Wiedergabe den einfachen und edlen Menschen darstellt. Das Bild ist angefertigt in der Kunstanstalt von H. Rentsch, Jüdenhof, und wird dem städtischen Beamten-Verein als bleibendes Andenken verliehen.

— Die am 15. Februar erfolgte Beisetzung des Staatsministers v. Thümmel in der Familiengruft in Röbdenitz hat die Erinnerung daran geweckt, daß in der mitten in jenem Dorfe stehenden mächtigen Eiche der am 1. März 1824 in Altenburg verstorbene altenburgische Minister Hans Wilhelm Thümmel begraben liegt. In dem inneren Raum der Eiche war damals eine Gruft gegraben, ausgemauert und überwölbt worden und darin lag die irdische Hülle des Ministers nicht in einem Sarge, sondern auf einer Moosbank. Im Laufe der Zeit hat es der Baum fertig gebracht, eine Seite ganz zu schließen und auf der anderen Seite die eiserne Thüre hinauszutreiben, sodaß man gegenwärtig nicht mehr in's Innere des Baumes sehen kann.

— Vorgestern Vormittag fand im Saale des Tivoli die große Protest-Versammlung gegen die Umsturzvorlage statt, zu welcher der freisinnige Volksverein unter Führung des Herrn Institutsdirektor Schmidt in letzter Zeit eifrigst geworben hatte. Der Saal war denn auch schließlich gut gefüllt. Zwar fehlte mancher der bekannten hiesigen deutschfreisinnigen Parteigänger, dafür waren aber die Sozialdemokraten in stattlicher Anzahl erschienen. Nachdem Herr Schmidt die Anwesenden kurz begrüßt hatte, ertheilte er dem Referenten Herrn Chefredakteur Himmelein aus Gotha das Wort. Derselbe führte aus, nachdem er betont hatte, das deutsche Volk sei nach den Jahren 1870/71 gerade so um seine Freiheit betrogen worden wie unsere Vorfahren nach 1813, daß gar kein Grund vorliege zu einem Umsturzgesetz. Wenn Carnot von einem Wahnsinnigen ermordet worden sei, so könne doch das deutsche Volk nichts dafür, daß die französische Polizei so ungeschickt gewesen sei, das Staatsoberhaupt mitten aus seiner Escorte heraus erdolchen zu lassen. Die deutsche Sozialdemokratie hätte es immer verstanden, solche Elemente von sich abzuschütteln. Die Regierung sei eben mit dem Volke unzufrieden und hierin liege der thatsächliche Grund zu der Vorlage. Referent erläuterte nun die einzelnen Paragraphen derselben. Sie sei durch einen Bund zwischen Muckerthum, Junkerthum und Klerisei entstanden. Sie sei eine Vergewaltigung des freien deutschen Geistes, sie unterdrücke die Volksfreiheit, die Gewissensfreiheit, die Lehrfreiheit u. s. w. Man müsse gegen das ganze Gesetz protestiren, nicht nur gegen einzelne Theile. Man würde es sich höchstens gefallen lassen können, wenn die durch dasselbe begründeten Strafthaten durch Geschworene abgeurtheilt würden, dann müsse aber auch der gebildete deutsche Arbeiterstand mit auf die Geschworenenbank berufen werden. (Großer Beifall bei den Sozialdemokraten.) Des Weiteren vertheidigte er die sozialdemokratischen Führer gegen einen indirekten Vorwurf der Feigheit, den ihnen der preußische Kriegsminister kürzlich gemacht habe. Männer wie Bebel und Liebknecht hätten längst bewiesen, daß sie Muth hätten. (Erneuter Beifall.) Wenn die Umsturzvorlage Gesetz werde, so sei es mit jeder sozialen Reform vorbei, das direkte Wahlrecht werde dann nicht lange mehr bestehen u. s. w. Deutschland werde in ein Nonnenkloster umgewandelt werden. Der März habe dem deutschen Volke schon Manches gebracht, er hoffe auf einen tüchtigen Märzsturm, der diesen Entwurf hinwegfege. Er rufe deshalb aus: „Nieder, nieder mit der Umsturzvorlage". (Donnernder Beifall.) Der Sozialdemokrat Sindermann erklärte sich mit der Rede einverstanden, allein wenn die Deutschfreisinnigen nur immer auch so handeln wollten, als sie redeten. Man wolle hier Stimmen fangen. (Widerspruch.) Er erinnert nun an verschiedene Abstimmungen, an die Abkommandirung von 26 freisinnigen Abgeordneten bei der Verlängerung des Sozialistengesetzes, und wird vom Vorsitzenden zur Sache gerufen. Er weist dann weiter darauf hin, daß die deutschfreisinnigen Arbeitgeber ebensolche Ausbeuter seien als die Kapitalisten aus anderen Parteien. Viel Beifall fand er wieder bei den Freisinnigen im Saale, als er gegen die Antisemiten eiferte und vom Abgeordneten Liebermann „vom Sonnenstein" sprach. Ein Reformer Namens Mierich erklärte, daß seine Partei ebenfalls gegen die Umsturzvorlage sei. Er sprach dann in ziemlich unklarer Weise von den großen drei Parteien hier, den Reformern, Sozialdemokraten und Freisinnigen, die doch alle gut deutsch gesinnt seien (Lärm und Gelächter) und schickte sich schließlich an, ein Hoch auf den Fürsten Bismarck auszubringen. Die Anwesenden lärmten jedoch, als sie dies merkten, so heftig, daß Redner abtreten mußte. Der Referent sprach wiederholt zur Entgegnung und bat die Sozialdemokraten dringend, doch gegenüber dem Ernste der Lage die Reibereien mit der bürgerlichen Demokratie zu unterlassen. Als er dabei erklärte, seine Partei verzichte nicht auf die Hoffnung, daß sich die Sozialdemokratie spalten und ein Theil derselben sich später zu den Anschauungen seiner Partei bekennen werde, antworteten die anwesenden „Genossen" mit einem sehr energischen „Niemals". Schließlich erfolgte die einstimmige Annahme einer Protestresolution, wonach die Versammlung in der Vorlage eine schwere Beeinträchtigung der deutschen Geistesfreiheit ꝛc. erblickt, gegen jeden Versuch, diese Vorlage in irgend einer Form zum Gesetz zu erheben, energisch protestirt und unbedingte Ablehnung vom Reichstage erwartet. Die Versammlung verlief, obgleich verschiedene stürmische Scenen vorkamen, in normaler Weise. Der Referent wurde einmal vom überwachenden Polizeibeamten zurechtgewiesen, als er gegen eine fürstliche Persönlichkeit des Auslandes beleidigende Ausdrücke gebrauchte.

— Am Sonnabend Abend vereinigten sich die in Dresden weilenden Königl. Preuß. Reserve-Offiziere des Bezirks-Kommandos Torgau in den Sälen des Hotel Albertshof zu einem geselligen Beisammensein. Als Ehrengäste waren erschienen Se. Excellenz der Königl. Preuß. Gesandte Graf Dönhoff, der Stadtkommandant Generalmajor von Zeschau und andere Herren. Das Fest, zu welchem die Kapelle des Schützenregiments die Musik lieferte, nahm einen äußerst animirten Verlauf und blieb die Mehrzahl der Herren noch bis zu später Stunde in gehobener Stimmung in den Sälen des Albertshof beisammen.

— Unter den zahlreichen Erinnerungszeichen, welche anläßlich der am 1. April bevorstehenden Feier des 80. Geburtstages unseres Altreichskanzlers erdacht und hergestellt worden sind, verdient auch ein von Wilhelm Grüne in Berlin als 50-Pfennig-Verkaufsartikel in den Handel gebrachtes sog. Hauchbild erwähnt zu werden. Ein scheinbar vollständig reines Glastäfelchen in Visitenkartengröße zeigt, sobald man beide Seiten nach einander anhaucht, auf der einen das wohlgetroffene Brustbild des Fürsten Bismarck, auf der anderen in gothischer Schrift den Spruch: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt." Ein hübsches Etui mit der Aufschrift in Silberdruck „Zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck" schützt das Glastäfelchen vor Beschädigung.

— Die totale Mondfinsterniß, welche gestern in den Morgenstunden eintrat, war leider schlecht sichtbar, da dichte Wolken den Mond verdeckten. Gleichwohl machte sich die Finsterniß durch die veränderte Beleuchtung bemerkbar.

— Wie sehr die Warnung, in Weimar-Geraer Eisenbahn-Aktien sich in zweifelhafte Spekulationen nicht einzulassen, am Platze war, zeigt der am Sonnabend eingetretene Kursrückgang an der Berliner Börse, der bei den Stammaktien 3½ Prozent betrug. Die ganzen Verhältnisse liegen jetzt für die Aktionäre ungünstiger als vor vier Wochen. Die Stammaktien haben noch keinen Pfennig Zinsen gebracht und werden dies auch in absehbarer Zeit nicht thun; wird aber durch das ablehnende Verhalten der Prioritäts-Aktionäre die Verstaatlichung durch Sachsen unmöglich, dann kann sehr leicht die ganze Verstaatlichung überhaupt fraglich werden, und welchen Werth dann die Aktien haben, das dürfte ein Blick auf die Kurszettel etwa vom Oktober vor. Jahres oder noch ein paar Monate weiter zurück lehren.

— Sowohl morgen, am Bußtage selbst, als auch heute am Vorabend desselben, sind Tanzbelustigungen aller Art, sowie Concert und andere musikalische Unterhaltungen verboten. Im Handelsgewerbe, ist morgen nur der Verkauf von Milch, Backwaaren, Fleisch, Material- und anderen Eßwaaren, sowie der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial während der für Sonn- und Festtage festgesetzten Zeit nachgelassen.

— Auf dem Königl. Belvedere fand am Sonntag Nachmittag ein kameradschaftliches Mittagsmahl der Königl. sächsischen Reserve- und Landwehr-Offiziere der Feld- und Fußartillerie statt, zu dem sich auch eine große Anzahl auswärtiger Herren eingefunden hatten, um im Kreise ihrer Dresdner Kameraden einige vergnügte Stunden zu verleben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Hann. Cour." will wissen, daß im Zusammenhange mit der Entlassung des preußischen Oberpräsidenten Grafen Stolberg auch die Stellung des Ministers v. Köller thatsächlich ernstlich erschüttert war. Die Entscheidung sei indessen bis nach Erledigung der Umsturzvorlage im Reichstage hinausgeschoben worden.

Für die Nachwahl zum Reichstage im Wahlkreise Eisenach sind außer dem bisherigen Inhaber des Mandats, Casselmann (freis. Volksp.), dessen Mandat kassirt worden ist, aufgestellt der Kandidat des Bundes der Landwirthe, Dr. Roesicke, der antisemitische Gutsbesitzer Riemann-Scheuern, der sozialdemokratische Schneider Bachold und neuerdings auch der nationalliberale Landtagsabgeordnete Justizrath Dr. Eckels.

Zu der nachträglichen Rektifizirung des Abgeordneten Ahlwardt durch den Reichstagspräsidenten v. Levetzow theilt die „Frkf. Ztg." noch mit: „Es bestand in Reichstagskreisen die Absicht, die Sache weiter zu verfolgen, und es würden sehr bald die Kraftstellen der Ahlwardt'schen Rede, angewandt auf einen anderen Stand, z. B. den Adel, im Reichstage citirt worden sein, um zu sehen, wie der Präsident sich dann verhalten würde."

Der Ausschuß des am 31. März in Berlin stattfindenden Bismarck-Kommerses ließ u. A. auch Einladungen an den Präsidenten des Reichstages v. Levetzow, sowie an den Reichstag als solchen ergehen. Präsident v. Levetzow empfing eine Abordnung des Ausschusses und sagte sein Erscheinen zu.

Ueber die Verhandlung in dem Prozesse gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Leuß und die Ehefrau des Chemikers Dr.

Schmutz wegen Meineids bezw. Anstiftung wird weiter berichtet: Der Zudrang des Publikums zum Zuhörerraum war ein ganz ungeheurer, sodaß mehrere Schutzleute zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Sitzungssaale herbeigerufen werden mußten. Der Angeklagte Leuß erscheint in Begleitung zweier Gefangenenaufseher. Er trägt eigene Kleidung. Sein Kopfhaar sowie sein Bart sind vollständig abgeschoren. Die Angeklagte Frau Dr. Schmutz verfällt bei seinem Erscheinen in hochgradige Aufregung. Nach dem Eröffnungsbeschluß wird Frau Dr. Schmutz angeklagt: 1) im Oktober vorigen Jahres bei ihrer Vernehmung vor dem Amtsgericht in Ebersbach (Königreich Sachsen) einen Meineid geschworen zu haben, indem sie unter ihrem Eide ableugnete, jemals mit dem damaligen Reichstagsabgeordneten Leuß in verbotenem Verkehr gestanden zu haben, 2) einen weiteren Meineid geschworen zu haben, indem sie bei ihrer Vernehmung vor dem Schwurgericht in Hannover in dem Meineidsprozeß gegen den Reichstagsabg. Leuß am 13. Dezember 1894 diese Angaben unter Berufung auf ihren früher geleisteten Eid aufrecht erhielt. Leuß wird der Verleitung bez. Anstiftung zum Meineide beschuldigt, da er nach der Anklageschrift durch mündliche Einwirkungen sowie durch Uebersendung zweier Zettel an Frau Dr. Schmutz diese zu bestimmen suchte, ihre unwahren Angaben zur größeren Glaubwürdigkeit mit einem Eide zu bekräftigen. Frau Dr. Schmutz giebt an, in Neu-Gersdorf (Königreich Sachsen) geboren und gegenwärtig 29 Jahre alt zu sein. Sie liegt mit ihrem Manne, dem Direktor des städtischen Lebensmitteluntersuchungsamts in Hannover, Dr. Schmutz, in Ehescheidung. Leuß ist 33 Jahre alt, auf der Insel Spiekeroog geboren und mehrfach vorbestraft, u. A. wegen Preßvergehen und Herausforderung zum Zweikampf. Bevor in die weitere Vernehmung der Angeklagten eingetreten wird, beantragt Erster Staatsanwalt Dr. Zaehle völligen Ausschluß der Oeffentlichkeit. Nach kurzer Berathung wurde diesem Antrage stattgegeben. Die Verhandlung zog sich bis in die späten Nachmittagsstunden hinein. Nach kurzer Berathung bejahten die Geschworenen die Fragen auf Verleitung zum Meineide bei dem Angeklagten Leuß und auf Meineid in zwei Fällen bei der Angeklagten Frau Dr. Schmutz; der Präsident verkündete das bereits gemeldete Urtheil: Frau Gertrud Schmutz 9 Monate Gefängniß, Leuß eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Zuchthaus. In der Urtheilsbegründung wurde die Milde des Strafmaßes damit begründet, daß die Frau durch die Aussage der Wahrheit sich der Gefahr ausgesetzt hätte, wegen eines Vergehens oder Verbrechens verfolgt zu werden. Bei Leuß wurde berücksichtigt, daß zwar die Verleitung zum Meineide ein selbstständiges Verbrechen darstellt, aber ohne den Meineid der Frau seine Aussage zu Gunsten der Frau nicht hätte bestehen können.

Wegen Beleidigung der Marine stand, wie kurz gemeldet, vor der Kieler Strafkammer der Redakteur der sozialdemokratischen „Schleswig-Holsteinischen Volksztg.". Derselbe hatte aus dem Hamburger „Echo" einen Artikel abgedruckt, in welchem der Maschinist Riemenschneider seine Erlebnisse während einer Dienstleistung bei der Marine, und was er von Anderen gehört hatte, geschildert hatte. Darin wurden insbesondere drei Fälle angeführt, in denen die Strafe des strengen Arrestes, die durch das sogenannte Aufhängen oder Baumeln vollstreckt wird, besonders grausam vollzogen worden sei. Die vernommenen Zeugen, die inzwischen fast sämmtlich zur Reserve entlassen worden sind, hielten die Darstellung für unbegründet, jedenfalls stark übertrieben. Darauf verurtheilte das Gericht den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten und sprach dem Kapitän zur See von Schuckmann II. als früheren Kommandanten des Panzerschiffes „Friedrich der Große" die Publikationsbefugniß zu.

Der frühere Ceremonienmeister Herr v. Kotze wurde vom Militärgericht freigesprochen. Das Urtheil unterliegt der Bestätigung des Kaisers.

In Mecklenburg bedarf es für die Gründung jedes politischen Vereins einer Erlaubniß des Ministeriums. Das Ministerium des Innern hat nun die Erlaubniß für die Gründung eines sozialdemokratischen Wahlvereins im fünften mecklenburgischen Wahlkreise verweigert. Jede anderweitige Entschließung sei ausgeschlossen durch die grundsätzlich feindliche Stellung gegenüber der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, welche die sozialdemokratische Partei im Gegensatz zu den übrigen politischen Parteien kennzeichnet.

Infolge der Nachricht, Landeshauptmann Schmiele habe sich auf der Rückreise nach Europa in Batavia erschossen, ist auf eine von zuständiger Seite nach Singapore an den Dampfer „Lübeck" gerichtete telegraphische Anfrage die Antwort erfolgt, daß Landeshauptmann Schmiele eines natürlichen Todes und zwar infolge von Wassersucht gestorben sei.

In der Spandauer Geschützgießerei ist siebenhundert Arbeitern gekündigt worden; die Entlassung soll nach sechs Wochen erfolgen.

Aus Berlin wird geschrieben: Seit Wochen hängt das Wohl und Wehe Tausender, ja ganzer Familien nur von einem Worte ab, und dies eine Wort heißt: Influenza! Berlin ist, wenn man so sagen darf, vollständig influenzirt. Man weiß noch nicht, woher sie kam — man weiß noch nicht, wohin sie geht, die Krankheit aus der Fremde; man sagt nur von ihr, sie sei die Modekrankheit unserer Zeit! Die Aerzte konstatiren, daß gegenwärtig über ganz Berlin die tückische, schüttelfröstige Influenza verbreitet ist, und auch das Publikum ist davon so „durchdrungen", daß der Dritte, dem man die übliche Frage „Wie geht's?" vorlegt, mit verschnupfter Miene und mattem Tone kurz und vielsagend antwortet: „Influenza". Es ist ein Glück, daß sie auch thatsächlich zumeist in so gelinder Form auftritt; aber oft ist diese nur der Vorbote für einige Tage höchster Qual, wo die Krankheit mit aller Wucht einsetzt, den schlotternden Menschen wie mit Eisenklammern am Kopf packt und ihn hilflos auf's Lager wirft. Fieber kommt, die Augäpfel stechen, durch das Gehirn scheint sich eine Schraube nach allen Richtungen hin zu bohren, in den Ohren saust und summt es. Leider sind, wie aus ärztlichen Kreisen mitgetheilt wird, recht traurige Folgen der Epidemie beobachtet worden. Ein namhafter Chirurg hat gegenwärtig acht Patienten in Behandlung, bei denen nach überstandener Influenza Knochen-Eiterungen sich gebildet haben, die schwere Operationen erforderlich machten. Ein Augenarzt behandelt mehrere Patienten, die in Folge der Grippe fast völlig erblindet sind. Nach einer Enquête bei den Aerzten der Königstadt ist bei etwa 25 Prozent der an Influenza Erkrankten Lungenentzündung oder Brustfellentzündung hinzugetreten. Bei Patienten über 70 Jahren verläuft die Krankheit diesmal fast stets, bei Personen, die über 80 Jahre alt sind, ohne Ausnahme tödtlich. In jedem Falle wird man bei dem ausnahmsweise bösartigen Charakter der Grippe gut thun, selbst bei leichten Influenza-Erkrankungen den Arzt hinzuzuziehen und nicht auf eigene Faust Hausmittel zu gebrauchen, wie z. B. Salipyrin, dessen Anwendung zu sehr schweren Komplikationen geführt hat.

Der Redakteur der „Lichtstrahlen", Otto Harnisch, und der Herausgeber derselben, Hermann Teistler in Berlin, sind wegen Verbreitung verbotener Schriften zu 1 bez. 1½ Jahren verurtheilt worden. H. hatte sich bei dem Urtheilsspruche beruhigt, T. dagegen Berufung eingelegt, welche er jedoch nach einigen Tagen zurückzog. Beide befinden sich nunmehr in Plötzensee, Ersterer mit Strumpfstricken, Letzterer mit Dütenkleben beschäftigt. Die „Lichtstrahlen", eine freireligiöse Wochenschrift, haben nunmehr, ihres Redakteurs und Herausgebers beraubt, nach fünfjährigem Bestehen ihr Erscheinen eingestellt.

Der Buchhalter Fritz von der v. Bismarck'schen Gutsverwaltung in Schönhausen, der, wie gemeldet, seit einiger Zeit vermißt war, hat sich angeblich in Hamburg bei der Polizeibehörde freiwillig gestellt. Näheres über die Gründe des Verhaltens des alten Mannes ist bisher noch nicht bekannt geworden.

Nach dem „B. C." ist die Mittheilung des „Kl. J." von einem blutig verlaufenen Duell zwischen dem cand. juris Rubinstein und dem Studiosus Lehmann in Berlin falsch. Rubinstein kann seinen Verletzungen nicht erlegen sein, da er so wenig verwundet ist wie Lehmann. Er leidet an Influenza, doch ist diese kaum als eine Duellfolge anzusehen.

Ein niederträchtiger Streich der schlimmsten Art ist dieser Tage in Berlin begangen worden. An den Anschlagsäulen erschien eine Bekanntmachung, daß alle Lahmen, Blinden, Tauben, Verkrüppelten, Gelähmten ihre Adressen unter bestimmter — übrigens auf den ersten Blick „gesucht" erscheinender Ziffer abgeben sollten. Der dazu Auffordernde beabsichtige einen, wenn auch nicht sehr großen Betrag, „soweit der Vorrath reiche", unter die Unglücklichen zu vertheilen. Eile thue somit noth. Die Folge war, daß eine nach Hunderten zählende Menge von Gebrechlichen aller Art sich nach dem Hauptpostamt begab und dort alle erdenklichen Mittel in Bewegung setzte, um die oft nicht einmal vorhandene Freimarke von irgend Jemandem geschenkt zu erhalten. Die Briefe wurden aber nicht abgeholt, und es läßt sich annehmen, daß sie auch überhaupt nicht geholt werden, daß es sich vielmehr um einen bösartigen, elenden Streich handelt. Es wird selbstverständlich der Versuch gemacht werden, bei den Pächtern der Anzeigesäulen den Besteller der Plakate zu ermitteln. Sollte es sich herausstellen, daß es sich in der That um einen groben Unfug handelt, dann würde einer der Fälle vorliegen, in denen eine Tracht Prügel dem Verüber von Niemandem mißgönnt werden würde.

Eine Stammtischgesellschaft in einem Restaurant in Hannover beschloß nach einer Besprechung über die Erfolge der Japaner eine Adresse an den Kaiser von Japan abzusenden. Der in später Nachtstunde gefaßte Plan kam zu einer sinnigen und schmuckvollen Ausführung, und Montag den 4. März wurde die Adresse dem japanischen Gesandten in Berlin mit der Bitte übersandt, dieses Zeichen der Verehrung dem Kaiser von Japan übermitteln zu wollen. Bereits am 6. März erhielt die Stammtischgesellschaft folgendes Schreiben: „Der Unterzeichnete beehrt sich, Ihnen in Erwiederung auf Ihr sehr gefälliges Schreiben vom 4. d. M. hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß er gern bereit ist, die ihm übersandte prächtige Widmungsadresse an Se. Majestät den Kaiser gelangen zu lassen. Mit der Bitte, den Ausdruck des verbindlichsten Dankes für dieses beredte Zeichen Ihrer dem japanischen Volke dadurch so offen und herzlich bekundeten Sympathien genehmigen zu wollen, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung Vicomte Aoki."

Oesterreich. In Wien zogen über fünfzehntausend Arbeiter Sonntag Nachmittag nach dem Centralfriedhof zum Grabe der Märzgefallenen, um, wie alljährlich, dem Andenken der Freiheitskämpfer von 1848 zu huldigen. Etwa 40 Kränze wurden am Grabe niedergelegt. Mehrere dem Anlasse entsprechende Reden wurden gehalten und brausende Hochrufe ausgebracht. Die Polizei verhielt sich passiv. Die Feier verlief ruhig, doch der Abmarsch der Arbeiter gestaltete sich lärmend. Größere Trupps zogen über die Ringstraße, Arbeiterlieder singend und Hochrufe auf das allgemeine Wahlrecht sowie andere Rufe, wie: „Nieder mit dem Kapitalismus ꝛc." ausbringend. Später erfolgte noch eine Demonstration für das Wahlrecht. Ungefähr zweitausend Arbeiter marschirten in geschlossenen Reihen auf Umwegen vor das Parlament, dort drohte ein ernster Zusammenstoß, der nur durch das höchst taktvolle Vorgehen der Polizei und Dank den Bemühungen der von der Arbeiterparteileitung aufgestellten mehreren hundert Ordner vermieden wurde. — Die Ordner und die Polizei bewirkten schließlich das Auseinandergehen der Massen, das unter Absingung von Arbeiterliedern und Hochrufen auf das Wahlrecht ohne ernsteren Zwischenfall sich vollzog.

Eine von 3000 Personen besuchte Versammlung von vereinigten Genossenschaften der gewerblichen und kaufmännischen Vereine Wiens und der Provinzen nahm eine Resolution an, dahingehend, das Abgeordnetenhaus und die Regierung zu ersuchen, den Hausirhandel in allen Formen vollständig aufzuheben.

Ungarn. Der „N. Fr. Pr." wird geschrieben: Der Ton, welchen die Opposition während der Debatte über das Finanzgesetz angeschlagen, und die verrathene Neigung, durch turbulente Auftritte und persönliche Ausfälle das Ansehen der Regierung zu beeinträchtigen, hat den maßgebenden Kreisen die Erwägung förmlich aufgedrängt, bei Fortsetzung dieses Systems der parlamentarischen Verhandlungen dem Gedanken der Auflösung des Reichstages unter sofortiger Ausschreibung von Neuwahlen näher zu treten, sobald der Reichstag nur die allerdringendsten Angelegenheiten erledigt hat. Die letzte Rede des Minister-Präsidenten enthielt diesen Gedanken bereits, wenn auch in verhüllter Form.

Frankreich. Präsident Faure wird im Laufe des Sommers vier Departements besuchen, zunächst Havre und dann Lyon, wo er der Einweihung des Carnot-Denkmals beiwohnt.

Die „Estafette" hält ihre Meldung von der Theilnahme Deutschlands an der Pariser Ausstellung im Jahre 1900 aufrecht. Die „Estafette" wird wohl Recht haben. Die Annahme der Einladung dürfte auch deshalb offiziell noch nicht bekannt gegeben werden, damit die Chauvinisten Zeit haben, sich erst über die Betheiligung Frankreichs an der Nordostseekanal-Feier zu beruhigen.

Die Regierung wird sich mit Belgien in Angelegenheit der Ausweisung des französischen und des belgischen Vertreters in Caracas zu gemeinsamem Vorgehen verständigen. Der Pariser Vertreter Venezuelas wird seine Pässe erhalten.

Der Präsident der Republik Faure richtete an den Kaiser Nicolaus II. ein Telegramm, in welchem er seiner lebhaften Theilnahme an dem harten Verluste, der den Kaiser durch das Ableben des Großfürsten Alexis betroffen, Ausdruck giebt und dem Kaiser seine Sympathien, sowie sein Beileid ausspricht. Kaiser Nicolaus antwortete, er sei von dem Beweise der Sympathien sehr gerührt und sage dem Präsidenten hierfür seinen herzlichen Dank.

Der Maire von Havre, Brindeau (Republikaner), wurde bei der Kammerersatzwahl an Stelle des Präsidenten Felix Faure zum Deputirten gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt worden.

Einen überaus peinlichen Eindruck hat der Bericht des Generals Négrier, der von seiner Inspektions- oder besser gesagt, Untersuchungsreise nach Dijon zurückgekehrt ist, in Paris hervorgerufen. Er läßt keinen Zweifel darüber, daß der kommandirende General, sowie der Oberst des 27. Infanterieregiments sich so gut wie gar nicht um die hygienischen Verhältnisse in den Kasernen der ihnen unterstellten Truppentheile bekümmert haben. Beide sind denn auch bestraft. Die Untersuchung gegen den Oberstkommandirenden ist noch nicht beendet, ebenso wenig wie die eigentliche Untersuchung der Vorfälle in Dijon und Melun. Aehnliche Vorfälle wie dort sind aus Ancenis gemeldet worden, wo das Hospital von kranken Soldaten überfüllt und von 300 die Garnison bildenden Mannschaften 8 Mann innerhalb 8 Tagen gestorben sind.

Die friedliche Berathung des Kriegsbudgets in der Kammer wurde während fünf Minuten durch wüstes Geschrei unterbrochen. Der Sozial-Revolutionär Faberot empfahl, daß der Sozialisten-Kongreß die Abschaffung der stehenden Heere fordert, und sagte: „Das wäre besser, als über die Mittel zu berathen, wie man alle Bürger für die Vertheidigung Eines Wortes hinschlachten lassen könnte: des Wortes Vaterland." Kaum war ihm dies entschlüpft, so brach ein fürchterlicher Tumult los. Einige konservative Deputirten verließen ihre Plätze und drangen drohend zur Tribüne vor. Im Centrum sprangen fünfzig Deputirte auf, schrieen und drohten. Kein Wort war verständlich. Auch die Radikalen hieben wüthend mit den Fäusten auf ihre Pultdeckel. Die Sozialisten saßen schweigend da. Durch fünf Minuten war die Sitzung thatsächlich unterbrochen. Faberot versuchte, weiter zu sprechen. Man lärmte aber fort und schrie ihn wüthend nieder. Der Vorsitzende, Vice-Präsident Etienne, zwang ihn die Tribüne zu verlassen. Fünf Minuten später war die Kammer wieder ganz ruhig.

Nach einer dem „Temps" aus Rom zugegangenen Meldung wurde der Bauunternehmer Gill, welcher für die Arbeiten am Fort Pont-St.-Vincent Italiener angeworben hatte, von französischen Arbeitern mit Steinwürfen angefallen. Der Wagen wurde zertrümmert, Gill mußte auf die Mairie flüchten. Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her. Die Italiener verließen jedoch infolge von Bedrohungen und Beschimpfungen seitens der Bevölkerung sofort Pont-St.-Vincent.

Italien. Der „Tribuna" zufolge werden die Neuwahlen zur Kammer wahrscheinlich schon am 28. April stattfinden.

Wie die „Gazetta di Venezia" meldet, soll im kommenden Sommer eine Begegnung zwischen Crispi und dem deutschen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, der Gast des Königs sein wird, in Monza stattfinden.

Spanien. Die von Rubi Gora angeführten Aufständischen auf Cuba wurden nach mehreren Gefechten bei Beire aus ihren Stellungen vertrieben. Sie erlitten beträchtliche Verluste.

Rußland. Die Ernennung des Fürsten Lobanow zum Leiter des Ministeriums des Aeußeren wird amtlich bekannt gegeben.

Gestern Vormittag 10 Uhr traf die Leiche des in San Remo verstorbenen Großfürsten Alexis auf dem Petersburger Nikolaibahnhofe ein. Nach dem Trauergebet im Waggon wurde der Sarg auf den Leichenwagen gehoben und unter großer Prozession nach der Peter-Pauls-Festung überführt. Hinter dem Leichenwagen schritten der Kaiser und die männlichen Mitglieder der kaiserlichen Familie. Im Wagen folgten die Kaiserin, die Kaiserin-Wittwe, die Großfürstinnen, die Hofdamen und Hofchargen. In den Straßen, wo Kavallerie und Infanterie Spalier bildete, drängte sich eine große Menschenmenge.

Serbien. Unter den Zöglingen einer Lehrerbildungsanstalt in Nisch wurde eine sozialistische Verschwörung entdeckt. Die Verschworenen warfen den Anstaltsdirektor aus einem Fenster des ersten Stocks auf die Straße, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Die Rädelsführer wurden theils verhaftet, theils sind sie geflüchtet.

Bulgarien. Dragan Zankow wird angeblich in den nächsten Tagen nach St. Petersburg abreisen.

Griechenland. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist an Bord des „Polarstern" in Korfu eingetroffen und wird wahrscheinlich in der Königl. Villa Mon Repos Aufenthalt nehmen. Der russische Gesandte Onu, der an Bord der „Zarewna" von Athen angekommen war, empfing den Großfürsten.

Amerika. In St. Louis hat ein Zeitungsberichterstatter, der sich als Gefangener in das städtische Arbeitshaus einsperren ließ, durch seine Enthüllungen über die in jener Anstalt an den Gefangenen begangenen Rohheiten Aufsehen erregt. Seiner Angabe zufolge wurden die Gefangenen nicht selten an den Daumen aufgehängt oder auf's Furchtbarste gepeitscht. Beschwerte sich der Mißhandelte, so hatte dies nur eine neue Auflage der Prügelstrafe zur Folge. Der städtische Wohlthätigkeitsausschuß hat sofort eine Untersuchung gegen die Verwaltung der Anstalt eingeleitet. (Für Diejenigen, die es noch nicht wissen, sei bemerkt, daß in der „großen Republik" in fast allen Gefangenen- und Arbeitshäusern die Peitsche regiert.)

Egypten. Die „Daily News" melden aus Kairo: Die zehntägigen Manöver der Besatzungsarmee, die diese Woche beginnen sollten, sind aufgeschoben worden, da es nicht für räthlich erachtet wird, die britischen Truppen während des Ramadanfestes und bei den umlaufenden beunruhigenden Gerüchten aus der Stadt Kairo zu ziehen.

Asien. In eine recht unangenehme und wenig beneidenswerthe Lage gerathen jetzt in China solche Beamte und Offiziere, denen vom Kaiser Posten in längst von den Japanern eroberten Orten gegeben werden. In Peking scheint man bei solchen Ernennungen die unangenehme Thatsache, daß der Feind einen Theil der Mandschurei im Besitz hat, einfach außer Acht zu lassen. So wurde ein mandschurischer Offizier zum Brigadegeneral in Kin-Tschau ernannt, als dieser Ort bereits zwei Monate in japanischen Händen war! Natürlich dankte er vielmals für diese Ehre, weil eine Annahme dieses Postens einfach bedeutet hätte, daß er sich seine Stadt selbst erobern müßte. Die Regierung in Peking denkt aber: wie er es anfangen will, die Japaner zu vertreiben, ist seine Sache. Der unglückliche General schickte nun Eingabe auf Eingabe an den Kaiser, worin er seine ganz schlechte Gesundheit als Grund seiner fortgesetzten Weigerung angab. Der Kaiser soll zuletzt über die Hartnäckigkeit des Generals ärgerlich geworden sein. Er hat ihn daher im Range herabgesetzt und einem anderen Offizier den unerwünschten Posten übertragen. Was der nun machen wird, bleibt abzuwarten.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper giebt heute „Hänsel und Gretel". Im Königl. Schauspielhause geht „Dorf und Stadt" in Scene (Anfang 7 Uhr).

† Königl. Hofoper. Die vorgestrige Aufführung von Lortzing's „Undine" war durch bei einigen Mitwirkenden eingetretene Krankheitssymptome bedroht. Frl. Edel hielt sich aber sehr tapfer und sang und spielte ihre Undine ohne jedes bemerkbare Manco, während allerdings Frl. Bossenberger mit ihrer gemeldeten Heiserkeit sich mühsam durchkämpfte. Für den ebenfalls erkrankten Herrn Decarli war Herr Nebuschka als trinkfreudiger Kellermeister glücklich eingesprungen. Schade, daß man das früher mit Scaria so beifällig aufgenommene Flaschenlied nicht mehr zu hören bekommt.

† Im Residenztheater spielt Felix Schweighofer heute zum letzten Male den „Bruder Martin". Morgen (Bußtag) bleibt das Theater geschlossen. Donnerstag gelangen die Schwänke: „Die Dragoner" und „Othello's Erfolg" zum ersten Male zur Aufführung.

† In Lindheim in Ober-Hessen ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, am Sonnabend Dr. Leopold v. Sacher-Masoch nach langem Leiden im Alter von 61 Jahren gestorben. Leopold von Sacher-Masoch war entschieden ein Mann von hoher dichterischer Begabung, lebhafter Einbildungskraft und ein überaus anmuthiger Erzähler; aber eine krankhafte Sucht, die Nachtseiten der menschlichen Natur hervorzukehren und sein Behagen an naturalistischen Vorgängen und Scenen machten schließlich seine Schöpfungen ungenießbar. Ein Slave von Geburt, hatte seine Welt- und Lebensanschauung, welcher er in seinen Romanen und Novellen Ausdruck gab, stets etwas Slavisches. Seine Frauen und Mädchen sind die Beherrscherinnen des Mannes, aber nicht so sehr durch die Macht ihrer Schönheit und die Anmuth ihrer Persönlichkeit, sondern durch ihre brutale Manier, das stärkere Geschlecht zu behandeln. Eine besondere Marotte dieses Schriftstellers war es, alle seine Heldinnen in Pelzen, Kazawaikas ꝛc. auftreten zu lassen. Die Damen tragen, ob's Sommer oder Winter ist, zu allen Tageszeiten — in jeder Gesellschaft, zu Hause wie auf der Straße Pelze, sodaß man leicht auf die Vermuthung hätte kommen können, Sacher-Masoch sei Inhaber eines internationalen Pelzwaarengeschäfts gewesen. Sacher-Masoch wollte sich ursprünglich der Universitätslaufbahn widmen. 1855 habilitirte er sich zu Genf als Docent für Geschichte und veröffentlichte das Werk „Der Aufstand in Gent unter Karl V.", aber der Erfolg, welchen sein 1858 erschienener geschichtlicher Roman: „Eine geologische Geschichte" erzielte, veranlaßte ihn, der Universitätscarrière zu entsagen und sich ganz der Schriftstellerei zu widmen. Er lebte dann als Journalist und Schriftsteller in verschiedenen Städten Oesterreichs und siedelte 1882 nach Leipzig über, wo er bis 1885 die internationale Revue: „Auf der Höhe" herausgab. Schließlich siedelte er nach Mannheim und dann nach Lindheim (Hessen) über.

† Der diesjährige letzte Aufführungsabend der Sonnabend-Gesellschaft im Neustädter Casino wurde eröffnet durch Miß Fernow, die Liszt's Polonaise (Nr. 2) mit Kraft und Schwung vortrug, der sich dann vornehme Darbietungen von Dvorak, Tschaikowsky und Chopin anschlossen, in denen sich die Dame als feinfühlende Pianistin voll Geschmack zeigte. Eine Schülerin von Frl. Hänisch, Frl. Köhler, sang eine Reihe Lieder mit schöner, wenn auch noch nicht ganz ausgeglichener Stimme, die namentlich in der Tiefe den schönen Vollklang eines ersten Alt zeigte. Herr Hofschauspieler Starcke, der das „Kind der Wittwe" von Fr. Halm mit großem dramatischen Ausdruck vortrug, errang mit diesem und den darauf folgenden Dichtungen von Petöfi, Rosegger ꝛc. großen, ungetheilten Erfolg, der sich am wärmsten zeigte nach der Ausführung einer eigenen seelenvollen Dichtung: „Das ganze Leben ist Komödie", welcher eine Zugabe folgen mußte. In Allem zeichnete sich Herr Starcke als ein vornehmer, künstlerischer Deklamator mit feinem Verständniß für die dichterischen Schönheiten aus, dessen warme Empfindungsweise und Behandlung der verschiedenen Dialekte großen Eindruck hinterließen. Oefter schon hatte man Gelegenheit, Frau v. Grumbkow als einer Künstlerin zu gedenken mit selten schönen Mitteln, die auch hier wieder in der großen Arie der Elisabeth zur besten Geltung kamen. Frau v. Grumbkow singt mit Wärme und Ausdruck und sicher werden ihre Mittel auf der Bühne zu noch größerer Wirkung kommen, als im Concertsaal. Im Liedervortrag zeigte sich die Sängerin nicht auf derselben Höhe, obgleich sie hierin auch viel Gutes bot und mit Herrn Zeiler, der über einen warmen, sympathischen Tenor verfügt, in Duetten von Schumann und Riedel lebhaften Beifall erzielte. Das reichhaltige Programm bot soviel des Schönen, daß den Veranstaltern der Aufführung hierfür eine Anerkennung für sich gebührt. Das Concert war von ca. 400 Personen besucht.

— Das Balletkorps des Königl. Hoftheaters hält Freitag den 15. d. M. in den Sälen des Hotel Kaiserhof (Stadt Wien) seinen ersten Familienabend mit Theateraufführung und Ball ab.

† Im Chemnitzer Stadttheater wurde am Sonnabend Franz Curti's große Oper „Hertha" mit großem Erfolge in das Repertoir wieder aufgenommen. Der Komponist dirigirte sein Werk selbst. Er wurde oft gerufen und lebhaft ausgezeichnet.

† Engelbert Humperdinck arbeitet jetzt an einem Märchenbilde „Die Königskinder." Dichtung von Rosmer, dessen erste Aufführung in München geplant ist.

† Ernst v. Wildenbruch hat ein neues historisches Drama vollendet „Heinrich und Heinrich's Geschlecht". Es handelt sich um die deutschen Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V.

† Paul Lindau's Schauspiel „Der Andere" wurde vorgestern zum ersten Male im Wiener Raimundtheater aufgeführt. Nur der erste Akt fand eine gute Aufnahme; die Exposition interessirte allgemein. Doch schon der zweite Akt, mit der Scene in der Gaunerkneipe, befremdete und in den Applaus mischte sich vernehmliches Zischen. Schlimm erging es dem dritten Akt, wo der Staatsanwalt Hallers bei sich selbst einbricht; ein schüchterner Beifallsversuch der Galerien wurde niedergezischt und laut ausgelacht. Der vierte Akt vermochte nicht mehr zu wirken. Von den Darstellern hat Hofschauspieler Wiene als Gast in der Rolle Hallers sehr gut gefallen.

† Im Kölner Stadttheater hat der Charakterkomiker Hugo Thimig vom Hofburgtheater in Wien (ein geborener Dresdner) das Publikum im Fluge erobert. Sein Gastspiel brachte ihm lebhafte Erfolge und dem Direktor ausverkaufte Häuser.

† Marksteine von Bismarck's Lebensweg. Eine chronologische Darstellung der bedeutsamsten Ereignisse aus dem Leben des Altreichskanzlers an der Hand seiner Reden. Festschrift zum 80. Geburtstage. Von Joh. Penzler. Verlag von Otto Wigand in Leipzig. Es war ein überaus praktischer Gedanke, dem dieses Buch seine Entstehung verdankt. Die Reden des Fürsten Bismarck und auch Auszüge daraus sind sonst nur in großen und kostspieligen Werken zu finden, auf deren Besitz die meisten Sterblichen verzichten müssen. Der Verfasser dieser Marksteine giebt nun eine Uebersicht über Bismarck's Lebensgang, bei der jedes bedeutsame Ereigniß durch die markigsten Stücke aus den Reden beleuchtet ist — eine hochinteressante, sehr lesenswerthe Sammlung! Dazu vortreffliche Ausstattung und bei 160 Seiten Umfang der geringe Preis von 1.50 M.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Zu einer würdigen Jubelfeier gestaltete sich das von der eingeschriebenen Hilfskasse Apollonia am Sonnabend im Tivoli abgehaltene 25jährige Stiftungsfest, an welchem über 500 Mitglieder und deren Angehörige theilnahmen. Der Verlauf des Festes war nach allen Seiten hin befriedigend. Ein Festmarsch, Jubelouverture und 2 Solonummern führte die Kapelle des Hauses unter Leitung ihres Musikdirektors Reim mit gutem Gelingen aus. Nach Begrüßung der Festversammlung brachte der Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf die verflossenen 25 Jahre und die segensreiche Thätigkeit der Verwaltung. Hierbei verband derselbe den Dank der Mitglieder den bisherigen Verwaltungsmitgliedern für ihr opferfreudiges und sparsames Wirken zum Besten der Kasse und den städtischen Behörden für das stets entgegengebrachte Wohlwollen die Erhaltung desselben wünschend. Die Kasse selbst besitzt zur Zeit [illegible] Mitglieder und verfügt über ein zinsbar angelegtes Vermögen von über [illegible] M. Die Kasse hat jederzeit bewiesen, wie lebensfähig sie in allen ihren Theilen ist, möge es auch in der Zukunft niemals anders werden und sie allezeit fortbestehen zur [illegible] Befriedigung ihrer Mitglieder. Zum Schluß der Festrede wurden die anwesenden Gründer von zarter Damenhand mit seidenen Widmungsschleifen ausgezeichnet und der Kasse, ihren Gründern und den jeweiligen und früheren Verwaltungsmitgliedern ein dreifaches enthusiastisches Hoch ausgebracht. Im zweiten Theile [illegible] Mitglied Rötschke durch seine ansprechenden humoristischen Lieder die heitere Stimmung, welche noch durch den von Mitgliedern sehr gut zur Geltung gebrachten Schwank „Wer trägt die Pfanne weg" und die originellen Weisen einer Tirolersängerin erhöht wurde. Der bis in später Stunde anhaltende Ball war durch einen alle Anwesenden zufriedenstellenden Geschenktanz ausgestattet. Die Festfreude ist vorüber, aber in der Erinnerung wird sie fortleben.

Polizeibericht, 11. März. An der Gohliser Fährstelle bei Stetzsch wurde gestern, Sonntag, der Leichnam eines ungefähr [illegible] Jahre alten Mannes aus der Elbe gezogen. Derselbe ist wahrscheinlich mit dem im Dezember v. J. am Packhofskai von einem Lastkahne in das Wasser gefallenen Arbeiter identisch. — Wie heute amtlich aus Bremen berichtet wurde, sind dort in der Nacht zum 7. März in 8 verschiedenen Geschäften die Ladenkassen bestohlen worden. Den Dieben sind ungefähr 180 Mark in die Hände gefallen. Angenommen wird, daß die Thäter von auswärts gekommen und nach den ausgeführten Diebstählen wieder abgereist sind. — In der Nacht zum 21. v. M. ist vom Vorsaale einer Wohnung auf der Leipziger Straße ein brauner Winterüberzieher mit schwarzen Hornknöpfen und braunkarirtem Futter gestohlen worden; desgleichen in der Nacht zum 21. v. M. aus der Küche eines Hauses auf der Neustadt Heinrichstraße eine blaßroth geblümte Porzellan-Kaffeekanne, eine röthlich geblümte Kaffeetasse von Porzellan, zwei dergl. Teller, Zwiebelmuster, ein dergl. Teller mit grünem Rand, zwei grau emaillirte Wassereimer, eine braune [illegible] Kaffeebrett mit der Aufschrift „Unser täglich Brot", [illegible] Blechschüssel, ein gelbgestreifter Handkorb, eine schwarze [illegible], ein Paar blauwollene Pulswärmer, desgleichen am [illegible] v. M. aus einem Grundstücke der Annenstraße eine verzierte Wandverkleidung aus Kiefernholz, 1 Meter 80 Centimeter lang und 52 Centimeter breit, oben mit 27 Centimeter breitem Sims.

Eine öffentliche, von nur 100 Gesellen besuchte Schmiedeversammlung beschäftigte sich am Sonntag Vormittag im [illegible] mit der besseren Organisation der Arbeiterklasse, speziell der Schmiede. Herr Kaden bedauerte lebhaft, daß die Schmiede so wenig Interesse für die Organisation und die Verbesserung ihrer Lage hätten. Die Versammlung beschloß, den Achtstundentag nicht eher zu fordern, bis die Organisation der Schmiede eine allgemeinere und festere geworden sei.

Der Männergesangverein „Jäger und Schützen" hielt am vergangenen Sonntag im Musenhaus sein 16. Stiftungsfest ab. Mitglieder und Gäste wurden hochbefriedigt durch eine Fülle gediegener Darbietungen. Das um 6 Uhr beginnende Concert, dessen Leitung in den bewährten Händen des Herrn Musiklehrers [illegible] lag, hatte sich der Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Käthe [illegible] zu erfreuen. Von den Männerchören ist besonders „Das Maienlied" a. d. Trompeter von Säkkingen mit Trompetensolo und verbindender Deklamation hervorzuheben. Außerdem trug ein Doppelquartett „Waldabendsichein" von Schmölzer zur Erweiterung des ohnehin schon reichhaltigen Programms bei. Ganz besonders freundliche Aufnahme fand aber nach längerer Pause die Concertsängerin Frl. Käthe [illegible]. Wie beliebt sie im Männergesangverein „Jäger und Schützen" ist und wie sie mit ihren zu Herzen gehenden ausgezeichneten Vorträgen des „Meisliedes" von Becker, „Kein Sorg um den Weg" und Anderem die Hörer zu erfreuen vermochte, bewies der reichgespendete Beifall und ehrende, mehrfache Hervorrufe. Durch solche Kunstgenüsse vorbereitet, verlief der nachfolgende, bis in die Morgenstunden währende Ball zur allgemeinen Zufriedenheit.

— In der Aula der städtischen höheren Töchterschule fand am Sonnabend eine reichbesuchte Musikaufführung statt, die auch durch die Gegenwart der Herren Schulrath Dr. Prietzel, Stadtv. Clausen und Gandil ausgezeichnet wurde. Die vorgetragenen Volkslieder, Solo- und Chorgesänge, unter denen sich einige größere Chornummern mit Klavierbegleitung von Händel (Chor aus „Judas Makkabäus"), Schumann („Zigeunerleben") und Reinecke („Vom Bäumlein, das andere Blätter gewollt"), besonders, sowie einige von musikalisch begabten Schülerinnen recht sauber ausgeführte Klavier- und Violinvorträge zeugten sämmtlich von dem eifrigen Bemühen der Ausführenden und ihres trefflichen Lehrers, Herrn Organist Läßler. Recht freundlichen Eindruck hinterließen auch die von den kleinen Gesangsschülerinnen recht hübsch gesungenen Kinderlieder von Reinecke, Brahms, [illegible] Weber [illegible]. In einer einleitenden Ansprache gedachte der Leiter der Anstalt, Herr Prof. Dr. Hausmann, u. A. auch des schmerzlichen Ereignisses, das die gesammte Dresdner Bürgerschaft bewegt, und die Versammlung ehrte das Andenken des dahingeschiedenen Stadtoberhauptes durch Erheben von den Sitzen.

Die zweite öffentliche Prüfungsaufführung der Dresdner Musik-Schule in Reinhold's Sälen ist vom 12. auf den 19. d. M. verlegt worden. Die ausgegebenen Eintrittskarten behalten Gültigkeit.

Der Verein für Handlungs-Commis von 1858 (kaufmännischer Verein) in Hamburg, Bezirk Dresden, hält am Donnerstag im Concerthaus Zoologischer Garten einen Familienabend bestehend in Vorträgen und Ball, ab.

— Der Kanzelredner Johannes Guttzeit spricht heute Dienstag den 12. März Abends 8 Uhr, im Eldorado, Steinstraße, über: „Der Kanzelredner Johannes Guttzeit wider den Philosophen Ed. v. Hartmann, ein Kampf um die Weltanschauung."

Der Verschönerungsverein in Königsbrück beschloß, in den Anlagen an der Schule ein Bismarck-Denkmal zu errichten. Dasselbe wird aus einem ca. zwei Meter hohen, formgefällig sich nach oben verjüngenden Sockel aus Syenit bestehen, auf dem eine Büste des Fürsten Bismarck zur Aufstellung gelangt. An einer Seite des Steinsockels wird auf polirtem Grunde als Widmung die Inschrift: „Dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstage am 1. April 1895" enthalten sein. Die Enthüllung des Denkmals soll am 1. April erfolgen.

— Landgericht. Der 26 Jahre alte Schlossergeselle Richard Otto Römer bettelte am 24. Januar mit seinem Freunde Pech in Briesnitz. Im Grundstücke des Kutschers Krüger entdeckte Römer ein Paar auf dem Stacketenzaun zum Trocknen aufgehangene Stiefel und diese nahm er ohne Weiteres in Besitz. Die verehel. Krüger war Zeuge des Diebstahls und lief dem Diebe nach, der sich auch sofort zur Herausgabe der Beute bequemte. Mit diesem Erfolge begnügte sich aber der inzwischen im Vordergrunde erschienene Eigenthümer noch nicht; denn er verlangte, daß ihm die beiden Vagabonden zur Polizei folgen sollten und als hierauf Pech vergeblich gebeten hatte, ihn und seinen Freund laufen zu lassen, ergriffen Beide, verfolgt von Krüger, die Flucht. Um den lästigen Verfolger los zu werden, rief Römer: „Wenn er uns nicht loofen läßt, schmeißen wir'n in die Elbe!" und erreichte er damit auch vorläufig seinen Zweck, weil K. keine besondere Lust verspürte, sein Leben in den kalten Fluthen zu riskiren. Trotz dieser gelungenen Abschreckungstheorie wurde der schon oft vorbestrafte Langfinger bald nach dem Vorgang in Briesnitz verhaftet und erfolgte gestern seine Verurtheilung wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Bedrohung zu 9 Monaten Gefängniß. — Im Mai v. J. arbeitete der 32 Jahre alte Tischlergeselle Emil Hermann Spitznas in der Stadtmühle zu Radeberg und entführte bei dieser Gelegenheit seinem Schlafgenossen eine silberne Taschenuhr im Werthe von 20 Mk., die der Bestohlene nachträglich wieder erlangte. Auf seiner Wanderschaft traf der schon wiederholt vorbestrafte Angeklagte am 7. Januar d. J. bei der Mühle in Deuben ein, woselbst er vor längerer Zeit einmal drei Tage gearbeitet und hierbei eine ziemlich umfassende Lokalkenntniß erlangt hatte. Nicht, wie er behauptet, um Arbeit zu suchen, sondern um zu stehlen, stieg Spitznas durch ein Fenster in das Gebäude ein und begab sich ohne Weiteres in die Schlafkammer der Müllergesellen. Den dort stehenden Kleiderschrank öffnete S. gewaltsam und entfernte sich dann unter Mitnahme eines Winterüberziehers und zweier Taschenuhren im Gesammtwerthe von ca. 100 Mk. Der Angeklagte wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — In geheimer Sitzung verhandelte derselbe Gerichtshof gegen den Fleischergesellen Carl Richard Steinborn wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen und Betrug. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängniß. — Vor der 2. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Göhler hatten sich drei czechische Landsleute, die Hausirer Michael Dano, Johann Kordulak und Johann Duban, wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu verantworten. Die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Dr. Graf; als Dolmetscher der czechischen Sprache fungirte Herr Privatus Andrlik. Am 27. Oktober v. J. entstand zwischen den Angeklagten, die im Gasthof „Stadt Leipzig" ihr Quartier aufgeschlagen hatten, und einem gewissen Lukasch ein heftiger Streit. Das Wortgefecht ging in Thätlichkeiten über und es soll hierbei Dano seinen Gegner durch Messerstiche verletzt haben, während B. von den beiden Mitangeklagten mit Faustschlägen ꝛc. traktirt worden sein soll. Dano stellt den Sachverhalt wesentlich anders dar als die Anklage behauptet und das Gegentheil konnte ihm, da der Hauptzeuge nicht zu ermitteln war, nicht nachgewiesen werden. Nach der Versicherung D.'s soll Lukasch angriffsweise vorgegangen sein und im Verlauf des Handgemenges ist er von seinem Gegner an den Ofen geworfen worden, wobei er sich allerdings Verletzungen zugezogen haben mag. Die beiden Mitangeklagten griffen geständigermaßen dann zu und warfen den Angreifer, entrüstet über dessen Vorgehen, auf's Bett. Die blutigen Verletzungen rühren hiernach anscheinend nicht von Messerstichen, sondern von dem Aufschlagen an den Ofen her und konnte überhaupt Dano nicht nachgewiesen werden, daß er zur kritischen Zeit ein Messer bei sich geführt hat. Der Gerichtshof erkannte auf kostenlose Freisprechung. — Um Ersatz für ein unterschlagenes Zehnmarkstück zu schaffen, ließ sich der Laufbursche Gustav Dachsel eines Abends in die Geschäftslokalitäten seines Arbeitgebers einschließen und begab sich später in den Verkaufsraum, woselbst er die Ladenkasse mit Hilfe eines Meißels öffnete. Die darin vorhandene Baarschaft von 7 Mk. 20 Pfg. verbrauchte der jugendliche Dieb noch in derselben Nacht. Er wurde wegen schweren Diebstahls zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 32 Jahre alte Pferdehändler Max Otto Adam kehrte am 14. August v. J. beim Gasthofsbesitzer Zumpe in Moxen ein und erbot sich bei dieser Gelegenheit, Z. gegen Wechsel ein Darlehn von 400 Mk. zu beschaffen. Nach Empfang des Accepts erhielt Adam auch das Geld geliehen; er ließ aber nunmehr Zumpe, dem er versprochen hatte, umgehend Kasse zu bringen, im Stich und löste erst am Verfalltage das Papier ein. Das betrügerische Gebahren ist mit 3 Monaten Gefängniß zu sühnen.

Amtsgericht. Der Tischlergeselle Wilhelm August Schmidt führte sich am 26. Januar in der Sachse'schen Restauration Ecke der Wachsbleich- und Adlergasse als Gast so unleidlich auf, daß er hinausbefördert werden mußte. Er behauptet, hierbei infolge des Glatteises zu Fall gekommen zu sein. Die beiden als Gäste in der Restauration anwesenden Tischler Krause und Schlosser Schieter wollten ihm beim Aufstehen Hilfe leisten, wurden aber hierfür übel belohnt. Schmidt entnahm seinem Ueberzieher ein Fläschchen mit Schwefelsäure, welches er zum Poliren ꝛc. gekauft hatte, und bespritzte damit die Kleider und die Gesichter der beiden Männer, die erhebliche Verletzungen im Gesicht davontrugen. Der Angeklagte bestreitet jede Vorsätzlichkeit und giebt an, es könne die Flasche bei seinem Niederfallen den beiden Helfern lediglich aus Versehen auf die Röcke und in das Gesicht gekommen sein. Mit dieser Ausrede fand er keinen Glauben. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner verurtheilte den Angeklagten zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängniß. — Am 21. Januar wurde der Handarbeiter Gustav Adolph Kiesold in Blasewitz durch einen dortigen Schutzmann beim Betteln erwischt. Beim Transport nach der Ortszelle beschimpfte er den Beamten und leistete Widerstand. In der Ortszelle zertrümmerte er ferner mehrere Fensterscheiben. Der mehrfach vorbestrafte Angeklagte verwirkte eine Gesammtstrafe von 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß, 4 Wochen Haft und nach verbüßter Strafe die Ueberweisung an die Landespolizei. — Wegen Betrugs wurden der Schlossergeselle Johann Siegfried Edmund Peters und der Schieferdecker Carl Friedrich August Hübig, welche höhere Beträge für die Reparatur eines Daches berechneten, als vereinbart worden waren, zu je 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die Handarbeiterin Amalie Therese gesch. Fritsche geb. Adam, 1861 geboren, wurde wegen Betrugs, dessen sie sich im September und Dezember v. J. in mehreren Fällen schuldig gemacht hatte, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 15 M. erhob der Geschirrführer Gottlieb Schiewek, 1862 zu Polnisch-Marchwitz geboren, gerichtlichen Einspruch. Der Genannte soll sich auf der Briesnitzer Straße in Cotta mit anderen Personen herumgeschlagen haben. Nach einer längeren Beweisaufnahme und Zeugenvernehmung erfolgte seine Freisprechung. — Der Markthelfer Richard Max Otto, der in der Theehandlung von Seelig u. Hille beschäftigt war, unterschlug in 5 verschiedenen Fällen Geldbeträge von 50 Pfg., 3 M. 75 Pfg., 75 Pfg. und 1 M. Der Angeklagte verwirkte wegen Unterschlagung 1 Woche Gefängniß. — Der Zimmermann Hermann Friedrich Schiedrich machte sich einer Zuwiderhandlung gegen die Verkehrsordnung dadurch schuldig, daß er an seinem Handwagen das vorgeschriebene Namensschild nicht angebracht hatte. Er erhielt einen polizeilichen Strafbescheid von 5 M. zugestellt, gegen den er Einspruch erhob, indeß ohne Erfolg. — Der 25jährige Fleischergeselle Friedrich Otto Polter führte sich in der Spangenberg'schen Schankwirthschaft in der Nacht zum 28. Januar ungehörig auf. Der wiederholten Aufforderung, sich zu entfernen, leistete er nicht Folge und machte sich somit des Hausfriedensbruchs schuldig. Durch einen Gendarmen wurde er arretirt und ihm die Weisung ertheilt, behufs Feststellung seiner Personalien nach der Polizeiwache zu folgen. Auf dem Wege nach derselben beleidigte er den Beamten und widersetzte sich. Der Angeklagte verwirkte eine Gesammtstrafe von 2 Monaten und 4 Tagen Gefängniß sowie 1 Woche und 3 Tage Haft. — Der Kutscher Karl August Schneider, 1860 geboren, welcher bei dem Spediteur Keller thätig ist, kam am 5. Dezember v. J. nach dem Güterboden des Neustädter Bahnhofes, um dort eine Ladung von Speditionswaaren abzuliefern. Da er nach seiner Meinung nicht schnell genug bedient wurde, erging er sich in Bezug auf den Güterbodenmeister und die übrigen Beamten in beleidigenden Aeußerungen, für welche ihm das Schöffengericht eine Geldstrafe von 20 M. auferlegte. — Am 27. Februar wurde der Schuhmachergeselle Ferdinand Joseph Geier wegen Diebstahls einer Uhrkette zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Gestern mußten er und seine Frau sich wegen Diebstahls bez. Hehlerei wiederum vor dem Schöffengericht verantworten. In einem hiesigen Geschäft stahl er ein Hemd und eine Schürze, welche Gegenstände er seiner Frau, die von der unehrlichen Erwerbung Kenntniß besaß, zum Geschenk übermittelte. Unter Hinwegfallstellung der ersterkannten Strafe erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Becker bei dem Ehemann auf eine Gesammtstrafe von 8 Wochen, wegen Hehlerei bei der Ehefrau auf 10 Tage Gefängniß. — Der bei dem Restaurateur Gustav Müller als Kellner beschäftigte Adolf Heinrich Hugo Schimpf machte sich der Unterschlagung einer Tageseinnahme von 30 M. 30 Pfg. schuldig. Der weiten Entfernung wegen fand die Verhandlung auf seinen Wunsch in seiner Abwesenheit statt. Der Angeklagte, wegen Eigenthumsvergehens bereits einmal vorbestraft, wurde wegen Unterschlagung zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gelten 2 Wochen als verbüßt. — Mit seiner besseren Ehehälfte zankte und prügelte sich der Handarbeiter Johann Hermann Winzer, 1859 geboren, in der Nacht zum 21. Januar in seiner Wohnung so heftig, daß die Nachtruhe gestört wurde. Wegen Verübung groben Unfugs erkannte die Königl. Polizeidirektion auf eine 3tägige Haftstrafe, gegen welche er thörichterweise Einspruch erhob. Der Gerichtshof hielt die ausgeworfene Polizeistrafe als zu gering bemessen und erhöhte dieselbe auf 1 Woche Haft. — Von der Beschuldigung der Unterschlagung einer Summe von 10 Mark erfolgte die kostenlose Freisprechung des Ingenieurs Paul Wilhelm Stephan. — Die Fischwaarenhändlerin Anna Marie Zaunick beauftragte einen kleinen Jungen, von einem auf der Pirnaischen Straße stehenden Handwagen, der mit Böklingen und anderen Fischwaaren beladen war, einige Kistchen Sprotten und Heringe zu entwenden und ihr zu überbringen. Die Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Kellner Reinhold Georg Wilhelm Stief aus Waldenburg (Schlesien) wurde wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt. — Der Handarbeiter Gustav Hermann Wunderlich muß wegen Zechprellerei eine 3tägige Gefängnißstrafe verbüßen.

Wiege – Altar – Grab.

Geboren: Rathsreferendar Dr. Wilhelm Just's T., Leipzig. Paul Böhme's S., Chemnitz.

Verlobt: Dora Heinrici m. Privatdocent Dr. Otto Wiedeburg, Leipzig. Martha Schönbach m. Dr. phil. Max Eckert, Leipzig. Doris Buchner, Großenhain m. Alexander Lange, Dresden. Margarete Radefeld, Leipzig m. Arthur Liebig, Fuchshain. Marie Becker, Roßwein m. Fritz Müller, K. Sundheim. Clara Seifert, Markneukirchen m. Josef Schleich, Landshut. Frida Hartung m. Zahnarzt Bruno Böttcher, Zwickau.

Vermählt: Assistenzarzt Dr. med. Eichhoff m. Christine Gruber, Leipzig. Friedrich Moier jr. m. Hulda verw. Schilde geb. Feiste, Döbeln. Reinhold Walther m. Elise Herbst, Großenhain. Paul Dechant m. Lina Lehnert, Leipzig. Paul Beyer m. Elise Strubell, Leipzig. Christian Goetschel m. Anna Lenz, Reichenbach. Gottreich Lohse m. Johanna Adam, Chemnitz. Otto Schiffmann, Plauen m. Camilla Böttger, Weischlitz. Otto Ebert m. Minna Wagner, Plauen. Anna Zenker m. Theodor Männel, Plauen.

Gestorben: Maschinenbauer Paul Caspar, 49 J., Leipzig. Friederike Wilhelmine verw. Postschaffner Herrlitz geb. Keßler, Leipzig. Susanne Emilie verw. Bankier Schulz geb. Behls aus Zittau (starb in Dresden). Lehrer Bruno Zorbriger, 18 J., Leipzig. Johanne Wilhelmine verehel. Heinitz, Grimma. Louise verw. Wedtstein geb. Groß, 79 J., Grimma. Schuhmachermeister Friedrich Gotthelf Beulich, 92 J., Großenhain. Rittergutsbesitzer Otto Neumann, 70 J., Wendischen. Marie Luise verw. Stöckert, 77 J., Pulsnitz. Lehrer C. Vollmar Wienandt, 76 J., Leipzig. Restaurateur Heinrich Hermann Fischer, 51 J., Freiberg. Pens. Bergrechnungsführer Carl Gottlob Göpelt, Brand. Schichtmeister Ernst Wilh. Hebert, 80 J., Freiberg. Ida Alma Träger, Großhartmannsdorf. Pens. Hüttenschmied Karl Gottfried Köhler, Niederbobritzsch. Agnes Lina Zacher geb. Pretzsch, 25 J., Merzdorf. Agent Bruno Constantin Ackermann, 70 J., Mittweida. Beda Markert, 19 J., Chemnitz. Therese Täpel geb. Nagel, 58 J., Chemnitz. Caroline verw. Graupner geb. Weber, Chemnitz. Meta Ella, 3 J., und Rosa Anna, 4 J., Emil Schulze's T., Chemnitz. Ulrike Thomas geb. Schwalbe, Crimmitschau. Conrad Alexander Selle, 36 J., Werdau. Mathilde Sophie verw. Schmutzler geb. Sommer, 57 J., Plauen. Webermeister Friedrich August Höring, Plauen. Pfarrer M. Rotcher's S. Johannes, 9 M., Crossen. Pens. Chausseewärter Karl Heinrich Greßmann, 65 J., Oberbohndorf. Ernst Winter (Bautzner Obstkelterei), 31 J., Bautzen. Webermeister Karl Wilhelm Seldmann, Glauchau.

Die Verlobung seiner Tochter **Erna** mit dem Buchhalter Herrn **Hermann Rämisch** in Dresden beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden, den 10. März 1895.

Louis Ferber,
Castellan.

Erna Ferber
Hermann Rämisch
Verlobte.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute Morgen 7 Uhr bei seinen Kindern unser lieber Gatte, Schwager, herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater,

der Rentier Herr

Carl Wilhelm Siedel,

vormal. Besitzer des „Eldorado".

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, in tiefster Betrübniß an

Dresden und Heinrichshall,
11. März 1895

Auguste verw. Siedel geb. Schimpfky.
Minna Hillmann geb. Siedel.
Emma Kyber geb. Siedel.
Bernhard Hillmann.
Rudolf Kyber.

Die Beisetzung findet Donnerstag, Mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Annenfriedhofs, Chemnitzerstraße, aus statt.

Beileidsbezeugungen erbittet man nach Annenstraße 45, 3. Etage.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonntag Vormittag 1/4 12 Uhr unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Carl August Schuster

nach langem Leiden in der Deutschen Heilstätte zu Loschwitz sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Weißig, den 10. März 1895

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Sonntag früh 1/2 8 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

August Klemm

im Alter von 62 Jahren.

Dresden, Plauen, Cotta und Leuben.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Briesnitzer Friedhofes aus statt.
Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß uns Sonntag früh 10 Uhr unsere herzensgute, treusorgende Gattin und Mutter,

Frau

Carol. Laura Klemm,

durch den Tod entrissen wurde. Im tiefsten Schmerze zeigt dies an der tieftrauernde Gatte

Moritz Klemm, Fischermeister,
und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 10. März Mittags 12½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Karl Ernst Gärtner,

Stellmacher an der K. S. St.-E. zu Dresden.

Dies zeigt an
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. März Nachm. 3 Uhr auf dem Johanneskirchhof in Tolkewitz statt.

Sonntag den 10. März Nachm. 3¼ Uhr verschied sanft nach vierzehntägigem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte, herzensgute Gattin

Frau Bertha Emilie Claus

geb. **Leuschner**

im Alter von 28 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an
August Claus, Leipzigerstr. 29,
nebst **Angehörigen.**

Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Halle des St. Paulifriedhofes aus statt.

Gestern Nachts 2 Uhr hat es dem lieben Gott gefallen, unsern lieben Gatten und Vater, Herrn

Julius Eulitz

zu sich zu rufen.

Im tiefsten Schmerz
Anna Eulitz
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. März Nachm. ½3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Am 10. d. M. früh 6½ Uhr rief der Herr unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Frau Theodora Hedwig Förster

geb. **Sauer**

durch einen sanften Tod aus dieser Zeitlichkeit ab. In tiefster Trauer zeigen lieben Verwandten und Freunden dies hierdurch an

Arthur Eduard Förster, Pastor em.
Thekla Elisabeth Förster.
Paul Alfred Förster.

Dresden, den 11. März 1895.

Das Begräbniß findet Mittwoch den 13. März Mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 10. März früh ½6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine geliebte Frau, unsere Mutter und Großmutter

Wilhelmine Walther

geb. Nötzold

im 71. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterlassenen
Wilhelm Walther, als Gatte,
Marie Peipert geb. **Walther,** als Tochter,
Hugo Peipert.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ¼4 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Dank.

Bei dem Hinscheiden und Begräbniß unserer theuren, unvergeßlichen Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie verw. Schmuhl

geb. **Petzold**

haben wir so außerordentlich zahlreiche Zeichen aufrichtiger Liebe und Theilnahme von allen Seiten empfangen, daß es uns drängt, Allen unseren **herzlichsten Dank** hierdurch auszusprechen.

Bärenstein, am 10. März 1895.

Die tieftrauernden Familien **Petzold.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwieger- und Großmutter

Eleonore Christiane Holzhäuser

geb. Zeibig

drängt es uns, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme und den reichen Blumenschmuck hierdurch unseren

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Tolkewitz und **Wachwitz.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Caroline Emilie verw. Starke

geb. **Hönsch,**

in so reichem Maße von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten entgegen gebracht worden sind, fühlen wir uns gedrungen, unseren herzlichsten und innigsten **Dank** auszusprechen.

Dresden, den 11. März 1895.

Clara Pompé geb. **Starke,**
Franz Adalbert Pompé,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Heinrich Kube

sagen wir Allen unseren **herzlichsten Dank.**

Plauen b. Dresden, den 11. März 1895.

Die trauernde Gattin nebst Angehörigen.

Dank.

Für die herzliche und so vielseitige Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden beim Heimgange unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Martha Hezold,

sprechen wir hiermit Allen von nah und fern unseren innigsten **Dank** aus. Herzlichsten Dank Herrn Pastor Wolf für die so trostreichen Worte am Sarge, den Sängern für den erhebenden Gesang und den Freundinnen der Verstorbenen für die so ehrende Begleitung zur letzten Ruhe.

Dresden, den 11. März 1895.

Familie **Hezold,** Kiefernstraße 3.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme beim Heimgange unserer theuren Entschlafenen,

Emma Barth geb. Schug,

sagen wir hierdurch innigsten **Dank**

Plauen, den 11. März 1895

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Rathsjekretär

Lehmann

findet nicht um 2, sondern um **1** Uhr statt.

Theodor Seyffert,

Landschaftsgärtner,

Marie Seyffert

geb. **Starke**

Vermählte.

Dresden, den 11. März 1895.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes, fühle ich mich gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Kameraden der Militärvereine für die Blumenspenden und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Auch sage ich Herrn Diakonus Schmiedel für die trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Linna verw. **Hallfahrt** und Kinder.

Dresden, d. 11. März 1895.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden und Verwandten, sowie werthen Kunden für die vielen wohlthuenden Beweise der Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Schneidermeisters **Tr. Fr. Lehmann.** Auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Rudert für seine trostreiche Rede am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Am 11. März früh ¾1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden im festen Glauben an ihren Erlöser meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Christiane Caroline Beyer

geb. **Richter**

im 52. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft nur hierdurch

Der tieftrauernde Gatte
nebst Kindern, Schwiegersöhnen und Enkeln.

Naundorf, Kötzschenbroda, Zehren, den 11. März 1895, Rest. „Stadt Freiberg".

Die Beerdigung der theuren Entschlafenen findet Donnerstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Sonntag Nachmittag verschied nach langem Leiden unser guter Sohn

Max Ahner.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½3 Uhr von der Halle des Johannes-Friedhofes in Tolkewitz aus statt.

Die tieftrauernde Familie
Ahner.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder, Onkel, der

Bauunternehmer

Karl Kolditz

schnell u. unerwartet verstorben ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh ½8 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Nach schwerer Krankheit verschied am 9. März unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Ernst Winter

in Bautzen im 43. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterlassenen
in Bautzen, Dresden und Berlin.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag Nachmitt. ½2 Uhr unser lieber, guter Vater, Schwieger- u. Großvater

Herr

August Anton Winter

pens. Gendarm,

nach schwerem Kampfe sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Cotta, 10. März 1895.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr v. Trauerhause aus statt.

Verloren * Gefunden.

30 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir meinen am 8. ds. Mts. **entlaufenen Berghund,** auf den Namen **„Monion"** hörend, zurückbringt, oder mir über dessen Verbleib bestimmte Auskunft geben kann. Erkennungszeichen: Langhaariges Fell, dunkelgelb mit schwarzen Spitzen, dunkler Kopf, geflochtenes schwarz. Lederhalsband m. Steuermarke Nr. 865.

Paul Süss,

Blasewitzerstraße 23.

Belohnung.

Kleiner schwarzer **Rattler,** Zeichen Nr. 1769, verlaufen. Kurfürstenstraße 8, 2.

Eine schwarzlederne

Brieftasche

ist am 9. März verloren worden. Sie enthält eine Postkarte und Visitenkarten. Belohnung je nach Inhalt der Brieftasche. Abzugeben Kurfürstenstr. 29, 2.

Ein Kindermuff v. Grunaer b. Holbeinstr. 17 verl. Bitte dat. 1. Et. bei Kirbach abzug.

Kirchen-Nachrichten

für Dienstag den 12. März 1895.

Kreuzkirche. Abds. 6 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte und Kommunion.

Dreikönigs-Kirche. Abds. 6 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diak. Schr. Goldin.

Annenkirche. Abds. 6 Uhr [illegible] Diakonus Rosberg.

Für den ersten Bußtag, Mittwoch den 13. März 1895.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: 2 Cor. 5, 14. 15. Abends: Joh. 14, 8 ff.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr halten [illegible] Beichte und darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Oberhofpred. D. Meier. Mitt. ½12 Uhr: Diak. Rudert. Abds. 6 Uhr [illegible] gottesdienst [illegible] Archidiak. Dr. Neuber. Freitag Abds. 6 Uhr Passions-Wochengottesdienst: Pastor Zimmermann.

Kreuz-Parochie. Vorm. [illegible] Uhr halten Superint. D. Dibelius, Archidiak. Dr. Neubert, Diak. Beyer und Diak. Rudert Beichte, darauf am Altare Kommunion. Vorm. ¾10 Uhr: Superint. D. Dibelius. Vorm. ¾11 Uhr hält Archidiak. [illegible] am Altare Beichte u. Kommunion. Abds. 6 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Kommunion am Altare: Diakonus Dr. Kolpich.

Betsaal in [illegible]. Vorm. 8 Uhr Gottesdienst: Nachmitt. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Kreuberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superint. Lic. Benz, nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Past. Friedlein, nachher Beichte u. Kommunion: Diak. [illegible].

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: [illegible], Diak. Heinemann. Vormitt. 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. [illegible].

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Diak. Rosberg. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. [illegible]. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Archidiak. [illegible]. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst mit nachfolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Diakon. v. Seydlitz.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Diak. [illegible]. Mittags ½12 Uhr: [illegible]. Abends 6 Uhr: Archidiak. [illegible]. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion: Derselbe.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. [illegible], nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: [illegible]. Abends 6 Uhr: Diak. [illegible], nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Pastor Weil, hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: [illegible], nachher Beichte und Abendmahlsfeier. [illegible]. Abends 6 Uhr [illegible], Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

St. Jacobi. [illegible] Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr Diak. [illegible]. Danach Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe.

Trinitatiskirche. Vorm. 9 Uhr [illegible], Beichte und Abendmahlsfeier: [illegible]. Abds. 6 Uhr: Pastor [illegible]. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Müller.

Kirche der Lukasparochie. [illegible]. Vorm. [illegible] Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. [illegible]. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: [illegible]. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe.

Betsaal der [illegible]. [illegible]. Vorm. 9 Uhr: Pastor [illegible]. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Predigt. Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

[illegible]. Vorm. 10 Uhr: Diak. [illegible].

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor [illegible].

Kirche in Gruna. Abends 6 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Kommunion. Diak. [illegible].

St. Markuskirche in Pieschen. Vormittags 9 Uhr: Diak. [illegible]. Nachm. [illegible]. Abends ½6 Uhr Beichte: Diak. Magirius. Abends 6 Uhr: Pastor [illegible].

Kirche zu Leuben. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer [illegible]. Vorm. 9 Uhr: [illegible]. Nachm. [illegible].

Kirche zu [illegible]. Vorm. [illegible] Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr [illegible] und Abendmahlsfeier: Pastor [illegible]. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr: Diak. [illegible]. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Past. [illegible]. Abds. 6 Uhr: [illegible]. [illegible] Beichte und Abendmahlsfeier: Past. [illegible].

Kirche in Kaditz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor [illegible]. 9 Uhr Predigt: Vikar [illegible]. Nachm. 2 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor [illegible].

Kirche zu [illegible]. Früh ½8 U. Beichte. 8 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. [illegible]. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Past. [illegible]. Abends 5 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier: Diakonus Schmidt.

Turnsaal in Cotta. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diac. Schmidt. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Kirche zu Loschwitz. Vormitt. 9 Uhr: Diak. [illegible]. Nachm. ½2 Uhr: Past. [illegible].

Kirche zu Weißer Hirsch. Nachmitt. 4 Uhr Predigt und Abendmahlsgottesdienst: Diak. [illegible]. (Bei der Predigt [illegible] „[illegible] in der Herr", von Ed. Rohde.)

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Otto.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, [illegible] 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor [illegible].

Evangelische Gemeinschaft. [illegible]kapelle, Neugasse 8. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Pred. Bader. — [illegible] Versammlungs-Lokal [illegible] im H. [illegible] 1. Etage. Nr. ½9 Uhr Predigt: Prediger Bader.

Unterrichts-Ankündigungen.

Staatlich concess.

Handels- und Haushaltungs-Institut für Mädchen in Großenhain.

Das neue Schuljahr beginnt am 22. April. Prospekte durch

Direktor Röttger.

Toaste, Tafellieder,

Gedichte, Prologe, Festreden,

Käufe, Testamente,

Gesuche, Verträge, Auskünfte, **Rath** in **Rechtssachen:**

Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstr. 28, II.

Gesuche, Gedichte,

Briefe, Toaste, Tafellieder. Liter. Bureau E. Müller, Rampischestraße 9, I.

Kaufmänn. Unterricht

(Buchführung ꝛc.)

ertheilt Herren und Damen jed. Standes in Tages- und Abendkursen schnell und gründlich

Th. Seidel, Kaufmann, Schloßstraße 5.

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene.

Schönschnellschreiben,

Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen ꝛc. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Lehrkursus für

feinen Putz

in **2—4** Wochen **gründl.** Fr. **Sid. Oeffinger,** Pillnitzerstr. 48, 1. Et. Ausw. Pension. Prosp. gratis.

Putz.

Junge, anst. Mädchen können feinere Putzarb. gründl. erl.

A. Krasselt,
Pillnitzerstraße, Ecke Reglitz.

J. Büchsenschütz

Tanz-Lehr-Institut.

Zahnsgasse 2.

Privatstunden

jeder Zeit, besonders älteren Personen zu empfehlen.

Wienerin

[illegible] sicheren [illegible] Strahe 11, [illegible]

Theilnehmerinnen an **Mal-Unterricht** gesucht. [illegible]straße 15.

Schnittzeichnen,

Zuschneiden, prakt. Schneidern lehrt gründlich

Wiener Damenschneiderei

Elisabeth M. Sommer,

Bautznerstraße Nr. 2

Schnitte n. Maß verkäuflich.

Feineres Weißnähen,

Schnittzeichnen und Wäschezuschneiden im Gewerb u. eignen Bedarf. Vollständige Ausbildung in Theorien und Lehrkursen. Schnitte verkäuflich **Ida Beger, Christianstraße 8, 3.**

Häubchen u. Spitzenarbeiten [illegible] Marienstraße 18, I. **Leibig.**

Aufpoliren

der Möbel und Instrumente ꝛc. wird prompt ausgeführt, sowie Reparaturen d. die Polir-Anstalt, [illegible] 22 C. Mai.

Massage.

Elektrisch-manuelle Behandlung f. Damen u. Herren, in u. außer dem Hause **Pirnaischestr. 18.**

Gardinen

werden wie neu hergestellt Ferdinandstr. 17, pt. l. **E. Henner,** Tapezirer.

Suche zur besseren Ausnutzung meiner Schleiferei-Anlage Metallwaaren, Werkzeuge u. Maschinentheile zum **Schleifen und Poliren** zu übernehmen. Ausführung sauber, Preise billig. Off. u. **J. 5912** a. d. Ann.-Exp. von **C. L. Daube & Co.,** Eisenstraße 10, erbeten.

Lugano,

Hotel Beau-Regard

I. Ranges,

beim Bahnhof, prachtvolle Lage, gute Küche, civile Preise.

Der Besitzer **J. F. Helmsauer.**

Männer reiferen Alters

welche das Bedürfniß haben, in Gesellschaft gebildeter Männer sich **körperliche Bewegung durch leichte Turnübungen** (besonders Freiübungen) zu verschaffen und **anregenden, heiteren, geselligen Verkehr lieben,** werden ersucht, einem Turnclub beizutreten, welcher jeden Sonnabend von ½9—10 Uhr Abends in einer größeren, in der Altstadt gelegenen Schulturnhalle unter der Leitung eines geprüften Turnlehrers seine Uebungen abhält. Off. unter **P. D. 383** in die Exp. d. Bl.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Gewerbe-Verein.

Donnerstag den 14. März

Gemeinschaftlicher Besuch des Circus Krembser.

Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise sind bis **Donnerstag Nachm. 4 Uhr** bei den Herren C. Weller, Reitbahnstr. 16, B. Köhler, Wettinerstr. [illegible], M. Hoth [illegible] Frauenstraße 17, sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostraallee 15, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben. 2 Kinder auf 1 Eintrittskarte.

Montag den 18. März

Vortrag

unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Dr. ph. **O. Henrich** über: **„Gold und Silberwährung."**

Der Vorsitzende.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutscher Reformverein

Dienstag den 12. März
Abends 8½ Uhr:

Oeffentliche Versammlung

im **grossen Saale** des **Tivoli**, **Wettinerstraße**.
Redner:
Herr Reichstags-Abg.
Zimmermann.
Thema:
Gegen die Umsturzvorlage!
Alle deutsch-nationalgesinnten Männer werden hierzu eingeladen.
Einlaß 7½ Uhr.
Anfang 8½ Uhr.

Heute Abend ½9 Uhr
Probe.
Kartenentnahme f. den Unterhaltungs-Abend Freitag den 15. März
9 Uhr

Probe
zur **Bismarck-Feier.**
Keine Dunkt. Mitwirkung.

Sänger d. D. S. & R. M. D. **Dienstag,** 12. M. Ab. 8½
Sonder-Uebung im Restaurant Kaufmann, Kreuzstr. 15, 1. Allseitiges Erscheinen dringend nöthig.
D. V.

Königl. Sächsischer Militär-Verein „Saxonia“ Dresden.

Am Sonnabend den 9. d. verschied sanft und unerwartet unser früherer Schriftführer
Ernst August Winter
in **Bautzen.**
Der so früh Dahingeschiedene war uns stets ein treuer Kamerad, sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben.
Im Namen des Vereins rufe ich demselben ein
„Ruhe sanft!“
in die Ewigkeit nach.
H. Simon, Vorstand.

K. S. Militärverein „Jäger u. Schützen“.

Die Kameraden werden ersucht, sich an der **Beerdigung** des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters
Geheimrath Dr. Stübel,
welche heute Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes stattfindet, zahlreich zu betheiligen.
D. V.

Artificia.
Heute geselliges Beisammensein.

Königl. Sächs.
Militär Verein Sächs. Grenadiere

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß am Sonnabend unser Mitglied Kamerad
Ernst Winter
in **Bautzen** sanft verschieden ist. Wir verlieren in ihm einen für die Interessen des Militärvereinswesens stets voll und ganz eingetretenen Kameraden. Bewahren wir ihm allezeit ein treues Andenken.
Der Vorstand.

Busstags-Aufführung.

(Matthäus-Passion.)
Heute Abend pünktlich ½8 Uhr in der **Neustädter Dreikönigskirche** (Hauptstraße)
Generalprobe.
Ohne Eintrittskarten **kein Einlaß.**

Deutscher Techniker-Verband.

Stellenvermittelung, Unterstützungs- und Begräbnißgelder, Verbandszeitung für alle Mitglieder ohne besondere Beiträge.

Pensions- und Wittwenkasse.

Besondere Vortheile bei Abschluß von Unfall- und Lebens-Versicherungen.

Satzungen und nähere Auskunft durch die **Bezirksverwaltung** in **Chemnitz, äußere Dresdenerstraße 52.**

Verein Dresdner Köche

empfiehlt
nur tüchtige, gute Köche
für feste Stellung, sowie tageweise Aushilfe. Gewissenhafte Ausführ. aller Aufträge. Stellenvermittelung: Herr Gastwirth **Curt Rückert,** „Sedaner Hof“, Münzgasse.
Telephon: Amt II. Nr. 3920.
Brief- u. Telegramm-Adr.: Verein Dresdner Köche.

Naturprediger Johannes Guttzeit spricht **Dienstag** den **12. März 1895** Abends 8 Uhr im „Eldorado“, Steinstraße, über: „Der Naturprediger Guttzeit wider den Philosophen Eduard v. Hartmann: **„Ein Kampf um die Weltanschauung“.**
Eintritt: Reservirte Plätze zu M. 1,50 u. 75 Pf., übrige Plätze zu 30 Pf. **Vorverkauf:** Reservirte Plätze zu M. 1 u. 50 Pf. bis Dienstag Abends 6 Uhr: **C. C. Tiese**'s Buchhandlung, Wilsdruffervorstraße 18; **Roman Brauer,** Marienstr. 15 im Laden; Speisehaus **„Lusitana“,** Gewandhausstraße 1, I.
Ohne Tabakrauch.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag den 12. d. M.
Abends 8 Uhr
Hauptversammlung
im großen Saale der **„Drei Raben“**, Marienstraße. Eingang auch Am See.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Stadtverordneten Ing. **Hartwig:** „Die Bahnhofsanlagen, Neugestaltung von Straßen und bevorstehende Neubauten in Dresden.“
3. Technische Neuheiten.
4. Fragekasten.

Anmeldungen zu unseren Altstädter und Neustädter Fachschulen, deren Besuch von der Verpflichtung zur öffentlichen Fortbildungsschule befreit, sind bei den Herren **Tanneberg,** Wallstraße 4, oder **Lungwitz,** Mannstraße 31, zu bewirken.

Dienstag den 19. d. M.
Dritter (letzter)
Familienabend
im Saale der **Tonhalle.**
Magische Demonstrationen des Hofkünstlers Herrn **Rud. Meunier-Sélar** und **großes Concert.**
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Priv. Scheiben-Schützengesellschaft.

Zu dem heute Nachm. 3 Uhr auf dem Annenfriedhofe stattfindenden Begräbnisse unseres Ehrenmitgliedes
Herrn
Geh. Rath Oberbürgermeister
Dr. Stübel,
Comthur pp.
bittet die Herren Mitglieder um allseitige Betheiligung
Der Vorstand.

Heute I. Probe
für die Bismarck-Feier am 1. April.
Allseitige Theilnahme erwünscht.

Heute Abend

8 Uhr Vortrag des Hrn. Dr. med. **Voigt** in unserer **höh. Töchterschule (Lindengasse 16, fr. 10)** über **chronische Kinderkrankheiten,** wozu Damen u. Herren bei fr. Eintritt freundlichst einladet
Direktor **W. Haberland.**

Königl. Sächs. Militärvereins-Bund.

Die Kameraden, welche sich bei der Bestattung unseres hochverehrten Ehrenmitgliedes
Herrn
Geh. Rath Oberbürgermeister
Dr. Stübel
betheiligen, bitten wir, heute Dienstag Nachm. 2 Uhr mit umflorten Fahnen und Standarten Chemnitzerstraße, Feldschlößchen, einzutreffen.
Die im gestrigen Inserate ausgesprochene Zurücklassung der Fahnen ꝛc. ist somit außer Kraft gesetzt.
Tanner.
Recht zahlreiche Betheiligung wird erwartet
Wolfram,
Bez.-Vorsteher und Vorsteher der vereinigten Militär-Vereine Dresdens.

Bettelstudenten.

Sonnabend den 16. März 1895
„Reichskrone“
Humoristisches Concert
von
Brauer's Rossweiner Sängern (Muldenthaler)
und **Ball.**
Der Gesammtvorstand.

Verein: „Dankbarkeit zu rechter Zeit“.

Dieser Verein verfolgt den Zweck, alten deutschen Kriegern, denen der Gott des Reichthums das gold'ne Thor verschloß, während ihnen die Drangsale des Krieges rheumatische Leiden auf den Pfad des Alters legten, Unterstützungen zu gewähren für eine
Kur auf dem Herrmannsbade bei Lausigk.
Mitglieder sehr erwünscht. Auskunft ertheilen gern die unterzeichneten Vorstandsmitglieder.
Dresden-N., Conradstr. 10, I.
F. C. Hartmann,
Niederl.-Jnd. Hauptmann a. D.,
und **Reichenberg,**
Karl Müller, Kassirer,
M. Augermann, Schriftführer.

Postplatz 15.

Trost

für

Kranke.

Wie so mancher Kranke, suchte und fand auch ich Hilfe gegen mein **Lungenleiden** bei Frau **Amalie Berger, Dresden, Pfotenhauerstraße 60, 2.** Längere Zeit litt ich linksseitig an der Lunge. Außer Husten und Auswurf hatte ich heftige Brustschmerzen u. Stechen zwischen den Schultern, welches mir Veranlassung zu ernsten Besorgnissen gab. Nachdem sonst alle angewandten Mittel nichts halfen, bediente ich mich vertrauend der Verordnungen genannter Dame und so bin ich, meiner Heilerin herzlich dankend, **in kurzer Zeit** von allen Leiden **geheilt.** Ich erfreue mich jetzt der besten Gesundheit und versehe meinen Dienst ohne Beschwerden mit neuem Lebensmuth. Dies diene jedem Kranken zur Empfehlung.
Roßen i. S.,
Eichholzgasse 111.
Hochachtungsvoll
Bruno Arnold,
Maschinenführer.

Geehrte Frau **Amalie Berger, Dresden,** Pfotenhauerstr. 60, 2.
Nachdem ich mich volle 9 Monate von dem anhaltend guten Erfolge Ihrer Kur überzeugt habe, kann ich Ihnen über das Befinden meiner Tochter meine vollste Zufriedenheit aussprechen. Die hochgradige **Bleichsucht mit ihren schlimmen Folgen** ist ganz **geheilt** und ist meine Tochter bei frischem Aussehen wieder kräftig und heiter. Gern bin ich erbötig, anderen Kranken Ihre Kuren auf's Beste zu empfehlen.
Frohnsdorf b. Ziegelheim (Bez. Zwickau).
Mit herzlichem Dank und Gruß
Gustav Hohlfeld,
Mühlenbesitzer.

Schilling-Museum

bleibt Bußtag geschlossen.

Anfrage.

Scheitert **scheinbar** die Durchführung der Freibergerstraße über den Fischhofplatz i. S. an den beiden welchen B?

Motor-Zweirad

täglich
von 3-5 Uhr Nachmittags
in Betrieb zu sehen
in der
Fahrrad-Ausstellung,
Reitbahnstrasse.

Kara kommt!

Jedermann

kann das

Motor-Zweirad

in der
Fahrradausstellung
probiren.

J. habe zweimal u. „7“ nachgefragt, aber Nichts erhalt. Jn.

Das „Veilchen“,
das im Verborg'nen blüht, ist schwer zu finden, w. Sie nicht angeben, wo Sie e. Brief trifft: Unter d. alten Devise. —
Wo freilich gesehen? Ich wahr!

J. Dame,

natl., Wittw., in hell. u. M., Sonnab. vor 8 Ta. (2. d. M.) bei der Ankunft d. „Zuges“ im Altst. Vorh., 1 Mann, Mittelg., mit blond. Freundin, wird unter Zusich. größt. Diskret. um ihre geehrte Adr. **C. S. 650** in d. Exp. d. Bl. ganz ergebenst gebeten.

Nichte in Liebe. Bit liegt **K. L. 110** hauptpostlagernd.
? S.! m. n. bef., w. Glb. u. Gb. 3

An **N. M. 100** liegt Brief postlagernd **Riesa.**

M. Brief abh. Bestimmt Hoh. bemerkt, um dem Straßennamen, wo Sie in Heimath gew. b. Sonnenstrahl.

Gretel!
M. Lomnitz. Ich weiß Alles! Deine Mittheilungen und anmuth! Erwarte noch eine momentane Hilfe. Ich bitte herzlich darum.

Möchte Dich herzl. bitt., nochmals Bef. abzuhol., wie am letzt. Mal. Herzl. Gr.

„Nach viel. — d. gut. Wil. d. — ch gesagt! sdl. E. erford. Al. la.“

N. M. 100. Lehr. Briefkasten. Brief liegt Hauptpostamt **Riesa.**

Stehen Sie,
geehrte Dame, auf dem Standpunkt, gern **schnell** und **doch elegant frisirt** zu sein, so geschieht dies **in 1 Minute** mit **Kirchel's neuestem Mode-Einsteckkamm.** Verkäuflich ist derselbe **nur** in **Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstraße 13,** gegenüb. d. 3 Raben. **Frau Kirchel** giebt Anleitung dazu **gratis. Kirchel's Mode-Einsteckkamm** ist **bedeutend praktischer u. graziöser** als bisher bekannte Kämme, und ist **gesetzlich** vor **Nachahmung** geschützt. (12 Modellköpfe im Schaufenster.) **Veritas.**

Eine gute Cigarre
kauft man bei **Cigarren-Butze,** Bismarck-Platz Nr. 14.
V.

Schuhe u. Stiefel,
solid gearbeitete, haltbare Waare, elegante, passende Façon, größte Auswahl, billige Preise, kauft man **Annenstr. 12a,** vis-à-vis der neuen Post.
R. Schubert.

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** u. **Medaillen** kauft der Juwelier **Franz von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Der Konfirmandenhut.

Die Zeit der Jugend ging vorüber,
Des Lebens schönster Edelstein,
Vielleicht wird bald die Zukunft trüber
Und seltner glänzt der Sonnenschein.
Der Konfirmande tritt in's Leben,
Sein junges Herz, das pocht voll Muth,
Den Segen thun die Eltern geben,
Dazu den Konfirmandenhut.
Den Hut, wo hat die liebe Mutter
Vom Wirthschaftsgelde treu gespart,
Wie weich ist er, hat seid'nes Futter,
Ein Meisterhut in seiner Art. —
Von Büchner ist der Hut erstanden,
Aus dem Geschäft zum „Gold'nen Hut“,
Noch tausend Hüte sind vorhanden,
So fein, modern, so echt und gut.
Bei Büchner König Johannstraße,
Du junger Konfirmand, erblüht,
Bekommst Du gegen mäß'ge Kasse
Den besten Konfirmandenhut.
Der Präsident.

Billig und gut
kauft man **Schuhwaaren** aller Art im Ausverkauf des Schuhwaarenlagers **A. Fischer,** Weißeritzstr. 61, alte Nr. 6. **H. M.**

Einem
Jeden, der eine vorzügliche **5-Pfennig-Cigarre** rauchen will, sei die
Nr. 50
bei **Adolf Jacob, Pillnitzerstraße 26,** zwischen Neuegasse und Circusstraße, bestens empfohlen. **Ein Kenner.**

Frau **Kublinski,**
Zahnkünstlerin, Amalienstraße 22, ist allen Damen nur bestens zu empfehlen. **Frl. M. G.**

Gold- und Silberwaaren, zu Konfirmations-Geschenken passend, findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **H.**

Confirmanden-Kleiderstoffe sowohl in gediegenen glatten schwarzen Cachemire (Meter von 1 Mk. an), als auch die reizendsten neuesten Sachen in gemustert findet man wirklich billig und preiswerth in dem seit nunmehr bald 25 Jahren bestehenden renommirten Geschäfte von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** Jedermann kann ohne Kenntniß der Waare vertrauensvoll seine Einkäufe bewirken, da daselbst sämmtliche Waaren nach langjährigen Erfahrungen auf das Sorgfältigste geprüft werden. Doch wolle man beachten, daß sich die Geschäftsräume dieser Firma **nur** am **Georgplatz 16,** Eckhaus der **Waisenhausstraße,** befinden. **E. C.**

Meinen ganzen
Hausbedarf
an Leinewand, Handtüchern, Wischtüchern, Bett- ung u. Tischwäsche kaufte ich stets in dem wohlrenommirten Manufakturwaarenhaus von **Robert Böhme jr.,** Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße. Allen Damen, welche recht billig und preiswerth einkaufen wollen, kann dieses Geschäft nicht warm genug empfohlen werden. **Ida S.**

Künstliche **Zähne,**
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben ꝛc. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Reyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

Unsere Kochgeschirre
kaufen wir nur **Marienstr. 15** b. **Roman Brauer,** weil wir daselbst solche in bester Qualität u. zu **Engrospreisen** erhalten.
Mehrere sparsame Hausfrauen.

Konfirmanden-Ohrringe,
Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe kauft man zu bill. Preisen in dem Goldwaarengeschäft v. **J. A. Zechendorf,** Dippoldiswalderpl. 1. Reparaturen werd. gut u. billig ausgef. **S. H.**

Gänzl. Ausverkauf
infolge Hausabbruchs im **Cigarren-Geschäft Ostra-Allee 7,** b. Zwinger. Waaren, Ladeneinrichtung ꝛc. spottbillig. Ende März Auktion.
O. R.

Bruchleidenden
ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** Trompeterstr. 13 bestens zu empfehlen. **H. W.**

Wer es liebt, solide Uhren jeder Art, desgl. **Musikwerke** preiswürdig und reell zu kaufen, der bemühe sich in das altrenommirte Uhrengeschäft von **August Reinhardt, Seestraße 15.** **Hugo Fr.**

Herrn **C. Rimatei, Dresden,** Moritzstr. 19. Die zugesandte
Ocarina
hat mir sehr gefallen und ist es besonders die reine Stimmung, welche das Instrument empfehlenswerth macht. **A. Raab** in **Schültigheim.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. **Reisetaschen, Koffer, Albums, Schultornister, Schultaschen** ꝛc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Kochjacken.
Ausstattungen für **Koch-, Konditor-, Bäcker-** und **Fleischerlehrlinge** liefert am besten das **Spezial-Geschäft** für **Koch-, Konditor-, Bäcker-** u. **Fleischerwäsche** von **A. Altus, gr. Brüdergasse 13, I.,** im Hause der Dampfschleiferei des Hrn. Herfurth. Preisliste w. fr. zugef. Gegr. 1876. **M. R.**

Bei allen
rheumatischen Leiden ist die **Brahminen-Tinktur,** die ich aus der **Marien Apotheke** bezog, das beste Mittel, der Erfolg ist sicher. **v. T.**

Uhren
für Konfirmanden
findet man in größter Auswahl zu **äußerst billigen** Preisen im allbekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäft, 2 Schössergasse 2.** **G. A.**

Aus eigener
Erfahrung kann ich Allen, die von **Rheumatismus** und ähnlichen Leiden geplagt sind, Dr. **Rausch's Brahminen-Tinktur,** die in **allen Apotheken** zu haben ist, als ein ganz vorzüglich wirkendes Mittel empfehlen. Dresden, den 6. März 1895. **W. Großmann,** Schneidermstr., Josephinenstraße.

Meine Damen, das schönste
Wiener Corset
kaufen Sie doch am billigsten in **Bartholdt's Wiener Corset-Magazin Amalienstr. 15** und **Pragerstraße 22.** **S.**

Die **Spezial-Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt.** **R. F.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen **nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 12 März.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
55. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.

Peter, Besenbinder	Hr. Nebuschka
Gertrud, sein Weib	Frl. Fränkel
Hänsel } Kinder	Frl. Pohl
Gretel }	Frl. Wedekind
Die Knusperhexe	Frl. Löffler
Sandmännchen }	Frl. Herm
Taumännchen }	Frl. Rosenberger

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Die Walküre.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
2. Vorstellung im Sechs-Abonnement.
Dorf und Stadt.
Schauspiel in zwei Abtheilungen und fünf Akten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Reinhard, ein Maler	Hr. Paul
Dr. Reitenmayer	Hr. Dettmer
Der Lindenwirth	Hr. Swoboda
Lorle, seine Tochter	Frau Basté
Bärbel, seine Base	Frl. Guinand
Christoph Bolder	Hr. Gutz
Martin, ein Knecht	Hr. Scheide
Der Fürst	Hr. Leichert
Graf von Felseck	Hr. Wiese
Ida von Felseck	Frl. Tuminger
Amalie von Rieben	Frl. Schenkler
Arthur von Belgern	Hr. Starcke
Lieutenant von Werden	Hr. Helbig
Diener der Gräfin	Hr. Ditrich

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Die berühmte Wilderspenstige. Wiener Walzer.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 4202.)
176. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Zum letzten Male.
Bruder Martin.
Volksstück mit Gesang in vier Akten von Carl Costa.
Musik von Max v. Weinzierl.

Christian Bernlinger	Emil Norini
Cilli, dessen Frau	Emmy Forster
Martin, Laienbruder	* *
Wörmerl, Schreiber	Karl Kopp
Stanzl, dessen Weib	Julie Kronthal
Brent	Clotilde Mangisch
Hudmeyer, Bürgermstr.	Alfred Boda
Nadel, Postmeister	Leopold Bauer
Kreidhofer, Krämer	Carl Heinke
Walzl, Brauer	Franz Erian
Gruber, Fleischhauer	Herm. Rethwisch
Stempfler, Hafner	Richard Weiß
Siebert, Amtsschreiber	Adolf Lobe
Kugler, Forstadjunkt	Theodor Brandt
Franzl, Drechslergeselle	Hermann Benke
Kilian, Weber	Rich. Schmidtler
Sepp } bei Bernlinger	Gustav Pohla
Peter }	Hans Meier
Leni }	Pepa Ecoll
Rosl }	Martha Bär
Andres } Bauernburschen	Jerome Dengle
Mathis }	Carl Neumann
Hanni, Bauerndirne	Paula Friese
Pamtig, Seiler	Oskar Mitschke
Stangel, Tourist	Moritz Moritzer
Maal, Weinbauer	Franz Rehfels
Michel, Holzschläger	Otto Bergmann
Conrad, Bezirksarbeiter	Julius Aicke
Gruber, Zeugwärter	Jacques Morwitz

Martin *,* Felix Schweighofer, a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum ersten Male: Die Dragoner. Hierauf: Othello's Erfolg.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Die Aktionäre der Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden werden hierdurch zur

vierten ordentlichen Generalversammlung,

welche **Mittwoch den 20. März d. J. Vormittags 11 Uhr** im Saale des **Stadt-Waldschlösschens, Sophienstraße 1, I.,** stattfinden soll, ergebenst eingeladen. Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet.

Tagesordnung.

1) Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz pro 1894.
2) Abänderung des § 26 unter c unseres Statuts.
3) Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge und Verwendung des Gewinnes.

Der Geschäftsbericht pro 1894 nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt an unserer Kasse aus und können Druckexemplare vom 9. d. Mts. an daselbst entnommen werden.

Dresden, den 7. März 1895.

Die Direktion der Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

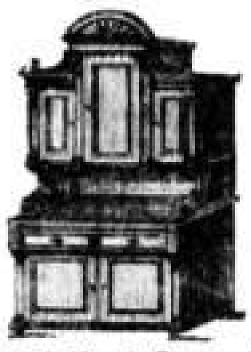
Dr. **H. Techritz.**

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus Seestrasse 21.

Laden Nr. 8 und 9 und erste Etage.



Großes Lager von **Holz- u. Eisenbettstellen. Kinder-Bettstellen** mit Sicherheitsnetzen u. Spiral-Geflecht. **Roßhaar-India-Daunen-Faser-Matratzen** und **Kissen.**

Fabrik und Lager von **Tischler-Möbeln** in **Nußbaum, Eiche u. Imitation. Ganze Einrichtungen** vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Mottensichere Indiafaserpolstermöbel als: Sophas, Fauteuils, **Chaiselongues, Stühle, Puffs** ꝛc. in saubester Arbeit und größter Auswahl.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Bühlau und Umgegend sowie werther Nachbarschaft, allen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Grundstück** mit **Restaurant,** unter dem Namen

„Deutsches Haus",

an Herrn Restaurateur **Louis Leonhardt** aus Dresden verkauft habe und unter heutigem Tage übergebe. Indem ich für das mir von allen Seiten zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Richard Hempel.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, werthen Nachbarn, Freunden und Gönnern, sowie dem hochgeehrten Publikum von Bühlau und Umgegend zu versichern, daß ich stets bemüht sein werde, das Geschäft in jeder soliden Art und Weise weiter zu zu führen. Gestützt auf mein früheres Wirken, nur das Beste bieten zu wollen, sowie es allen mich beehrenden Gästen so angenehm wie möglich zu machen, zeichne mit der Bitte, mich allseitig gütigst unterstützen zu wollen

Hochachtungsvoll

Louis Leonhardt.

Straßenbau-Verdingung.

Für den Neubau der **Schlottwitzgrundstraße** von **Hausdorf nach Schlottwitz** sollen die erforderlichen **Erd-, Felsen-, Maurer-** und **Versteinungsarbeiten** im Wege der öffentlichen **Mindestforderung** an einen geeigneten Unternehmer vergeben **werden.**

Auszufüllende Verdingungs-Anschläge sind gegen Entrichtung von 1 Mk. für jedes Exemplar in den Geschäfts-Stuben der mitunterzeichneten Inspektion, Wintergartenstraße 6, woselbst auch die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen für die Herren Bewerber zur Einsichtnahme ausliegen, während der Tagesstunden von 9—12 und 3—6 Uhr zu entnehmen und ausgefüllt, unterschriftlich vollzogen und in geschlossenem Umschlage, mit der Bezeichnung „Straßenbau Schlottwitzgrund" versehen, bis längstens den 25. ds. Mts. Abends 6 Uhr in genannten Geschäftsstuben abzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote wird im Beisein etwa erschienener Bewerber am 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Gasthofe zu Niederschlottwitz vorgenommen werden.

Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten und es bleiben dieselben bis zum 15. April d. Js. an ihre Angebote gebunden, welche als abgelehnt gelten, wenn die Bewerber bis dahin von unterzeichneter Seite unbenachrichtigt geblieben sind.

Dresden, Hausdorf und **Schlottwitz,** am 11. März 1895.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion II. Mieth.

Gemeinderäthe zu Hausdorf und zu Schlottwitz.

Gietzelt, Gem.-Vorst. **F. W. Richter,** Gem.-Vorst.

Total-Möbel-Ausverkauf.

Infolge baldiger Räumung meiner Lokalitäten verkaufe nachstehende Stücke zu **weiter herabgesetzten Preisen,** als: Herrenschreibtische, Damenschreibtische, Bücherschränke, Vertikos, Trumeaux, Büffets in Eiche und Nußbaum, 10 hochelegante Salongarnituren in Plüsch, Sophas in verschiedenen Bezügen, Bettstellen, Matratzen, imitirte Möbel sehr billig, sowie ganze Ausstattungen fertig am Lager.

Möbel-Magazin von Max Peil,

Schreibergasse 1, II.

Altes Eisen,

sowie sämmtliche **Altmetalle, Papier, Knochen** kauft zu höchsten Tagespreisen **L. Rietschel.** Freibergerstr. 14.

Goldfasanen!

Goldfasanen, 93er u. 94er, sind zu verkaufen.

Blasewitz, Residenzstr. 44.

Prinzessinnenwasser,

sicherstes Mittel, die Haut zu verschönern und zu verjüngen, weiß und rosa, à 75 Pf., 1 Mk. u. 1½ Mk.,

Poudre de Riz,

à 25, 50, 75 Pf., 1—4 Mk.,

Leichner's Fettpoudre,

weiß, rosa, à 60 Pf. u. 1 Mk.,

Baumann's Fettpoudre,

à 50 u. 75 Pf.,

öliger Nuss-Extrakt

zum Färben der Haare, à 50 Pf. u. 1 Mk.,

Bay-Rum,

à 75 Pf., 1, 1.20, 1½ u. 2 Mk.,

Eau de Quinine,

à 1, 1½, 2½ u. 3 Mk.,

Pleimes' Kräuter-Essenz,

à 1 u. 2 Mk., 3 Fl. 2½ u. 5 Mk.,

Brillantine,

à 50, 75 Pf., 1—3 Mk.,

Birkenbalsam,

à 1½ u. 3 Mk.,

Olivenharzpomade,

à 10, 15, 20, 25, 50, 75 Pf., 1 Mk.,

empfiehlt die **Parfümerie**

Oscar Baumann,

3 Frauenstrasse 3.

Allerbeste russische

Zander

Pfund **40** u. **50** Pf.,

russ. Wildgeflügel, Schneehühner,

zartes

Rennthierfleisch

frisch eingetroffen empfiehlt

Russische Handlung

1 Reitbahnstraße 1.

200,000 Stück gute Mauerziegel gesucht. Dauernde Geschäftsverbindung möglich. Regulirung nach Wunsch. Lieferzeit sofort bis Ende Mai. Angabe von Preis und Bedingungen franko **Bahnhof Radebeul** unter **G. L. 206** in die Exp. d. Bl.

Hübsche Sophas,

dreitheilig, sind noch einige zu **38 M.** abz. Zahnsgasse 14. 1.

Kinderwagen,

1 Mon. gebraucht, zu verkaufen **Mathildenstr. 1 prt.**

200 Mille Mauer-Ziegel,

gut gebrannte Waare, sind zu verkaufen **Ziegelei Wilsdruff. H. Enge.**

E. PASCHKY

Bußtag geöffnet:

Vorm. 7—½9 Uhr, 11—12 Uhr. Abends 6—8 Uhr.

Soeben frisch eingetroffen: 1 Waggonladung **prachtvoll großer Angel-**

Schell-Fisch,

Pfd. 28 Pf., für ausw. bei mindestens 50 Pfd. à Centner 19 Mk.

Fetter, dickfleischiger Kabeljau,

ausgeschn., Pfund 30 u. 35 Pf., für ausw. bei mindestens 50 Pfd. à Centner 19 Mk.

Echter russischer Tafelzander,

Pfd. 40 Pf.

Fetter Eis-Tafel-Karpfen

(morgen frisch eintreffend), Pfd. 60 Pf.,

E. Paschky

Königsbrückerstraße 68, Pillnitzerstraße 40, Wettinerstraße 10, Alaunstraße 4, Grunaerstraße 32, Freibergerplatz 4, Pieschen, Hafenstraße 40, Werderstraße 8, Reitbahnstraße 3.

Kontor und Grosso-Lager: Güterbahnhofstraße 7.

Zu verkaufen:

1 Musterschneidemasch. 1 grosses Doppelpult, 6 grosse Rouleaux, 3 große Blechfirmenschilder, 1 kl. Dezimalwaage (3 Kilo) Altmarkt 13, 1.

Warnung! Ehe

Sie Taschenuhren kaufen, verlangen Sie für 10 Pf.-Marke (nur für Porto) einen reich illustr. Katalog, ca. 300 Illustrationen u. aller Art Neuheiten in Schweizer Remontoiruhren, Anker 15 Steine, alle 3 Deckel Silber fl., System Glashütte, regulirt auf Sekunde u. Min., M. 24. **Uhrenfabrik D. Cleener, Zürich** (Schweiz).

Hunde

in schönen Exempl., größter wie kl. Racen, darunter vorzügliche Wächter u. Beschützer, empfehlen preisw. **Gebr. Schötte,** Friedrichstraße 8. Illustr. Katalog fr. und gratis.

Gelegenheits-Kauf!

Pneumatik-Rover,

Modell 95, spottbillig zu verkaufen Zahnsgasse 27. part.

Verkauf einer Laden-Einrichtung.

Eine, zu einem Konkurs gehörige, fast neue Ladeneinrichtung für Kolonialwaarenhändler ist durch mich billig zu verkaufen.

Lokalrichter **Franz Loie, Rochlitz.**

Jagdhund-Verkauf.

Juno, deutsch-engl. kurzhaarige Hündin, jagdlich sehr gut, auf Hühner, Kaninchen u. Fasanen viel geführt, steht fest vor, stubenrein, apportirt, ist wegen Mangel an Platz für den billigen Preis von M. 60 abzugeben. Näh. Löwenstraße 8, 1. L. Dresd.-N.

Pneumatik,

hochf., fehlerfrei, 94er Mod., bill. zu verkaufen. **Freisleben,** Dippoldiswaldaer-Platz 1.

Ein Stamm jg. Hühner

(Langshan) zu verk. **G. Fehre, Laubegast,** Hauptstraße 47.

2 schöne **Sophas, Bettst.** m. Federmatratz., neu, nur gute **Arbeit,** spottbillig zu verkaufen Pirnaischestraße 11 im Hof 1, r.

Von jetzt ab wird für 200 Liter

sehr gute Vollmilch

ein pünktlich zahlender Abnehmer in Dresden-Altstadt gesucht. Reflektanten wollen Off. unter **W. K. 167** in den **„Invalidendank" Dresden** abgeben.

2pfrd. Gasmotor

bill. zu verk. bei **Storl & Kunze,** kleine Plauenschegasse 39—41.

Gutgehalt. Sopha w. Umzugs bill. z. verk. Berlinerstr. 58, 3. l.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Russen, Wanzen, Heimch., Mäusen, Ratten. Zahl. nach Erfolg.

Hauptstraße 7, 2.

Prachtexemplar!

Deutsche Dogge, getigert, coupirt, 88 cm hoch, 2½ J. alt, gut dressirt, sehr wachsam und treu, Verhältnisse halber in gute Hände zu verkaufen. **O. Wunderlich,** Restaurant Erbhaus, Friedrichstraße 19.

Georg Voigt, Feldgasse 4

5jähr. schwarzbr. hannöverisch. **Wallach,** 172 Ctm. hoch, flott, firm geritten, truppenfromm, sicher im Geschirr, ein Paar starke **Danen,** 6jähr. **Brandfuchs-Wallach** u. 9jähr. hellbrauner **Wallach,** 170 Ctm. hoch, gut auf den Beinen, ganz sicher im schweren Zug ein- u. zweispännig, und 9jähr. starker, hellbrauner holsteiner **Wallach,** 174 Ctm. hoch, sicherer Zieher, für 250 M. wegen kl. Lähme auf's Land pass., stehen bei mir zum Verkauf.

Rennthierkeulen
Rennthierrücken
Rennthierfricandeaux
Rennthierkoteletten
Geflügel empfiehlt

E. Kroh, gr. Brüderg. 4.

20,000 Stück Zaunstängel,

3—4 Ctm. stark, franko Dresden-Fr. zu kaufen gesucht. **Heim & Häusel,** Bauunternehmer, Dresden, Fröbelstraße 12. pt.

E. Angermann

Liliengasse 1, Eing. Am See.

Soeben frisch eingetroffen: **Pommersche Vollbücklinge, geräucherten Aal,** Stück von 20 Pf. an,

sowie alle **geräucherten** und **marinirten Fischwaaren,** div. Sorten **Wurstwaaren:**

Obst- u. Rothwein, Malaga vom Faß, ½ Liter 50 Pf.,

empfiehlt zu bekannten billigsten Preisen **E. Angermann,** Liliengasse 1, Eingang Am See.

Gelegenheitskauf!

Ein Paar **braune Wagen-Pferde,** 170 groß, 6 u. 7jähr., ohne Abzeichen, firm 1- und 2-spännig gefahren, **ein Paar engl. Kutschgeschirre** u. ein wenig gebrauchter **herrschaftl. Rennschlitten** sind weg. Todesfalls billig zu verkaufen **Kunstmühle Braunsstein** b. Königstein a. d. E.

Hobel-Maschinen-Messer

bekommen Sie hochfein mit Apparat geschliffen à Paar 50—75 Pf. bei **J. Hahnemann,** Am See 7, Dampfschleiferei.

Dosky

10 Scheffelstraße 10.

Fernsprecher Amt III **Nr. 1324.**

Allerfeinsten weißen **Tafel-Zander,** Pfund 44 Pfg.,

kopflosen, ausgeschnittenen **Kabeljau,** Pfund 36 Pfg.,

frischen See-Dorsch, Pfund 32 Pfg.,

täglich frische **Kieler Sprotten,** Pfund **1 Mk. 20 Pfg.,** Böttinge, Aal, frischen **Räucherlachs, Gänsebrüste** ꝛc.

empfiehlt **G. Dosky.**

ff. Kümmelkäse.

Ich suche für obigen Artikel, Handwaare, wöchentl 2—3 Kisten, ein. reellen Abnehmer. Off. bitte u. **„Kümmelkäse"** postlag. **Ostrau** i. S. einzusenden.

Neue helle Ladeneinricht.,

pass. f. Kondit., Bäcker od. Chocoladengesch., ist a. Wunsch m. Inventar bill. sof. zu verkaufen. Gef. Off. erb. unt. **D. B. 657** an die Exp. d. Bl.

Von **Mittwoch d. 13. d. M.** an steht wieder eine große Auswahl **oberösterreichischer** und **dänischer Pferde** bei mir in **Freiberg** zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

H. Hauk.

Ein **nachw. hohen Gewinn bringendes Patent** (gross. Massenartikel) ist zu **verkaufen.** Erford. 500 Mk. Off. unter **S. 7667** an **Rudolf Mosse, München.**

Künstliche Zähne,

coulante Bedingung mit Garant.

Freisleben jr., Dippoldiswaldaerplatz 1, 2.

früher Freisleben & Sohn, 30 Jahre am Platze.

Winke! Diskret! Ausschneiden

Gegen 1 Mark Marken Buch!

Ueber die Ehe.

Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Brennerei-Kartoffeln

kauft Rittergut **Oberrabenstein** bei Chemnitz.

Zur Arbeit an einer

Hobel-, Fräs- und Fügmaschine

mit Dampfbetrieb wird ein Mann gesucht, welcher nachweislich schon an dergl. Maschine beschäftigt war. Offert. unter **G. 16176** Exped. d. Bl.

Waldmann

Prachtvoller frischer

Eis-Karpfen

ganz große **Pfd. 50 Pf.,** mittelgroße **Pfd 55 Pf.,**

feinster ganz frischer

Zander

Pfd. **45** Pf.,

Schellfisch

Pfd. **35** u. **40** Pf.,

Rothzungen

(wie Seezungen) Pfd. **55** Pf.

G. Waldmann, Galeriestr. 16.

Patent,

g. auszunutz., bill. zu verk. Adr. unter **E. V. 699** Exp. d. Bl.

M. Uhlmann

13 Annenstrasse 13.

Feinsten Tafel-Zander, frische grüne Heringe, Speck-Pöklinge, Kieler Sprotten, Lachs-Heringe.

M. Uhlmann.

Federmatratzen,

wenig gebrauchte

Plüsch-Garnituren,

Nßb.-Schreibtisch, Büffet u. Sekr., Tische, Spieg., Stühle, Rohrstühle, wie neu, 25 Mk., **Sophas,** Kleiderschr., Bettstellen, Bettstell. mit Federmatratzen v. 26 Mk. an b. zu verk. **Frauenstraße 11, 1. Et.** rechts, Ecke Schuhmachergasse.

H. Bieler, Tapezirer.

Bester heller

Scheibenhonig,

Pfund 55 Pf.

Behrend's Butterhandlg.,

Scheffelstraße **16.**

Milch.

In einem Vororte Dresdens wird ein Abnehmer für täglich 60—80 Liter Milch gesucht. Convenirendenfalls Wohnung mit schön. Garten, sowie Stallung vorhanden. Off. und u. **M. A. 2218** an **Rudolf Mosse, Dresden** einzusend.

Eine neue **Schreibenbuchse,** vorzügl. schießend, System Stahl, f. 75 M. zu verk. Pieschen, Lindenplatz 2, part. links.

1 Rover,

gebraucht, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht Rosenstr. 90, Cpt.

Eherne Säulen,
Bautznerstrasse 19.

Freitag, den 15. März, Abends ½8 Uhr

II. Familienabend.

Näheres bei **C. Scharffenberg**, Seestraße 16, und **O. Lehmann**, Heinrichstraße 4.

Cirkus Krembser.

Heute Dienstag den 12. März Abends 7½ Uhr
außergewöhnliche Vorstellung (ohne Musik).
Zum 2. Male: **Bal masqué** (Maskenball bei billigem Entrée). „Aleppo", in der hohen Schule geritten von Frau Direktor Paula Krembser. Eine Hochzeit im Jardin Mabille oder: Die verunglückte Hochzeitsfahrt. „Samia", Apportierpferd, vorgef. vom Direktor. Produktion an der Reckpyramide, ausgef. v. Herrn Gaub'ty. Hippologisches Tableau mit 7 in Freiheit dress. corsican. Bonnhengsten.
Morgen Mittwoch: **Geschlossen.**
Donnerstag den 14. März: Erstes Auftreten der weltberühmten, kühnen Thierbändigerin **Mlle. Senide** mit ihrer großartig dress. Tiger- u. Löwengruppe. Alles Nähere auf Plakaten u. Ausfragezetteln.

Apel's Marionetten-Theater.

Stadt Bremen, Leipzigerstraße.
Heute Dienstag **„Der sächsische Prinzenraub".** Nächste Vorstellung: Donnerstag **„Carl Stulpner".** Anfang 8 Uhr.

Palast-Restaurant
DRESDEN-A., 4 Ferdinandstr. 4.

Menukarte für heute von 12—4 Uhr:

Menu à 150 Pf.	**Menu à 100 Pf.**
Erbsuppe m. Schweinsohren.	Erbsuppe m. Schweinsohren.
Hecht à la maître.	Hecht à la maître
Irish Stew.	oder
oder	Irish Stew.
Tournedos mit Gemüse	Filetbraten
Compot.	Compot oder Salat.
Compot oder Salat.	Dessert: Torte.
Dessert: Torte.	

Menu à 50 Pf.
Erbsuppe mit Schweinsohren, Irish Stew oder Klops à la Hamburg.

Victoria-Salon (Tunnel).

Zu meinem heute Dienstag, von 11 Uhr Vormittags ab, stattfindenden

Frühstück

lade ich hierdurch nochmals ganz ergebenst ein.
Louis Laue, Oekonom.

Mockritz-Höhe.

Heute Dienstag **Schlachtfest.**
Es ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll **O. Franke.**

Heute grosses Schlachtfest
Restaurant Bavaria,

Schöffergasse 3, direkt am Altmarkt.
Originell: **Die Lorelei, wie sie singt und spricht!**
Achtungsvoll **Max Frieke.**

Neu! **Neu!**
Hotel und Restaurant
„Englischer Hof",
Wettinerstraße 45.

Empfehle dem geehrten Publikum meine **angenehmen, rauchfreien Lokalitäten** nebst **Billard.**
Vorzüglicher Mittagstisch
Couvert à 1 Mark. Im Abonnement billiger. Ebenfalls eine **reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Gutgepflegte Biere** und **Weine** aus den besten Häusern.
Hochachtungsvoll **Carl Genauss.**

Zum Niederwald

26 Marienstraße 26.

Schönstes Wein-Restaurant
der Residenz.

Vorzügliche Weine. Gute Küche.
Grosser Mittagstisch, Menu 1 Mk. 50 Pf., im Abonnement 1 Mk. 25 Pf.
Prachtvoller Wintergarten. Angenehmster Aufenthalt f. Familien. Gesellschaftszimmer noch für mehrere Abende frei.
Spezialitäten: lebende Fische,
Schleien von 60 Pf. an.
Jeden Sonntag: Schinken in Burgunder.
Hochachtungsvoll **Herm. Naumann,**
Alfred Kaubisch, Oekonom.

München besuchenden Fremden zur gefälligen Beachtung! Das Wein-Restaurant Schleich, früher 20 Jahre No. 8, ist jetzt No. 6, Briennerstrasse.

Panorama internat.
Marienstr. (3 Raden), 10—9 Abds.
D. W. Neu! Zum ersten Male: Abth. **Tyrol,** Partien von Hall, Innsbruck, Zirl 2c.

Die Walfisch-Ausstellung
im Garten des „Stadtwaldschlößchens"
am Postplatz
ist bis auf Weiteres täglich geöffnet.
Herold.

III. Dresdner
Fahrrad-Ausstellung
des deutschen Radfahrerbundes
vom 9. bis 17. März 1895
Gardereiterkaserne, Reitbahnstr. 18
(Bernhardt's Radfahrbahn).
Geöffnet: Sonntags von früh **11** bis **10** Uhr Abends,
Wochentags „ **9** „ **10** „ „
Eintritt **50** Pfg., Bundes-, Unionsmitglieder und Kinder **30** Pfg., Militär **10** Pfg.

Ausstellung bedeutender Neuheiten.
Höchst interessant.
Motorfahrräder
von
Hildebrand & Wolfmüller.
Täglich in Betrieb zu sehen.

Elektr. Beleuchtung. Bequeme Besichtigung.

Verloosung von 130 werthvollen Fahrrädern.
Hauptgewinn:
1 Motorfahrrad, Werth M. 1200.
Loose à 1 M. bei **L. Wolf,** Cigarrengeschäfte, zu haben.
Das Comité.

Heute und folgende Tage im
VICTORIAHAUS
AUSSCHANK des HOCHFEINEN
SALVATOR
aus der
AUGUSTINER-BRAUEREI
MÜNCHEN.

Nur wenige Tage!
Von heute an beginnt der Ausschank des großartigen
Salvator-Bieres
der altberühmten Brauerei zum
Augustiner, München.
Bitte zu probiren!
Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze,
Hotel 4 Jahreszeiten, Neust.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N., Bachstr. 8.
Für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauen-Krankheiten** 2c. — Aerztliche Berathung und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vormittags 9—10 Uhr.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle richtet an die geehrten Firmen, welche den „Dresdner Nachrichten" an **Sonn- oder Feiertagen**

Sonder-Beilagen

beizulegen beabsichtigen, die höfliche Bitte, die Anmeldungen hierfür unserer Geschäftsstelle möglichst **3 Tage vorher** zugehen zu lassen. Nur bei so zeitiger Anmeldung kann das Beilegen mit Sicherheit zugesagt werden. Anmeldungen sind unter Beifügung der betr. Sonderbeilage **nur** bei der unterzeichneten Geschäftsstelle, Marienstraße 38, anzubringen.

Angenommen werden daselbst Beilagen:

1. für die **Gesammtauflage**	49100	Stück
2. nur für die **Postauflage (auswärts)**	23800	„
3. „ „ „ **Stadtauflage incl. Vororte**	25300	„

Speziellere Angaben sind von uns zu beziehen.

Hochachtungsvoll
Die Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".
Marienstraße 38.

Das Wein-Restaurant
Hotel Stadt Rom
Am Neumarkt
ist durch Hinzunahme eleganter Hotelräume bedeutend vergrößert u. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Prima engl. Nalives u. pa. holl. Austern.

Rühmann's Restaurant,
Bautznerstrasse 45.

Empfehle einem geehrten Publikum meine angenehmen, rauchfreien Lokalitäten, sowie die in der **I. Etage** gelegenen
Billard- und Gesellschaftszimmer
zur Abhaltung von Hochzeiten u. Familienfesten.
Vorzüglichen Mittagstisch,
à Couvert 1 Mark, im Abonnement billiger,
ferner meine preiswerthe
Frühstücks- und Abendkarte, gutgepflegte Biere und Weine
aus besten Häusern.
Frankenbräu, Bamberger,
Pilsner, Bürgerliches Brauhaus, Pilsen,
Culmbacher, Reichelbräu, Culmbach,
Lagerbier, Felsenkeller, Dresden,
Einfach, F. Denkschmann, Dresden.
Hochachtungsvoll ergebenst **Aug. Horn.**

Hotel Lingke,
Inh.: **Rob. Zschäckel,**
Seestraße-Altmarkt.
Centralheizung.
Grosses Restaurant.
Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20 % Ermäßig.
Heute sowie jeden Dienstag:
Hauerbraten mit vogtländischen Klößen.
Echt Bürgerl. Pilsner.
Echt Münchner Löwenbräu.
Hochf. Felsenkeller-Lagerbier.

Gasthof zum Deutschen Sport,
Rennbahn Seidnitz.
Freitag den 15. März findet mein
Abend-Essen
statt, wozu ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Herfurth.**
Für **Unterhaltung** ist bestens Sorge getragen.

Oldenburger Milchvieh.

Am **Dienstag den 19. März** stelle ich wieder einen Transport **schwerer, hochtragender Kühe,** sowie solche mit Kälbern und junge, sprungfähige Bullen in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.
Lienen b. Elsfleth (Oldenburg).
R. Stege, Zuchtviehgeschäft.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24** Seiten

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 9. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** **Dresden-Neustadt:** Am Markt 10. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. **Leipzig:** Petersstrasse 17

Collection der K. S. Landes-Lotterie **Paul Scheffler,** Kaiser Wilhelmplatz 6.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Frauen Johanne Hedwig verw. Neumann geb. Herrmann, Alma Sidonie verehel. Klinkert geb. Oehlcke, Marie Emilie Franziska verehel. Keul geb. Ledig und Therese Hedwig verehel. Beyer geb. Pechan sind als hiesige Stadthebammen eidlich in Pflicht genommen worden. — Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Sparkassenstelle im Gewandhause Sonnabend den 16. März geschlossen. — Der erste diesjährige Jahrmarkt findet am 25. und 26. März statt. Bei demselben ist das Auspacken und Auslegen von Waaren am Sonntag, dem 24. März, nur während der zehn Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends gestattet. — Die nachstehend genannten Personen werden beschuldigt, als **Wehrpflichtige** in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben: Wilhelm August Wulf aus Harlingerode, Kreis Wolfenbüttel, Ernst Otto Neumann aus Dresden, August Friedrich Franz Glöckner aus Kemmern in Livland, Max Richard Joppin, Julius Franz Kirchhof, Georg Leopold Zocher, sämmtlich aus Dresden, Ferdinand Paul Heinemann, Karl Rudolf Heinemann, Beide aus Freyburg, Kreis Querfurt, Ernst August Bruno Hamann aus Bröschen, Richard Franz Martin Haake aus Berlin, Paul Schneidenbach aus Rodau, Arthur Böhme aus Liebethal, Richard Paul Habelt aus Dohna, Albert Otto Prescher, Heinrich Gustav Wagner, Beide aus Königstein, Hermann Alfred Winkler aus Dresden.

— Abermals sind Störungen im **Eisenbahnbetriebe** durch Schneeverwehungen hervorgerufen worden. Die gestern früh von Neustadt i. S. nach Stolpen-Pirna und nach Sebnitz-Schandau abgelassenen Personenzüge blieben, Ersterer unweit Stolpen, Letzterer bei Krumhennersdorf in Schneewehen sitzen und erforderte deren Flottmachen längere Zeit. Mit den Mittagszügen konnte auf beiden Linien wieder der regelmäßige Betrieb aufgenommen werden. Die Strecke Bertsdorf-Jonsdorf der Zittau-Oybiner Bahn ist durch Schnee so verweht, daß der Zugsverkehr gestern früh eingestellt werden mußte. Hoffentlich bringt bald eintretende günstigere Witterung endlich eine Wendung zum Besseren.

— Zu der kürzlich von Herrn Theaterdirektor Unger abgegebenen Erklärung, das Verbot des Schauderdramas „Oberförster Gerlach und seine Frau" in **Penig** betr., theilt uns Herr Rathsregistrator Fritzsche mit, daß Herrn Unger's Erwiderung im schroffen Widerspruch mit den Thatsachen steht. „Ich habe", schreibt Herr Fritzsche, „wegen der beleidigenden Behauptung Unger's, daß ich wahrheitswidrig gewesen sei, Strafantrag gestellt und in dem bevorstehenden Strafverfahren wird der Bürgermeister Herr Dr. Weber jederzeit bezeugen, daß die Aufführung des „Oberförster Gerlach und seine Frau" nimmermehr gestattet worden wäre. Allerdings hat Unger nach dem Verbote ein Werkchen aus der Reclam'schen Universalbibliothek mit dem Bemerken mir zugeschickt, daß er das darin enthaltene Trauerspiel „Im Forsthause" an Stelle des „Oberförster Gerlach" aufführen wolle. Gegen dieses Vorhaben hatte, da das Stück harmloser Natur war, der Herr Bürgermeister auf meinen Vortrag nichts einzuwenden. Das Stück ist aber trotzdem nicht aufgeführt worden, da inzwischen von der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig Anordnung einging, die „weiteren Vorstellungen Unger's zu verhindern", da er nicht im Besitze eines Wandergewerbescheines sei."

— Der Deutsche **Privatbeamten-Verein**, Zweigverein Dresden, veranstaltete vorgestern im weißen Saale des Helbig'schen Etablissements einen Familienabend. Die Lieder- und deklamatorischen Vorträge fanden gleich lebhaften Beifall, wie die geschickt zur Aufführung gebrachten Einakter „Blind geladen" und „Nachtigall und Nichte". Der folgende Ball war gleich dauerhaft wie animirt.

— Der **Elisabeth-Verein** beabsichtigt am 31. März und 1. April im „Europäischen Hof" einen Wohlthätigkeits-Bazar abzuhalten. Allen, die ein warmes Herz für Armuth und bittere Noth haben, sei ein Besuch des reich ausgestatteten Bazars bestens empfohlen.

— Die **Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments** (Nr. 100) unter Leitung des Herrn Musikdirektor Oskar Herrmann macht mit ihren Concerten gegenwärtig Furore in **Hamburg**. „Der ausgezeichnete Ruf", schreibt das „Hamb. Fremdenbl.", welcher den Leib-Grenadieren vorausgeeilt ist, hat sich vollauf bestätigt. Die Leistungen verdienen das Prädikat „vortrefflich", und wir beglückwünschen den Inhaber des Hansa-Saales zu dem Engagement der sächsischen Kapelle, die voraussichtlich eine große Anziehungskraft ausüben wird. Der Streichkörper giebt vollen, gesunden Ton, ohne die Grenze des ästhetisch Schönen zu überschreiten, und als Holz- und Blechbläser sind ebenfalls tüchtige Kräfte thätig. Dazu kommt die energievolle und umsichtige Leitung des Herrn Oskar Herrmann, der seine Musiker für ihre Aufgaben zu begeistern weiß. Das Programm enthielt eine Reihe interessanter Orchesterwerke, deren technisch saubere und musikalisch sichere Ausführung den allgemeinsten Beifall hervorrief." Nach der ersten Aufführung wurde die Kapelle sofort für vierzehn weitere Concerte engagirt.

— Vorgestern Abend in der 10. Stunde rückte eine Feuerwehr-Abtheilung nach Kaulbachstraße 4 aus. Ein daselbst entstandener **Schornsteinbrand** wurde baldigst durch Ableinen des Schornsteines gelöscht.

— Die Sonnabend-Vorstellung des **Cirkus Krembser** gestaltete sich zu einem Ehrenabend für Frau Direktor Krembser, zu deren Benefiz die Aufführung mit besonders reicher und gewählter Ausstattung des Programms stattfand. Frau Direktor Krembser, von dem fast ausverkauften und namentlich in den ersten Plätzen vollständig besetzten Hause lebhaft begrüßt, führte als eine der Glanznummern des Abends die acht prächtigen, in Freiheit dressirten Rapphengste mit bewundernswerther Sicherheit und Präcision vor und ritt später eine musterhafte Schule mit dem Rapphengste „Blitz". In die weiteren Erfolge der Vorstellung theilten sich die kleine Anna Krembser, das zehnjährige Töchterchen des Direktors, mit kühnen und muthigen Parforcetouren auf dem Panneesattel, sowie Frl. Dolinda de la Plata mit ihren verblüffenden Reiterkunststücken. Alle übrigen Künstler wetteiferten, ihr Bestes zu bieten, sodaß die ganze Vorstellung als eine wirkliche Musteraufführung verlief.

— Am Sonnabend früh ist in einer Privatwohnung auf der **großen Brüdergasse** ein Nachschlüsseldiebstahl verübt worden. Dem unbekannten Diebe, der die Schlösser der Vorsaalthüre in Abwesenheit der Logisbewohner mittelst Sperrhaken geöffnet und dann in einer Stube eine Kommode erbrochen hat, sind ca. 180 Mk. baares Geld und vier Sparkassenbücher mit einer Gesammteinlage von ca. 6900 Mk. in die Hände gefallen. Drei Bücher rühren von der Sparkasse Dresden-Altstadt her; sie haben die Nummern 40828, 69145 und 122201 und Einlagen von je 1500, 1300 und 200 Mk. Das vierte Buch ist von der Landständischen Bank in Bautzen ausgestellt, hat die Nummer 49076 und eine Einlage von 3900 Mk. Der Bestohlene hat auf Ermittelung des Diebes und Wiedererlangung der Bücher eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt. Sachdienliche Mittheilungen nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

— **Gruna** b. Dresden. Ende voriger Woche schied aus unserem Orte Herr Diakonus Liebster, welcher für diese Gemeinde Ortsgeistlicher war und durch seine vielfachen wohlwollenden Bestrebungen, seine treue Amtsthätigkeit und seinen liebevollen Umgang sich die Zuneigung, Achtung und Dankbarkeit der Gemeindeglieder während seines vierjährigen Hierseins in hohem Grade erworben hat. Die Gemeinde schenkte ihm zum Andenken ein sehr schön gearbeitetes silbernes Kruzifix, welches ihm durch Herrn Gemeindevorstand Thiele im Beisein mehrerer Gemeinderathsmitglieder und anderer Personen aus der Gemeinde mit herzlichen Worten der Anerkennung und des Dankes übergeben wurde. Vom hiesigen Gesangvereine wurde dem Scheidenden ein Abschiedsständchen gebracht; auch der hiesige Frauenverein, dessen Kurator er war, verabschiedete sich mit herzlichen Worten von ihm. Möge ihm Gottes Gnade in seinem neuen Wirkungskreise in Leipzig-Volkmarsdorf reichlich zu Theil werden!

— Gestern wurde in einem Gebüsch zwischen **Tharandt** und **Gersdorf** die 71 Jahre alte verehelichte Göpfert aus Braunsdorf erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Das Motiv des Selbstmordes scheint Schwermuth gewesen zu sein.

— **Leipzig**. Der Ausschuß der **deutschen Turnerschaft** beschloß, dem Fürsten Bismarck anläßlich dessen 80. Geburtstages ein Ehrengeschenk in Form eines silbernen Eichenkranzes zu überreichen. Der Kranz ruht auf einer eichenen Platte, die mit dem Lebensspruche des Turnvaters Jahn und einer Widmung der deutschen Turnerschaft versehen ist.

— **Leipzig**, 11. März. Ein gewiegter Gauner ist vergangenen Sonnabend in einem 32jährigen Korbmacher aus Burkersdorf, welcher schon viermal wegen Betrugs — zuletzt mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus — vorbestraft worden ist, festgenommen worden. Derselbe war in einem hiesigen Hotel aufgetreten, hatte sich daselbst als Reitknecht eines hochgestellten Herrn ausgegeben, für diesen mehrere Zimmer bestellt und in flottem Tempo eine Zeche von 8 Mk. 40 Pfg. für seine werthe Person gemacht. Der Oberkellner des Hotels witterte Unrath, legte dem Gast die Rechnung vor und siehe da, dessen Geld war daraufgegangen. Der herbeigerufenen Polizei gegenüber legte sich der Zuchthäusler erst einen falschen Namen bei. Bald stellte sich aber heraus, daß er am 12. Februar l. J. aus dem Zuchthaus entlassen worden und einige Tage darauf in Altenburg wegen Betrugs verhaftet, wegen Krankheit ins' Krankenhaus gebracht, aus diesem aber am 7. März entsprungen und nach Leipzig gegangen war. Seine Idee, zum Zweck seines besseren Fortkommens einen Fahrradhändler um ein Rad zu beschwindeln, scheiterte an der Helligkeit des Betreffenden. — Ferner wurde ein Einbrecher verhaftet, welcher in hiesiger Hohen Straße 400 Mk. gestohlen hatte. Er ist ein 22jähriger Oekonom aus Petricow in Rußland. — Gestern um Mittag wollte eine in der Reitzenhainerstraße wohnhafte Kassenbotensehefrau ihr 2¼ Jahre altes Pflegekind baden und hatte zu diesem Zweck zwei Wannen, eine mit heißem, eine mit kaltem Wasser hingestellt. Das Kind spielte und fiel in das heiße Wasser. Schwer verbrüht wurde es in's Krankenhaus gebracht.

— Am Donnerstag ist auf dem Dresdner Bahnhofe in **Leipzig** ein mit 30 Centnern Heu beladener Leiterwagen verdachtlos gestohlen worden. Zur Beiseiteschaffung dieses etwas umfänglichen Diebstahlobjektes, das einen Werth von 350 Mk. repräsentirt, müssen die Spitzbuben zwei Pferde nöthig gehabt haben.

— Die Städte **Altenberg, Geising und Lauenstein** haben Se. Durchlaucht den Altreichskanzler Fürsten von Bismarck bei Anwesenheit sämmtlicher Rathsmitglieder und Stadtverordneten ebenfalls einstimmig zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

— Vor einigen Wochen erregten in **Plauen** i. V. zwei auffallend gekleidete lebenslustige Mädchen, die sich in Begleitung eines jungen Musikers aus Hamburg befanden und auf der Reise nach Böhmen begriffen waren, ein gewisses Aufsehen. Am Donnerstag passirten die Mädchen Plauen abermals und zwar in Begleitung eines — Polizeibeamten. Wie sich herausgestellt, hatte sich die eine der beiden Schönen in Hamburg mit einem Glückspilz, der in der Lotterie gewonnen hatte, unter der Bedingung verlobt, daß er ihr 1000 Mk. sicherstelle. Der neubackene Bräutigam ging darauf auch ein unter der Bedingung, daß das Mädchen das Sparkassenbuch erst nach der Verheirathung in die Hände bekommen solle. Die Braut hatte aber vorgezogen, ihrem Bräutigam das Sparkassenbuch zu entwenden, das Geld zu erheben und mit einem Anderen, der ihr wohl besser gefallen mochte, eine Reise anzutreten. Von Böhmen aus richtete die Durchbrennerin an ihren Bräutigam ein Abschiedstelegramm, was diesen dermaßen verdroß, daß er der Polizei von dem ihm gespielten Streiche Mittheilung machte, die der Reiselustigen denn auch sehr bald auf die Spur kam und sie nach Hamburg zurückescortirte.

— In der Nacht zum Montag wurde in **Nähla** bei Nossen bei dem an der Nossenerstraße wohnenden Landesproduktenhändler Müller eingebrochen. Müller, welcher sich am Abend im benachbarten Orte Bodenbach bei einem Gläschen Bock ein Gütliches that, gab dem Dieb während dieser Zeit die Gelegenheit, sein Schreibpult zu erbrechen. Auf dem Pult lagen jedoch eine Taschenuhr und ein Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt. Damit hat sich der Dieb begnügt und ist geflohen. Er hat einen nur ganz flüchtigen Versuch zum Erbrechen des Pultes gemacht.

— Zwei Thierbilder von der großen Noth infolge des gegenwärtigen strengen Winters: In **Kamnitz** bei Bernstadt (Oberlausitz) stieß ein Einwohner Abends bei der Heimkehr vor der Hausthür auf einen Gegenstand, der sich als lebendig erwies. Es wurde Licht gebracht und der Gegenstand entpuppte sich als ein Hase, welcher in die Hausflur und dann in die Stube sprang. Dem ausgehungerten Thiere wurde Heu, Hafer und gekochte Kartoffeln vorgesetzt, doch verschmähte es jegliche Nahrung. Alsbald verfiel der Hase in Raserei, sprang an den Wänden in die Höhe und demolirte Alles, was nicht niet- und nagelfest war. In die Hausflur gejagt, verendete nunmehr das arme Thier. — In **Gaußig** bei Bautzen wurden die Bewohner eines Hauses durch ein eigenthümliches Klopfen an der Thür aufmerksam gemacht; als dieselbe geöffnet wurde, trat ein Rehbock in das Haus, welcher so zahm war, als ob er schon längere Zeit mit den Bewohnern des Hauses verkehrt hätte. Das Thier wurde dem gräflichen Thiergarten übergeben.

— Zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck gedenkt man in **Crimmitschau** einen Bismarck-Hain zu errichten. Den Anstoß zu dieser Idee gaben einige patriotische Herren, welche vor Kurzem dem Reichsverein die Summe von 3500 Mk. übergaben mit der Bestimmung, dieselben zu einer Ehrung des Fürsten Bismarck zu benutzen.

— **Tschatz**, 10. März. In der unter Vorsitz des Herrn Seminardirektor Israel als Königl. Prüfungs-Kommissars vom 7. bis 9. d. M. am Königl. Seminare abgehaltenen Schulamts-Kandidaten-Prüfung erhielten von 24 Schülern der 1. Klasse in den Sitten 2 Ib, 22 I, in den Wissenschaften 1 III, 4 IIIa, 4 IIb, 5 II, 9 IIa, 1 Ib, in Musik 1 IIIa, 8 IIb, 2 II, 3 IIa, 4 Ib.

— Vor 50 Jahren ist in **Frankenberg** der Musikus Adolf Kluge, der schon vorher etwa 10 Jahre lang theils als Schulknabe, theils als Lehrling die Musik geübt und gepflegt hatte, dem Stadtmusikchor als Mitglied beigetreten und ist während eines Halbjahrhunderts dieser Kapelle und dem von ihm vertretenen Instrument — der Klarinette — treu geblieben. Diese Treue zum Beruf wurde seitens der Stadt dadurch anerkannt, daß dem Jubilar am 8. d. M. an Rathsstelle eine Votivtafel überreicht wurde. Er ist überhaupt das älteste Mitglied der dortigen Stadtkapelle.

— Im Kloster **Marienstern** erhielten sechs Kandidatinnen, welche vorige Ostern am dortigen katholischen Seminar ihre Lehramtskandidatenprüfung ablegten, das geistliche Kleid. Eine Novize legte im Beisein des Klostervogts Herrn Georg von Polenz und seines Begleiters, des Archivraths Herrn Dr. Ermisch, und der Klostergeistlichkeit die Ordensgelübde ab.

— Ueber die Anhänglichkeit eines Hundes zu einem Kinde wird aus **Bertsdorf** berichtet: Am Dienstag starb hier das einjährige Kind des Gartenbesitzers W. Kother. Von dieser Zeit an war der Hund desselben nicht aus dem Kinderstühlchen herauszubekommen. Als nun beim Begräbniß der Sargdeckel geschlossen wurde, trieb man das Thier in die Stube, wo es sich unter das Sopha legte und bald darauf starb.

— Ueber den **Doppel-Selbstmord** in Ingramsdorf bei Schweidnitz (Schlesien) werden folgende Einzelheiten berichtet: Im Gerichtskretscham wurden zwei Fremde, welche sich als der Kaufmann Weber und seine Frau ausgegeben hatten, todt vorgefunden. Die beiden Selbstmörder hatten sich, wie ein auf dem Tische des Fremdenzimmers vorhandenes Fläschchen erkennen ließ, durch Gift getödtet. Die Leichen, vollständig angekleidet, fand man auf dem Sofa sitzend vor. Die Fremden waren am Mittwoch Abend mit dem von Dittersbach hier eintreffenden Schnellzuge angekommen und ließen sich einen Koffer bis in das Pätzold'sche Gasthaus tragen. Nachdem dieselben sich noch geraume Zeit mit anwesenden Gästen harmlos und freundlich unterhalten hatten, begaben sie sich in ihr bestelltes Zimmer im ersten Stock. Das einfache Abendbrot fand sich mit Ausnahme des schwarzen Kaffees fast unangerührt vor. In später Abendstunde verließ einer der Fremden das Haus, um, wie aus den vorgefundenen Aufzeichnungen hervorgeht, Briefe an die Angehörigen in den am nahen Posthause angebrachten Briefkasten einzuwerfen. Als am nächsten Vormittag die Herbergsgäste nichts von sich hören und sehen ließen, forschte man nach und fand die Leichen derselben. Sofort wurde dem Amtsvorstande in Conradswaldau Mittheilung von dem Ereigniß gemacht, und unter Zuziehung des Ortsgerichts nahm derselbe an Ort und Stelle den Thatbestand zu Protokoll. Bei den Leichen fanden sich 400 Mk. baares Geld vor. Die Selbstmörder sind allem Anscheine nach ein Liebespaar; der Mann ist ein dreißigjähriger Studirender des Konservatoriums in **Leipzig** und stammt aus Halifax, und sie ist eine 17jährige Leipzigerin, bei deren Eltern der Herr früher wohnte. Das Mädchen ist entführt worden, als sie sich auf die Schlittschuhbahn begeben hatte. Im Reisekoffer fand sich ein Zettel vor, in dem der Wunsch ausgesprochen wurde, man möge die Leichen in einem Sarge begraben und die vorgefundenen 400 Mk. dazu verwenden. Die Angehörigen sind benachrichtigt.

— **Subhastationsaufhebung.** Die auf den 14. März d. J. anberaumte Zwangsversteigerung des dem Kaufmann Gustav Adolf Böhme in Dresden gehörigen Grundstücks in Kleinzschachwitz ist aufgehoben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. März. Festigkeit auf den meisten Spekulationsgebieten ließen die heute aus Berlin hier eingegangenen Notirungen erkennen. Besonders fest sind Montanwerthe, heimische Bahnen und Banken gut behauptet, Fonds ruhig. Auch Wien meldete feste Tendenz. Credit notirten 239,40, Diskont 220—220,40, Staatsbahn 165, Lombarden 45,40—45,60, Dortmunder 67,25, Bochumer 142,10, Laurahütte 125,90, Harpener 141,90, Russische Noten 219,25, Dresdner Bank 159,75, Deutsche Bank 181,60. An hiesiger Börse herrschte ebenfalls feste Stimmung bei theilweise recht leidlichen Umsätzen auf industriellem Gebiete, namentlich in Maschinenwerthen, von denen in erster Linie Eichebach (+ 2,50), sodann Schönherr (+ 0,50), Zwickauer (+ 1,25), Beck (+ 0,75), Lauchhammer (+ 1,25), Germania (+ 0,25), Kummer (+ 2,75), Schubert & Salzer (+ 0,75) und Vulkan (+ 1,50) umgingen. Etwas nachgelassen hatte das Geschäft in Transportwerthen. Deutsche Straßenbahn — 0,50, Dresdner Straßenbahn — 0,25, Kette — 0,25. Von Brauereien waren Schöfferhof (— 0,50) und Reichelbräu (+ 0,75) beachtet, unter den Diversen Leykam-Vorzugsaktien (unv.). Dresdner Nähmaschinenaktien + 2,50, Solbrig + 1,25, Thode'sche Papierfabrik + 2,50, Vereinigte Bautzner + 1. Schwaches Geschäft bekundeten Fondswerthe. Von Banken wurden Dresdner Creditanstalt in Posten zu 160 aus dem Markt genommen. Sächsische Bank erzielten 123, Dresdner Bank 159,75, Leipziger Creditanstalt 200, Oesterr. Noten 165,10.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 11. März	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	105.40	Dresdn. Bank	159.80	Ritzdorf Pf.	144.00	Amsterd. kurz	—.
3½% do.	104.70	Dresd. Bankv.	114.50	Boch. Gußstahl	142.50	Belgien kurz	—.
3% do.	98.40	Dresd. Credit	179.40	Harb. Körner	59.00	Italien kurz	—.
3% Sächs. Rente	97.60	Goth. G.-C.-A.	123.50	Zimmermann	124.00	London kurz	—.
Pr. 4% Kons.	105.10	do. junge	111.50	Baumwollsp.	91.50	London lang	—.
Pr. 3½% Kons.	104.70	Leipz. Credit	199.75	E. Thomsdorf	141.00	Paris kurz	—.
Pr. 3% Kons.	98.80	Nationalbank	138.60	Donnersmarck	128.00	Wien kurz	165.40
Oest. Silb.-Rte.	98.90	Oest. Credit	240.40	Dortm. Union	67.00	Wien lang	164.40
Oest. Goldrente	103.40	Reichsbank	159.50	Dresd. Gummi	164.00	Petersb. kurz	218.90
Ung. Goldr. 4%	102.90	Sächs. Bank	122.00	Dux Bodenb.	172.25	Napoleons	16.245
do. Kronenrente	97.20	Baden-Mainz	78.25	Lauras Laub	148.60	Oest. Noten	165.45
4½% II. Orient	105.70	Buschtêhr.	347.00	Gelsenkirchen	161.75	Russ. Noten	219.25
Russ. Anl. v. 80	102.70	Böhm. Nordb.	—.	Görlitz Masch.	173.25	Schauspiel.	
do. v. 1880	104.10	Dux-Bodenb.	—.	Harpener	142.20		
Russ. Consols	103.80	Dortm.-Ensch.	139.25	Hartmann	154.50	Nachbörse	
4% inn. russ. Anl.	67.80	Dux-Bodenb.	—.	Hibernia	138.90	Credit	240.20
Ital. Rente	89.50	Galizier	108.10	Hörderhütten	[illegible]	Diskonto	219.90
Rumänier 4%	87.40	Lübeck-Büch.	153.90	Kette	90.75	Dresdn. Bank	159.75
do. 5% fund.	103.25	Mainz-Ludw.	117.10	Kön. Wilh. Z.	—.	Darmst. Bank	[illegible]
do. do. amort.	99.20	Marienburger	75.50	Laurahütte	125.80	Berl. Hdl.-Ges.	157.00
Serb. R. 5%	75.00	Mittelmeerb.	94.30	Lauchh. conv.	115.40	Lombarden	45.60
do. H.-Obl. 5%	74.80	Meridional	125.60	Louise-T. Pr.	42.25	Elbethaln	136.25
do. do. B.	73.75	Oest.-Staatsb.	165.10	Nordd. Lloyd	95.70	Schweiz. C.-B.	132.75
4% Argentinier	52.40	Oest. Nordwb.	130.60	Rebenh. St. Pr.	11.80	Gotthardbahn	182.50
5½% do. äuß.	44.50	Oest. Elbethal	125.50	Sächs. Gußstahl	185.50	Bochumer	142.10
6% Buenos	33.50	Ostpr. Südb.	13.50	Masch. Kappel	199.50	Dortm.	67.10
4½% Portug.	38.60	Schw. Nordost.	133.75	Schönherr	221.00	Harpener	142.00
do. Tab.-Mon.	91.60	do. Unionbahn	94.80	Schwarzkopff	240.50	Hibernia	138.10
Merikaner	80.75	Lombarden	45.60	Zeulder Pr. A.	151.00	Laura	125.75
Berliner Bank	109.50	Warsch.-Wien	257.50	Siemens	162.00	Italiener	89.60
Berl. Hdgs.	157.90	Werrabahn	78.60	Cartonnagen	224.00	Russ. Noten	219.25
Darmst. Bank	153.90	Türkenloose	139.60	Solbrig	94.50	Türkenloose	139.20
Deutsche Bank	181.00	Böhm. Brauh.	236.80	Thode	61.00	Glasgow	41.50
Disc.-Comm.	219.90	Schöfferhof	176.60	Zellstoff-Ver.	72.00		

Leipzig, 11. März	G.		G.		G.		G.
3% Staatspapiere	[illegible]	Oest. Banknot.	165.35	Chemn. Bankv.	117.00	Zimmermann	125.00
3% Sächs. Rente	97.50			Credit- u. Sparb.	116.50	Solbrig	92.50
v. 1866 3%	98.25	**Prioritäten.**		Dresdn. Bank	159.75	Braunschw. B.	203.50
v. 52.68 4% ...	103.40	Lpz. Tr. 4%	104.50	Dresd. Bankv.	115.00	Kette	90.75
v. 1847. Fl.	101.40	Ruß. Tepl. 4%	104.50	Leipz. Bank	129.00		
Leipz. Stdt.	104.15	N. Nordb. Gold	104.25	Sächs. Bank	122.00	**Wechsel.**	
Sächs.-Schl. A.	112.50	Buschtêhr. 82	104.00	Zwickauer	99.75	Amsterdam	169.10
Landrentenbr.	101.00	do. 1868/71.72	108.10			London kurz	20.44
Dresd. Anl. 4%	104.00	Dux-Bod. Pr.	[illegible]	**Industrieactien**		do. 3 Monat	20.37
Erbl. 3½% Pfdb.	103.20	Pilsen-Priesen	97.25	Germania	126.00	Paris	81.05
Mansf. Gewerksch.		Pr.-Turn. Pr.	104.15	Golzern	168.60	Wien f. S.	165.20
voll 1867	100.00	Buschtêhr. B.	263.00	Hartmann	154.75	do. 3 Monat	164.00
" 1875/79	99.25			Schönherr	222.00		
" 1882	99.75	Bank- u. Creditactien.		Zeulder Pr. Stc.	78.75		
" 1883	99.25	A. D. Cr.-A.	199.25	Thode	62.00		

Wien, 11. März. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	101.32½	Lombarden	110.00	Creditactien	393.65	Ung. Credit	459.00
Silberrente	101.20	St.-E.-Act.	389.85	Anal. Aust. B.	169.75	Fl. Mont. A.	82.60
Goldrente	125.10	Nordbahn	34.25	Länderbank	287.75	Napoleons	9.79½
Ungar. Goldr.	124.20	Nordwestbahn	274.75	Unionbank	317.40	20 Markst.	60.42½
do. Kron.-R.	99.20	Elbethal	275.50	Wien. Bankv.	156.75	Türkenloose	78.50

Frankfurt a. M., 11. März. (Officielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 323⅝, Staatsbahn 333⅝, Lombarden 99⅝, Silberrente 84.10, 4proc. Ungar. Goldrente 102.60, Dresdner Bank 159.80, Galizier —.—, Egypter 104.70, Oesterr. Goldrente 125.40, Wechsel auf London 20.435, Wechsel auf Wien 165.40, Diskonto 219.80. Fest.

London, 11. März. Vormitt. 11 Uhr 40 Minuten. 2¾% Konsols 104⅛, 1889er Russen 2. Em. 103⅜, Italiener 88, Lombarden 9⅝, Conv. Türken 26⅞, 4proc. Ungarische Goldrente 101⅞, 4proc. unific. Egypter 105, 4½proc. Egypter 104, Ottomanbank 14¾, Spanier 73⅝, 6procentige fundirte Mexikaner 79⅝, Rio Tinto 15, Argentinische 5proc. Goldanleihe von 1886 65⅞, Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 43, Russen Aktien 66⅝, Portugiesen 25⅝, 6procentige Argentinier 71⅝, Deutsche Reichsanleihe 91⅝, Neue Russen 4% Rate, Canada Pacific 38⅝, Buenos Ayres 5⅝, Rand Mines 16. — Wetter: —.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 7. März 1895.

Activa. Metallbestand	M.	1.087.696.000	Abn.	M.	8.744.000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	26.216.000	Zun.	"	167.000
Bestand an Noten anderer Banken	"	8.529.000	Abn.	"	48.000
Bestand an Wechseln	"	456.746.000	Abn.	"	7.748.000
Bestand an Lombardforderungen	"	66.827.000	Abn.	"	4.686.000
Bestand an Effekten	"	3.948.000	Zun.	"	174.000
Bestand an sonstigen Activen	"	36.501.000	Abn.	"	9.329.000
Passiva. Grundkapital	"	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	"	30.000.000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	"	980.813.000	Abn.	M.	3.275.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	549.388.000	Abn.	"	13.299.000
Sonstige Passiva	"	7.303.000	Abn.	"	13.142.000

Dresden (Produkten-Börse), 11. März. Wetter: Schön. — Stimmung: Still. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 138—139 M., brauner neu trocken 131—135 M., do. neu feucht 125—130, fremder 137 bis 149 M. Roggen, sächsischer neu 116—120 M., neu feucht 106—116 M., russischer 122—126, preußischer 122—127 M. Gerste, sächsische 130—140 M., schlesische 140—150 M., böhmische und mährische 160—170 M. Futtergerste 95—105 M. Hafer, sächsischer und preußischer, neu 120—130 M., do. do. feucht 103—108 M., russischer 110—126 M. Mais, Cinquantine 130—138 M., rumänischer und bessarab. 124—128, amerik. mixed 125—126 M. Erbsen, Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 120—130 M. Bohnen 160—190 M. Wicken 120—130 M. Buchweizen, inländischer 146—155 M., fremder 140—165 M. Leinsaat, feinste, bekannte 200—215 M., feine 190—200 M., mittlere 180—190 M. Rüböl, raffinirtes 49.00 M. Rapskuchen, lange 9.50 M., runde 9.00 M. Leinkuchen, 1mal gepreßte 14.50 M., 2mal gepreßte 13.00 M. Malz 18.25 M. Kleesaat, rothe 115—130 M., weiße 140—200 M., schwedische 80—120 M., gelbe 40—60 M., Thimothee, 40—50 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 27.50 M., Grießlerauszug 25.50 M., Semmelmehl 23.50 M., Bäckermundmehl 21.50 M., Grießlermundmehl 16.00 M., Pohlmehl 14.50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 20.50 M., Nr. 0/1 19.50 M., Nr. 1 18.50 M., Nr. 2 17.00 M., Nr. 3 15.00 M. Futtermehl 11.00 M., excl. der städtischen Abgabe (50 Pf. inkl.). Weizenkleie, grobe 7.80 M., feine 7.60 M., Roggenkleie 8.60 M. Spiritus unverändert mit 50 M. Verbrauchsteuer M. 52.50, do. mit 70 M. bezgl. 33.00 G.

Dresden (Getreidepreise), 11. März. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 138—139 M., do. braun, neu, trocken 131—135 M., do. braun, neu, feucht 125—130 M. Roggen, neuer 116—120 M., do. feucht 106—116 M. Gerste 130—140 M. Hafer, neu 120—130 M., do. feucht 103—108 M. — Auf dem Markte: Hafer per 50 Kilo 6 M. 40 Pf. bis 7 M. 20 Pf. Kartoffeln p. 50 Kilo 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per 50 Kilo 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. Stroh per Schock 25 M. bis 26 M.

Berlin, 11. März. Produkten-Börse. (Schluß.) Wetter: Schön. — Weizen loco M. —.—, Mai M. 140.75, Juni M. 141.75, Juli M. 142.75, lauer. Roggen loco M. 118.00, Mai M. 120.50, Juni M. 121.50, Juli M. 122.25, matter. Hafer loco M. —.—, Mai M. 114.50, Juni M. 115.00, matter. Rüböl loco M. 43.30, Mai M. 43.30, Juni M. 43.40, fester. Spiritus 70er loco M. 33.00, Mai M. 38.00, September M. 38.30, 50er loco M. 52.50, matter.

Stettin, 11. März. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 134—139, per April-Mai 140.00, per Mai-Juni 141.00. Roggen matt, loco 113—118, per April-Mai 120.00, per Mai-Juni 120.50. Pomm. Hafer loco 100—110. Rüböl still, per April-Mai 43.00, per September-Oktober 43.50. Spiritus still, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 32.00, per April-Mai —.—. Petroleum loco 11.15.

Breslau, 11. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per März 49.80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per März 30.30. Roggen per März —.—. Rüböl per März 42.50, Mai 43.00. — Wetter: —.

Preis-Notirungen für Petroleum am 9. März (mitgetheilt von Wacks u. Mörner, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 6.00, Philadelphia: 6.65, Rohes Petroleum 7.00. Pipe line Certificate per April 107½, nom. Bremen: Steigend. 5.95 Br. Hamburg: Steigend. Standard white loco 5.95 Br.

Die „**Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen**" mit dem Sitze in Dresden ist in's hiesige Handelsregister eingetragen sowie ferner verlautbart worden, daß die Inhaber der Aktien Inhaber der Firma sind, daß das Einlagekapital 2,000,000 M. beträgt und in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 M. zerfällt und daß die Herren Kaufmann Bruno Kirsten in Dresden und Kaufmann Victor Melcher in Dresden die Mitglieder des Vorstandes sind. Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Erwerb und der Betrieb sowie die Finanzirung elektrischer Bahnen und elektrischer Beleuchtungsanlagen, die Uebernahme, Verwaltung, Verwerthung und Uebertragung von Anlagen, Konzessionen, Werthen und Unternehmungen aller Art, welche mit elektrischer Lichterzeugung, Kraftübertragung und Elektrizität zusammenhängen, endlich die gewerbsmäßige Verwerthung und Verwendung des elektrischen Stromes, insbesondere zu gewerblichen Zwecken. Auf das Grundkapital sind von Aktionären Einlagen, die nicht durch Baarzahlung zu leisten sind, nicht gemacht und sind seitens der Gesellschaft vorhandene oder herzustellende Anlagen oder sonstige Vermögensstücke nicht übernommen. Ein Gründungsaufwand erwächst der Gesellschaft nicht, da derselbe von den Gründern persönlich aus eigenen Mitteln übernommen worden ist. Die Gründer der Gesellschaft, welche sämmtliche Aktien übernommen haben, sind: Die Handelsgesellschaft Horn & Dinger hier, Herr Konsul a. D. Albert Denso hier, Herr Generaldirektor Oskar Kummer hier, Herr Kammerherr Louis v. Stieglitz hier, die Kommanditgesellschaft George Meusel & Co. Die Mitglieder des Aufsichtsraths sind: Herr Kammerherr Louis v. Stieglitz hier, Herr Bankier Theodor Horn hier, Herrn Generalkonsul Arthur Rosencranz hier, Herr Konsul a. D. Albert Denso hier, Herr Generaldirektor Oskar Kummer hier.

SLUB Wir führen Wissen.

Dresden, 11. März.

Staatspapiere u. Fonds.

%		Geld*
3	D. Reichs-Anl.	98.30
3½	do.	104.60
4	do. ≈ 1000	[illegible]
	do. 1000 M.	105.50
4	do. 4000, 2000 M.	105.50
3	Sächs. Rente 4000	97.40 bz
3	do. à 3000	97.40 bz
3	do. à 1000	97.40 bz
3	do. à 500	97.40 bz
3	do. 200 u. 300	98.40 B
3	do. à 100	98.40 B
3	von 1855	do.
3½	1852 er große	103.25
3½	1852 er kleine	103.25
3½	1867 große	103.25
3½	1867 kleine	103.25
3½	1869 große	103.75
3½	1869 kleine	103.25
4	1876 [illegible] Obl.	104.60
4	do. [illegible]	104.60
4	[illegible] Eisenb.	112.25
4	[illegible]	101.70 B
4	do. [illegible]	104.60
3½	Landw.-Pr. [illegible]	101.10
	do. [illegible]	101.50
3½	[illegible] M. 4000	101.10
	do. à 1500 M.	101.10 bz
	do. à 300 M.	101.10
	do. à 1500 M.	105.25
	do. à 300 M.	[illegible]
3	Preuß. cons. A.	99.10
3½	do.	104.00
4	do.	105.30 bz B
	Bayer. Anleihe	—
	Sächs.-Alt. Rente	—

Stadt-Anleihen.

%		Geld*
4	Dresdner 1871	104.
4	do. 1875	104.
3½	do. 1886	[illegible]
3½	do. 1893	[illegible]
	Bautzner	—
	[illegible]	—
4	Chemnitzer alte	—
4	do. 1874	104.
4	do. 1879	104.
3½	do.	—
	Freiberger	—
	[illegible]	—
	Plauener	—
	Zwickauer	—

Pfandbriefe.

%		Geld*
3½	L. C. Creditanst.	102.75
	do.	104.25
3½	[illegible] 22. B.	101.60

%		Geld*
4	Erbl.-Hann.	—.
3½	Comb. Erl.-Sächs.	—.
4	do.	—.
3½	Hyp. D. Bank Ser. 7.8	101.10
3½	Landw. Pfdbr.	102.40 B
4	do.	103.40 B
3½	do. Creditbr.	102.30 bz
4	do. do.	103.40 bz B
3½	Lausitz. Pfandbr.	103.25
	Leipz. Hyp.-Pfdb.	—.
4	do.	—.
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. kündb. b. 1900	—.
3½	Pr. Pf.-B. Com. Obl.	—.
3½	S. Erbl. Pfdbr.	102.
4	do. [illegible]	—
4	Südd. Bod.-Cred.	—.

Diverse Anleihen.

%		Geld*
4	Dresd. Börsenanl.	—.
4	do. Logenanl.	—.

Ausländ. Staatsanl.

%		Geld*
5	Italiener	—.
4½	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. Silber-R.	99.75
4	do. Gold-R.	103.40
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.60 B
4½	do. Staats-Anl.	106.80 B
	do. Kronen-R.	—.
4	Rumän. Rente	87.20
4	do. 1890	87.[illegible]
5	do. amort.	99.
5	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 90	—.
4	do. do. 89	—.
	do. [illegible]	—.
	do. [illegible]	—.
4	[illegible]	—.
	[illegible]	—.
4	Span. Ausl. St.-R.	—.
4	Türkenloose	131.50

Bank-Actien.

%	Div. 1.3.		Geld*
4	6	Allgem. D. C.	200. bz
4	6	Bautzner B.	—.
4	5	Berl. [illegible]	—.
4	4½	Berl. [illegible]	—.
4	6	Chemn. B.-B.	—.
4	9	Dresd. Cr.	160.5 G
4	6½	Landwirth. B.	—.
4	6	Dresd. Bank	—.
4	9½	Dresdner B.	159.75
4	9	Dresd. Bankv.	115.

%	Div.		Geld*
4	6	Leipzig Bank	—.
4	6	Oberlaus. B.	—.
4	11½	Oesterr. Cred.	—.
3½	7.40	Reichsb.-Ant.	—.
4	6	Sächs. Bank	120. bz
4	6½	S. Bodencr.	115.50
4	6	Bedk. Bank	—.
4	6½	Weimar. Bank	—.
4	4	Zwickauer B.	100.

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig-Teplitz	—.
4	Böhm. Nordb.	—.
5	Buschtiehrader	—.
4½	do. Gold	—.
5	Dux-Bodenb. 69	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Gal. Carl-Ludwb. 90	—.
4	Kasch.-Oderb. Bahn	—.
4	K. Ferd. Nordb.	—.
4	do. [illegible]	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czern. [illegible]	—.
4	do. [illegible]	—.
4½	Mähr. Schl. Centr.	—.
5	[illegible]	—.
4	Oester. Staatsb. alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 80 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	—.
3	do. Gold	—.
3	do. Gold	—.
4	do. [illegible]	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Dux Goldp.	—.
3	Südb. Lomb. alte	72.50
3	do. do. neue	72.00
3	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
4½	Swangor.-Dombr.	—.
4	Ung. [illegible]	—.
3	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4½	Waldschl. Brau.	—.
4	Bautzner Brauerei	—.

%		Geld*
5	Bair.-Brauhaus	98.
5	do. 2. Em.	97.
4½	Bürgerlich Brauh.	—.
4½	Cont. [illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4½	Felsenkellerbrauer.	—.
4	Gambr. Br. conv.	102.
5	do. 2. Em.	—.
4½	Greiz. Vereinsbr.	103.75
4½	Hahnebaum	—.
4	Hofbrauhaus	103.25
4½	Kemn. [illegible]	103.25
4½	Kieler Brauerei	—.
4½	Löbauer Brauerei	103.50
4½	Pr. Schl.-Br.	103.
4	Meißner Felsenk.	101.
4½	Reisewitz. Br.	102.
4	Plauensch. Lagerk.	102.75
5	Radeberg. Brauer.	103.25
4	Schlossb. Brauer.	103.
4	Sociätäts-Brauer.	103.
4½	Zeitzer [illegible]	103.

Papier-Fabriken.

%		Geld*
4	Crottend. Papierf.	101.25
4	Dresdner Papierf.	102.50
4	Dr. Pap. [illegible]	104.50
5	[illegible]	104.
4	Schlöppe Papierf.	98.
4	Lindesche Papierf.	[illegible]
4	Baunner Papierf.	102.50

Actien.

Papier-Fabriken.

%	Div. 1.3.		G*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	150.B
4	8	do. St. Pr.	144.
4	3	Cunnersdorfer Papierfabrik	—.
4	4	Golzern Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminpapierfabrik A.	—.
	22	do. Genußscheine	—.
4	7	Dresdner Papier	—.
4	0	Hainsberger Papierf.	67.
4	2	Kriebstein Papierfabrik	85.B
4	8	Niederschlemaer	186.
4	6	[illegible] Papierf.	118.50
4	0	[illegible] Papierfabrik	41.
4	0	Lindesche Papierfabrik	99.50 bz G
4	8	Sebnitzer Papier	127.e.bz G
4	10	Vereinigte Fabr. phot. Pap.	—.
	33	do. Genußscheine	—.
4	9	Weißenborner Papierf.	130.
4	4	Zellstoff-Verein	75.

Transport-Gesellschaften.

%	Div.		G*
4	5	Continental Pferdeb.	—.
4	5	Deutsche Straßenbahn	137.80 bz
4	6½	Dresdn. Straßenb.-A.	150.25 bz G

%		Geld*
4½	Verein. Seilfabr.	102.50 B
4	Weißenborn. Pp.	—.

Maschinen-Fabriken.

%		Geld*
5	Sondern. u. Stier	—.
4	Dresd. Strickmasch.	102.B
4½	Liebtr.-Werke	105.
4½	Friedr.-Aug.-Hütte	103.25
	Germania	—.
4	Görlitzer Masch.	102.75 bz
4½	Königs. Marienh.	102.75
4	Landhammer	102.50
5	Ottengieh. Jacobi	102.75

%		Geld*
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	104.50
4	Deut. Straßenb.	105.bz B
4	Tramw. Co. [illegible]	105.
4	Kette. Anleihe	102.

Diverse.

%		Geld*
4½	Pg. Tuchf. Mörbig	100.B
4	Chemn. [illegible]	102.60
4	D. Jute-Sp. u. [illegible]	—.
4½	[illegible]	105.25
4	Dr. Schlachth. Obl.	103.50
4½	Dr. [illegible]	—.
4	Dr. Gard. M. [illegible]	102.
4½	Dresd. [illegible]	102.
5	[illegible]	104.25
4	do. [illegible]	103.

%		Geld*
5	Zwickau Steinkohlen	—.
4	Oehl. Donnersm.	—.
4½	Oberl. Jutespinnerei	102.
4	Porzellanf. Kahla	102.
4	Helmsd. Radesau	102.
5	Sächs. Lederindust.	97.
4½	Sächs. Malzfabrik	—.
4½	Schles. Holzindust.	101.
4	S. Radebg. Glash.	—.
5	do. 2. Em.	102.50
4½	V. Strohstofffabrik	103.
4½	Weißb. Actienb.	—.
4½	Wurzen. Teppich	—.
4½	Zuckerf. Mumberb.	101.

Wechsel und Sorten.

		Geld*
2½	Amsterdam, k. S.	168.80
	do. 2 Mon.	168.40
3	Belg. Plätze, k. S.	80.95
	do. 2 Mon.	80.80
3	London, kurze S.	20.43
	do. 3 Mon.	20.[illegible]
2½	Paris, kurze Sicht	81.
	do. 2 Mon.	80.60
4	Wien, kurze Sicht	165.10
4	do. 3 Mon.	164.
	Oesterr. Banknoten	165.40 bz
	Russische Banknoten	—.
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	M. 4.185

%	Div. 1.3.		Geld*
4	11	Kette	90.50 bz B
4	7½	Sächs.-B. Dampfschiff.	346.
4	3½	Mannkette	79.B

Bau-Gesellschaften.

%	Div.		Geld*
4	10	Bank für Grundbesitz	169.
4	5	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	152.5 bz B
4	12	Dresdn. Baugesellsch.	162.60 bz
4	12	do. St. Pr. A.	—.

Maschinen-Fabriken.

%	Div.		Geld*
4	6	Masch. Zimmerm.	124.50
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	44.75 bz
4	7	Chemn. Werkz.-Masch.	171.25 bz
4	4	Th. Bude's Maschinenf.	61.
4	2	F. Werk. M. J. Voss-A.	79.50
4	—	Elektricitäts-Werke	157.75 bz B
4	2	Germania Schwalbe	125.bz
4	10	Görlitzer Maschinenf.	178.
4	4	Friedrich August Hütte	—.
4	6½	Landhammer conv.	115.50 bz B
4	8	Maschinenbauanst. Golzern	187.
4	12	Maschinenfabrik Kappel	188.
6	6	Masch. Ottengieh. Jacobi	93.
4	6	Mühlenbauanst. Seck	128.bz B
4	20	Rabe, Seidel & Naumann	321.
4	10	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	186.

%	Div. 1.3.		Geld*
4	7	Masch. Hartmann	164.75
4	12	S. Webst. Schönherr	220.50 bz B
4	7	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	12	Ver. Eschebach. B.	222.bz B
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	160.
4	2	Werdau. Union St. Pr.	—.
4	12	Zittauer Masch. Kiesler	242.
4	14	Zwickauer Maschinenf.	71.25 bz B

Brauereien.

%	Div.		Geld*
4	8½	Balhorn's Bierbrauerei	125.
4	0	Bautzner Brauerei St.-A.	—.
4	—	Bavaria-Brauhaus A.	—.
	—	do. Genußscheine	—.
4	4	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	8	Böhmisches Brauhaus	—.
4	9½	Braunschw. Aktienbr.	204.50
4	0	Braunsch. Streitberger	—.
4	6	Brünner Brauerei	128.
4	3½	Coswig. Feldschlößchen	109.50
4	10	do. Genußscheine	318.
5	5	do. St. Pr. Lit. A.	119.
5	5	do. do. Lit. B.	111.
4	24	1. Culmbacher Exportb.	506.
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	176.80 bz
4	8	Culmb. Exportbr. Pet.	160.
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	0	Eisahaus-Brauerei	—.
4	0	Ehinger Brauerei	37.B
4	20	Felsenkeller-Brauerei	505.
4	5	Gambrinus-Brauerei	102.50
4	10	do. Genußscheine	250.bz G
4	0	Geraer Bierbrauerei	76.
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	172.50
4	0	Harburger Act. Br.	158.25 bz G
5	10	Hofbrauh. Vorz.-A. I.	182.
	7½	do. do. II.	156.
4	7½	Kemnitzsche Brauereiges.	137.80
4	10	Kieler Br. zur Eiche	177.
4	8	Löbtauer Bierbr.	—.
4	11	Löbauer Bierbrauerei	169.bz
4	11	Mainzer Br. Schöfferh.	[illegible]
4	8	Meißner Felsenkeller	172.
4	0	Mittelrheinische Brau	64.
4	9	Culmb. Br. Mönchshof	200.B
4	0	Münch. Br. Denninger	—.
4	6	Plauensche Lagerkeller	126.
4	—	Reichelbräu, Culmb.	166.75 bz B
4	21	Reisewitzer Brauerei	411.
4	20	Schloß-Chemn. Exportb.	—.
4	10	Sociätäts-Brauerei	—.
4	3½	Vereinigt. Brandt. Brauer.	—.
6	5½	B.-Br. Arzberg St.-Pr.	—.

Bergbau-Actien.

%	Div.		Geld*
6	5	Hänichener Steinkohlen	116.

%	Div. 1.3.	**Diverse.**	G*
4	8	Laurahütte	—.
4	7	Actien-Garn Münch.	—.
4	2	Chemn. Actien-Färber.	—.
4	9	Chemn. Actien-Spinn.	180.B
4	4	Deutsche Jutesp. Meißer	—.
6	14	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—.
	8	do. do. Lit. B.	174.
4	24	Sächs. Kammgarnspinn.	93.25 bz
4	7	Werdauer Actienspinn.	97.
4	0	Mitteldeutsche Jutespinn.	107.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	—.
4	11	Glashütt. Siemens	182.
4	10	Sächs. Glasfabrik	145.
4	0	Radeberg. Glashütten	38.B
4	8	Bautzner Kunstmühle	—.
4	1.95	do. Genußscheine	23.
4	0	Dresdner Dampfmühle	95.
4	0	do. St.-Pr.-A.	99.
4	3	Leisniger Mühlen	—.
4	—	Hammer Tuchfabrik	57.bz B
4	10	Dittersdorf. Kragenfabr.	143.50
4	5	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.
4	24	Möbelstoff, Haas	75.
4	0	Bautzner Teppichfabrik	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	294.
4	5	Hotel Bellevue	124.
	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	5	Hotels Sendig	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	145.50
4	9	Erzgebirg. Dynamitf.	142.B
4	7	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	111.B
4	8	Wurzner Malzfabrik	143.
4	6	Sächs. Malzfabrik	—.
4	12	Porzellanfabrik Kahla	203.25
4	11½	Porzell. M. Weißdorf	202.
4	—	Deutsche Thonröhren	145.
4	12	Meißner Ofenfabrik	193.
4	16½	Sächs. Oesen. C. Teichert	253.
4	7	Holzindustrie Rabenau	—.
4	6	Schles. Holzindustrie	—.
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	56.bz G
4	6	Sächs. Nähf. Hendemeich	89.50
4	10	do. Vorzugs-A.	128.bz G
4	0	Altenburg. Hutfabrik	31.50
4	20	Cartonn.-Industr.	272.50
4	10	Deutsche Cognacfb.	—.
4	30	Lausch.- u. Grottperchaf.	—.
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	142.50 bz
4	14	Dresdner Strohhutfabr.	285.
4	12	Mechan. Kragenfabrik	171.
4	10½	Schles. Cementfabrik	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	140.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	4	Vereln. Strohstofffabrik	108.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kette, Deutsche Elbschiffahrtsgesellschaft zu Dresden. Wie der Geschäftsbericht für 1894 mittheilt, stellt sich der Betriebsgewinn beim Schleppgeschäft Elbe 761,015 M., beim Schleppgeschäft Saale 28,094 M., beim Schiffbaugeschäft 172,782 M., zusammen auf [illegible] M., hierzu Gewinn auf verkaufte Frachtschiffe 25,350 M., hierzu Gewinn beim Aktien-Ankauf 208,117 M., giebt 1,156,358 M. Vorstand und Aufsichtsrath haben die ordentlichen Abschreibungen in Höhe von 622,181 M. [illegible] und außerdem den Gewinn aus dem Aktien-Ankauf von 208,117 M. zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet, sodaß die Gesammtabschreibungen für 1894 830,298 M. betragen. Der Reingewinn beziffert sich auf 324,100 M., abzüglich einer Rückstellung für im Rechtsstreit befindliche Havarie-Schäden 20,000 M., bleiben 304,760 M. Der Gewinn an verkauften Frachtschiffen ist mit 25,350 M. abzusetzen. Nach Abzug des Gewinnvortrages aus 1893 von 12,298 M. verbleiben 292,460 M. Hiervon sind satzungsgemäß 5 % dem Reservefonds = 14,623 M., 5 % Tantième dem Aufsichtsrathe = 14,623 M., 6 % dem Vorstande und den Beamten 17,547 M. zuzuweisen und wird vorgeschlagen, [illegible] % Dividende auf 21,500 Stück Aktien mit 225,750 M. zu vertheilen und den Rest von [illegible] M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 9. März zu Ende gegangenen Woche betrug 12,105 M. 14 Pfg. und seit dem 1. März 1895 125,127 M. 47 Pfg., gegen 115,627 M. 29 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche 20,787 M. 20 Pfg. und seit dem 1. Januar 1895 206,218 M. 50 Pfg., gegen 195,082 M. 85 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 9. März 1895 zu Ende gegangenen Woche betrug 18,347 M. 67 Pfg. und seit dem 1. Januar 1895 175,217 M. gegen 173,848 M. 72 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden. Der Vorstand berichtet u. A. Folgendes: Mit Ablauf des dritten Betriebsjahres wurde die ertraglose Zeit für unsere Gesellschaft überwunden, sodaß nunmehr für das Jahr 1894 eine angemessene Verzinsung des Aktienkapitals gewährt werden kann. Der Bruttogewinn stellt sich auf 111,030 M. und übersteigt denjenigen des Vorjahres um 32,416 M. Dieses verhältnißmäßig günstige Resultat haben wir in erster Linie der uns von der Stadtgemeinde zugestandenen Erhöhung des Kammertarifs zu verdanken. Sodann wurde das Betriebsergebniß durch die im Vergleiche zum Vorjahre außergewöhnlich billigen Preise für Futtermittel derart günstig beeinflußt, daß wir bei dem gleichen Pferdebestande, wie im Jahre 1893, eine Minderausgabe von 8560 M. für Futtermittel zu verzeichnen haben. Von wesentlich nachtheiligem Einfluß auf das Gewinnergebniß waren die in der zweiten Hälfte des Jahres eingetretenen ungünstigen Witterungsverhältnisse. Auch der Absatz von Fäcalien im Allgemeinen nahm einen ungünstigen Verlauf. Während wir im Jahre 1893 [illegible] Cubikmeter verkauften und dafür eine Bruttoeinnahme von 130,377 M. zu verzeichnen hatten, sank der Absatz im Jahre 1894 auf 67,552 Cbmtr. mit einer Bruttoeinnahme von 121,706 M. Der Reingewinn beträgt 42,125 M., der in folgender Weise zu verwenden vorgeschlagen wird: 37,500 M. zur Vertheilung einer Dividende von 5 %, auf [illegible] M., 2156 M. oder 5 % für den Reservefonds, 2009 M. als Remuneration an den Aufsichtsrath, 460 M. zum Vortrag auf neue Rechnung.

Sächsische Bankgesellschaft zu Dresden in Liquidation. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz ohne Debitoren und Kreditoren. Ausstehen nur noch 13 Aktien und 19 Dividendenscheine, welche erstere nach Ablauf des Sperrjahres zum Nennwerthe eingelöst werden, und auf Verlangen auch schon jetzt abzüglich Zinsen bis 15. November 1895 bei dem Bankhause Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler in Dresden und Leipzig zur Auszahlung gelangen.

Aktienverein für das Albertheater in Liquidation in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Hänel fand am [illegible] Nachmittag ¼4 Uhr, Königstraße 15, eine außerordentliche Generalversammlung statt, um über die zur Vorlage gelangte Schlußrechnung Beschluß zu fassen. Die letztere wurde genehmigt und die vorgeschlagene Verwendung des verbleibenden Restbestandes angenommen, wonach die Aktionäre bei Einlösung an die Gesellschaftsgläubiger [illegible] erhalten für jede Aktie erhalten 265 M., deren Auszahlung vom 14. März ab bei der Sächsischen Bank hier erfolgt. Anwesend waren 15 Aktionäre, welche [illegible] Aktien vertraten. Das Direktorium, welches jeder Zeit einmüthig mit dem Aufsichtsrath im Verkehr stand, drückte dem letzteren durch Erheben von den Sitzen seinen Dank aus. Der Aktienverein hatte eine Lebensdauer von [illegible] Jahren.

[illegible]bank zu Grimma. Der 27,302 M. betragende Reingewinn im Jahre 1894 gestattet die Vertheilung einer Dividende von 6 %, [illegible] im Vorjahre.

Vereinsbank zu Leisnig. In der am Sonnabend stattgefundenen Generalversammlung waren 32 Aktionäre anwesend, welche 302 Aktien mit 122 Stimmen vertraten. Aus dem Bericht der Verwaltung ist hervorzuheben, daß der Geschäftsumsatz im Jahre 1894 die Höhe von [illegible] M. erreicht und somit den des Vorjahres um nahezu 3 Millionen übertroffen hat, daß das Gewinn- und Verlustkonto mit 293,156 M. gegen [illegible] M. des Jahres 1893 abschließt und daß der Reingewinn 38,721 M. gegen 37,[illegible] M. im Vorjahre betrage. Die Versammlung genehmigte das Rechnungswerk und ertheilte dem Vorstande Entlastung. Bezüglich der Vertheilung des Reingewinns beschloß die Versammlung 9 % Dividende gegen [illegible] % im Vorjahre an die Aktionäre zu vertheilen, 12,000 M. dem [illegible] Tilgungsfonds und 3654 M. dem Reservefonds zu überweisen, wodurch ersterer die Höhe von 44,000 M. und letzterer die Höhe von 110,[illegible] M. erreicht.

Deutsche Grundschuld-Bank zu Berlin. Der Reingewinn des Jahres 1894 beträgt 801,119 M. Hiervon sind zunächst 5 % dem Reservefonds zu überweisen mit 10,056 M. Von dem hiernach verbleibenden Reste zu 791,063 M. entfallen: 4 % auf das voll eingezahlte Aktienkapital von 6,000,000 M. = 240,000 M., Tantièmen an Aufsichtsrath und Direktion 76,108 M. Von dem alsdann verbleibenden Ueberschuß von [illegible] M. wird vorgeschlagen, eine von dem gesetzlichen Reservefonds unabhängige Spezialreserve zu bilden. Diese soll hauptsächlich den Zweck haben, etwaige Verluste zu decken, ein bei sich etwa ändernden Verhältnissen des Geldmarktes und des Zinsfußes entstehendes Disagio auf minder verzinsliche Pfandbriefe zu begleichen etc., um dadurch, soweit möglich, eine gewisse Stetigkeit der Dividende herbeizuführen. Diesem Spezialreservefonds werden 200,000 M. übertragen und weitere 3 % sollen auf das Aktienkapital von 6,000,000 M. = 180,000 M. vertheilt werden. Endlich sollen 30,000 M. zur Bildung eines Pensionsfonds für die Beamten der Bank verwendet werden. Die Gesammtdividende für das Jahr 1894 wurde 7 % = 70 M. für die Aktie betragen.

Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg. Die Direktion berichtet über das 22. Betriebsjahr 1894 u. A. Folgendes: Das Jahr war schlecht, aber wir haben einen guten Gewinn erzielt, das „schlecht“ bezieht sich nur auf die Papierfabrik, und auch hier weniger auf den klingenden Erfolg, denn wir haben noch einen Nutzen gehabt, mit dem wir zufrieden sein können, sondern mehr auf die Art des Geschäftsganges. Es zeigt sich im ganzen Geschäftsleben ein tolles Treiben, eine Unruhe und Unsicherheit, die jede Vorausschätzung, jede ruhige Berechnung illusorisch machen. Zu Anfang des Jahres waren unsere Lebensadern, der Holzstoff und die Cellulose, im Preise künstlich gesteigert worden und, wie dies in anderen Branchen üblich, hätten die Papierpreise dementsprechend steigen müssen. Das giebt es aber in der Papiermacherei nicht und sorgte ein Ueberangebot dafür, daß die Papierpreise fielen und immer schneller fielen, je weniger die Preise für Holzstoff und Cellulose zu halten waren. Nur dadurch, daß wir uns von diesem Wettrennen im Unterbieten möglichst fern hielten, war es uns möglich, die Preise nicht gar zu sehr sinken zu lassen. Dafür war es aber auch schwierig, immer den nöthigen Absatz zu erzielen. Ist trotz der geschilderten Verhältnisse der erzielte Gewinn ein recht befriedigender, so ist dies nur den außergewöhnlich günstigen Wasserverhältnissen und der dadurch ganz besonders hohen Lieferung der Holzstofffabriken zu danken. In der Papierfabrik wurden geliefert 4,333,086 Kilo Papier (weniger 27,277 Kilo als 1893) im Verkaufswerthe von 1,198,730 M. (weniger 35,[illegible] M. als 1893), sodaß sich per 100 Kilo ein Durchschnittspreis von 27,67 M. ergiebt, gegen 28,305 M. im Vorjahre. Die Holzstofffabriken haben infolge des bereits bemerkten guten Wasserstandes sehr gute Resultate zu verzeichnen. Die Holzstofffabrik I lieferte 440,842 Kilo Holzstoff (mehr 117,778 Kilo als 1893) zum Werthe von 50,288,50 M. (mehr 13,111,05 M. als 1893), demnach zu einem Durchschnittspreis von 11,40 M. per 100 Kilo. Die Holzstofffabrik II lieferte 1,294,504 Kilo (mehr 515,[illegible] Kilo als 1893) zum Werthe von 152,550,30 M. (mehr 61,565,20 M. als 1893), demnach zu einem Durchschnittspreis von 11,80 M. per 100 Kilo. Der Gesammtgewinn beträgt pro 1894 264,779 M. Nach Abzug von Abschreibungen etc. verbleiben 202,885 M., die die Vertheilung einer Dividende von 11 % gestatten.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons ist von 165 auf 165,25 erhöht worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Richard Otto Pollak hier (Webergasse 24) ist eröffnet worden. Rechtsanwalt Weinert hier, Amalienstraße 11, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 3. April 1895 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Adolph Böhmer (Firma: A. Böhmer & Co., früher Mohr & Menzel) hier ist, infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche, Vergleichstermin auf den 30. März 1895, Vormittags 9 [illegible], vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I, Zimmer 69, anberaumt worden.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Schöckel, Webergasse). Auch in der abgelaufenen Berichtswoche war der Bedarf in fast sämmtlichen Artikeln ziemlich lebhaft trotz der hohen Preise, die für Brütegeflügel, namentlich junge Hühner, angelegt werden mußten. Besonders begehrt waren wieder französische und belgische Poularden, sowie Haselhühner und Fasane, letztere trafen ebenso wie ausländische Rebhühner in frischer, feinster Waare ein und werden als Braten und Zwischenspeise gern genommen. Junge Gänse und Enten in vorzüglichen Stücken für Diners schon mehrfach verwendet. Junge Tauben auch weiterhin knapp und hoch im Preise; französische wurden bis zu 1,50 M. bezahlt. Hamburger Kücken blieben stark gefragt und französische Wachteln werden gern gekauft. Es erzielten: Junge Gänse 9—12 M., junge und jährige Enten 3,50—6 M., Brathühner 1,50—2 M., französische Poularden 5—10 M., Kochhühner 2—3 M., Puten 6—12 M., Tauben 60—150 Pfg., Kücken 1,50 bis 1,60 M., Haselhühner 1,50—1,60 M., Birkhühner 2—3 M., Fasane 4,50—7 M., Rebhühner 1,50—1,80 M., Schnepfen 3,50—[illegible] M., Wachteln 1,25—1,50 M., Krammetsvögel 30—50 Pfg.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Brinckmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Wenig abweichend von dem Verkehr der Vorwoche verlief das Geschäft der vergangenen Berichtswoche. Von Wild kamen Rücken von Rehwild wie auch Rennthier viel in Frage, auch Rehkeulen konnten noch abgegeben werden. Am begehrtesten waren kleinere Fricandeaus von Rennthier und Schmalthier. Fasane waren nur noch wenig gefragt und werden dieselben Rebhühner und Haselhühner vorgezogen. Birkwild, ebenso Perlhühnern wurde erhöhtes Interesse zugewendet. Französische Poularden wie Truten, letztere im Preise bedeutend angezogen, fanden entsprechenden Zuspruch, während Kapaune etwas vernachlässigt waren. Den Bedarf an kleineren Brathühnern deckte der Vorrath nicht und kamen daher größere Brathühner wie hiesige Poularden vielfach zur Verwendung. Tauben kamen wenig an den Plan und fehlten für einige Tage ganz. Kochhühner, in feiner Waare am Platze, hatten regen Umsatz zu verzeichnen. Junge Gänse interessirten mehrfach. Die Notirungen der Preise waren folgende: Rennthierrücken 8—17 M., Keulen 10—16 M., Fricandeaus 3—6 M., Rehrücken 12—18 M., Rehkeulen 7—9 M., Blätter 1,50 bis 2,50 M., Birkwild 2,25—2,75 M., Haselhühner 1,50—1,60 M., Schneehühner 1,30—1,40 M., Rebhühner 1,25—1,50 M., Perlhühner 3—3,50 M., französische Poularden 7—8,50 M., Truten 7—13 M., Kapaune 3,50—5 M., junge Gänse 10—13 M., Enten 3—4 M.

Fischwaarenbericht (von C. G. Kübnel, Webergasse). Der Verkehr in letzter Woche blieb zufriedenstellend, die harte Kälte veranlaßte etwas Zurückhaltung in einzelnen Artikeln, Sprotten, Böklinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, Lachsböklinge waren ausreichend am Markte. Von der Office konnten vom neuesten Fange kleine Partien Delikateßheringe ohne Gräten und mit Gräten, Bismarckheringe bereits geliefert werden. Geregelter Verbrauch stellte sich ein in Hummer in Dosen, Oelsardinen, Appetitsild, Delikateßsild, Aal in Gelee, Hering in Gelee, ebenso in Elbinger Bricken, echten Christiania-Anchovis. Für amerik. Caviar, auch für Astrachaner bestand lebhafte Nachfrage. Zander traf reichlich ein, Schellfisch blieb knapp und hoch im Preis. — Preise waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 32—34 M., per Schock 3,60 M., Bratheringe per Faß 3 M., russ. Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M., Ostseefettheringe per Faß 1,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Elbinger Bricken per halbes Schock 1,50—5 M., per viertel Schock 2,50—5 M., Anchovis per Dunker 0,90—3,50 M., Caviar 1. Qual. Astrachaner à Pfd. 8 M., amerik. großkörniger à Pfd. 1,20 M., mittelkörniger à Pfd. 3,00 M., Kieler Böklinge à Stück 5—8 Pfg., Kieler Sprotten à Pfd. 80—120 Pfg., amerik. Stockfisch à Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestern hier abgehaltenen Schlachtviehmarkte waren 665 Rinder, unter Einschluß von 70 Stück österreichischen Ursprungs, 1616 Schweine, darunter 250 ungarische, 1154 Hammel sowie 208 Kälber oder in Summa 3703 Schlachtstücke zum Verkauf gestellt. Da dieser Auftrieb in allen Fettviehgattungen ein wesentlich stärkerer war als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte, so verlief das Verkaufsgeschäft im Allgemeinen langsam. Der Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder wurde mit 60—64 M., von Mittelwaare mit 55—58 M. und von geringer Sorte mit 45—50 M. bezahlt. Landschweine, von denen 206 Stück mehr vorhanden waren als vor acht Tagen, galten pro Centner lebendes Gewicht in Primaqualität abermals 40—42 M. und in solchen geringerer Güte 36—38 M. Eine Taravergütung wurde aber in beiden Sorten selbstverständlich nicht gewährt. Die ungarischen Schweine dagegen handelte man unter Zubilligung von 50 Pfd. Tara per Stück wiederum mit 50 M. pro Centner lebendes Gewicht, indeß solche Ungarschweine, die im ausgeschlachteten Zustande angeboten waren, 52 M. pro Centner Schlachtgewicht kosteten. Für Primawaare von Hammeln wurden 62—65 M., für solche zweiter Qualität 59—60 M. und für jene dritter Wahl 45—50 M. pro Centner Schlachtgewicht angelegt. Die Kälber zogen pro Centner Fleisch im Preise von 50—60 M. auf 55—65 M. und in einzelnen Fällen für ausgesuchte Stücke auch noch darüber hinaus an. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 412 Rinder, 1944 Schweine, 806 Hammel und 1030 Kälber oder in Summa 4192 Stücke, 70 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen. — Der diesswöchige Kleinviehmarkt kann des auf morgen fallenden Bußtages halber statt am Donnerstag erst am Freitag den 15. März abgehalten werden, da am Mittwoch Verladungen von Schlachtvieh unstatthaft sind.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 11. März. Auftrieb: 361 Rinder, 691 Landschweine, 257 ungar. Schweine, 78 Kälber, 656 Hammel. Auf dem heutigen Markte standen 29 Rinder, 21 Landschweine, 24 ungar. Schweine, 11 Kälber mehr, dagegen 57 Hammel weniger, als vor acht Tagen. Das Geschäft war in allen Viehgattungen langsam und hinterließ in Rindern, Schweinen und Hammeln bedeutende Ueberstände. Preise: Rinder 1. Qual. 60—63 M., 2. 50—58 M., 3. 44—49 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 50—53 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 48—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 58—61 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht. Der dieswöchentliche Kleinviehmarkt wird ebenfalls am Donnerstag und zwar am 14. ds. M. abgehalten. Der Anfang desselben erfolgt früh 8 Uhr. Vom Montag den 18. ds. M. in kommender Woche ab beginnen die Schlachtviehmärkte früh 7 Uhr.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Normannia“ ging am 8. März von Neapel nach Newyork weiter. Hamb. Schnelld. „Augusta Victoria“, auf der Orientreise begriffen, ist am 9. ds. in Palermo eingetroffen. Hamb. Postd. „Cheruskia“ ist am 8. ds. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Saxonia“, welcher am 20. Febr. von St. Thomas abgegangen, ist am 8. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Polynesia“ ist ausgehend am 9. ds. in Boston angekommen. Hamb. Postd. „Markomannia“ ist am 8. ds. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Südamerik. Postd.: „Pelotas“ ist rückkehrend am 9. März St. Vincent passirt; „Desterro“ ist am 8. ds. von Leixoes via Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Babitonga“ ist rückkehrend am 9. ds. M. in Antwerpen eingetroffen; „Argentina“, via Lissabon nach Brasilien, ging am 8. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“ ist auf der Ausreise am 9. ds. M. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann“, von der Westküste Afrikas, traf am 9. März in Hamburg ein. Schnelld. „Saale“, nach Newyork bestimmt, ist am 7. d. M. Lizard passirt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.“ hat am 8. ds. M. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. Postd. „Straßburg“, vom La Plata kommend, ist am 8. ds. M. auf der Weser angekommen. Reichspostd. „Darmstadt“ hat am 8. ds. M. die Reise von Genua nach Southampton fortgesetzt. Postd. „Selter“ ist am 7. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Willehad“, nach Newyork bestimmt, ist am 8. ds. M. Dover passirt. Hamb. Postd. „Bertha“ ist am 11. März in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: **Klare Fleischbrühe mit verlorenen Eiern. Rouladen von Steinbutt mit Austernsauce. Kalbsrücken mit Salat. Reis à la Malta.** — Für einfachere: Eingebrannte Suppe. **Pökelzunge mit Blumenkohl.**

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 11. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Te.
Bodö	760	ONO	leicht wolkenl.	— 8	Chemnitz	754	OSO	schw. bedeckt	+ 2
Hapar.	66		still Schnee	— 18	Wien	57	O	leicht bedeckt	0
Memel	61	SO	schwach bedeckt	— 5	Prag	57	SO	leicht Nebel	0
Hamburg	53	SW	leicht Nebel	+ 2	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	50		still heiter	+ 4	Hermſtdt	67	NW	leicht heiter	— 11
Berlin	53	SO	leicht heiter	+ 2	Triest	60	O	leicht bedeckt	+ 6
München	53	S	leicht bedeckt	+ 4	Aberdeen	50	NNO	frisch bedeckt	+ 2

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Auf nur noch mäßigen Nachtfrost (Minimum Altenberg — 8,6 Gr.) folgte am 10. März unter vorwiegend heiterem, überall trockenem Wetter eine rasche Wärmezunahme, welche nur die Tagesmittel im Gebirge noch unter 0 Gr. ließ und sämmtliche Maxima mit Ausnahme von Rehefeld (— 1,0 Gr.) über den Gefrierpunkt brachte (Maximum Schneeberg 8,4 Gr.). Schneedecken im Flachland 0—30 Cmtr., im Gebirge 71—130 Cmtr. Mit 748 Mm. erreicht der Luftdruck sein Minimum an der Ostküste der britischen Inseln (Shields), doch lagert noch eine flache Depression von 752,5 Mm. über Nordwestdeutschland (Münster). Zwei fast genau gleich hohe Maxima befinden sich im Südosten (Hermannstadt) und Norden (Haparanda) mit 766,5 Mm. Eine fortdauernd südöstliche Strömung bringt bei vorwiegend trübem, mildem Wetter einen weiteren Rückgang des Kältegebiets im Südosten hervor und dürfte bei der erneuten Zunahme des Luftdrucks im Südosten und der allmählichen Abflachung der westlichen Depression auch weiterhin auf trocknes, warmes Wetter zu rechnen sein.

Dresden, 11. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bösold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 745 Millimeter, [illegible] gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 5 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Bedeckt. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
10. März	— 50	fehlt	fehlt	fehlt	fehlt	— 142
11. März	— 50	fehlt	fehlt	fehlt	fehlt	— 143

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Graf Batthyany, Budapest. Fabrikbes. Falcke, Reichenberg. Fabrikbes. Kemna, Breslau. Fabrikbes. Bauer, Aue. Fabrikbes. Gehler, Radebeul. Rittergutsbes. Clauß, Neukirchen. Bezirksassessor Dr. Diek, Chemnitz. Prof. v. Cochenhausen, Chemnitz. Justizrath Dr. Engmann u. Fam., Chemnitz. Geh. Hofrath Dr. Degenkolb, Leipzig. Rittergutsbes. Hermann, Lichtenwalde. Kommerzienrath Hermann, Chemnitz. Fabrikbes. Körner, Chemnitz. Rittergutsbes. Baron v. Burgk, Schönfeld. Lieut. Pflugk, Chemnitz. Rent. Otto, Newyork. Rent. Straud, Newyork. Chem. Schmidt, Berlin. Priv. Mendl, Marseille. Kfm. Zeiteles, Braila. Kfm. Lorenz u. Frau, Newyork. Rent. Bor, Wien. Fabrik. Krahl, Eleonorenheim. Kfm. Knerr, Chicago. Kfm. Grund, Chicago. Rent. Jansen, Worcester. Rent. Fletcher, Worcester. Kfm. Gompertz, Crefeld. Kfm. Landsberg, London. Kfm. Mosbacher, London. Fabrik. Muhsam, Berlin. Frau Rent. Hermsdorf u. Tochter, Chemnitz. Kfm. Clauß, Plaue b. Flöha. Kfm. Bretschneider u. Frau, Chemnitz. Frl. Bodemer, Eilenburg. Rent. Guest, Boston. Kfm. Lippmann u. Frau, Berlin. Rent. Leve, Newyork. Kommerzialtraveller Bennett, England. Kfm. Lehrer u. Frau, Zittau. Frl. André, Chemnitz. Kfm. Fleischmann, Sonneberg. Kfm. Mehrlen, Breslau. Rent. Cate, Newyork. Rent. v. Heuser, Albany. Frl. Krippendorf, Cincinnati. Rent. Jours, Boston. Rent. Brooks, Chicago. Kfm. Hauptmann, Chemnitz. Kfm. Walsh, Newyork. Dir. Seligmann, Hannover. Rent. Lewan, Cleveland. Rent. Adam, Boston. Rent. Field, Philadelphia. Rent. Wood, Providence. Rent. Eiche, Chemnitz. Kfm. de Leon, Konstantinopel. 2 Kfl. Daus, Berlin. Kfm. Pfister, Saaz. Rent. Gardenier, Boston. Rent. Shaw, Boston. Lieut. Busch, Chemnitz. Lieut. Scherffig, Chemnitz. Lieut. Dennering, Chemnitz. Lieut. Gloride, Chemnitz. Lieut. v. R. Clauß, Riesa. Lieut. Dürr, Riesa. Kfm. Sontowsky, Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Se. Erlaucht Rich. Clemens Graf v. Schönburg-Glauchau, Gusow. Ihre Erlaucht Gräfin zu Ortenburg geb. Gräfin Giech, Schloß Tambach. Major v. Boddien, Grimma. Oberstleut. Gronen, Torgau. Dir. Dr. Lippmann, Halle. Rittergutsbes. v. Thüngen, Thüngen. Frau Senatspräs. Petersen u. Tochter, Leipzig. Frau Schuster, Markneukirchen. Fabrik. Trier, Prag. Fabrik. Schulhof, Prag. Kfm. Gerling, Plauen. Verlagsbuchhändler Klinkhard u. Frau, Leipzig. Fabrik. Wolf, Penig. Fabrik. Lange u. Frau, Leipzig. Frau Kannen u. Fam., St. Joseph. Kfm. Hübner, Charlottenburg.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Königl. Sächs. Oberförster Frhr. v. Biedermann, Kleinröhrsdorf. Rittergutsbes. Trinks, Neustadt. Fabrik. Hug, Basel. Sek.-Lieut. Meyer, Zwickau. Schriftsteller Schaumberger, München. Fabrik. Lange, Riga. Fabrik. Brückner, Ilmenau. Fabrik. Garbe, Bautzen. Kfm. Steinthal, Wiesbaden. Kfm. Lüder, Oschatz. 2 Frl. Glathe, Mittelsdorf. Kfm. Jünger, Gera. Kfm. Euthe, Cottbus. Kfm. Mann, Leipzig. Kfm. Eiche, Erbach i. O. Kfm. Seemann, Berlin.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten rc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

SLUB
Wir führen Wissen.

Kleine Plaudertasche. Warum es wohl heutzutage so viele Glatzen unter den Männern geben mag? Wohin man schaut, wenn man etwa in einem hohen Range des Theaters oder auf der Tribüne einer öffentlichen Versammlung sitzt, überall hat man eine Vogelperspektive auf glänzende, glattpolirte, splitternackte Köpfe, die nur von wenigen Härchen umrahmt sind. Bärte giebt es genug dabei, gewaltig heraus gedrehte Schnurrbärte, spitze Kinnbärte, lange Patriarchenbärte, aber merkwürdig, oft die Bartreichsten haben oben auf dem Kopfe am allerwenigsten natürliche Vegetation. Und was das Sonderbarste ist, gerade bei jungen Männern reißt diese Unsitte sozusagen mit entblößtem Haupt einherzugehen sehr ein. Das fängt schon Ende der zwanziger Jahre an allmählich um Schläfe und Wirbel dünner zu werden, es lichtet sich, es bildet größere Buchten auf den Schädel hinauf, Inseln entstehen und kaum sind die ersten Jahre der Dreißiger vorüber, so ist auch schon der schönste Mondschein da und leuchtet milde in die Damengesellschaft hinein, die etwa das Glück hat, einen solchen Billardball in ihre Mitte rollen zu sehen. Und diese jungen Männer sehen durchaus nicht etwa immer verlebt aus, im Gegentheil, oft blühen und strotzen sie in Gesundheit, nur auf dem Kopfe haben sie sich gemausert und sehen wie die Lämmergeier aus. Was mag wohl die Ursache sein, daß dieses Uebel so überhand nimmt? Eine wild verbrachte Jugend, ein zu lustiges Leben? Der Umstand, daß es gerade oft die blühendsten Gesichter sind, welche nur mit einem Heiligenschein von Haaren einhergehen, widerspricht der Annahme, während mancher notorische alte Sünder, der den Becher der Lust bis auf den Grund geleert hat, im vollen Haarwuchs einherschreitet. Nun, nach langem Vergleichen und Hin- und Herdenken glauben wir auch hinter die wahre Lösung des Räthsels gekommen zu sein. Nimmt man diejenigen Krankheiten aus, welche wie der Typhus an sich eine Schwächung des Haarwuchses zur Folge haben und gewisse Haarkrankheiten, die durch Infektion übertragen werden und Glatzen bewirken, so dürfte die Hauptursache der vielen Glatzen bei jungen Männern die häßliche und üble Angewohnheit des glatten Abscheerens der Haare sein. Es ist ein weit verbreiteter Aberglaube, daß dieses glatte Abscheeren der Haare diese stärke. Dieser Aberglaube ist zwar sehr geeignet, den Barbieren Vortheil zu bringen, aber Denen, die sich fortgesetzt den Kopf zum Stoppelfelde machen lassen, bekommt das früher oder später schlecht genug. In Knabenjahren mag man wohl das eine oder andere Mal sich den Kopf abrasiren lassen, das befördert gewiß die Haarbildung, stärkt auch das Haar, aber dieses gestärkte Haar muß man dann denn doch auch wieder wachsen lassen. Läßt man aber fortgesetzt das Haar auf Stoppeln schneiden, wie es leider vor Allem beim Militär aus gewissen Gründen geschieht, so schafft man sich damit in den meisten Fällen auch die sichere Anwartschaft, sehr bald eine Glatze zu bekommen. Denn durch dieses Abscheeren beraubt man die Kopfhaut ihres natürlichen Schutzes, zu dem eben die längeren Haare da sind; ein solcher abgescheerter Kopf ist jedem Temperaturwechsel, jeder Erkältung fortwährend ausgesetzt und von einer Abhärtung kann dabei keine Rede sein, weil die schlimmsten Feinde der Kopfhaut vor Allem der Cigarrendunst und andere böse Gase der Luft sind. Diese Gase, dieser Cigarrendunst, der bei starken Rauchern ununterbrochen auf die Kopfhaut einwirkt, wenn diese nicht durch lange Haare geschützt ist, er trocknet augenscheinlich die Talggefäße der Kopfhaut aus, bewirkt in diesen feinen Gefäßen auch allerhand Zersetzungen und raubt allmählich den Haaren die Kraft und die Bedingungen eines natürlichen Wachsthums. Man setzt die Kopfhaut durch das glatte Abscheeren einer fortwährenden Vergiftung aus und die Folge ist früher oder später die Glatze. Ganz besonders beim Militär legen in Folge dessen Viele dadurch, daß sie sich zu kahl scheeren lassen, den Keim zur späteren Glatze; je nach der körperlichen Disposition können schon hier Erkältungen der Kopfhaut eintreten, Cigarrendunst und andere Gifte der Luft besorgen dann den Rest. Daß diese Ansicht richtig ist, beweist der sonstige Augenschein. Warum behalten Musiker und Künstler, welche aus Standesgewohnheit ihre Haare zeitlebens ungeschoren trugen und mit vollen Mähnen einhergehen, auch zumeist bis in's hohe Alter ihre langen Haare? Selbst wenn sie sich allmählich lichten, es bleibt doch noch ein voller Haarschmuck. Warum hat ein Beethoven, ein Rubinstein, warum so viele Maler einen so dichten, vollen Haarwuchs bis ins hohe Alter behalten? Einfach, weil ihr Künstlerstolz ihnen nicht erlaubte, sich unter die Scheere der Delila zu begeben, um ihre Simsonkraft sich künstlich schwächen zu lassen. Der Lohn dafür, daß sie sich nicht zu kurz abscheren ließen, ist die Erhaltung ihres vollen Haarwuchses bis in's hohe Alter. Ein weiterer Beweis für die Richtigkeit dieser Ansicht ist, daß beim weiblichen Geschlecht, weil es gewöhnt ist, die Haare lang zu tragen, auch weit seltener Glatzen vorkommen als bei den Männern. Wohl kommt durch Krankheit ja auch bei den Frauen die Schwächung des Haarwuchses vor, und Manche, die als Mädchen stolz darauf war, daß ihr die schweren dichten Haare bis in die Kniekehlen hingen, gedenkt als reifere Frau mit Resignation an diese schöne Zeit, wenn sie sich nur mit kürzeren Zöpfen noch natürlich schmücken kann. Ab und zu schwinden bei einer alten Frau wohl auch die Haare gar sehr, und eine Perrücke ist nöthig, aber wie selten ist diese Erscheinung! Ihrer alten schönen Sitte, das Haar in seiner ganzen Pracht wachsen zu lassen wie das Getreide auf dem Felde, verdanken die Frauen denn doch eben auch, daß sie nicht wie gemauserte Geier aussehen. Ja, wenn man die uns erhaltenen Marmorbilder aus dem Alterthum anschaut, so wird Einem sehr bald auffallen, wie viel kahlköpfige Römerbüsten und Römerporträts vorhanden sind, während die Bildnisse der Griechen, selbst das Haupt des Dichters Sophokles, zumeist in vollen Lockenköpfen prangen. Nun, es war eben auch bei den Römern die schlechte Sitte, sich die Köpfe glatt zu scheeren, diese Sklavensitte, eingerissen, und daher war es kein Wunder, daß so viele Römer mit Mondschein aufwarten mußten. In Griechenland aber hielt man schon zu Homer's Zeit darauf, daß Einer nicht nur Haare auf den Zähnen, sondern auch auf dem Kopfe hatte, und wenn die Dichter einen Mann beschrieben, so vergaßen sie sicher nicht, sein blondes oder dunkles Gelock zu erwähnen. Bei den Germanen aber war es bekanntlich das Zeichen des freien Mannes, daß er das Haar lang tragen durfte, das Zeichen seines Adels und seiner Aristokratie, und darum trägt auch heute noch die Künstler- und Geistesaristokratie sowohl in England wie in Frankreich und Deutschland so gern das Haar voller oder länger, je nachdem die Natur es wachsen läßt. Unsere Frauen aber haben als die wahren Aristokratinnen der menschlichen Erscheinung, als die Trägerinnen und Bewahrerinnen der Rasse und des Rasseinstinkts bis heute noch die uralte schöne Sitte bewahrt, den Mantel ihres Haares in voller Länge wachsen zu lassen. Denn die interessante reizende Frage, warum die Frauen lange Haare tragen, trotz der Unbequemlichkeit, welche ihnen oft ein sehr starker, schwerer Haarwuchs macht, der auf den Kopf drückt, ist wohl nicht nur aus dem natürlichen Schönheitssinne allein zu erklären, sondern auch als ein Erbtheil der Rassenrepräsentation anzusehen. Denn wenn der Deutsche eine deutsche Frau oder ein englisches Mädchen ihr Haar in der vollen Fluth seines Goldstroms, seines festen blonden langen Falles aufgelöst, in ganzer Kraft und Pracht enthüllt sieht, da überkommt nicht nur das Mädchen und die Frau selbst, sondern auch den Mann, der das ansieht, ein eigenthümlicher Stolz, der Stolz der Rasse und des Stammes. So geht es auch dem Südländer, der das rabenschwarze Haar seiner Landsmännin entfesselt sieht; in diesem vollen Evamantel der Natur bewundert er unwillkürlich und unbewußt die Unverwüstlichkeit seines Stammes, seiner Rasse. Und Nichts beklagen daher die Männer gerade mehr, als wenn sie diesen schönen, reichlichen Schmuck, diesen Bewahrer des Nationalstolzes und des Menschheitsstolzes, den natürlichen Haarwuchs ihrer Frauen und Mädchen aus emancipatorischen Mucken abgeschnitten sehen. Wohl ist ein dunkler oder blonder Tituskopf gar reizend anzuschauen, und wenn Gesundheit und Natur es verlangt, so ist es wohl, besonders wenn die Gesichtsbildung entsprechend ist, gar anmuthig, in einer Gesellschaft auch einmal solchen Tituskopf zu sehen. Aber in allen Fällen, wo eine Art Jünglingskopf daraus wird, ist es schon nicht mehr so recht vergnüglich, ein solches Wesen in Frauenröcken und mit dem Mieder zu sehen; die volle, beglückende Weiblichkeit, die gar keine fremde Nebenerinnerung an ein anderes Geschlecht aufkommen läßt, liegt denn doch für unsere Vorstellungen mehr in einer Haartracht, welche das längere Haar zum Schönheitsornament benützt. Wie reizend sind sie, diese griechischen Haarknoten, welche die schlanke Jägerin Diana trägt, wie schön diese frauenhaft über der Stirn abgetheilten Haare mit den Wellenlinien, wie sie einst die Göttin der Ehe, Frau Juno, und die schöne Römerin Cinthia hatte, der es nun in den Jahrhunderten so viele Frauen nachgemacht haben. Wie anmuthig sind dann auch wieder die Mozartzöpfe, und was für ein Staat ist es, wenn Eine aus ihren festen blonden Zöpfen sich einen richtigen Kranz um den Kopf legen kann, aus dem dann die anderen Haare sich kraus herauslocken. Wie prächtig, wenn Eine sich gar eine ganze Krone über den Wirbel setzen kann oder eine Diademform aus ihren eigenen Zöpfen über der Stirn macht, und wie bewunderns-würdig ist wiederum so eine englische Loreley anzuschauen, die in langen Wellenlinien das Haar frei trägt. Da weiß man nun doch wohl, warum die Frauen lange Haare tragen, denn die ganze Schönheitsarchitektur ihrer Erscheinung hängt damit zusammen, und wir erschrecken mit Recht, wenn Eine die Haare zu kurz geschnitten oder gar geschoren trägt.

☞ **Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 13). **Künstl. Augen.**

☞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.**, nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½3, **Sonntags** nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7–9.

☞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.**, heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** v. **9–½3 u. 5–8** Uhr. Ausw. briefl.

☞ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden**, ½10–½4 Uhr und Abds. 7–8 Uhr. **(Ausw. briefl.).**

☞ **Wittig**, Scheffelstr. **31**, II., heilt **frische u. ganz veraltete geheime u. Hautkr.**, alte **Beinschäden, Salzfluß.** 8–5, Ab. 7–8.

☞ **Goselnsky, Zinzendorfstr. 47**, heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9–4 u. 6–8 Abends.

☞ **A. P. R. Schmidt's** Anst. f. **naturgem.** u. **elektr** Behandlung Kopf- u. Magenkr., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker, **elektr.** Wasser- u. Ozonbäder. **Steinstr. 4, I.** Prosp. gr.

☞ **M. Schütze**, Freibergerplatz **22**, I. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.**, Geschw. Warzen rc. ½11–3, ½6–9. **Ausw. briefl.**

☞ **Böttcher**, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heilt **frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh.** aller Art. 8–5, Abds 7–8.

☞ **Kyling, Flemmingstr. 23, p.**, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Leiden.** (Ausw. briefl.) Spr. 8–5.

☞ **R. Held** f. gesammte Heilkunde, Geheime und Frauenkrankheiten Markgrafenstraße 46, I. Sprechstunden: 12–3 Nachm. und 4–8 Uhr Abends.

☞ Die **elektrischen Wasserbäder der I. Dresdner elektrischen Heil-Anstalt**, gr. Klosterstraße 2 (9–3, Sonntags 8–10) sind in der Vollkommenheit ihrer Einrichtung am Platze ohne Konkurrenz. Prospekt 50 Pf. (Rückvergüt. bei Kurantritt.)

☞ Von den verschiedenen jetzt angepriesenen Toilette-Seifen hat sich als die beste **Guthmann's Cosmosseife** bewährt. Dieselbe ist für 25 Pfge. per Stück in allen besseren Geschäften der Branche zu haben.

☞ **Chamottesteine, Mörtel, Pflasterplatten, Maschinenöle** aller Art liefert billigst **Wilh. Kollrepp**, Ob. Kreuzweg 6.

☞ **Ueber 2000 deutsche Professoren u. Aerzte** haben die eigenartig heilkräftigen Eigenschaften des **Apotheker A. Flügge'schen Myrrholin** für **Hautleiden** u. **die Hautpflege** schriftlich bestätigt und anerkannt. Deshalb ist der in Tuben zu Mk. 1.— und zu 50 Pfg. in den Apotheken erhältliche ☛ **Myrrhen-Crème** als **Wundheilmittel** wie bei **Hautleiden, Hautverletzungen** rc. unübertroffen und die **Patent-Myrrholin-Seife** die **einzige in ihrer Art existirende, ärztlich empfohlene Toilette-Gesundheitsseife** für eine **naturgemäße Haut- und Schönheitspflege** wie für **Frauen** und **Kinder.** Jedes Präparat trägt die Patentnummer 63,592 und ist die Patent-Myrrholin-Seife außer in den Apotheken auch in den guten Drogen-, Parfumerie- und Friseurgeschäften à 50 Pfg. erhältlich. Litteratur gratis von Flügge & Co. in Frankfurt a. M.

☞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße**, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

☞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann**, Waisenhausstr. 5.

Seiden-Stoffe — **Wilhelm Nanitz, Altmarkt**, Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Handschuhe — **Glacé u. Dänische** f. **Ball, Theater** u. **Promenade** zu Ausverkaufspreisen **Erich Kurgas & Co., Marienstraße 13.**

Habe meine Sprechstunden von heute an geschlossen.

C. M. Gössel.

Wasch-geschirre | **R. Ufer Nachf.** Inhaber **Carl Anhäuser** König Johannstr. | für jedes Zimmer passend, in jeder Preislage.

Fernspr. I, 1338. Empfehlen unsere Fernspr. I, 1338.

anerkannt besten gerösteten **Kaffees**

System Salomon. D. R.-P. No. 49493 u. 57210.

Von ersten Autoritäten als **beste** Röstmethode erkannt.

Unerreicht im Geschmack, Aroma, Gehalt.

Leicht bekömmlich.

Webergasse **Ehrig & Kürbiss** Webergasse

☛ **8** ☚ Hoflieferanten. ☛ **8** ☚

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Versandt unter Garantie. — **Braut-Ausstattungen.** — Versandt unter Garantie.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Tafelgeschirre aus Porzellan, fein bemalt, für 6 Personen, v. ℳ 27.50 an. " " " " 12 " " " 54.50 "

Kaffeegeschirre aus Porzellan, fein bemalt, für 6 Personen, v. ℳ 4.25 an.

Waschgeschirre: 5theilig mit einfarbiger Malerei v. ℳ 3.60 an. 5 " elfenbfarb. mit bunter Malerei v. ℳ 5.70 an.

Waschtische m. eingelegt. Platt., mit 5theil. Geschirr, v. ℳ 14.70 an.

Stets nachzuliefern.

Carl Anhäuser, vorm. R. Ufer Nachf.

Dresden **König Johannstrasse.**

Preis-Verzeichniss frei! — Muster frei!

Augen, künstliche, werden in der Zeit vom 18. bis 21. März, genau passend und beweglich, nach der Natur angefertigt und eingesetzt von dem als den besten Augenkünstler rühmlich bekannten Hrn. **Müller-Uri**, bei

Georg Rosenmüller, Optiker,

Hauptstrasse 18.

Posten Zeitungs-Makulatur u. ca. 300 ½ **Champagnerflasch.** z. vk. Holzhofg. 17. Petzold.

Eine antike Nußbaum-Kommode zu verkaufen. Näh. Portikusstraße 3. II.

Holz-Versteigerung.

Kreyerner Revier. Gasthof Zum Auer.

Montag den 18. März 1895,

Vormittags ½10 Uhr.

281 kief. Stämme v. 10 bis 31 Ctm. Mittenstärke,

ca. 170 rothbuchene, ca. 160 birk., 77 kief. und 5 ficht. Klötzer von 11 bis 42 Ctm. Stärke,

586 fichtene und 577 kieferne Derbstangen von 8 bis 15 Ctm. Unterstärke,

480 fichtene und 1860 kieferne Reisstangen von 3 bis 7 Ctm. Unterstärke.

Auf den Schlägen der Abth. 14, 19, 24, 36, 38, 39 und 55, sowie in den Durchforstungen und Räumungen der Abth. 3, 4, 10, 11, 24, 31, 44, 45, 46, 49 und 55.

Königl. Forstrevierverwaltung Kreyern und Königl. Forstrentamt Moritzburg,

am 7. März 1895.

Schmidt. **Mittelbach.**

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieser Tage der zweite diesjährige, größere Transport von mir persönlich importirter

englischer Pferde

eingetroffen ist. Derselbe besteht aus

Jagd-, Reit- und Wagenpferden,

sowie Cobs.

Ich habe nunmehr ca. **100** Stück allen Anforderungen entsprechender Pferde in meinen Stallungen und stelle dieselben zur gefälligen Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf. Ernst Sack,

Universitäts-Stallmeister,

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

☛ Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wie mit einem großen, frischen Transport **leichter** und **schwerer**

dänischer Arbeitspferde

am Mittwoch den 13. März in **Frankenberg** eintreffen und selbige im **„Gasthof zum Kronprinzen"** daselbst unter bekannter Reellität u. zu soliden Preisen zum sofort. Verkauf stellen.

Gebrüder Schügner,

Herzberg und **Falkenberg.**

Heirath.

J. Mann, 25 J., angen. Aeuß., von Beruf Buchbinder, mit 500 Mk. Verm., sucht die Bekanntsch. eines Mädchens oder Wittwe beh. **bald.** Verheirathung. Photogr. erwünscht. Brief erb. u. **B. V. 10** lagernd Postamt 8.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch

Ein j. kaufm. Fabrikant, evang., 31 J., von angen. Aeuß. u. mit gutgeh. Geschäft, wünscht d. Bekanntsch. e. häusl. erz. j. Dame beh. bald. Verheirath. z. machen. Vermögen erw., d. u. unbed. erf. J. Damen, kinderl. j. Wittwen nicht ausgeschl., w. Sinn für e. glückl. Häuslichk. haben u. d. Off. Vertr. schenken, w. geb., Briefe üb. Verhältn. rc. unter **L. 16320** Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

Offiziers-Heiraths-Gesuch

Aktiver Hauptmann (binnen Jahresfrist Major), Ende d. 30er, sympath., vornehmen. Exterieur, in geord. Verhält., Süddeutscher, wünscht sich in Bälde mit einer Dame mit großem Vermögen, im Alter bis zu 28 J., zu verheir. Gefl. Briefe mit Phot., w. gewissenh. ret. wird, u. **O. 5646** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** Strengste Disk. selbstandlich.

Heiraths-Gesuch.

Ein intelligenter repräsentabler Herr mit liebenswürdigem Char., 28 J. alt, Besitzer e. Porzellanfabrik, wünscht sich mit e. Dame, welche ein Baarvermögen von mindestens 30,000 Mark besitzt, baldigst zu verehelichen. Gefäll. direkte Anerbieten unter Beifchl. der Photogr. u. **B. A. 633** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erbeten. Strengste Diskretion wird zugesichert. Vermittler verbeten.

Junger Geschäftsmann, welcher sich in kurzer Zeit etabliren will, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens (wenn auch in dienender Stellung) im Alter bis zu 26 Jahren mit etwas Vermögen behufs späterer

Verheirathung.

Diskretion ist Ehrensache. Off. bis 16 März erb. unt. **E. O. 692** an die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann v. 25 J., schlanke Person, von angenehmem Aeuß., gutem Charakter, heiterem Temperament, Vermögen 20,000 Mk., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin.

Geehrte Damen im Alter von 20–25 J., welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, sich in die Gastwirthschaft eignen u. über ein Vermögen von 20- bis 30,000 Mk. verfügen, werden gebeten, nähere Auskunft nebst Photographie unter **G. P. 36** bis 20. März postlagernd **Groß Postwitz** niederzulegen.

Heirath.

Eine feingebild. jg. Dame (kath.) von sehr angenehm. Aeuß., aus sehr guter Familie, doch ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft mit einem disting., in geordneten Verhältnissen lebenden, wenn auch älteren Herrn behufs Ehe zu machen. Nur ernstgem., nicht anonyme Anträge u. **J. 16159** Exped. ds. Blattes erb.

Mit Gott!

Ein Mädch., 28 J., aus achtb. Familie, von gut. Charakter, mit vorläufig Ausstattung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines ehrenhaften Herrn in sich. Lebensstellung beh. Verheirath. Wittwer mit K. nicht ausgeschl. Offerten unter **L. H. 369** Hauptpostamt **Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Restaurateur, Wittwer, 40 J. alt, angenehme Erscheinung u. guten Charakters, wünscht sich zu verheirathen. Derselbe würde event. auch in ein Geschäft einheirathen. Jungfrauen oder Wittwen mit Vermögen, welche hierauf reflektiren, wollen vertrauensvoll ihre Adr. einsenden unter **W. O. 171** **„Invalidendank" Dresden.** Photographie erwünscht.

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

Vermögensstand am 31. Dezember 1894.

Vermögen:

Baare Kasse, einschließlich des Giroguthabens bei der Reichsbank und Leipziger Bank	735,521	96
Wechsel	6,776,759	63
Effekten	818,149	60
Blankodarlehen	984,626	34
Debitoren in laufender Rechnung, einschließlich Guthaben bei auswärtigen Banken	9,594,457	66
Hypothekar-Darlehen in Annuitäten rückzahlbar	710,570	94
Immobilien	988,908	53
Mobilien	27,100	—
M.	20,146,694	66

Schulden:

Aktien-Kapital		7,500,000	—
Reserve-Fonds	M. 917,077.20		
Spezial-Reserve-Fonds	„ 239,364.—	1,156,441	20
Delcredere-Fonds		93,855	05
Beamten-Pensions-Fonds	M. 107,515.25		
zuzüglich 5% Zinsen	„ 5,375.75	112,891	—
Spar- und Depositen-Einlagen		6,283,791	92
Hiervon sind rückzahlbar:			
M. 1,306,190.39 Kapital-Einlagen 6, 12 und 18 Monate nach Kündigung,			
„ 3,821,911.67 bis 6 Monate nach Kündigung, je nach den Beträgen, und			
„ 1,156,402.26 Check-Guthaben, bez. Depositen mit kurzer Kündigungsfrist.			
Creditoren in laufender Rechnung		2,991,193	23
Accepte		1,720,116	70
Domizile und Tratten		21,320	—
Einzulösende Sparmarken		8,911	60
Unerhobene Dividende		422	50
Unerhobene Zinsen auf Kapitaleinlagen		132	95
Unerhobene Mitglieder-Stammantheile		20,000	—
Auf neue Rechnung		61,274	90
Gewinnüberschuß des Rechnungsjahres 1894	M. 523,517.96		
hierzu Vortrag aus 1893	„ 28,365.85	551,881	81
M.		20,146,694	66

Gewinn- und Verlust-Conto 1894.

Lasten.

Zinsen auf Spar- und Depositeneinlagen		
M. 1,381,[illegible]		
„ 24,[illegible] Zusatz zu sammelnde	201,707	86
[illegible] in laufender Rechnung	12,072	75
[illegible]	18,[illegible]	43
[illegible]	80,[illegible]	29
[illegible] der Bank	[illegible]	—
[illegible]	1,[illegible]	—
[illegible]	18,172	40
[illegible]	1,[illegible]	57
[illegible]	[illegible]	03
[illegible]	1,[illegible]	22
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	30
[illegible]	551,881	81
M.	975,195	93

Erträgnisse.

Gewinn-Vortrag aus 1893		28,365	85
Zinsen in laufender Rechnung		197,323	69
Zinsen und Gewinn von Wechseln	M. 149,867.51		
abzüglich Rückzinsen	„ 37,657.35	112,210	18
Zinsen von Blankodarlehen	M. 20,551.04		
abzüglich Rückzinsen	„ 774.30	19,776	74
Zinsen und Gewinn von Effekten		34,732	21
Zinsen und Provisionen von Hypotheken-Darlehen		37,424	50
Provision von den übrigen Geschäften		245,305	45
M.		975,195	93

Leipzig, am 31. Dezember 1894.

Credit- und Spar-Bank.

Dalchow. Lindner.

Der Zinsenschein Nr. 7 unserer Aktien wird mit 6% gleich

Sechszig Mark pro Aktie

bei uns, bei der **Sächsischen Bank in Dresden** und deren Filialen in **Annaberg** im Erzgeb., **Chemnitz, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau, Zwickau i. S.**, sowie bei der **Deutschen Genossenschaftsbank, Berlin** und deren Commanditen **Frankfurt a. M.** eingelöst.

Leipzig, 9. März 1895.

Credit- und Spar-Bank.

Liquidations-Ausverkauf

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.

Moritzstr. 1, nur I. Etage, Ecke Neumarkt.

Von heute ab gelangen folgende **Frühjahrs- und Sommer-Artikel** zum Verkauf:

Sacco- und Jaquet-Anzüge, 1- und 2reihig.	deren früherer Preis 15, 22, 28, 35—60 Mk.,	jetzt 9, 12, 16, 22—42 Mk.
Rock- und Gehrock-Anzüge, [illegible] Stück.	deren früherer Preis 28, 35, 40, 45—65 Mk.,	jetzt 16, 22, 24, 26—43 Mk.
Paletots, Havelocks und Pelerinen-Mäntel.	deren früherer Preis 12, 20, 30, 35—50 Mk.,	jetzt 7, 11, 17, 20—35 Mk.
Paletots, [illegible] Stück, 1-reihig, theils defect.	deren früherer Preis 20, 25, 30, 35—40 Mk.,	jetzt 7, 9, 10, 11—12 Mk.
Confirmanden-Anzüge.	deren früherer Preis 12, 15, 18, 25—42 Mk.,	jetzt 7, 8, 10, 14—27 Mk.
Burschen-Anzüge, [illegible] dunkel.	deren früherer Preis 12, 15, 20, 25—42 Mk.,	jetzt 7, 8, 11, 14—27 Mk.
Knaben-Anzüge, Blousen- und Kittelfacon.	deren früherer Preis 4, 6, 8, 10—18 Mk.,	jetzt 2, 3, 5, 6—10 Mk.
Hosen für Herren, [illegible] Stück.	deren früherer Preis 4, 6, 10, 15—20 Mk.,	jetzt 2,50, 3,50 6, 9—12 Mk.
Hosen für Burschen und Knaben, auch **Joppen.**	deren früherer Preis 3, 5, 8, 9—12 Mk.,	jetzt 2, 3, 5, 6—8 Mk.

Unser **Geschäftslokal** ist vom 1. Oktober ab **zu vermiethen** und die **elegante Einrichtung zu verkaufen.**

Auktion. Donnerstag den 14. März, Vorm. 11 Uhr gelangt im Lagerhause der Herren Königlichen Hofspediteure **Eduard Gencke & Co.**, Dresden, Freibergerstraße 39, Geschäftsaufgabe halber eine von der bisherigen renommirten Firma **Carl Heinze & Co.** gebaute

elegante, fast neue Laden-Einrichtung in Eiche,

[illegible] für feine Delikatess- und Butterhalle, Konditoreien, Restaurants etc., bis: **2 Buffets**, [illegible] lang, 1 Mitteltheil, 1 unterbrochen **Ladentafel** mit weißen **Marmorplatten** und **1 Aufsatzkasten**, bestehend [illegible] Mk. ferner: **1 Schaufenstereinrichtung** mit Spiegel und geschliffenen Gläsern, **1 Wandverkleidung, 1 Schaufenstermarquise**, 1 elektr. Zimmer-Glaslampe, verschiedene andere [illegible] Ausstattungsstücke.

C. Hermann Prinz, verpf. Auktionator u. Taxator — fr. **E. Breitfeldt.**

Verschönere Dein Antlitz!

Institut für Gesichtspflege. Direktor **Heinr. Simons.**

Fabrik kosmetischer Artikel. Laboratorium für Toiletten-Chemie.

Berlin W., Potsdamerstr. 20. Teleph. VI. 4733.

Versandt in Briefform:

Griech. Gesichts-Crème Simons	à Dose Mk. 1.
Wasch-Crème Simons	Porto 30 Pf.
Massage-Crème Simons	Nachnahme Mk. 1.50.
Nagelpulver Simons	Ausland Mk. 2 gegen vorh.
Zahnpulver Simons	Einsend. des Betrages.

Special-Parfüms Simons! Illustr. Prospekte und Preislisten **gratis** und **franko.**

Compagnie Heinr. Simons & Dr. Goetze, Berlin W., Potsdamerstr. 20.

Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Für Augenkranke.

Dank. Meine Tochter bekam Horn- und Bindehaut-Entzündung, beim Arzte wurde es schlimmer, es wuchs eine dicke rothe Fleischmasse in den Augen, die Augenlider schwollen stark an und stülpten sich um. Da wurde mir von einem Manne ganz dringend Frau Kreickemeyer, Dresden, Kl. Plauenschegasse 12, I. Etg., empfohlen. Dieselbe hat durch Anwendung ihres Augenbalsams die Augen ganz geheilt, daß unsere Tochter das Feinste sehen kann. Mit größtem Danke empfehlen wir diesen heilsamen Balsam allen Augenkranken aufs Allerwärmste.

Carl Küper und Frau, Dresden.

Kreickemeyer's Augenbalsam ist echt zu haben à Fl. 1 Mk. 50 Pf., mit Gebrauchsanweisung in **Dresden: Hauptdepot: Marienapotheke, Altmarkt 10, Mohren- und Engelapotheke. Depot in Freiberg: Elephantenapotheke. Depot in Chemnitz: Schillerapotheke.** Jede Flasche hat Siegelmarke und Etikette mit **F. W. Kreickemeyer in Dresden.**

Adressbuch für Olbernhau

mit 12 Ortschaften des gleichnamigen Amtsbezirks (Hauptsitz der erzgebirgischen Holz- und Spielwaaren-Industrie)

ist nach **amtlichen Unterlagen** in **erster Ausgabe** soeben erschienen.

Elegant gebunden 2 Mk. 50 Pf.

Der behandelte Bezirk umfaßt ca. 16,000 Bewohner. — Der Geschäftswelt wird dies sorgfältig bearbeitete Adreßbuch bestens empfohlen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, wie auch gegen Frankoeinsendung von **2 Mk. 80 Pf.** Frankosendung nach allen deutschen Postorten erfolgt von der Verlagsdruckerei von **Robert Schneider** in Olbernhau.

Portièren-Garnituren, Gardinen-Stangen, Gardinen-Rosetten.

Arthur Winde,

Neuegasse 24.

Ein Pferd,

8 Jahre alt, stark, zu verkaufen. Näheres Dresden-A., Schreiberg., **Pirnaischer Hof**, b. Hauptrecht.

Offene Stellen.

Küchen-Fleischer, welcher bereits als solcher konditionirte, wird sofort angenommen. **Restaurant Victoria-Haus.**

Düngemittel-Reisende. Wir suchen für nördl. Böhmen 1 oder 2 geeignete Herren zum Einzelvertrieb unseres Düngemittels gegen 10% Prov. Off. unter **H. 16166** Exp. d. Bl.

Hausirer, kautionsfähig, gegen hoh. Lohn gesucht. Off. unt. **D. D. 659** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht per 1. April d. J. f. e. Kolonialwaaren- u. Landesprod.-Geschäft in **Schandau** ein mit besten Empfehl. vers. Fräulein als **Verkäuferin,** welches bereits in ähnl. Stellg. thätig war. Kost und Wohnung im Hause. Off. mit Gehaltsanspr. u. **B. D. 613** Exp. d. Bl.

Habe zum 1. April 2 tüchtige **Unterschweizer** zu vergeben. W. Adr. an **V. Hofer**, Oberschweizer, Rittergut **Großhermsdorf** b. Kieritzsch, Bez. Leipzig, zu senden.

Suche eine **Wirthschafterin** zum 1. April. Verhältnißangabe, Gehaltsanspr. und Photogr. erb. an **Alfred Fickert, Halberstadt,** Göddenstraße 14.

Sprachlehrer-Stelle. Die (vorläufig nichtständige) II. Sprachlehrerstelle an der Sprachabtheilung unserer Bürgerschule wird infolge Erkrankung des kürzlich zu diesem Amte Gewählten hiermit anderweit ausgeschrieben. Die Stelle ist **baldigst** mit einem **akademisch gebildeten Sprachlehrer** zu besetzen, welcher außer in der deutschen Sprache und den Anfangen der Mathematik in der französischen, englischen und lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen hat. Gehalt jährlich **1800 M.** Bei zufriedenstellenden Leistungen steht baldige Ständigwerdung in Aussicht. Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen werden **bis 20. März** erbeten.
Treuen, den 8. März 1895.
Der Stadtrath.
Drache, Bürgermeister.

Ohne Risiko. Gesucht von e. la. Hamburger Hause noch einige resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** an Private, Wirthe rc. Vergüt. M. 1500 od. hohe Provis. Off. u. **L. Y. 1183** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., **Hamburg.**

Gesuch. Für ein jung., gutsituirt. Mädchen kath. Konf. (Rheinländerin), welche Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden, wird i. Dresden pro 1. Mai ein passendes Geschäft (Konfektion) möglichst mit Pension gesucht. Off. u. **M. B. 1000** bis 20. März postlagernd Amt 15.

Ein älteres Mädchen oder **kinderlose Wittwe,** ehrlich, zuverlässig und sauber, wird in kleine sächsische Stadt zur alleinigen Führung des einfachen Haushalts eines Beamten und Versorgung zweier Schulkinder bis 1. April gesucht. Bewerbungen sind mit Angabe der näheren persönlichen Verhältnisse, des bisherigen Wirkungskreises und der Lohnansprüche unter **M. 1945** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger **Schlosser,** der hauptsächlich in Rohrarbeiten Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung.
Vereinigte Strohstofffabriken Coswig in Sachsen.

Eine tüchtige **Verkäuferin** (christl.), welche mit dem Zuschneiden und der Ausgabe von Näharbeiten der Manufakturwaaren-Branche vollständig vertraut ist, wird von mir für bald o. 1. Juli gesucht. Offerten sind Gehaltsanspr. u. Photographie beizufügen. **Eduard Schultze, Görlitz.**

Ein solider verheir. **Schweizer,** tüchtiger Melker, zu ca. 35 Stück per 1. April c. auf ein hiesiges Rittergut gesucht durch Oberschw. **Wittwer, Ebersbach** b. Döbeln. Habe zum 1. April einen leichten **Unterschweizer** abzugeben.

Suche per 1. April ein ehrliches **Dienstmädchen,** welches sich im Ladenverkauf ausbilden will, auf's Land. Adr. unter **D. K. 672** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mamsell für kalte Küche wird für größeres Bahnhofsrestaurant gesucht. Off. u. **R. C. 369** „Invalidendank" Chemnitz.

Buchhalter, jüngerer od. älterer Herr in Vertrauensstellung mit 8—10,000 M. Kapital (welches verzinst u. mit Betheiligung am Reingewinn partizipirt) für Engros-Geschäft der chemischen Branche gesucht. Offert. unt. **Z. M. 316 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein **Stadtreisender** wird für Dresden u. Umgebung gesucht. Derselbe muß möglichst gute Ortskenntnisse besitzen und eine rege Thätigkeit entfalten. Diejenigen, welche bei Klempnern, Eisenkurzwaaren-Handlungen gut eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offert. unt. **E. 1350** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Chemnitz, erbeten.

Für mein **Cigarren-Spezial-Geschäft** suche per sofort resp. 1. April einen älteren **flotten Verkäufer,** militärfrei, bei gutem Gehalt. Nur junge Leute aus derartigen Geschäften find. Berücksichtigung. Einsendung der Zeugnisse und Photographie erbeten: **A. R. Hammer jr., Forst i. L.**

Ein Getreide-, Agentur-, Kommissions-Geschäft in **Hamburg** sucht für Dresden u. Umgegend einen gut eingeführten tüchtigen **Vertreter.** Off. u. **H. G. 9370** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Oberschweizer-Gesuch. Suche per 1. April tüchtigen verheiratheten Oberschweizer für 30—35 Rinder. Rittergut Ebersbach bei Döbeln.

Commis-Gesuch. Für meine **Kolonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlung** suche für 1. Mai c. einen soliden und tüchtigen j. Mann als Commis. Nur Solche, welche gut empfohlen sind, wollen sich **schriftl.** um die Stelle bewerben. **Moritz Gabriel, Dresden, Zwingerstraße 5.**

Oek.-Wirthschafterin-Gesuch. Auf ein Landgut in nächster Nähe von Görlitz wird ein jg., kräftiges, bescheidenes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, als Wirthschafterin unt. direkter Leitung der Hausfrau gesucht. Off. erbeten unter **N. N. 100** lagernd Hauptpostamt Görlitz.

Stellung! Suche geeignete Persönl., w. b. g. bez. Beschäftig. f. m. gesch. konkurrenzlose techn. Unternehm. einig. Betriebskapital z. Sicherh. zu Verfüg. stellt. Gefäll. Off. unter **D. N. 668** Exp. d. Bl.

Wir suchen für unsere Drogen-, Chemikalien- und Farben-Handlung einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Gebr. Miersch Nachf., Bautzen.**

Tüchtige Mechaniker suchen **Pöschmann & Co.**

Suche für sofort 1 jüngeren **Wagen-Sattler.** Emil Heuer, Radeberg.

Ein Tapezirer-Lehrling, der ehrlich u. ordentlich ist, wird gesucht bei **O. Barthel,** Tapez.-Mstr., Pirnaischestr. 11, l. Hof 1. p.

Für mein **Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft** wird per sofort oder später eine **Verkäuferin gesucht.** Dieselbe muß mit der Branche vertraut sein u. Zeugnisse renommirter Firmen vorlegen können. **Robert Böhme jr. Georgplatz 16.**

1 tücht., fl. **Hausmädchen** w. bei gutem Lohn sofort gesucht Ammonstraße 51, pt.

Sofort gesucht 2 Wirthschaft. für ält. Herren, 1 Kassenbote, 1 Kassirer, 1 Frl. für f. Bäckerei z. pl. d. **Bauer,** Am See 32, 1. l.

1 Schachtmeister welcher zugleich die Steinsetzarb. für Straßenbau mit vers., sowie **3 Steinbrecher** werden gesucht. **R. Eckelmann, Kötzschenbroda.**

Geübter Zuschneider ges. Schäftefabr. Herzogin Gart. 12.

Fabrikant d. **Textilbranche,** dem genügende Räume nebst Dampfkraft zur Verfügung stehen, beabsichtigt, um solche mehr auszunutzen, einen lukrativen Artikel aufzunehmen u. **sucht** zu diesem Zwecke einen **Compagnon** (Christ) mit e. Einlage v. 150,000 Mark. Off. u. **J. W. 6794** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Geübte Zuschneider und Vorrichter sucht **H. Pampel,** Schäfte-Fabrik, Reißigerstraße 22.

Ein freundl. Mädchen, welches nähen kann, wird als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht. Adr. unt. **D. C. 658** in die Exped. d. Bl.

Seidenspulerin für's Haus gesucht Reitbahnstraße 29, Hof 1 Treppe.

Geübtes **Schneidermädchen** sofort gesucht Eliasplatz 4, part., im Schnittwaarengeschäft.

1 ordentl. Hausmädchen, 15—16 J., per 1. April gesucht. Näh. Nicolaistr. 8, Blumenhalle.

Vollständige **Bühnen-Ausbildung,** auch für Operette. Unbemittelten gegen Kontrakt. Anmeldung Marschallstr. 16, 2.

Tüchtiger Gürtler-Gehilfe wird gesucht. Schriftliche Off. sind zu richten an die Lampen-Fabrik von **Franz Berwörner, Cölln-Meißen.**

Ein kräftiger **Handarbeiter** auf Bau gesucht. Früh bis 9 Uhr zu meld. Schützengasse 38.

Fahrrad-Branche. Eine **größere österreichische Fahrrad-Fabrik** sucht einen in **allen** Zweigen der Fahrradfabrikation durchaus **erfahrenen, tücht. u. selbstständ. Werkführer** zum sofortig. Antritte gegen guten Gehalt u. dauernde Stellung. Nur **ganz tüchtige** Bewerber finden Berücksichtig. Off. mit Zeugnißabschr. u. Ang. der bisher. Verwend. u. **Z. 1130** bef. **Rudolf Mosse, Wien.**

Suche einen **netten** u. **freundlichen** jungen Mann von rechtschaff. Eltern als **Kellner-Lehrling** bei guter und **tüchtiger** Lehre. Kommt sogleich zum Bedienen, also eine bevorzugte Lehrstelle. **Hotel und Bahnhofs-Restaurant zu Oschatz.**

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Wir suchen alsbald einen tücht. **Inspektor** für das **Königreich Sachsen.** Herren, welche mit vorzüglichen Erfolgen in der Lebens- und Einzelunfallbranche diesen Bezirk bearbeitet haben, wollen sich bei unserer Subdirektion, **Dresden,** Maximilians-Allee 1, I, Vormitt. zwischen 9 u. 11 Uhr persönlich vorstellen.

In mittlerer Provinzialstadt findet kräftiges, anspruchsloses, junges **Mädchen** m. **Familienanschluß Stellung** als **Stütze der Hausfrau.** Offerten unter **A. K. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Bau-Techniker, fl., saub. Zeichner, sofort gesucht. Zu meld. Tieckstr. 18, p. v. 8—10.

Lediger Vogt bei 250 M. jährl., mit g. Zeugn., z. 1. April gesucht. **O. Peschel,** landwirthsch. Geschäft, **Dresden,** Granaditrstraße 10, 1.

J., anst. **Hausmädchen** nach Radebeul gesucht. Zu melden Dienstag Gunnerstraße 29, 1. l.

Cigaretten-Branche. Ein verheir. Kaufmann, seit 4 Jahren für Dresdner Cigarettenfabriken reisend, sucht per 1. April d. J. die **Generalvertretung** e. Dresdner Cigarretten-Fabrik, nur I. Haus, für **Berlin** zu übern. Off. u. **B. D. 349** „Invalidendank" Dresden.

Lebens- und Unfall-Versicherung. Energischen und gebild. Herren, besonders in der Branche erfahrenen Agenten ist bei einer ersten Gesellschaft Gelegenheit geboten, mit Gehalt, Spesen u. Provision gut dotirten **Inspektor-Posten** zu erwerben. Gefällige Offerten unter **H. V. 2214** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger, tüchtiger **Steindrucker** findet **sofort** dauernde Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abschriften an **Friedr. Heymer,** Meerane.

Geübte **Maschinen-Näherinnen** z. **dauernder, lohnender** Arbeit gesucht. **Fr. Heselmann & Co.,** Trikotagenfabr., Zwickauerstr. 37.

Ein **Barbiergehilfe** gesucht Schäferstraße 25.

Eine fleißige **Nähmaschinen-Näherin,** welche sich auch zum Verkauf eignet, wird gesucht. Off. erb. u. **E. P. 693** in die Exp. d. Bl.

Tücht. **Kolporteur,** redegewandt, für den Vertrieb eines neuen Bildes gesucht, auch als Nebenartikel. Off. erb. u. **B. M.** Görlitzerstr. 1, im Barbiergeschäft.

Lehrfräulein f. d. f. Damenschn. gesucht. Ausw. f. a. Wunsch Whg. erh. Melanchthonstr. 1, pt. r.

Junger Mann, gewandter Redner, als **Prov.-Reisender** für lohnende Artikel gesucht. Zu melden v. 9—12 Uhr Vorwerkstraße 13, 1.

Lohnende Beschäftigung, Plätter, wird gelehrt Augustusbrücke 2, 3.

Gesucht wird ein nücht., guter **Pferdewärter,** möglichst gewesener Offiziersdiener, als **Kutscher.** Off. umgehend unter **E. W. 3669** an „Invalidendank" **Wurzen** erbeten.

Zu baldigem Antritt wird ein wohlerzogenes, **liebes Mädchen** (Fröbel'sche Meth.) gesucht, die in rechter Weise Kinder zu beschäft. versteht und sich auch zu etwas Hausarbeit jeder Art willig und geschickt zeigt. Dresden-Neust., Georgenstraße 2, I.

1 Laufbursche, welcher Ostern die Schule verläßt, gesucht Zwingerstr. 5, Schuhgesch.

Ladenmädchen, welches sich auch willig häusl. Arb. unterzieht, w. f. Fleisch- u. Wurstgesch. ges. Grunaerstr. 3, 3. r.

Eine tüchtige, flotte **Modistin,** welche auch im Verkauf mit thätig sein muß, findet dauernde Stellung bei fr. Station u. Familienanschluß. Verwaiste können ein Heim finden. Off. **W. L. 168 „Invalidendank" Dresden.**

Bildhauer, welche im Gypsschneiden firm sind, gesucht bei **P. Henseler,** Güterbahnhofstraße 19.

Mechaniker, der sich auf Reparaturen von Musikwerken versteht, findet Stellung bei **F. Kaufmann & Sohn,** Ostra-Allee 19.

Apotheker-Lehrling. Zum 1. April o. c. suche ich einen jungen Mann, der Lust hat Apotheker zu werden und die gesetzliche Vorbildung besitzt, als Lehrling. Christliche Konf. Bedingung. **Leisnig. Lichtenberger,** Apotheker.

Gesucht z. 1. April für eine Offiziersf. ein gebild., ält. **Mädchen,** welches Ausbess. u. Plätten kann und Schneidern gelernt hat, auch kinderlieb ist, da sie die Beaufsichtigung eines 4½jähr. Knaben zu übernehmen hat. Off. erbeten unter **A. M.** Riesa Postamt II.

Suche zum sof. Antritt e. jung. fleißiges Mädchen für Haus und Laden. **H. Melzer, Tieckstraße 10.**

Tapezirer-Lehrling nach auswärts unter günstigen Bedingungen per Ostern gesucht. Näh. zu erfragen bei **Gustav Esklony,** a. d. Frauenkirche 3.

Ein unverheirath., stadtkundiger **Kutscher,** mindestens 26 Jahre alt, wird für unser Geschäft für sofort gesucht. **Gebr. Eberstein,** Königl. Hoflieferanten, **Altmarkt 7.**

Anständiger Knabe als **Porzellanmaler-Lehrling** für Ostern ges. Off. **A. M. 336 „Invalidendank" Dresden.**

Kräftiger Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, gesucht Fahrradfabrik, Falkenstr. 10.

Ein solides Mädchen kann Schneid. u. Schnittz. unentg. erl. Weberg. 31, 4. Ida Lorenz.

Eine der besten **Berliner Lampenfabriken** sucht für das Königreich Sachsen **einen tüchtig.,** m. Branche u. Kundschaft gut bekannten **Reisenden,** der die Vertretung gegen Provision übernimmt. Geborener Sachse bevorzugt. Ausführliche Off. u. **J. C. 2204** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Anständiges, freundl. Mädchen, welches nähen kann, zu 3 Kindern von 7, 6 und 4 Jahren **gesucht.** Kindergärtnerin bevorzugt. Gute Kost und Behandlung. Off. mit Gehaltsansprüchen **Hotel zur Post, Großschönau i. S.** erb.

Eine Kinderpflegerin, nicht unter 20 Jahren, sucht zu 2 kleinen Kindern Frau Rittergutsbesitzer **Nitsche,** Reinhardtsgrimma bei Dresden.

Bestens empfohl. **kautionsfäh. Butter- und Eier-Fahrer** sucht **Behrend's Butterhandlung,** Scheffelstraße 16.

Geübte **Weissnäherinnen** für Maschinen, sowie **Vorrichterinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei **Rudolf Poppe,** Rosmarinstraße 3, 3.

Eine leistungsfäh. **Plakatfabrik** sucht einen sehr tüchtigen **Vertreter** für Dresden und Umgegend unt. coulant. Bedingungen. Off. unt. **P. F. 597** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Für eine gut eingeführte, ält. Zeitung wird zum baldigen Antritt ein zuverlässiger u. solider **Acquisiteur** gegen festes Gehalt gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit und Referenzen unt. **R. B. 634** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

Ein Architekt oder **Bautechniker** wird z. Aushilfe recht bald gesucht. Honorar gut, doch ein flotter Zeichner Bedingung. Offert. unt. **E. Z. 701** Exped. d. Bl. erbeten.

Strohhut-Näherinnen auf seine Geflechte in und außer dem Hause bei hohen Löhnen sofort gesucht. **C. Golle,** Josephinenstraße 2, 1.

Ein durchaus sauberes ält. **Mädchen,** welches selbstständig gut kochen kann, zu einzelnen Leuten **gesucht.** **Bureau von Zschaler,** Johannesstraße 4, p.

Tüchtiger, energischer **Werkmeister** für eine größere Webmaschinen-Fabrik **gesucht.** Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich. Betreffender muß jedoch mit der Massenfabrikation durch u. durch vertraut sein. Off. mit Geh.-Anspr. unter **V. 784** Exp. d. Bl.

Ein Laufjunge im Alter von 12—14 J. wird gesucht bei **Emil Schubert,** Pragerstraße 44.

Laufmädchen per sofort gesucht. **C. Heinrich Barthel,** Waisenhausstr. 30.

Zum täglichen Ausfahren eines Kindes wird ein **junges Mädchen** gesucht Albrechtstraße 31, II.

Maurerarbeiten zu einem Eckhausbau in Strehlen in Accord zu vergeben. Gefäll. Offerten unter **B. V. 365** erb. „Invalidendank" Dresden.

Stellen-Gesuche.

Junges Mädchen aus einer kleinen Provinzialstadt Sachsens, welches bis jetzt in der Wirthschaft der Eltern (Restaurant) thätig war, sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau, am liebsten in einer kleinen Stadt. Werthe Adr. wolle man bis spätestens den 20. März unt. **H. O.** postlagernd **Oschatz** senden.

Eine ältere erfahrene **Wittwe,** welche in der **Landwirthschaft** u. **Gastwirthschaft** bewandert ist, sucht selbstständige Stellung, wenn auch in Privat. Off. unt. **D. S. 673** in die Exped. d. Bl.

Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Circusstraße Nr. 8, H. 1. 2. l.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, Beamtenstochter, welche 1½ Jahr in Stellung als Wirthschafterin auf einem Dominium war, sucht anderweitig Stellung als **Wirthschafterin** oder Stütze der Hausfrau. Off. unter **N. 580** postlagernd **Schwarzwaldau,** K. Landeshut i. Schl. erbeten.

Tüchtiger Werkführer der Kartonnagenbranche, mit ff. Zeugnissen, vertraut m. Maschinen (Patent Jean Scherbel und Th. Remus), firm in Galanterieartikeln, Cotillon u. Christbaumschmuck, sehr tüchtig im Entwurf von Neuheiten, sucht sof. Stellung, evtl. zur Neueinrichtung, auch nach auswärts. W. Off. unt. **Z. Z. 2183** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein 15jähr. Mädchen v. ausw. sucht 1. April Stellg. Näh. Försterstraße 21, im Geschäft.

Eine perf. Schneiderin empf. f. den geehrten Herrsch. a. Stube Jakobsgasse 18, 2. r.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann aus d. Holzbranche sucht per 1. oder 15. April c. Stellung als

Commis

in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Gef. Off. unter **N. 2267** in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann

[illegible] J. [illegible] jahrelang auf großen [illegible] als Buchhalter u. [illegible] thätig war, sucht unter [illegible] Ansprüchen passende Stellung [illegible] Off. u. **D. M. 667** [illegible] dieses Blattes.

Junger Mann,

[illegible] a. g. Zeugn., [illegible] **Schreiber** p. 1. April auf [illegible] Off. unter **W. H. 290** Invalidendank Dresden.

Jg. Mädchen

[illegible] sucht Stellung in [illegible] Offerten unter **E. H.** [illegible] Berlin.

Ein junger Mann, [illegible] im Leinen [illegible] begriffen ist, sucht 1. April oder Ostern Stellung [illegible]

Reisender

[illegible] Off. **C. V. 653** in die Expedition dieses Blattes.

Ein [illegible] **Kutscher** [illegible] sucht [illegible] **J. P.** postl. Kötzschenbroda.

Eine [illegible] 21 J. alt, in all. häusl. Arb. [illegible] Off. **A. B. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankenberg i. S.**

Gebildete [illegible] sucht bis [illegible] Stellung als

Wirthschafterin

zur [illegible] Führung der [illegible] Nähe Dresdens. [illegible] Gutsbesitzer **Kuchler, Falkenhain.**

Wirthschafterin-Stelle

[illegible] **E. L.** postlag. **Riesa.** [illegible]

Kaufmann,

35 Jahre alt, **flotter, umsichtiger Verkäufer, welcher lange Jahre größ. Geschäften der Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Branche vorgestanden hat und jetzt in einem der ältest. Grosso-Häuser am Platze seit einer Reihe von Jahren als Reisender thätig ist, sucht in gleicher Eigenschaft per 15. Mai oder 1. Juli c. entsprechendes dauerndes Engagement (gleich ob Fabrik- od. Handels-Geschäft) in solidem Hause.** Offerten erb. u. **L. B. 244** an den „Invalidendank" Dresden.

Administration

[illegible] **D. A. 676** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tapezirer.

[illegible] Off. unt. **Z. J. 313** „Invalidendank" Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, [illegible]

Junger Mann mit einigen [illegible] als

Theilhaber

[illegible] **D. E. 660** Exp. d. Bl.

Schmuckfedern-Färber,

welcher [illegible] vertraut ist, **sucht Stellg.** [illegible] **W. Albrecht, Leipzig,** Gerhardstraße 9. 3.

Ein Schäfer in besten Jahren sucht umgeh. **dauernde Stellung,** ob Woll- od. Stammschäferei, ist beides kundig, gute Zeugnisse stehen zu Diensten, auch kann Kaution gestellt werden. Off. unter **Schäfer** an „Invalidendank" Rossen i. S. erbeten.

Vertretungen für New-York

gesucht von einem energischen deutschen Kaufmann, der seit vielen Jahren in New-York **ansässig** und **mit den Verhältn.** und Geschäften in Amerika **durchaus** vertraut ist. Off. **nur leistungsfähiger** Fabrikanten erbeten. Allerfeinste Refer. stehen zur Verfügung. Event. persönliche Besprechung. Briefe unt. **B. 3946** befördert **Rudolf Mosse, Cöln.**

Vertrauensstellung,

gleichviel in welcher **Branche,** von einem Juristen, 35 Jahre alt — **selbstständiger und tüchtiger Arbeiter** —, **gesucht.** Derselbe ist in der Lage, **größere Kaution** zu stellen und würde auch nicht abgeneigt sein, sich an gutem und **solidem Geschäft** mit ca. **20,000 M. zu betheiligen.** Gef. Offerten erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **E. V. 2211.**

Solider, strebs. Mann, Mitte 30er, ged. Militär, zuletzt in Kommissionsgeschäft thätig, sucht infolge Todesfalles des Chefs gegen besch. Ansprüche passende Stellung. Höhere Kaution zu Diensten. Gef. Off. **C. D. 370 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen von 21 Jahren, Beamtenstochter, vorgebildet in der „obererzgeb. Frauenindustrieschule", **ausgebildete Köchin,** versehen mit guten Zeugnissen, sucht zur 1. April d. J. od. später Stellung als **Wirthschafterin** oder **Stütze der Hausfrau** rc. Gef. Offerten unter **S. 1281** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gute, solide Kellnerin

sucht Stelle, womöglich in einem Badeort oder in der Umgegend von Dresden. Adr. **A. P. 339 Invalidendank Dresden** erb.

Kellner-Lehrling.

Ein Knabe, welcher diese Ostern die Schule verläßt, kann Stelle unter günst. Bedingungen. Gef. Off. u. **E. B. 680** Exp. d. Bl.

Für Oberschweizer.

Ein ord. Mädchen (Schweizerin) sucht z. 1. April Stelle z. Ausb. im Haush. Briefe an **Bertha Rüegsegger, Gr.-Gießwitz** bei Wurzen, Meckenburg.

Eine j. Dame, 22 J. alt, aus bess. Familie, sucht p. 1. Juni od. Juli b. e. alt. Herrn Stella. als Stütze. Off. u. **H. 151** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig.**

Verkäuferin.

Junge anst. Frau von großer Figur sucht selbstst. Stellung in Milch-, Butter-, Landesprodukt.- od. Seifengeschäft. Schrftl. Off. erb. Lindenauer [illegible] Seifengeschäft.

Oberschweizer,

verh., kautionsf., mit sehr guten Empfehl., sucht p. 1. Mai, 1. Juni oder 1. Juli Stellung. Berliner Gegend bevorzugt. **Schweizer-Bureau Meißen.**

Ein anst. Frl. in ges. Jahren sucht selbstständigen

Wirkungskreis

bei einem alt. Herrn oder Dame. Gute Referenzen stehen z. Seite. Antritt zum 1. April. Dresden (Land) wird bevorzugt. Gefäll. Off. unter **W. S. 300 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Gutsbesitzers-Sohn, gedienter Kavallerist, **sucht** Stellung als **Oekonomieverwalter.** Anfangs ohne Gehalt. Gefäll. Off. unter **L.** postl. [illegible]

Ein anst. Mädchen,

w. i. Butter- u. Milchwirthschaft sowie i. Kochen bew., sucht Stell. als Wirthsch. od. Stütze d. Hausf. auf e. Rittergut. Nähe Dresdens b. [illegible] Rothmann, Dresden, Stephenstraße 2, [illegible]

Verkäuferin

Fräulein, 18 J. alt, sucht Stell. als Verkäuferin, gleichviel w. Br. Off. u. **G. 16395** Exp. d. Bl.

Jg. verh. Mann, der selbstständ. arb., **sucht** unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Reisender** für sof. od. spät. Gefäll. Off. **E. H. 686** Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Junger Mann von 26 Jahren, gel. Zimmermann, ged. Pionier, sucht für jetzt od. spät. Stellung in einer Holzhandlung oder Schneidemühle als Platzverwalter. Suchender hat die gewerbl. Fortbildungskl. u. Handelsschule besucht und ist im Rechnen und Schreiben, sowie in einf. Buchführung gut bewandert. Gefäll. Off. unter **D. O. 669** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sittsames, gew. **Mädchen** wünscht sich in einem Fleischgeschäft als Verkäuferin auszubilden. Werthe Off. u. **D. A. 656** in die Expedition dieses Blattes.

Empfehle mich zum **Waschen** von allerhand feinen und kostbaren **Spitzen.** Näh. Annenstraße 28, 1. rechts.

Flotte Kellnerin sucht in auswärts. bess. Hause gute Stelle. Gefl. Off. Amalienstraße 19, 2. l.

Junger Kaufmann,

gestützt auf g. Zeugn., sucht per sof. od. spät. Stellung, gleichviel in welcher Branche. Gefl. Off. unter **U. V. 2225** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Buchhalter,

verh., z. Z. in Fabrik thät., sucht p. sof. spät. per 1. April dauerndes Engagement hier od. auswärts. Pa.-Ref. und Zeugnisse. Gefäll. Off. unter **D. U. 675** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Köchin

sucht Stellung aufs Land zum 1. April. Offert. unt. **M. H. 40** postlagernd **Pegau.**

Tüchtiger, kautionsfähiger

Wirth

sucht baldigst die Leitung eines Geschäfts zu übernehmen. Off. erbeten unter **B. F. 351** an „**Invalidendank**" **Dresden.**

Junge Wittwe v. hübsch. Aeußern u. gut. Charakter sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Selbige unterzieht sich jeder häusl. Arbeit, bittet aber, ihren Knaben, 3 Jahre alt, mitzunehmen. Lohn wenig oder gar nicht beanspr. Off. **R. B. 1** postlag. Meerane.

Ein Stuhlfabrikant

in gesetzten Jahren, welcher in der Stuhlbauerbranche, in Handarbeit sowohl als auch in gebogenen Möbeln, vollständig firm ist, sucht baldigst Stellung als

Werkmeister

in einer größeren oder mittleren Stuhlfabrik. Adr. erbeten unter **E. C. 681** Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, im 18. J., aus gut. Fam., sucht Stellung als

Stütze d. Hausfrau,

möglichst auf ein Gut od. Landpfarre der Umgebung v. Freiberg od. Dresden. Es wird weniger auf hohen Lohn, aber auf gute Behandlung gesehen. Familienanschluß Bedingung. Offerten werden an Domkirchner **Krause, Freiberg,** Untermarkt, erbeten.

Ein anst., ordentl. u. fl. Mädchen (20 J.), s. z. 15. März od. 1. April Stell. als Hausm. zu kinderl. Herrsch. Selbiges ist etwas im Kochen u. Nähen bewandert. Persönlich zu sprechen Dienstag 9—11 Uhr Fr. Brauergasse 4, 1. Hebrack.

Gärtner,

ged. Milit., in den versch. Fächern der Gärtnerei kundig, sucht, gest. auf gute Zeugn., in einer kleinen Handels- oder Privatgärtnerei in der Nähe von Dresden Stellung. Adress. erb. an **Karl Müller, Löbtau,** Wilsdrufferstr. 19.

Geb. Mädchen, 18 Jahre, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** od. **Kinderfräulein.** Selb. kann Kinder unterr., ist in all. Handarb. (auch Schneid.) u. in häusl. Arb. erfahren. Off. unt. **A. M. 120** postl. **Oschatz.**

Eine alt. Wittwe, d. gut kocht, sucht sofort Stella. Off. u. **D. L. 666** Exp. d. Bl.

Eine leistungsfähige, rheinische

Cognac-Brennerei,

deren Reisender am Platze vorübergehend anwesend ist, sucht mit einem für den Artikel eingeführten Herrn behufs

Vertretung

in Verbindung zu treten. Offert. unt. **R. 3330** Exped. d. Bl.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche zum Waschen.** Adr. niederzulegen in der Eierhandlg. Rähnitzgasse 7.

Verheir. Voigt,

40 J. alt, mit sehr gut. Zeugn., 6 Jahre auf jetz. Ritterg., sucht z. 1. April Stellung. Off. erb. u. **H. 5040** an **G. L. Daube & Co.,** Ehrenstr. 10.

Vermiethungen.

Villa,

7 Zimmer, 4 Kammern, Badest., 6 Min. v. Weintraube, 1100 Qu.-Mtr. Garten, für 21,000 M. zu verkaufen. Näh. Nied.-Lößnitz, Zillerstraße 7.

Wohnung gesucht

zum **1. Oktober** im Preise von 13—1400 Mk. in **Loschwitz, Blasewitz** od. **Dresden-Neustadt,** mit Garten, nahe der Straßenbahn. Adressen an Frl. **Mary Schlaberg,** Blasewitz.

Ein schöner Laden

mit Wohnung nebst Zubeh., pass. für Fleischer oder Bäckerfiliale, billig zu vermiethen, und per 1. April zu beziehen. **Blasewitz,** Dobritzerstraße 6, 1. Et. lks.

Gesucht.

Junges Ehepaar (Beamt.) sucht Wohnung z. 1. Juli Wilsdruffer Vorstadt oder Friedrichst., besteh. aus 1 od. 2 St., K. u. K. Off. m. Preis u. **E. D. 682** Exp. d. Bl.

Franklinstr. 11

(Villa) ist ein Parterre, besteh. a. 6 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst.

Per sofort

suche 2 passende Räume für **Fahrradniederlage mit Reparaturwerkstatt** zu miethen. Off. mit Preisang. unt. **K. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Leere Lokalitäten

mit oder ohne Laden, zu Restaurant oder Speisewirthsch., werden sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unter **M. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Versetzungshalber

will ich sofort meine Wohnung vermiethen. 850 M. Sonnenseite, 2. Etage. Ziegelstraße 36, Restaurant.

Cotta, Gärtnerstr. 1,

ist eine Wohnung für 40 Thaler sofort zu beziehen.

Eine kleine Wohnung

von kinderlos. Ehepaar bei Dresden [illegible] gesucht. Administration könnte mit übernommen werden, da Suchender selbst ein großes Grundstück gehabt. Off. unter **E. U. 364 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Rabenerstrasse Nr. 20

ist noch eine halbe 2. und eine halbe 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine möblirte schöne

Sommer-Wohnung

in bei **Kreischa** zu vermiethen. Näheres beim Buchbindermeister **Berger, Kreischa.**

Ein Zimmer

mit heller Kammer u. Küche, ca. 15 Min. vom [illegible] Platz, v. einzelner Dame gesucht. Off. mit Preis unter **H. J. 9372 Rudolf Mosse, Dresden.**

Garçon-Logis

mit Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, mit Frühkaffee, von anständigem Herrn z. 1. April zu miethen gesucht. Off. erb. unter **T. 1390** Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer

zu Kontorzwecken, mögl. i. d. N. d. Amtsgerichts od. d. Altmarktes gesucht. Off. unter **B. W. 366 „Invalidendank" Dresden.**

Für **10 Mk.** monatl. s. anst. Fräul. einf. möbl. **Zimmer.** Off. u. **F. C. 704** Exp. d. Bl.

Parterre,

3 Stuben, Kammer, Küche, Gart., ist für 400 Mk. jährlich zu vermiethen, vom 1. April ab zu beziehen. Ziegelstraße 57, 2. links, beim Administrator.

Wohnung

pr. sof. für 300—350 M. gesucht. Off. u. **E. U. 698** Exped. d. Bl.

Dresden-Plauen, Hohestr. 17

herrschaftliche 1. Etage

in schön gelegener Villa mit großem Garten, 7 eleg. Zimmer, gr. Vorzimmer, Bad, Wassercloset rc. zu vermiethen. Preis nur 1200 M.

Suche sofort oder für 1. Oktober d. J. einen

hellen Arbeits-Saal,

ca. 80—100 Qu.-Mtr. groß, welcher nur zu ruhigen Unterrichtszwecken 5 Monate im Jahre benutzt wird, und 1 daranstoßendes Zimmer zu miethen. Miethpreis nicht über 600 M. Off. abzugeben **Grunaerstraße 19, 1.**

Döbeln, Obermarkt 20,

in vorzügl. Lage, 1 groß. und 1 mittlerer Laden, mit oder ohne Wohnung u. Niederlagsräumen, ev. mit Hofbenutzung, sowie eine herrschaftl. 1. Etage, auch für Geschäftsräume passend, und Pferdestall mit Zubehör sofort zu

vermiethen.

Näheres b. Baumeister **Oertel, Dittersdorf** bei Chemnitz.

Gymnasiallehrer sucht f. 1. Juli oder 15. Aug. gutmöblirtes, ruhiges

Garçon-Logis

(zwei Stuben) in Neustadt oder Johannstadt. Off. unt. **J. 25** bis 14. März an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Schöne, geräumige **Wohnung** sofort oder 1. April zu vermiethen **Cotta,** Hohestr. 1.

Pensionen.

Pension.

Für ein im 16. J. stehendes Mädchen aus guter Familie wird in Dresden eine Pension, in welcher hauptsächlich Gelegenheit zu gesellschaftlicher Ausbildung und Verkehr mit einigen Altersgenossinnen geboten ist, gesucht. Gewünscht wird dabei mütterliche Pflege. Offert. unter **F. 16176** Exped. d. Bl.

Ein Kind

kann in reinliche, liebev. Pflege genommen werden. Adr. an **F. Engelhardt,** Schloßstr. 6, **Riesa.**

Leidende

u. erholungsb. Damen finden **bei E. Weber,** fr. langjähr. Oberin der Kgl. Frauenklinik, vorz. Pension u. sachverständige Pflege in Oberlößnitz-Radebeul, Augustenstr. 4.

Geldverkehr.

Welch' edeld. Herr leiht gegen Rückz. e. arm. Mädch. 60 M.? Off. erb. **C. L. 652** Exp. d. Bl.

3000 M.

werden auf ein großes Meißner Stadthaus mit Laden, schönste Lage Meißens, direkt hinter Brandkasse [illegible] z. 1. Juli gesucht. Off. **Z. H. 312 „Invalidendank" Dresden.**

Kapital-Gesuch.

Gutsituirter Besitzer sucht auf sein in bester Lage befindliches Gut mit vorzüglichen Feldern u. Gebäuden nach Sparkassen-Hyp.

6000 bis 8000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit möglichst bald zu leihen u. bittet Selbstdarleiher, Offer. unt. **D. J. 664** Exped. d. Bl. niederzul.

3000 M.

werden als 2. vorzügliche Hypothek zu 5%, innerhalb d. Brandkasse, auf schönes Grundstück nach Sparkassengeld zum 1. April gesucht und bitte Darleiher, Off. u. **D. H. 663** Exp. d. Bl. niederzuleg.

Suche sofort

3000 Mk. 2. Hyp., 5%, hinter 19,000 Mk. auf meine Baustelle. Werth 30,000 Mk. Gewähre 50 Mk. Damnum. Off. ohne Agenten erb. unt. **T. T. 600** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

125,000 M.

Kassengelder im Ganzen od. getheilt feststeh. für 1. Hypotheken auszuleihen. Agenten verbeten. Off. **W. H. 165 „Invalidendank" Dresden.**

An edeldenkende Menschen!

Eine hochachtbare Familie, die durch den Konkurs eines Verwandten stark geschädigt worden ist, bittet um eine jährliche Unterstützung von M. 600 gegen pünktliche Rückzahlung für einen ihrer Jungen. Derselbe ist 14 J. alt, Tertianer eines Gymnasiums, sehr befähigt und bisher in jeder Klasse Primus gewesen, sein Herzenswunsch ist Militär zu werden u. könnte dies nur unter Mithilfe edeldenkender Menschen geschehen, diesen das Kadettenhaus besuchen zu lassen. Offerten bittet man höflichst an die Exped. d. Bl. unt. **Q. 15565** abzugeben.

80- bis 100,000 Mark

aus Privathand sollen gegen gute 2. Hypothek auf Zinshäuser in guten Lagen sofort ausgeliehen werden. Off. unt. **D. T. 674** an die Exp. d. Bl. erbeten.

15,000 M.

erste Hypothek auf ein größeres Bauareal sofort gesucht, Betheiligung am Gewinn nicht ausgeschlossen. Off. **W. H. 201 „Invalidendank" Dresden.**

15,000 Mark

wird als ganz vorzügl. 2. Hyp. weit innerhalb der Brandkasse sofort **od. 1. April** gesucht. Dem gesuchten Kapitale stehen noch über 30,000 Mk., auch innerhalb der Brandkasse stehend, nach. Bitte Selbstdarl., Offerten unter der Chiffre **D. G. 662** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kapitalist

wird zur stillen Betheiligung an der Ausbeutung eines **grossartigen, epochemachenden,** auf dem **ganzen Continent absatzfähigen** und **geschützten Massen-Artikels** mit ca. 5—8000 M. Einlage sofort gesucht. Ueber **100 Proz. Reingewinn, Risiko absolut ausgeschlossen.** Das Unternehmen ist bereits im vollen Gange. **Ernstlich** hierauf Reflektirende werden um Adress. u. **E. J. 687** Exp. d. Bl. gebeten.

150 Mark

werden v. e. Geschäftsmann auf 5 Monate geg. Sicherh. u. 6 Proc. Zinsen gesucht. Off. **E. K. 688** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2000 Mark

1. Hyp. auf Gartengrundstück in e. Vorort Dresdens baldigst ges. Off. **A. A. 16304** Exped. d. Bl.

Cession.

Mark 12,000 zu 4%, sowie M. 11,000 zu 4½%, beide Posten gut verbrieft, sind zu cediren. Gefl. schriftl. Antr. vermittelt unter **W. N. 170 „Invalidendank" Dresden.**

Behufs Vergrößerung einer bestehenden Fabrik in Nordböhmen, mit gesicherter Kundschaft und guten Absatzverhältnissen, wird ein

Kapitalist

mit fl. 30—40,000 als stiller Theilhaber gesucht, das Kapital kann in erster Hypothek auf d. Grundstück, Fabrik u. Wohnhaus sichergestellt werden. Offerten zu richten unter Chiffre **U. 1388** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Fr. s. auf reell. Weg. ein Darl. v. e. edl. M. Werthe Off. bel. m. unter **D. Q. 671** in die Exped. d. Bl. zu senden.

12–15,000 Mark

werden a. 2. Hyp. (jetzt z. 1. Hyp. gehörend) für Michaelis zu 4½% auf Wohnhaus vom Besitzer gesucht. Sicherste Kapitalanlage. Agent. zwecklos. Off. **E. Q. 691** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 M.

sogl. a. ländl. Grundst. auszul. Off. **E. N. 691** Exped. d. Bl.

Suche 8000 Mark

als Baugeld aus Privath., welch. als 1. Hyp. stehen bleibt. Grundstück Eigenthum. Werthe Adr. unter **„101"** postl. Niederpoyritz.

SLUB
Wir führen Wissen.

10–11,000 Mk.

1. Hypothek zu 4½%, mit der Hälfte des Kaufpreises ausgehend, auf eine Landwirthschaft p. 1. April gesucht. Off. erb. u. T. V. 2224 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

4000 Mark

gegen sichere Hypoth. sofort auszuleihen. Off. u. A. B. 327 „Invalidendank" Dresden.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Eine Villa

in **Kötzschenbroda,** 9 Zimmer u. Zubehör, mit Garten, alten Bäumen, Stallgebäuden, ist **sofort preiswerth zu verkaufen** Meißnerstraße 26.

Marmorbruch

mit Dampfbetrieb, verbunden m. Marmorwaaren-Fabrikation, reizende Lage, an Bahn, 2 Wohnhäuser, wovon das eine, eine Villa, sofort verkäuflich. Off. an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Breslau,** u. Chiffre **H. 21352.**

Villa-Verkauf.

Eine reizende Villa in einer kleinen Stadt, an der Leipzig-Döbeln-Dresdner Eisenbahn gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Telephonverbindung nach sämmtlichen größeren Städten Sachsens am Platze. Off. D. 81 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kleine Villa
mit Garten.

möglichst für eine Familie, in Striesen, Blasewitz wird zu kaufen gesucht. Anerbieten u. **D. F. 661** in die Exped. d. Bl. erbet.

Rittergut

in bester Lage Sachsens, 160 Acker Lößboden, Felder und Wiesen, 7 Pferde, 6 Ochsen, 2 Bullen, 35 Kühe, 6 Kalben und mehrere Zucht- und Mastschweine. Milchverkauf bringt jährlich 15,000 bis 17,000 M., ist für fest 290,000 M. bei halber Anzahlung verkäuflich. Das Wohnhaus ist sehr behaglich, die Wirthschafts-Gebäude ganz massiv. Die gesammte Wirthschaft befindet sich überhaupt in vorzügl. Stande u. kann bestens empfohlen werden durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, I.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

In schönster u. bester Geschäftslage einer Stadt ist ein **Eckhaus mit flottgeh. Restauration, Fleischerei,** schönen, gr. Räumlichkeiten rc., sehr preisw. für M. 52,000 besonderer Verh. wegen zu verkaufen. **Das Objekt hat eine große Zukunft.** Spez. Auskunft ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Zinshaus-Verkauf in Riesa,

5¾% **bringend,** beste Lage, bei nur 6–10,000 M. Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Off. Hauptpost lagernd **Riesa** unter **G. 63.**

Mein
Rittergut,

ca. 240 Acker groß, in fruchtb. Geg. des Königr. Sachsen, mit vorzügl. Acker, Wiesen u. schönem Wald (ältere Bestände), sehr gut. Gebäuden, Park, Garten, eigener Jagd und Fischerei, verkaufe ich inkl. reichl. Inventar (8 Pferde, 40 Stück Rindvieh rc.) für den **außerordentlich billigen Preis von 240,000 M.** bei mäß. Anzahl. u. erb. Adr. nur von Selbstkäuf. u. **L. H. M. 52 „Invalidendank" Leipzig.**

Verkaufe

mein in Loschwitz geleg. **Berggrundstück** mit guten Obstbäumen, Landhaus u. Wirthschaftsgebäude, eingetretener Verhältnisse halber sofort. Näheres unter **O. 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Rittergut,

möglichst i. Dresd. Kr., nahe Bahn, mit geräumigem Herrenhaus, gut. Bodenverhältnissen, Wirthschaftsgebäuden, Inventar, **wird vom** ernstlichen **Selbstkäufer** convenirenden Falles baldigst zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang., Lage, Steuereinheiten rc. bittet man unter **E. G. 685** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthofs-Gesuch.

Junge, zahlungsfähige Leute suchen einen gutgehend. Gasthof oder Restaurant zu pachten evt. zu kaufen, wenn 5–6000 Mark Anzahlung genügen. Wth. Off. erb. u. **W. 16270** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück,

auch hierzu geeignetes Zinshaus **zu kaufen gesucht.** Off. mit Angabe der Anzahlung rc. unter **D. K. 665** Exped. d. Bl. erb.

Weil alleinstehend, verkaufe mein flottgeh., beitrenom.

Hotel

in einer Stadt mit 21,000 Einwohnern (45 Klm. von Leipzig), **nahe am Bahnhofe,** mit ff. Inventar, für 105,000 M., bei

15,000 Mk. Anzahlg.

Das Restkaufgeld lasse fest stehen. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Brinck, Dessau.

Hochherrschaftliches Grundstück

in reizender Gegend an Bahnstation nahe Dresden geleg. und an prinzliche Besitzung grenzend, ist für 210,000 Mark verkäuflich. Die geräumige, äußerst solid gebaute, mit reiner Sandsteinfaçade versehene

Villa,

mit allem behaglichen Comfort ausgestattet, ist von großem Garten und Waldpark umgeben. Gärtner- u. Kutscherwohnung, Stallung für 4 Pferde, Remise, Treibhäuser mit Wein u. vorzügliches Trinkwasser vorhanden. Kaufliebhabern ertheilt Näheres der Beauftragte

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, I.

Vorzügliche Kapitalanlage

bietet der Ankauf einiger sehr guter

Schieferbrüche
bei Probstzella,

Thüring., 283,000 qm Muthungsfläche, in flottem Betriebe, **30% sicherer Reingewinn** u. mehr, leichter Abbau, beste Qualität Dachschiefer u. Schablonen, flott. Absatz, bedeutend erweiterungsfähig, erfahrener, sicherer Verwalter, deshalb Branchekenntniß nicht erforderlich, gute billige Arbeiter, vorzügliches bergmännisches Gutachten von Autorität ersten Rang., günstige Zahlungsbedingungen. Preis 60,000 Mark. Vermittler verbeten. Näheres durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. F. 6778.**

Kaufe ein Zinshaus

in gut. Lage, wenn meine kleine neuere Villa in Loschwitz, mit gr. Garten, für zwei Familien pass., zum Cassapreise gerechnet, Guthaben 10,000 Mk., und eine gute Hypothek als Anzahlg. genügen. Offerten, nur von Besitzern, mit Angabe von äußerstem Preis, Miethertrag, Brandkasse u. Guthaben unter **A. U. 629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gelegenheitskauf in Berlin
sehr günstig wegen der bevorsteh. 96er Ausstellung. Ein altes gut renommirtes Hotel in vornehmst. Lage Berlins ist Umst. halb. sehr preisw. zu übernehmen. Bewerber mit Baarvermögen v. mindestens 25,000 M. wollen ihre Off. abg. an die Ann.-Exp. **F. v. Schirp, Berlin,** Mohrenstr. 17/18.

Bauplätze

in g. Vorortlage, sofort bebaufähig, zu verkaufen. Näheres **Poppitz 18, pt.**

Schöne Wassermühle,

nahe großer Stadt in Sachsen, flottes, rentables Geschäft, ist sofort an strebsamen Fachmann **zu verpachten.** Zur Uebernahme sind 3000 Mark erforderlich. Reflektanten wollen sich Dienstag den 12. d. Mts. dem p. Besitzer persönlich vorstellen in Bautzen bei Frau **Gerstenberger,** Wendischestraße 7, I., oder sich später schriftlich an dieselbe Adresse wenden.

Guts-Verkauf.

Ein von der Stadt Hohnstein (sächs. Schweiz) 10 Minuten entfernt gelegenes Stadtgut, bestehend aus Wirthschafts-, Seiten- und Scheunengebäude mit zus. 14,660 Mk. Brandkasse und einem Flächenraume von ca. 74 Scheffel Feld und Wiese, soll an einen zahlungsfähigen Käufer bei einer Anzahlung von ca. 6–8000 Mk. für 30,000 Mk. verkauft werden und könnte die Uebernahme der Besitzung sofort erfolgen.

Hierauf Reflektirende wollen sich behufs näherer Auskunftsertheilung und wegen der Verkaufsbedingungen an die unterzeichnete Sparkassen-Verwaltung gefl. wenden.

Hohnstein (sächs. Schweiz), den 10. März 1895.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Dressler, Bgmstr.

Kaufleuten, Schneidemüllern, Baumeistern, Bau- u. Möbeltischlern, Kisten- u. Holzwaarenfabrikanten ist günstige Gelegenheit geboten, mit 20,000 M. Anz. eine in unmittelbarer Nähe **Dresdens** liegende

Schneidemühle,

Wasser- u. Dampfkraft, zu erwerben. Schon jetzt bei 50,000 bis 60,000 M. Umsatz 15% Reingew. gebend, ist noch Holz, Kraft, Raum u. Absatz für obige Branchen reichlich vorhanden u. höhere Rentabilität leicht zu erzielen. Angebote erb. u. **L. V. 2217** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Herrschaftlicher Landsitz

im Bezirk Dresden, romantisch gelegen, ca. 60 Acker groß, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Beliebige Offerten sind unter **K. 16253** in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Tausch-Offerte.

Gegen mein Haus (Neust.) w. ff. Villa od. Baustelle i. d. Nähe hier einzutauschen. Guth. 25,000 M. Offerten unter **B. D. 636** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wohnhaus,

mit ca. 30,000 Qu.-Ellen gr. Gart., nächst. z. bebaubar, hier, äußere Neustadt preisw. zu verkaufen. Offerten unter **A. J. 333** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bahnhofs-Hotel.

Eingetretener Verhältn. halber verkaufe ich mein nachweislich gutgeh. Hotel mit gr. Parquetsaal, Garten, Restaurant, Ausspannung und Fremdenzimmern, mit einer Anzahlung von 15–20,000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen Off. im **„Invalidendank" Dresden** unter **W. R. 173** abgeben. Agenten durchaus verbeten.

Mein in **Kühren** b. Wurzen gel.

Wohnhaus,

bequem u. vortheilh. eingerichtet, mit Stallung und Garten von 50 Q.-R., verkaufe ich veränderungshalber bei mäßiger Anzahl.

A. Sachse.

Gärtnerei.

Mein schön. Gärtnereigrundst. m. mittl. Wohngeb., Dresden-N., welches sich auch vorzügl. z. still. Fabrikanlage eignet, verk. veränderungsh. sof. W. Off. unter **E. S. 606** Exp. d. Bl.

Grundstück,
Gasthof
oder gutes Restaurant,

in belebt. Stadt oder Ort wird von einem zuverläss. Wirth bei nicht zu hoher Anz. zu kaufen gesucht. Uebernahme kann bald geschehen. Agenten verbeten. Nur Selbstkäufer wollen Off. m. genauer Angabe u. **A. H. 332 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Gärtnerei-Grundstück mit fl. Binderei u. Blumengesch. unw. **Pirna** f. 20,000 M. zu verkaufen, Anz. 5–6000 M.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Flott. Produkten-Geschäft mit **Eckhaus** u. Garten, Oberlößnitz, für 28,000 M. bei 5- bis 8000 M. Anz., **2 Häuser** mit Garten od. Baustelle in **Pirna,** für Fleischer, Speisewirthschaft od. Produktenhandlung, bill. f. 36,000 M. bei 6–10,000 M. Anz., Miethertrag über 2000 M., sof. zu verk. Selbstkäuf. erth. Auskunft **Th. Lehmann,** Dresden-Neustadt, Melanchthonstr. 20 im Laden.

Ein Waschhaus
mit Trockenplatz, wenn poss. auch Mangel, w. zu pachten gesucht. Offerten unter **N. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Fabrikgrundstück

mit Hintergeb. u. Dampfanlagen ist zunächst Dippoldiswaldaer Platz für 142,000 Mk. verkäuflich. Vorzügl. für Buchdruckerei, Lith. Anstalt, Strohhutfabrikation rc. geeignet. Anzahlung 10,000 Mk. Offerten unter **U. T. 601** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof

mit Feldgrundstück wird vom Selbstkäufer gesucht. Off. mit genauer Angabe unter **M. G. 2 „Invalidendank" Leipzig.**

Grundstück oder Lokalitäten,

welch. sich z. Restaurationszwecken eignen, zu kaufen oder miethen gesucht. Off. mit Preis event. Anzahlung unter **B. H. 353 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Grundstück,

in welchem z. Z. Fleischerei und Schmiederei schwunghaft betrieben wird, mit großer Einfahrt, nahe am Markt gelegen, mit Hinterhaus und Garten, ist in einer größeren Provinzstadt zu verkauf. und zum 1. Oktober 95 zu übernehmen. Näh. b. Kretzschmar, Blasewitz, Emserallee 8.

Unweit Dresdens, in herrlich. Gegend, an Chaussee und Bahn gelegene

altadlige Besitzung

mit geräumig. Herrenhause und schönen, alten Parkanlagen, 360 Acker Areal, wovon ca. 100 Acker Wald, 60 Acker vorzügl. Wiesen, Rest gute Felder, 5870 Steuereinheiten, soll für nur 360,000 M. bei ⅓ Anzahl. verkauft werden und erfahren ernstliche Selbstkäufer Näheres durch

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstr. 15, I.

Zinshaus-Verkauf

Plauen b. Dresden, flach geth. Etagen, großer Garten, 2 Läden, gute Gesch.- u. Wohnlage. Anzahlung nach Wunsch. Gütige Offerten erb. unter **J. T. 321 „Invalidendank" Dresden.**

Niedersedlitz.

Eine Anzahl Baustellen in günstigster Lage an fertiger Straße sind zu verkaufen. Schriftl. Anfrag. unter **B. B. 348 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein kleines reizendes

Villen-

Grundstück mit Obst- u. Gemüsegarten, 5 Minuten v. Bahnhof Kötzschenbroda, billig zu verk. od. zu vermieth. Näheres Stiehlen, Herrmannstraße 4, part.

Baustellen,

1600 □M., an der Bahnstation in Stetzsch, mit 80 groß. Obst- u. Kirschb., billig zu verkaufen. Offert. unter **K. V. 2216** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In **Plauen-Dresden** an der Pferdeb. u. Post habe ich ein neueres

Haus,

8 Fenster Front, mit groß. Eckladen u. viel Hinterl., geth. Etg., spottbillig vermieth. (z. B. 1 halbe Etg., 2 gr. zweifenstr. Zimm., Kamm. u. Küche für 370 M.), mit nur 1. Hypoth. belast., für 52,000 b. 3000 M. Anz. zu verk. Restkaufgeld bleibt lang. Jahre fest z. 4½%, Brandk. ca. 45,000 Mark. Näh. nur an Selbstkauf. durch den Beauftragten

H. Peschel,
Cranachstraße 10, I. Etg.

Dampfmolkerei-Verkauf.

Wegen Auflösung der Genossenschaft ist die Dampfmolkerei in Zauer bei Panschwitz in Sachsen freihändig zu verkaufen. Die Molkerei ist gut eingerichtet, in best. baulichen Zustande, von Station Elstra 4 Km., von Station Kamenz 8 Km. entfernt. Milch genügend u. preiswerth zu haben. Absatz der Produkte ein guter, Garten 180 Qu.-Ruthen groß u. Schweinestallungen vorhanden. Kaufliebhaber wollen sich wegen der näheren Bedingungen u. Besichtigung bis zum 16. April wenden an **J. Schmole,** Lehngutsbesitzer, **Kaschwitz** b. Panschwitz.

Grössere Fabriken,

größere gewerbliche Etablissements, rentabel, mit Grundbesitz, werden auf mein. Comptoir **zum Verkauf übernommen.** Auch werden zu obengenannten **Compagnons** mit **größeren Kapitaleinlagen vermittelt.**

Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Schöne
Villa

in **Dresden-Striesen,** an mehreren Pferdebahnen gelegen, für 1 auch 2 Familien passend, mit schönem Garten, Bad rc., alles solid, sich wie ein Schmuckkästchen präsentirend, ist für M. 52,000 zu verkaufen. Alles Nähere durch den Besitzer. Off. u. **W. J. 166 „Invalidendank" Dresden** erb.

Zinshaus.

Wegen Todesfalls verk. mein schönes Zinshaus, Dresden-N., 6⅞% Verzig., und kann die sich darin befind., komfort. Bäckerei sofort pachtweise event. käuflich übernommen werden. Gefl. Off. u. **E. T. 697** Exped. d. Bl.

Für
Bäcker, Händler

u. s. w. geeignetes **kl. Haus** in einem Dorfe, gute Lage, sehr bill. zu verk. Briefe u. **W. 3049** an die Exped. d. Bl.

Geschäfts- u. Zinshaus-Verkauf.

In einer Garnison- u. Fabrikstadt ist ein großes Eckgrundstück in bester Lage der Stadt, wegen Kränklichkeit des Besitzers und Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Läden nebst großen u. kl. Wohnungen. Ein Kaufmann der Kolonialw.-Branche bevorzugt. Kaufpreis 43000 M. Anzahlung n. Uebereinkunft. Reflekt. wollen Offert. unt. **E. A. 679** Exped. d. Bl. einsenden.

Wundervolle Jagd,

hauptsächl. Rothwild, für 10,000 Mark jährl. sof. zu **verpachten.** Off. u. **D. Z. 678** Exped. d. Bl.

Gasthof b. Dr. m. Fleischerei, Tanzsaal, 5 Schef. Feld, b. 8000 M. Anz. zu verk. Off. u. **C. W. 654** Exp. d. Bl.

Wegen Todesf. d. Besitz. ist der beste

Gasthof

einer Garnisonstadt [illegible] sehr bill. zu verk. Umsatz circa 800 Hektol. meist schwere Biere. Ernstl. Reflekt. erh. Näh. **C. Klevich,** Wallstr. 4, I.

Gasthof
oder
Restaurant

wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten mit Preis und Anzahlung unter **B. G. 352** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Achtung.
Sichere Geldanlage.

Schönes Hausgrundstück mit Materialw.-Geschäft, u. schönsten Platz in größt. zukunftsreich. Vorort Dresdens, hochherrsch., nur von bess. Miethern bewohnt, Trockenboden, Waschhaus, Niederlage, Alles vorhd., bei nur 5–6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgeld 1. Jahre fest. Man w. s. vertrauensvoll an Gustav **Adolf Behnisch,** Ferdinandstraße 7, 3, wenden.

Für
Hoteliers etc.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann sucht ein mittleres **Hotel** zu pachten event. zu kaufen, od. **Restaurant** auf Rechnung zu übernehmen. Off. **E. R. 695** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Bäckerei-Verkauf.

Eine durch Subhastation in 2. Hände einer Mühle gelangte **Bäckerei** in einem betriebsamen Fabrikort des Erzgebirges ist preiswerth bei wenig Anzahlung zu verkaufen, ev. auch zu verpacht. Offerten unter **C. 80** erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft
sof. zu verkaufen.

Barbiergeschäft,
nachweisl. reell u. sichere Exist., zu verkaufen. Näh. Freibergerstraße 93 durch Lehmann, Barbiergeschäft.

Seifen- m. Produktengesch.
höchst rentabel, ist krankheitsh. sof. bill. z. verkauf. Näh. b. Stanitzsch, Alaunstraße 11, Hinterh. pt. r.

Bäckerei,

flottgehend, Alt-Leipzig, preiswerth **zu verkaufen.** Agenten nicht berücks. Off. u. **L. M. 291 „Invalidendank" Leipz.**

Altrenommirtes Barbier- und Friseurgeschäft,

gute Kundschaft, ist krankheitsh. mit Inventar sof. für 800 M. zu verkaufen. Gef. Off. u. **W. L. 294 „Invalidendank" Dresd.** erb.

Produkten-Geschäft

mit viel Seifen-Umsatz kann mit 1000 M. Anz. sofort übernomm. werden mit anstoß. Wohnung. —
Gutnährendes

Produkten-Geschäft

mit anst. schön. Wohnung, Miethe 500 M., ist für 1000 M. zu verkaufen. —
Kostenfreier Nachweis guter

Produktengeschäfte

mit Nebenbranchen u. sch. anstoß. Wohnung. **Tittel's Bureau,** Pirnaischestr. 12.

Pacht-Bäckerei.

Meine Bäckerei mit Café und fr. Billard, an der elektr. Bahn gelegen, welches sehr gut geh., ist bei Umst. h. sofort zu verkaufen. Off. u. **E. M. 690** Exp. d. Bl.

Bäckereien,

hier u. ausw., Anzahl. in jeder Preishöhe, habe im Auftrage zu verk. Reflekt. w. s. vertrauensv. an **Gust. Adolf Behnisch,** Ferdinandstraße 7, 3, wenden. Auch schöne, starke Landbäckereien.

Gutgeh. Seifengeschäft
[illegible] zu verkaufen. Off. u. **100 K. S.** [illegible]

Produkten-Geschäfte,
z. Th. mit Schänkwirthschaft, im Preise von 300 M., 1000 **Mark,** sowie sich Exist. bietende

Speisewirthschaft,
erf. 800 M., sof. z. verk. **Nagel,** Protzenhauerstraße 36, I.

1 Böttcherei

mit Werkzeug u. guter Kundsch. ist preiswerth zu verkaufen. Näh. unter **E. F. 684** Exp. d. Bl.

Eine Bäckerei,

sehr gut gehend, soll w. langw. Krankheit billig für 18000 M. verkauft werden. Anz. 1000 M. Selbstkäufer erh. Auskunft durch **A. Schieritz** in Roßwein.

Anstich
des
echten Spaten-Salvator-Bieres
von
Gabriel Sedlmayr
München.

Zu haben bei:
Moritz Canzler & Co., „Hotel Kaiserhof"
Jean Christ, Hotel „Drei goldene Palmenzweige", König Wilhelm-Platz 7
C. Marschner,
Gustav Pollender, „Café Pollender"
Ludwig Röttger, „Drei Raben", Marienstraße 18/20.
C. Geneuss, Hotel Englischer Hof,
und beim
Vertreter der Brauerei:
Oscar Renner, Bier-Großhandlung, **Dresden,** Friedrichstraße 19.
Fernsprechstelle I. 176.

Trinkt Rheinisches Felsenbier!

Zum Rebstock,
Weinstuben m. Klosterkeller,
12 Schössergasse 12.
Pa. holl. Austern.
Alle Delikatessen d. Saison.
Inh. O. Nolle.

Schützen-Lies'l
8 Rohrhofgasse 8.

Was hilft?
Beste vegetarische Kost im Speisehaus **Thalysia,** Schloßstraße 11, 1. Etage.

„Zum Edelweiss'
Echt Bayr. Bierlokal,
... am Postplatz.
Echt Kulmbacher ½ Ltr. 20 Pf.
Echt Löwenbräu ½ Ltr. 20 Pf.
Gute Küche! Billige Preise!

Zum Patzenhofer,
Scheffelstraße 17.
Specialausschank des echten Patzenhofer Bieres.
½ Ltr. 18 Pf., ¼ Ltr. 10 Pf.

Frühstückskarte.

Bouillon 15 Pf., Bouillon mit Ei	20
Erbensuppe mit Rauchfleisch	30
Ragout fin en coquilles	30
Patzenhofer Wurst mit Kraut oder Meerrettig	30
Klops mit Kapernsauce	30
Ung. Goulasch oder Pfefferfleisch mit Kartoffeln	40
Gek. Schinken oder Pökelzücken mit Salat	40
Rinderbrust mit Meerrettig	40
Rumpsteak mit Pickles	60
Filet sauté au Champignons	75
Patzenhofer Frühstücksschüssel	75

Mittagstisch
mit Suppe 50 Pf.
Rinderbrust m. Bouillonkartoffeln
Fricassée von Kalb
Schweinscotelette m. Rothkraut
Karpfen blau oder polnisch
Zander m. Butter u. Kartoffeln
Rennthierkeule m. Kartoffeln und Compot oder Salat.
Kapaun m. Kartoffeln u. Compot oder Salat.

Abendkarte
von 4 Uhr ab:

Erbensuppe mit Rauchfleisch	30
Moc turtle soup	40
Ragout fin en coquilles	30
Klops m. Sardellensauce	30
Wiener in jungen Schoten	40
Ung. Goulasch m. Knödeln	40
Coteletts m. Spargelgemüse	1
Pfefferfleisch	40
Roastbeef m. Madeirasauce u. Prinzeßkartoffeln	50
Schinken in Burgunder mit Maccaroni	50
Fricassée von Huhn	50
Karpfen mit Butter u. Kart.	50
Zander mit Butter u. Kart.	50
Schellfisch m. Butter u. Kart.	40
Hasenbraten mit Kart. und Compot oder Salat	60
Dammwildkeule m. Kart. und Compot oder Salat	50
Meyer Roulade mit Kart. und Compot oder Salat	60

Echtes Spaten-Salvator-Bier
von
Gabriel Sedlmayr
in
München.
Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei:
Oscar Renner,
Biergroßhandlung,
Dresden,
Friedrichstr. 19.
Fernsprechstelle I. 176.
Versandt in Gebinden und Flaschen.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.

Pa. Holländer Austern
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
König-Johannstr. 11.
ff. Kulmbacher Exportbier
aus der **Kulmbacher Export-Bier-Brauerei vorm. Karl Petz, Akt.-Ges.**
ff. Münchner Löwenbräu,
à Glas 20 Pf.
Heute Abend als Stamm à 30 Pf.:
Schlesisches Himmelreich,
Zunge mit Grünkohl,
Hammel-Ragout.

Restaurant
„Stadt Pirna",
Pirnaischestraße 3.
Heute Dienstag den 12. März
Großes Schlachtfest,
verbunden mit
solennem Frühstück,
wozu ergebenst einladet
Oscar Eudner.

Restaurant Zschenge
Heute grosses
Schlachtfest.
Besonders feine Leberwürstchen.

Gasthof
zum deutschen Sport
Heute Abendessen.

Weinstuben zum Großen Kurfürst,
15 Marschallstr. 15,
empfehlen
reine Natur-Weine
bis zu ff. Marken.
Schoppen-Ausschank und Frühstückslokal.
Hochachtungsvoll
Nicolaus & Lippisch, Weinhandlung
en gros. en detail.

Max Zibellist's Weinstuben
27 Bautznerstraße 27
Ecke Marschallstr.
Heute
großes Schlachtfest.

Barth's Gasthaus,
Töpferstr. 8/10.
Special-Ausschank des **ff. einfachen u. doppelten Mariensterner Klosterbieres.** Einfacher, aber guter **Mittag- und Abendtisch.**

Achtung!
Heute großes
Doppel-Schlachtfest
in allbekannter Weise.
Von 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstchen, später Blut- u. Zwiebelwurst.
Dazu ladet ergebenst ein
Anton Bendel,
„San Remo",
Schulgutstraße 19.

Dreirad
spottbill. zu verk. Georgpl. 3, 4. r.

Ein ftl. Mädchen mit gut. Char. sucht d. Bekanntschaft e. ält. sol. Herrn beh. **Verheirathung,** w. mehr auf ein glückl. Heim, als auf Verm. sieht. Adr. erb. u. **F. B. 703** Exped. d. Bl.

Einsam.
Anst. Fräul. aus g. Fam., in den **40er J.,** ganz alleinst. und unabh., angen. Ersch., 10,000 M. Vermögen, w. e. ält. Herrn die Wirthsch. zu führen od. ein Heim für das Leben. Off. **F. A. 702** in die Exped. d. Bl.

Gutsituirter Wittwer, 46 J. alt, Grundstücksbesitzer und Geschäftsinhaber, sucht passende Frau in gleichem Alter, ohne Anhang, zur Erziehung seines 10jährigen Knaben

zu heirathen.
Vermögen erwünscht. Gef. Offerten erbeten unter **A. Z. 346 „Invalidendank" Dresden.**

Mit Gott! J. rechtsch. Wittwe, 29 J., ang. Aeuß., s. d. Bekanntsch. e. ält. Herrn beh. Verheirathung. Edeld., w. H., d. eine brave gel. Frau gr. Werth legen, w. um gut. Mitth. u. **A. M. 150** Post-A. Dresd.-N., Heinrichstr. geb.

Zwei junge Mädchen
vom Lande, in den zwanziger Jahren, wünschen Herrenbekanntschaft behufs
Verheirathung
Beamte bevorzugt. Adr. u. **B. H. 100** postlag. **Schneidemühl.**

Alte Lagerfässer,
als Reservoir geeignet für Gärtner 2c. verkauft billigst Faßfabr. **Albert Glühmann,** Feldschlößchenstraße.

Gelegenheits-Käufe.
Allerhand Luxuswagen, Americains, Pony-, Park- und Wirthschaftswagen, sowie Kutschgeschirre und Reitutensilien zu verkaufen.
L. Kühnert, Dresden, Pirnaischestr. 39.

Zu kaufen gesucht
1 gutern., runder **Tisch** und ein **Garderobenständer,** nur aus Privathand. Gef. Off. u. **F. H. 799** in die Exp. d. Bl.

Arme Eltern
suchen für ihre Kinder abgelegte Kleidung zu kaufen. Offert. unt. **E. L. 689** in d. Exped. d. Bl.

Ein schöner italienischer
Zuchthahn
zu verkaufen oder gegen Henne einzutauschen Ludwigstraße 5.

Hübsche Sophas,
Plüsch-Garnitur, Matratzen, Bettstellen, solide Arb., empf. äuß. bill.
Tzschirnerplatz 3, 2. Etg.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.
Häkel-Proben à 10 u. 15 Pf.
Zurückges. echte Häkel-Spitzen.
Kinderwäsche
Kinderschürzen, weiß und bunt.
Wollene Kindersachen.
Frühjahrs-Hütchen zu billigsten Preisen.
Minna Hartung,
Wallstraße 9b.

Putzwolle! Putzwolle!
billigst bei **L. Rietschel, Freibergerstraße 14.**

Gelegenheitskauf.
Dunkelbr. Halbbl.-Wallach, mit fast neuem Wagen und Geschirr Veränd. h. f. d. geringen Preis von 1200 M. zu verkaufen. Näh. Zittauerstraße 14. pt.

Liberty-Tiegeldruckmasch.
25×36 Ctm. inn. Rahmenweite, billig zu verkaufen. **E. Wurst,** Grunaerstraße 33.

Pianino,
Nußbaum, renomm. Hof-Pianofortefabrik, ist billig zu verkaufen Strehlen, Herrmannstr. 4. part.

Photogr. Apparat,
18 : 24, Stativ, Kassette, Dunkelzimmerlaterne, 5 Kopirrahmen u. 1 Tisch. Alles für nur 35 Mark zu verkaufen Lortzingstr. 29, ptr.

Rassereine
Foxterriers,
schön gezeichnet, zu verkaufen. Näh. Hospitalstr. 14, Fuhr-Gesch.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an. Röhrhofsg. 12, 1.

Pferde-Verkauf.
Zwei große, starke Arbeitspferde sind billig zu verkaufen Leipzigerstraße 54.

Hochf. Süßrahmbutter, reine Naturbutter, eigene Molkerei, versende in Postkolli 8 Pfd. netto f. 8 M. fr. geg. Nachn. Gutsbes. **L. Fehlau,** Kallninken, Ostpr.

Sprechend. j. Graupapagei, raubh. wachs. Affenpinscher, schwarzer Wachtelhund u. **fein.** kl. Dachshd. bill. z. vk. Ammonstr. Nr. 41, p., **letzte Thür links.**

Haide-Scheibenhonig,
à Pfd. 80 Pf.
Landhonig,
à Pfd. 70 Pf.
A. Koellner,
Neumarkt 2,
neben Hotel Stadt Berlin.

Bäckerei-Inventar
sofort zu verkaufen Lilienaasse 17.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Landschlosserei-Verkauf.
Verkaufe meine im größ. Orte flott betriebene Landschlosserei mit Hausgrundstück und Garten. Anzahlung 1800 M. Offerten unt. **E. E. 683** in d. Exped. d. Bl.

Restaurationen,
volle Konzess., schöne Ecke, jede Woche **Schlachtfest,** für 5000 M., sowie für 7500 M. verkäuflich d. **Nagel,** Pfotenhauerstr. 36, 1.

Ein Restaurant,
groß. Etablissement, in einer von allen Branchen industriel. Stadt, gr. Umsatz, viel Miethe bringend. Concertgarten, Kegelb., Gesellsch.-Stube, Pianino, Billard, wird w. Krankh. billig verkauft. Preis 46,000 M. Anzahl. ca. 9000 M. Selbstkäufer erh. Auskunft durch **A. Schieritz** in **Roßwein.**

Pacht-Bäckereien.
Mehrere schöne Pachtbäckereien hier und Vorort Dresdens, mit guter Kundschaft, habe i. Auftrag zu verk. Reflekt. wenden sich an **Gust. Adolf Behnisch,** Ferdinandstraße 7, 3.

Geschäft,
gleichviel w. Branche, per 1. Oktbr. zu kaufen gesucht. Bedingung: daß, muß einen Reingew. v. 5—6000 M. jährl. abwerfen. Diskr. zugei. Nat. verb. Off. u. **N. V. 2219 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in sehr günstiger Lage befindliches, dem raschen Wachsthum des Ortes entspr. sehr ausbreitungsfähiges, 17 Jahre besteh.
Colonialwaaren-Geschäft
ist wegen Vergrößerung und alleiniger Weiterführung eines seit 10 Jahren nebenbei betriebenen anderweiten Unternehmens
zu verkaufen.
Selbstkäufer können Näheres erfahren nach Angabe ihrer Adr. unter Chiffre **„Colonialwaaren 5000" postlagernd Cölln a. d. Elbe.**

Ein
Produkten-Geschäft
ist zu verkaufen Oppelstr. 16.

Baugeschäft.
Suche in der Umgegend von Dresden ein **Baugeschäft** (Zimmerplatz)
zu kaufen.
Offerten mit genauen Angaben unter **D. P. 670** Exped. d. Bl.

Nachweislich gutgehende
Geschäfte
aller Branchen weist zum **Kauf** kostenfrei nach, auch übernehme solche zum **Verkauf.**
F. Adolph Nagel
(konzessionirt seit 1874)
Dresden, Pfotenhauerstr. 36, 1.

Kunstgewerbl. Erfindung,
neu, Fabrikation bereits eingerichtet, bei nur 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Aufträge schon vorhanden. Großes Geschäft. Adr. unter **W. F. 280 „Invalidendank" Dresden.**

Gelegenheit!
Ein in bester Lage Dresdens gelegenes, sehr fein eingerichtetes
Cigarren-Special-Geschäft
ist veränderungshalber sofort für 1200 M. zu verkaufen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Off. unt. **B. E. 350 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine in bester Lage von Altstadt gelegene bessere
Produktenhandlung
soll veränderungsh. für den sehr bill. Pr. von 2000 Mk. verk. werden. Die Einn. betr. tägl. 40—70 Mk. Jährlich 480 Mk. Bierprei. Näh. erth. **C. Klesich,** Wallstr. 4, 1.

Branchekundiger jg. **Kaufmann** sucht per bald ein
Speditions-Geschäft
käuflich oder pachtweise zu übernehmen. Ausführliche Offerten unter **L. 25** erbeten in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Besseres
Produkten-Geschäft
mit Bierapparat u. Drehmangel, antgeh., sichere Existenz, ist versetzungshalber sofort äußerst bill. zu verkaufen. Näheres Johann-Georgen-Allee 8, im Buttergesch.

Milch- u. Buttergeschäft,
hochrentabel, sehr billig, sowie
Kolonialwaarengeschäft
(erford. nur 1200 M.) sof. verkfl. **Nagel,** Pfotenhauerstraße 36, 1.

Ein Milch- und Butter-Geschäft,
4 Jahre best., ist anhalt. Krankheit wegen sofort zu verkaufen. Off. unt. **A. W. 345** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Blumen-Fabrik,
nachweisbar über 8000 M. pro anno Reingewinn, ist für den festen Preis von 35,000 M. zu **verkaufen.** Off. u. **E. W. 700** Exped. dies. Bl. erbeten.

Kolonialw.-Gesch.,
gutgehend, ca. 50 Jahre besteh. u. stets mit bestem Erfolg betrieben, welches vom jetzigen Besitzer wegen Krankheit aufgelöst werden soll, ist event. noch unt. sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Jungen Anfängern sehr zu empfehlen. Gefl. Off. unt. **R. H. 10** lagernd Postamt 6, Heinrichstraße, erb.

Restauration,
langj. betrieb., **flott gehend,** über 700 Hektol. Bierumsatz, f. **10,000 M.** zu verk. d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Restauration
sof. zu verk., erforderl. 4800 und 5500 M. Selbstk. erh. Auskft. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. Nr. 20, im Laden.

Verkaufe sof. mein
Produktengeschäft
weg. größerer Uebernahme. Jährl. Umsatz 13,000 M. Bei schnellem Abschluß f. 1100 M., Anzahlung 700 M. Zu erfragen **Tunnel-Restaur. Leipziger Bahnhof.**

Ein flottgehendes
Putz- u. Wollwaaren-Geschäft
mit guter Kundschaft ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter **W. T. 175 „Invalidendank" Dresden.**

Schmiede-Grundstück m. nachweisl. flottgehender Restauration,
sowie **Oekonomie,** 19 Schffl. Areal, an d. Straße in verkehrsreichem Dorfe, Bahnst., unw. Dresden gelegen, seit **vielen Jahren** in Händen des jetz. Besitzers, ist Verh. halb. billigst f. **45,000 M.** bei **15,000 M.** Anz. z. vk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Mein altrenommirtes, unweit Dresden in vorzüglicher Getreidelage bequem an Hauptbahnlinie gelegenes
Getreide-, Kohlen- u. Düngemittel-Geschäft
mit Grundstück beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15—20,000 M. nöthig. Einem Nicht-Fachmann bin ich gern zur Einarbeitung behilflich. Selbstreflektanten werden gebeten, Adr. unt. **B. J. 641** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe in glatten soliden Webarten.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe in reizenden kleinen Deffins.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe mit reizenden Mohair-Effekten.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe in crêpeartigen Geweben für Trauerzwecke.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe, cheviotartige Trauerstoffe.

Schwarze

reinwollene Kleider-Stoffe, dünne, grenadinartige, für Gesellschaftsroben.

Schwarze

reinwollene und **reinseidene Spitzen-Stoffe** für Gesellschafts- und Straßen-Toiletten.

Schwarze

reinseidene Kostüme-Stoffe in glatt und gemustert.

Schwarze

reinseidene Grenadines in glatt, gestreift und damassirt.

Schwarze

reinseidene Trauer-Crêpes für Garnirungen und Schleier.

Schwarze

Kleider-Stoffe bilden einen Hauptartikel meines Etablissements, wodurch der beste Beweis für deren

Solidität

und **Billigkeit** geliefert wird.

Siegfried Schlesinger

König-Joh.-Str. Nr. 6. — **König-Johann-Strasse Nr. 6.**

Dresden.

Die herrlichsten Dessins in weiss. und crêmefarbigen

Gardinen

Stores und Vitragen

treffen jetzt ununterbrochen in großen Posten ein und habe die Preise dermaßen herabgesetzt, daß sich der Einkauf auch bei vorläufigem Nichtbedarf empfiehlt.

Voigtl. Gardinen-Fabrikniederlage

von **Eduard Doss** aus **Auerbach.**

Einzelverkauf: Waisenhausstr. 26.

Gardinen-Hauptgeschäft Dresdens.

Vortheile

biete ich in meinem

Special-Geschäft für Strumpfwaren, Tricotagen (Unterkleider) sowie Abtheilung für Strumpf-Anstrickerei,

Einzelverkauf — Anfertigung nach Maaß.

Strumpfwaaren zu Fabrikpreisen.

Nur bestbewährte Qualitäten solider Ausführung.

Arthur Kind

(Müller & Schneemann)

Strumpf- u. Handschuhfabrik,

Dresden,

Grunaerstrasse 22.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten

massiv goldenen Ringe.

m. K. Simili-Brillant. — mit echtem Türkis. — m. K. Simili-Brillant. — mit Cap-Rubin

Prachtvolle Neuheiten sämmtlicher **Schmucksachen in Gold, Silber, Golddoublé, Granaten, Korallen, Türkisen** und feinsten **Simili-Brillanten. Größte Auswahl in Uhren, Ketten, Ringen** ꝛc. **Sämmtliche Waaren zu staunend billigen Preisen.**

Illustr. Katalog üb. Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis u. frco.

Versandt geg. Voraushez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn.

Julius Seidel, **Wilsdruffer-Strasse 42,** nur **I. Etage.**

---

311 nur ausländische echte, gestempelte

Briefmarken

eine Privatmkn., worunt. auch noch

222 nur überseeische u. **B. Cap, Chili, Columbus,**

Ver. St., Egypten, Indien, Australien.

Preis **1** Mark.

Umtausch gestattet. **R. Wiering, Hamburg.**

Von medic. Autoritäten empfohlen

hustenstillend, schleimlösend, kräftigend, unentbehrlich für Reconvalescenten

Dr. Hade's Cognac-Malz-Extract.

zu haben in den meisten Apotheken.

General-Depôt für Dresden, Engel-Apotheke, Annenstrasse 14.

KURANSTALT für

Magen- u. Darmleidende

Parkvilla, Wiesbaden, Parkstr. 19.

Winter und Sommer geöffnet.

Prospekte gratis. ***Dr. L. Abend.***

Transmissionen

fertigt und hält Lager

T. Georg Weber, Dresden 5.

Fernsprecher 357. Bahnhof Friedrichstadt.

Hiermit erlaube ich mir, meinen geehrten Gästen, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das

Hotel „Zum Forsthaus",

Kl. Brüdergasse 3,

an Herrn **Ernst Angermann** verkauft habe. Für das mir während meiner Thätigkeit entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe gütigst auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend

Josef Anacker.

Neue Bewirthung.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publikum die Versicherung zu geben, durch Verabreichung von bester Speisen und Getränke sowie aufmerksame Bedienung bemüht zu sein, die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Ernst Angermann,

Hotel „Zum Forsthaus".

Neu entdeckt!

Prof. Dr. Gärtner's Fettmilch

ist die **einzige** und **beste, der Muttermilch gleiche** Säuglingsnahrung. **Besser** als **jede** Kindermilch. **Besser** als **alle** Kinder-Nährmittel. Auch ganz vorzüglich für Magenkranke und Milchkuren. Schriftliche Aufklärungen gratis.

Nur in Winkler's Milchkuranstalt,

Reitbahnstrasse 17

und deren Filialen.

Telephon Nr. 1494.

Hoflieferant **Gustav Fuchler,** König-Johannstraße 2.

Oberhemden in bekannter tadelloser Ausführung

Der feinste Anzug- u. **Paletotstoff** wird von mir zu so billigen Preisen versandt, daß Jedermann **meine neueste Musterkollektion** franko zur gefl. Ansicht verlangen sollte. Dieselbe enthält **Cheviots, Kammgarne, Loden, Tuch- u. Buckskinstoffe** in reichhaltigster Auswahl und wird Jedem zeigen, daß ich das Beste und Gediegenste der ganzen Branche biete.

Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz.

Baumwollsaatkuchenmehl, Erdnusskuchenmehl und andere Kraftfuttermittel

empfiehlt zu billigsten Preisen

Johann Carl Hehn in Riesa.

Bade zu Hause!

Wer die grossen Fortschritte der Badetechnik kennen lernen und sehen will, wie weit sich diese Industrie entwickelt hat, sollte nicht versäumen, sich den Katalog von ***Moosdorf & Hochhäusler, Berlin,*** *116 Kommandantenstr. 60, kostenfrei schicken zu lassen. Die Einleitung bildet ein interessanter Artikel über „Wasserkuren im Hause" von Dr. A. Krüche, dem bekannten Besitzer der physikomechanischen Heilanstalt in München. Das Ganze, mit vielen Abbildungen und Gebrauchsanweisungen versehen, repräsentirt gleichsam eine Darstellung der gesammten Wasserbehandlung im Hause.*

A. Latzel's Kalkwerk,

Setzdorf (Oesterr.-Schlesien),

ältestes und größtes Kalkwerk in Setzdorf,

empfiehlt sein Produkt

chemischen, Papier-, Cellulose-, Mörtel-Fabriken etc.

Eisenbahnstation: Nieder-Lindewiese.

Kalbfleisch, frisch geschlachtet, Keule à Pfd. 40 Pf., Vorderviertel à Pfd. 30 Pf., franco geg. Nachnahme versendet Fritz Scheer, Fleischermstr., Saukehmen, Ostpr.

Pianinos,

Harmonium, voller, edler Ton, unt. fai. Gar. bill. zu verk. **Joh. Löffler,** kl. Plauenschegasse 29.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.

Porte-Tresors,

echt Seehund oder echt Juchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit Kohlbrett u. Patentschloß, außerst dauerhaft und solid. Stück 3 Mk.

Ferner empfehle ich:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher,

Photographie-Albums in solider Ausführung und großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Galanteriewaaren-Handlung,

Dresden.

8 Galeriestrasse 8.

[illegible] in feinste rostfrei verpackt:

Blut-Apfelsinen	M. 3.—
Messina	„ 2.80
Citronen	„ 2.50
Blumenkohl	„ 2.70

[illegible] verendet

Eduard Kaczerowski,

[illegible] **Triest.**

Reelle Bedienung.

Nur feinste Waare.

Transportable Spar-Kochöfen,

außerordentlich bewährt f. Küche-, Wiebutter-, Wurst- u. Fleischkochen, für Schule, Industrie etc. **Preisliste gratis.**

Franz Rudolph,

Wettiner Str. 2 am Pirnaischen Platz.

Lothringer Rothwein

à Flasche **85 Pf.**, à Liter **95 Pf.**

C. Spielhagen

1 Ferdinandpl. 1.

Depot für Dr.-Neustadt:

Hugo Faber, Königsbrückerstr. 3.

---

50 Dtzd. polirte Rohrstühle,

sowie mehrere echte und gemalte Möbel billig zu verkaufen. An Wiederverkäufer 15—20% Rabatt.

B. Greffenhagen,

Kulmitzstr. 14, 1 u. 2 Et. u. 12 pt.

Feinste

Süßrahm-Tafelbutter

versendet in Postkollis u. größeren Posten zum niedrigsten Tagespreise die Central-Molkerei in Northeim, Prov. Hannover.

Suche sofort für Geschäftsfreund zu kaufen 2—4 pt. gebrauchten

Petroleum-Motor.

wenn auch reparaturbedürftig. Gefl. Off. **Rudolf Hoffmann,** Architekt, Leipzig, Wintergartenstraße 7.

Frisch eingetroffen

feine Tafelbutter

à Pfd. 100, 105 u. 110 Pf.

Otto Neumann,

Schreibergasse Nr. 10.

Klappstühle

empf. zu billigsten Fabrikpreisen **Rich. Manne,** Fabrik Löbtau, Filiale: Marienstraße 32. †

Ca. 150,00 lfd. Mtr. **Graben-Schienengleis** zu 0,70 Spurweite wird zu kaufen gesucht. Gen. Off. beliebe man mit Preisangabe unt. **K. L.** an **Hasenstein & Vogler, A.-G., Pirna,** einzusenden.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Gemüse und Fruchtconserven zu u. unter dem Einkaufspreise. Kolonialwaaren. Die gesammte neue eleg. Ladeneinrichtung zum halben Preise. Eingang Café français gegenüber, „kein Laden". †

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle und Ausstattung, sofort mit gr. Verlust auf, billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Marienhaus pt.

Wärmflaschen Wärmsteine

für Füsse, Leib u. Bett

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kinderwagen wenig gebraucht s. b. zu verk. Wettinerstr. 38, p. Weidner.

Antike Taschenrepetiruhr,

blau Emaille, beiderseits mit Perlen besetzt und **antike, selbstschlagende Taschenuhren** zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **„Omonroy" postlagernd Maximilianstr., Wien, 1.**

Molkerei-Tafelbutter,

garantirt reine hochfeine Naturbutter, verf. gegen Nachn. in Postkollis à 9 Pfd. 10,50 M. netto ab hier. Verpack. 18 Pf. Dampfmolkerei **Kurnik** bei Posen.

Feinste holsteinische

Tafel-Butter

versende täglich frisch in Postpaketen zu etwa 9 Pfund franko gegen Nachnahme mit M. 11,00.

Löhrdorf bei Heiligenhafen in Holstein.

C. Schumacher Ww.

Gustav Zschockwitz,

an der Mauer 4,

ganz nahe der Seestraße.

Metall- u. Kautschukstempel, Vaginalmasch., Stützenapparate, auch mit Buchstaben, für industrielle Zwecke, Signir-Artikel, Siegelmarken, Dauerstempel, Karten, constants Kopiographen u. vorzügl. Walzenmasse, Tinten, Neudeck's Kopiographen, von w. die Schrift nicht abzuwaschen ist.

Kefir-Pilze

zur Selbstbereitung des so nährenden und kräftigenden **Kefirs,** mit Gebrauchsanweisung:

Wiener Kraftpulver

für Schwache und Magere;

ff. Milchzucker, Nestle's Kindermehl, cond. Milch, Timpe's Kraftgries, Lieb. Kindernahrung

in flüssiger Form;

Weibezahn'sche und Knorr'sche Hafermehle

empfiehlt

Weigel & Zeeh,

Dresden-A., Marienstr. 12.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch Miethe

bei

Paul Werner

Prageristrasse 42.

Frische Kalbsbraten.

9½ Pfund Kalbskeule (ohne Bein) 5½—6 Mk., 9½ Pfund Kalbsvorderviertel 4—4½ Mk., **3 schwere** mildgesalz. oder geräucherte Schlemmungen 10 Mk. alles **franko** Nachnahme.

W. Foelders, Emden.

Man verlange neueste Preisliste.

Billige Betten!

Selt. Gelegenheit. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 18 M. Hochf. rothes Halbdaunenbett zu annehmb. Gebote zu verk. Freibergerplatz 37 bei **Münch.**

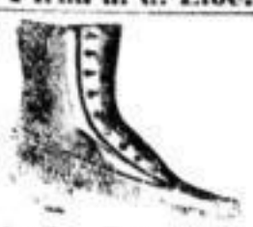
Cottaer Steine,

schöne, lange Waare, frostfrei und weich, verkauft vom Lager billigst, um damit zu räumen

Emil Flössel,

Steinbruchbesitzer,

Pirna a. d. Elbe.



Schuh-Reparatur.

Ausführung in feinerem Styl, sofortige Lieferung, spätestens in 1 Tage **Johann Schneider, Trompeterstr. 18** u. **Bautznerstraße, Ecke Löwenstr.**

Billards,

zugleich Tisch, wegen Umbau des Grundstücks z. Selbstkostenpreis zu vk. Oster-Allee 7. **L. Starke.**

Fahrradloose

à 1 Mk. und 10 Pf. für Porto,

Pferdeloose

à 3 Mk. und 20 Pf. für Porto und Liste empfiehlt

Adolph Hessel,

Dresden,

an d. Kreuzkirche 1.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franz. Specialitäten. Preislisten gratis gegen 10 Pf.-Marke versendet **Ph. Rümper,** Gummimanufactur, **Frankfurt a. M.**

Gelegenheitskauf!

Pianino,

Nußb., tadellos, f. d. äußerst bill. Preis v. 200 Mk. zu verk., Flügel u. Pianinos v. 6 Mk. an

zu vermiethen.

Knaulstr. 15, 2. **Hoffmann.**

Prachtv. **Harmonium** 125 Mk.

Bade-Einrichtungen

für Wohnräume mit und ohne Wasserleitung v.

Mk. 50 an.

Ferd. Plaschil,

10 Joh.-Georgen Allee 10.

Verzinnte

Vogel-Käfige,

wie Zeichnung, 2 Mk. 50 Pf., **Vogel-Badehäuschen 50 Pf., Heckebauer** in allen Größen.

Große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von 3 Mark an.

Vogelpfeifen z. Anlernen 50 Pf. **Vogelkäfigständer** v. 4 M. an empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewaarenhandlung.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Gebrauchtes kreuzsaitiges

Pianino,

vorzügl. im Ton und Mechanik sehr billig zu **verkaufen** Pirnaischestraße 36, 1.

Kinderwagen,

eleg., solid, dabei äußerst billig. **Pretsch, Holbeinplatz 6,** fr. Dürerstraße 9.

Sämmtliche

Frühjahrs-Neuheiten

sind massenhaft vorräthig.

Die Preise sind enorm billig

Goldmann, Am Altmarkt. **aber streng fest.** Goldmann, Am Altmarkt.

Bismarck-Gratulations-Post-Karten,

entworfen vom Kunstmaler

Emil Limmer,

Stück 10 Pf.

Bismarck-Erinnerungs-Medaillen

Stück 10 Pfennige.

Bismarck-Berloques St. 20 Pf.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstraße 54.

Möbel-Transporte

übernehmen unter sorgfältiger Ausführung und Garantie zu den billigsten Preisen

Wölfel & Hebenstreit,

Bischofsweg 32.

Telephon Amt II, 2189.

Rover Umstände halber für 60 Mk. zu verk. **Bürger,** Wettinerstraße 21.

Naturbutter, 9 Pfd. netto frco M 6,50 **Spitzer,** Nr. 13, **Tinte** (Galizien). †

Wilhelm v. Drathen,

Berlin W,

Potsdamerstraße 84,

versendet Musterbücher von

Tapeten!

grat. u. franko. Fabrikpreise.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück

3½	Cig. M.	1.80, 2.00, 2.20, 2.40,
4	„ „	2.60, 2.80, 2.90, 3.00,
5	„ „	3.20, 3.40, 3.60, 3.80,
6	„ „	4.20, 4.50, 4.60, 4.80,
8	„ „	5.20, 5.40, 5.60, 5.80,
10	„ „	6.00, 6.50, 7.00, 7.50,

Musterkisten v. **100 Stück,** enthaltend **10** versch. Sorten von je **10 Stück** nach Wunsch, stehen zu Diensten.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik,

Dresden-A., Wettinerstr. 13.

Preis-Courant wird franco zugeh.

---

3 einspännige

Kastenfederwagen, ein vierrüder. Handtafelfederwagen. Kinderw., Fahrstuhl, 6 St. zwei- und dreiarmige Kronleuchter, zwei Schaufenster-Kasten, zwei eis. Schaufenster-Stellagen m. Glasplatten, echt antiker Nußbaumschrank, 2 Ladentafeln, 1 Regal, 1 Kassaschrank, sowie 1 kleiner Kassetten-Kassaschrank, Partier Arbeit. Alles billig zu verk. **Rosenstraße 13,** part. lks. C. Müller.

---

150 Stück

gebrauchte **Doppel-** und **einfache Thüren, Fenster** sind billig **zu verkaufen Rosenstrasse 13, part. links.**

Billig zu verkaufen

Büffet, Vertikos, echt u. imitirt, Spiegel, Tische, Stühle, Salongarnituren, Sophas v. 36 Mk. an, Betten mit Federmatratz., Ruhestühle, Patentbetten u. Schränke. **Wilsdrufferstraße 33, 1.**

Piano 45, 75 M., **Sopha** 25 M., Stegtisch, Bettst. m. Matr. 24 M., **Stühle. Große Plauenschestraße 6, pt.**

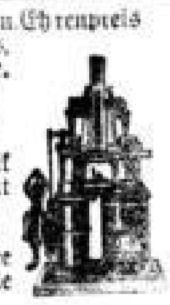
Sämmtliche
Frühjahrs-Neuheiten
sind massenhaft vorräthig.
Die Preise sind enorm billig, aber streng **fest.**
Goldmann am Altmarkt.
Goldmann am Altmarkt.

Für Lungenkranke.
Dr. Brehmer'sche Heilanstalt
Görbersdorf i. Schl.
Seit 1854 bestehend. Aufnahme jederzeit.
Chefarzt Dr. **Achtermann.** Schüler **Brehmer's.**
Ill. Prosp. **kostenfrei** d. d. Verw.

Dr. Römpler's Heilanstalt,
Görbersdorf in Schlesien,
seit 1875 bestehend, bietet
Lungenkranken
die **günstigsten Heilungsbedingungen** bei mäßigen Preisen.
Prospekte gratis durch **Dr. Römpler.**

Zu haben in allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.
Man achte auf Schutzmarke „Elephant" und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Hausner in Chemnitz.

THEE **neuer Ernte** von feinem Aroma per ½ Kilo von **2 Mk.** an, in **kleinen Kisten** à 2½ Kilo von **9 Mk. 25 Pf.** an incl. Kiste
empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipziger-Straße 131.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen. Ehrenpreis des Königl. Sächs. Ministeriums.
Kgl. Sächs. Staatsmedaille.
Gerhardt & Oehme,
Leipzig-Lindenau,
liefern als größte Specialfabrik seit 8 Jahren allseitig anerkannt die besten und billigsten
Heißluft-Pumpmaschinen,
sowie Petroleum- u. Gasmotore und Wasserpumpen für alle Industriezwecke.


Echter
Trampler-Kaffee
ist anerkannt der beste
Kaffee-Zusatz.
C. Trampler,
Lahr in Baden.
Gegründet 1793.
Mit der goldenen Medaille prämiirt Dresden 1894.

Gänsefedern
mit allen Daunen wie sie von der Gans fallen, Pfund 1,50 Mk., kleinsortirte Mittelfedern Pfund 1,75 Mk., füllfertige, gut entstäubte Pfund 2,00 Mk., versendet (nicht unter 10 Mark)
Berthold Köckeritz, Grabe bei Neutrebbin.

Pianinos, **Harmoniums, Klavier-Harmoniums** bill. z. Verkauf u. Miethe Johannesstr. 19, Schütze.

10 Stück
3jähr. Zugstiere
verkauft **Rittergut Liebstadt bei Pirna.**

Handarbeits-Schule
für konfirmirte Töchter,
Dresden, Portikusstraße 6, ptr.
Ostern beginnen neue **Kurse** im **Weißnähen** für **Hand** u. **Maschine,** im **Schnittzeichnen, Zuschneiden** und **Anfertigen aller** Wäschegegenstände, **Schneidern, Kunststicken** u. s. w. Aufnahme von **Pensionärinnen.** Prospekte. Anmeldungen nimmt entgegen die **Vorsteherin. E. Bode.**

F. A. Lucas Nachflg.
Kinderwagenfabrik,
Dresden-N., Königsbrückerstraße 68.
Dresden-A., Johannesstraße 23.
Reiche Auswahl in Neuheiten von Kinderwagen.
Reparaturen prompt und billig.
Preisbuch gratis.

G. Jacobi's Touristenpflaster gegen
1000facher Erfolg. **Hühneraugen,** 1000facher Erfolg.
harte Haut an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. In den Apotheken zu haben. Hauptdepot in Dresden, Mohrenapotheke, Pirnaischerplatz. Mit Post versandt 10 Pf. mehr. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster. Schutzmarke: Hühnchen.

Aus erster Quelle!
Reizende Neuheiten in Hutblumen, schmucke Blumenhütchen, echte Straussenfedern
offerirt
C. Hörig, Blumen- u. Federfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Nach
Veilchen
duften Kleider, Handschuhe, Briefpapier bei Gebrauch des echten **Florentiner Veilchenpulvers** von Fetzner-Geißler. Pack. 20 u. 25 Pf., 5 Pack. 95 u. 1.20. Depots: **Hermann Roch,** Altmarkt 5, **Weigel & Zeeh,** Marienstr., **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13, **Rich. Schwammkrug,** Hoff., Scheffelstr., **A. Blembel,** Germ.-Drog., Wilsdrufferstr. **R. Peters,** z. g. Adler, Marschallstraße 26, **Max Friese,** Görlitzerstraße 30, **El. Gebert,** Coiff., Ferdinandstr., **Hans Waldau,** Wilsdrufferstr. Nr. 48, **Stephan Udet,** Maunstr. 45, **K. G. Räubig,** Hauptstraße 11, **Max Munk,** Zwingerstraße 17/18, **Arn. Cremer,** Waisenhausstr. 22, **Franz Henne,** Amalienstr. 7, **Hugo Koeberlin,** Waisenhausstr. 28, **Weigel & Zeeh,** Marienstr. 12, **Ludwig Weymuth,** Hauptstr. 5.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Bleich-Seife,
Ersatz für Rasenbleiche, blendend weiße Wäsche, leichte Arbeit,
empfiehlt
Gustav Hippe,
Königl. Hoflieferant,
Pirnaischestr. 15, Grunaerstr. 8.

Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Freyberg's** (Delitzsch)
Rattenkuchen
Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dose 0,50, 1,00 u. 1,50 Mk. in der **Marien-Apotheke, Mohren-Apotheke, Adler-Apotheke, Kronen-Apoth., Johannes-Apotheke, H. Vogel** (Inh. A. G. Freyberg) **Rampischestr. 3, Weigel & Zeeh, Schmidt & Große, Rob. Grieger, Carl Schreckenbach** in **Pieschen, H. E. Näther** in **Radeburg, E. H. Zeißig** in **Strehlen.**

Die größte Auswahl in
Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen, Munition aller Art.
Reparaturen schnell und solid.
G. Ulbricht,
Hofbüchsenmacher,
Dresden, Kasernenstraße 23.

2- u. 3-Räder,
Rover kauft und verkauft C. Leonhardt, Am See 31, p., Dresdner Nachrichten-Passage.

Bei Haarausfall, Schuppen, Mitessern, Grieskörnern,
überhaupt allen Schönheitsfehlern, welche sich durch richtige Pflege der **Haut,** der **Haare,** der **Zähne** bessern lassen, leie man den von Aerzten und Laien anerkannt nützlichen u. interessanten **„Rathgeber für Schönheitspflege."** Gratis zu erhalten in **Dresden** bei **Hermann Roch,** Altmarkt, **Georg Baumann,** Pragerstr. 1, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr., und **Georg Kühne Nachf.**

Franzbranntwein
mit und ohne Salz, zum medizinischen Gebrauch, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Gute haltbare
Strickgarne,
das ganze Pfund nur
1 Mark 20 Pfennige,
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Pianinos für Studium und Unterricht besonders geeignet. Kreuzs. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverzeichniß franko. Baar oder 15—20 M. monatlich. **Berlin, Dresdenerstraße 38.**

Friedrich Bornemann & Sohn, Pianino-Fabrik.

Rein's Durchschreibebücher!
Ohne Tinte
und **ohne umständliche Manipulation** erhält man beim **Durchschreiben** eine **klare u. beweiskräftige Copie!** Man erspart dadurch **viel Zeit** u. schafft sich eine **zuverlässige** und **beruhigende Kontrole. Ein Versuch kostet nur 1 Mark.**
Eduard Rein, Chemnitz.

Zu viel
Kindersegen.
Zu wenig
Kindersegen.
Man sende 2 M. in Briefmarken oder per Postanweisung an **Ferd. Gebhardt,** Verlags- u. Versandthaus, **Nürnberg.**

Nerven-Leidenden
giebt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel.
W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Ohne Konkurrenz!
Echte
Brasil-Cigarren
mit Sumatra-Deckblatt, großes Format, schneeweißer Brand, ganz ausgezeichnet im Geschmack, hochfeines Aroma. **Mille 48 M.** 100 St. frco. 5,30 M. 20 Stück frco. 1,50 M.
Herm. Fritsch, Bremen.

Hocht. Singermaschine ganz bill. zu verk. Louisenstr. 52, 1. l.

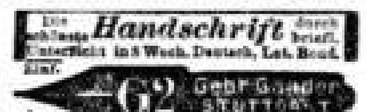
Gardinen!
Ein großer Posten haltbare Gardinen in prachtvoll. Mustern, desgl. Kongreßstoffe werden, um schnell zu räumen, billig ausverkauft. **H. Rossner,** nur **Grunaerstraße 16.**

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Band, Berlin SW., 29c
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Schwäche
der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den **vom Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2 6—7; auch Sonntags.

Meine Herren! Wenn Sie lieben, stets einen schneidigen Schnurrbart zu tragen, dann bitte kleistern Sie ihn nicht mehr mit Bartwichse, sondern gebrauchen Sie jetzt nur noch Brillantine Fixateur von Emil Seerling, Leipzig. Flac. mit Pinsel 75 Pf. Depots:
Leo Bohlius, Kaufhaus;
Paul Heinrich, Pragerstr. 21;
C. G. Krause, Bismarckplatz 1;
Herm. Roch, Altmarkt 5;
P. Schwarzlose, Schloßstr. 13;
Friedr. Wollmann, Hauptstr.

Sehr gefährlich
kann der leichteste Husten werden, wenn derselbe nicht beachtet und zeitig beseitigt wird. Man gebrauche nur den von medicinischen Autoritäten seiner vorzüglichen Wirkung wegen empfohlenen
Dr. A. Hennig's Lungenkräuter-Thee,
welcher in allen Apotheken im Preise à 1 Mk. zu haben ist. En gros-Depot: **Wendschuch & Cichoirus, Dresden-N.**

Die schönste **Handschrift** durch briefl. Unterricht in 8 Woch. Deutsch, Lat. Rund. Eins.


dopp. Buchhaltung. Prospect, Attest, Prob. gratis
Gebr. Gander Institut für briefl. Unterr. **Stuttgart.**

Butter
Eine Molkerei hat wöchentlich noch 70—80 Kilo feinste Tafelbutter an einen soliden Abnehmer zu vergeben. Off. u. **B. Z. 632** in die Exped. d. Bl.

Zuggardineneinr. von Kunze & Schreiber, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Garantirt reinen, nur feinsten
Blüthen-Honig,
10 Pfd. Dose zu **6 M. franko,** do. feinsten Scheiben-Honig zu **8 Mk. franko. A. Steinkamp,** Großimkerei, **Cloppenburg** (Oldenburg).

Gärtnerfenster
und Rahmen billig zu verkaufen
Papiermühlengasse 8

Seestrasse 7. Wenzel & Co. Seestrasse 7.

Commandite der Nationalbank für Deutschland, Berlin.

An- und Verkauf von Staatspapieren — Ausführung von Börsenaufträgen — Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen — Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, schwarz- u. waschecht. Handschuhe, Trico- und Glacé. Unterkleider, Wolle, Vig., Bwll. 10—25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe. Kindergarderobe, Anzüge, Jackets, Kleidchen. Jagdwesten v. 2—15 Mk.

Patente-Gebr.Muster-Schutzmarken

besorgt und verwertet — Jng. W. Majdewicz — Dresden – Wilsdrufferstr. 27.

W. Wehrle,

Königl. Hoflieferant.

Dresden-A., Pragerstr. 17,

empfiehlt in größter Auswahl zu **sehr billigen Preisen:**

Complete cristall. **Tafel-Garnituren, Römer, Bowlen, Bier- u. Liqueurserv., Vasen, Compot-, Salat- u. Eisschalen** 2c.

Tafelaufsätze und **Fruchtschalen** werden, um Platz zu schaffen, zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Niederlage der Gräfl. Schaffgotsch'schen „Josephinenhütte".

Sanatorium Schloss Niederlössnitz,

Station **Kötzschenbroda** bei Dresden

(Naturheilanstalt).

Völlig geschützte Lage am romantischen Lößnitzgrund. Anwendung aller diätetisch-physikalischen Heilmittel. Vorzügliche Erfolge bei allen Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Nervenkrankheiten, Asthma, Nasenkrankheiten, Frauenleiden sowie bei den chron. Erkrankungen der Harnorgane. †

Dirig. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früh. Ass.-Arzt d. Hrn. Dr. Lahmann).

Herr Dr. Beyer ist auch fernerhin von Mittag an in Dresden, Räcknitzstraße 4. — Prospekte frei durch den Besitzer **E. Röthe.**

Gasglühlicht.

Glas-Stab-Schutzcylinder.

D. R.-G.-M. 29047.

Neueste vollkommenste Erfindung.

Patente in allen Kulturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.

Unübertroffen!

Unentbehrlich für Gas- und Gasglühlicht.

Kein Springen der Cylinder, kein Verletzen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft u. längste Brenndauer. Auf schadhaften Glühkörpern ohne Gefahr des Springens zu verwenden.

Alleinige Fabrikanten:

Günther & Heyner, Stettin.

Vertreter für alle Plätze gesucht.

Alleinverkauf und Niederlage für Dresden:

R. Markscheffel, Dresden-F., Friedrichstraße 12.

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12—120	M.
Kinder-Fahrstühlen	„ 9—45	„
Krankenwagen	„ 36—150	„
Kinder-Bettstellen	„ 12—60	„
Puppenwagen	„ 3—20	„
Kinderstühlchen	„ 10—20	„

2c. 2c.

Extra-Anfertigung nach Angabe.

Reparaturen schnell u. billig.

Cataloge mit Abbildungen gratis.

Patente, Gebrauchsmuster, Schutzmarken aller Staaten besorgt

Patent-Anw. Rud. Schmidt

Dresden, Schlossstr. 2 II (Haus Café Central) Altmarkt-Ecke.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von:

Berlin.
Chemnitz.
Leipzig.
Basel.
Mülhausen.
Frankfurt a. M.
Wiesbaden.
Mannheim.
Karlsruhe.

J. H. Federer
Inhaber: Gutmacher & John
Hof-Spediteure
Dresden.
Speditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

Nach:

Wien.
Prag.
Budapest.
München.
Görlitz u. Schl.
Greiz.
Frankfurt a. M.
Cöln a. R.
Zürich.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Von den rein leinenen Betttüchern,

das Stück 2.25 M.,

haben wir wiederum eine größere Anzahl übernommen. Wir empfehlen den Ankauf dieser so außergewöhnlich billigen, dauerhaften Waare, namentlich den **Verlobten, Hotels, Pensionen, Wohlthätigkeits-Anstalten** 2c.

Müller & C. W. Thiel,
Prager- u. Moszczinskystrasse-Ecke.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.

Kupferberg Gold.

Ch. Adt. Kupferberg & Co. Mainz
Grossherz. Hessischer u. Königl. Bayerischer Hoflieferanten

28

Erstlings-Wäsche und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig. **Ernst Venus,** Annenstraße 28.

Lohbäder.

Im Bade.

Nach dem Bade.

Meine **Lohbäder** wirken großartig bei Katarrh, Schnupfen, vorzüglich bei Rheumatismus in allen Formen, Lähmung, Gicht, entstanden durch Schlaganfall u. s. w., Drüsen- u. Nierenleiden, Hämorrhoiden und weiblichen Krankheiten, die im Blute liegen.

Außerdem **Dampf-, Kräuter-, kalte** und **warme Bäder. Kneipp'sche Güsse. Einpackungen** jeder Art. Damen unter Behandlung meiner Frau.

Anton Scheunert,

Naturheilanstalt,

Dresden, Räcknitzstrasse 13.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Unsichtbare Perrücken und Scheitel v. 6 M an.

Leo Stroka Wiener Damen-Friseur, jetzt Waisenhausstr. 17, neben Café König, empf. die von ihm erfundene

unsichtbare Perrücke,

deren Vorzüge Weltruf sich erfreuen (Wickelheft), auch für Herren) ohne die so lästigen Federn, jedoch festsitzend, schon von 6 M. an.

Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark **Stirnlöckchen, griechische Locken** (naturgeck.) v. 1 M. an. **Zopfe, Treber, Strähne** von 2 Mark an. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 M. Bei Einkauf lehren geübte Friseurinnen die Frisuren gratis. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel).

Bestes und unschädlichstes Haarfärbemittel.

Ungar. Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt **vom Fass**

ungar. Rothwein,

Liter **80, 100** und **150** Pf.

Inhalatorium

von

Knoke & Dressler, Pragerstr. 56.

Geöffnet **nur** Wochentags von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Dramatischer Unterricht, Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, dramat. Künstlerin vom Wiener Raimund-Theater.
(Schülerin von Frau **Marie Seebach**, Berlin.)
Deklamation, vollständige dramatische Ausbildung für Schauspiel — Wiener Methode. Unbemittelte berücksichtigt. **Engagement** gesichert. **Studienzeit 1 Jahr.**
(Auswärt. Schülerinnen a. P. vollk. Pension im Hause.)
Damen und **Herren**, welche nur **künstler. Vortrag** erlernen wollen, **ermäßigtes Honorar.**
Trompeterstrasse 13, II. **Sprechstunden 3—5 Uhr.**

Anzeige.

Mein seit 15 Jahren am hiesigen Platze bestehendes Geschäft löse ich wegen andauernder Kränklichkeit gänzlich auf.

Um vom Frühjahr an meiner Gesundheit zu dienen, muß ich das große Lager im Werthe von **ca. 80 Tausend Mark schleunigst ausverkaufen** und biete ich durch die gegebenen Verhältnisse **Vortheile, wie sie kein zweites Geschäft am Platze bieten kann, ohne die billigen Preise auf Kosten der Qualität zu machen.**

Es bietet sich hierdurch die **günstigste Gelegenheit** zum Einkauf

für den täglichen Bedarf

Braut- u. Kinderausstattungen.

Ganz besondere Vortheile bietet mein großes Lager

Gardinen und Stores in hervorragend schönen Mustern. Jede Hausfrau sollte diese extra billige Gardinen-Offerte nicht unbeachtet lassen, selbst wenn augenblicklich kein Bedarf vorliegt. Ein großer Posten **Elsässer Möbel-, Croisé- u. Kongreß-Stoffe** zur Hälfte des früheren Preises. Tülldeckchen 3 St. 20 Pf.

Leinen- und **Baumwollstoffe**, weiße u. bunte Bett- u. Hemdenstoffe, Barchente, Neglingestoffe, Elsässer Baumwollwaaren, Schürzenstoffe, weiße und farbige **Flanelle** ꝛc. **Reste** aller Art.

Tischwäsche, vom starken Küchentischtuche bis zum hochfeinst leinenen Gedeck, nur die denkbar besten Erzeugnisse. Damast-Theegedecke, Kaffeedecken, Servietten ꝛc. **Handtücher** in Damast, Jacquard- und Gerstenkorngewebe ꝛc. **Küchenwäsche,** Staubtücher, **Wischtücher** ½ Dtzd. **40 Pf.**

Taschentücher, weiße, leinene und mit bunten Kanten, schlesische, Bielefelder und belgische Fabrikate, auch mit weißen und couleurten Hohlsäumen.

Damenwäsche, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Nacht- und Morgenjacken, Frisirjacken und -Mäntel, Unterröcke in bekannt sorgfältiger Ausführung. **Schürzen** in größter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Herrenwäsche, **Oberhemden,** sauber gearbeitet, aus bestem Material, 2 bis 4 Mk., **Nachthemden,** Stück von 1,60 Mk. an. Sport- und Touristenhemden, Vorhemden, Unterbeinkleider, Kragen, Manschetten, **Cravatten,** leinene Einsätze 35 Pf.

Kinderwäsche, Wäsche für Neugeborene, Kinderhemden, Kinder-Beinkleider, Mädchen- und Knaben-Tag- und Nachthemden ꝛc.

Tricotagen und **Strumpfwaaren** für Damen, Herren und Kinder. Normal-Hemden u. -Hosen, Strümpfe, wollene Tücher, Socken, seidene Herren- und Damentücher, **Handschuhe: Ball-, Glacé-** und **Trikot-.**

Corsets, Spitzen u. seidene Bänder, weiße und farbige **Unterröcke,** nur eigene Anfertigung. Handgestickte **Hemdenpassen.** Weiße **Stickereien, Spitzenkragen, Spitzen** aller Art, Häubchen zu jedem annehmbaren Preis.

Bettdecken, weiß, bunt und crême. Wollene **Schlaf- und Barchentdecken. Barchent-Betttücher.** Englische **Tüll-Bettdecken** 2,40 Mk., früh. Preis 5 Mk. **Daunen-Steppdecken. Kinderwagendecken.**

Bettüberzüge in bunt, karirt, weiß, glatt u. Damast. **Betttücher** u. **Inlets. Strohsäcke,** richtige Größe und tadellos genäht.

Bettdamast, **Bettzeuge, Betttuchleinen, Rouleauxstoffe** und **Vitragenstoffe, Fransen,** crême und weiß.

Die noch vorräthigen

Bettfedern

werden nur von 9—12 und von 2—6 Uhr verkauft.

Ph. Jkenberg,

6 Wettinerstraße 6, unmittelbar am Postplatz.
Pferdebahn wird nach jeder Richtung vergütet.

Möbel-Transporte

unter Garantie gewissenhafter Ausführung übernimmt
Dresden, Marschallstr. 17. Fernspr. 3550. **G. Stommen.**

1000

Mark biete ich Jedem, welcher mir prima echten vollfaftigen
Emmenthal-Schweizerkäse
à Pfund zu 91 Pf. **mit Nutzen ausschneidet.**
Empfehle Schweizerkäse, **das Beste, was es giebt,** à Pfund 100 Pf.
II. Sorte à Pfund 90 Pf.
III. Sorte à Pfund 80 Pf.
IV. Sorte à Pfund 70 Pf.
V. Sorte à Pfund 58 u. 45 Pf.
Limburger à Pfund 45 Pf.
Allgäuer Rahmkäse à Pfund 65 Pf.
Thüringer à Stück 10 Pf.
Kümmelkäse à Stück 10 bis 15 Pf.
Wiederverkäufern zu entsprechend niedrigen Preisen.
Hochfeine **Tafelbutter** à Pfund 98 Pf.

Ed. Heinicke,

Käseversandt,
Fernsprecher 1935,
Dresden,
11 Breitestraße 11.

Zwei junge Pferde,

Rappen, sind mit Wagen u. Geschirr veränderungsh. billigst zu verk. Anzahl. die Hälfte. Off. u. **Z. R. 580** Exp. d. Bl.

Zur Isolirung

feuchter Wände empfehlen **Gipsdielen mit Asphalt.**
J. Könitz & Co.,
Dresden, Freibergerstr. 45.
Tel. Amt I 1298.

Specialist für Perrücken

Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Konfirmanden-Schmuck
in echt Silber, Gold double ꝛc.
Kreuze und **Herzen**
50 Pf. bis 10 M.
Ringe und **Ohrringe, Armbänder**
50 Pf. bis 20 M.
Uhrketten und Uhrchatelaines,
Reizende
Broschen (Neuheiten), Colliers und **Ketten,**
35 Pf. bis 25 M.
Paul Teucher,
Altmarkt, Schöffengasse 1.
Fächer aller Preise.
Zurückgesetzte (vorjährige) Fächer zu halben Preisen.

Gesang-Bücher

empfehle ich in Calico, Leder u. Sammet in allen Qualitäten und größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Meine Gesangbücher sind dauerhaft gebunden und verkaufe dieselben zu niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Verkaufe meinen echt engl., reinweiß.
Bulldoggrüden
„Ilm", 9 Mon. alt, schön. Exxl., edelst., prämi. Abstamm. Gefäll. Offerten unter **U. Z. postlag. Schönlinde,** Böhmen.

Gebrüder Kühn,
Nossen i. S.,
leistungsfähigste Pappen- und Cartonnagen-Fabrik,
liefern **billigst**
Post-Versandt-Kartons
für alle Zwecke.

A. R. Ufer

Fantasie- und Luxus-Waren

Victoriahaus,

Dresden, Friedrichsallee 2.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke

in allen Preislagen in
Bronze, Glas, Porzellan, Majolika, Wiener Artikeln, Leder-Waren, Kunstblumen.

Fahrräder werden emaillirt,

hochfein, in allen Farben, Flemmingstraße 21.

Herm. Schubert.

Den vielfachen Wünschen

meiner geehrten Kundschaft nachkommend, mache ich hiermit nochmals darauf aufmerksam, da jetzt die aufdringlichen Versandt-Geschäfte der Stahlwaarenbranche wieder ganze Stadttheile Dresdens mit Briefpacketen, 1 Taschenmesser und 1 Scheere minderwerthiger Qualität enthaltend, überschwemmen, **daß man durchaus nicht nöthig hat, diese lästigen Sendungen weder frankirt noch unfrankirt zurückzusenden,** sondern man läßt sie einfach, wie ein Solinger Amtsblatt empfiehlt, in irgend einer feuchten Ecke liegen, bis sie der Absender oder dessen Bevollmächtigter selbst abholen, man hat nicht einmal dafür aufzukommen, ob die Sachen überhaupt vorhanden gewesen sind, alle Briefe, Postkarten, Drohungen mit Postaufträgen und letzterer selbst läßt man einfach unberücksichtigt, man hat nicht nöthig, den Versendern irgend etwas zu schreiben ꝛc. Wenn alle Empfänger derartiger Sendungen dies prinzipiell durchführen, werden derartige Belästigungen sehr bald aufhören, wenn aber nur die Hälfte Empfänger so nachlässig und gutmüthig ist und die Waaren behalten, finden diese Versandt-Geschäfte noch sehr gut ihre Rechnung, denn die beiden Stücke, Messer und Scheere, kosten **höchstens 1 Mk. und 2 Mk. 10 Pf.** fordern sie dafür. Auskunft hierüber, sowie freie Besichtigung der fraglichen Waarenmuster stehen meiner geehrten Kundschaft stets gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Max Herrfurth,

Dampfhohlschleiferei u. Messerfabrik
mit 8pferd. Gasmotorenbetrieb,
grosse Brüdergasse 43,
an der Sophienkirche.
Fernsprecher 793, Amt I.

Vielfachen Wünschen entgegenkommend, geben wir hiermit bekannt, daß wir von heute ab einen Verkauf von

künstlichem Eis aus garantirt reinem Wasser

zum Schlucken für Kranke und zur Kühlung von Getränken eingerichtet haben.

Der Verkauf findet **nur** in unserem Inhalatorium, **Pragerstraße 56,** statt.

Zustellungen ins Haus können **nicht** erfolgen. Wir bitten um gütigen Zuspruch. Hochachtend

Knoke & Dressler.

Müller & C. W. Thiel,
Pragerstr. 35, Ecke Moczinskystr.,
empfehlen

Polster-	**Betten,**
Leute-	**Betten,**
Kinder-	**Betten,**
Holz-	**Betten,**
Eisen-	**Betten,**
Messing-	**Betten,**
Feder-	**Betten.**

1 Flasche 65 Pf. **Gräfe's** 1 Flasche 65 Pf.

Pflanzen-Bouillon-Extrakt.

Mit Gebrauchsanweisung zu haben bei
Max: Wagner, Hallstraße 13.

Offene Stellen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Wittwer (Schiffseigner u. Wittenberger) in gesetzten Jahren mit 1 Kinde, sucht ein praktisches, bescheidenes u. charaktervolles, in allen Theilen des Hauswesens und Gartenbaues bewandertes Mädchen im Alter von 25—35 Jahren, ohne Anhang, womöglich vom Lande. Wirths- oder Gutsbesitzerstochter bevorzugt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bei Heirath nicht ausgeschlossen. Off. mit [illegible] Photographie, [illegible] unter **X. Z.** [illegible]

Agenten,

welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision gesucht von Ant. Tschauder jr. (Schlesische Holzrouleaux- u. Jalousien-Fabrik) Friedland, R.-Bez. Breslau

[illegible] **B. v. d. Hellen-Stettin**, [illegible] Prospekt und Programm gegen Freimarke.

Für Kochlehrschülerin

ist noch eine Stelle frei in Hoffmann's Hotel [illegible]

Fantasiefedern-Arbeiterinnen,

[illegible] auch Lehrmädchen [illegible] Federn-Fabrik von

Paul Reuter,

Dresden, Jagdweg 10—12.

☞ Stellung erhält Jeder überall. [illegible] Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend.

5 Schweizer,

Berner, Bayern u. Sachsen, 15. März u. 1. April auf Freistelle, 12 Unterschweizer sof. u. 1. April [illegible] Klaffig in **Frohburg.**

[illegible]

Tischlerlehrling

gesucht. Tischlermeister **Lange**, Cölln b. Meißen, Kaiserstr. 6.

Provisions-Reisende für konkurrenzlose Artikel gegen hohe Provision gesucht. Off. erbeten unter **A. T. 563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fleischer-Lehrling

gesucht. **G. G. Burkhardt**, Fleischermstr., Dresden-Striesen, [illegible]

Brauer-Lehrling.

[illegible] Bedingungen als Lehrling gesucht in der Brauerei und Malzerei Reichenberg b. Moritzburg.

Dienstmädchen

mit Kochkenntnissen finden gute Stellung durch

Zschaler, Johannesstr. 4, part.

Für eine der größten Lebens- und Unfall-Vers.-Akt.-Gesellschaften werden per sofort oder später noch tüchtige

Inspektoren und Acquisiteure

zu engagiren gesucht. Gefl. Off. unter **A. P. 601** Exped. d. Bl.

Ein perfekter Kutscher

(auch vierspännig) wird für einen großen herrschaftlichen Stall aufs Land nahe Dresden **gesucht.** Nur Solche, welche ausgezeichnete Zeugnisse über Führung und Leistungen vorlegen können, wollen Offerten mit Abschriften derselben unter **L. 1962** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Für eine größere **Cartonnagen-Fabrik** wird ein **tüchtiger, energischer**

Werkführer

gesucht, welcher mit dies. Branche vollständig vertraut und befähigt sein muß, die Fabrikation selbstständig zu leiten. Offerten unt. Chiffre **W. F. 163** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

☞ **Gesucht** ☜ wird zum 15. März od. 1. April ein älteres, zuverlässiges Fräulein oder Wittwe als

Stütze der Hausfrau,

welche im Kochen, Schneidern u. häuslich. Arbeit erfahren ist. Zu [illegible] Dresden, [illegible] 10, 3.

Ein Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten bewandert, und das etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. April **gesucht.** Mädchen von auswärts im Alter von 20—22 J. wollen sich in den Vormittagsstunden **Holzhofgasse 5,** part. rechts melden.

Eine Sebnitzer Blumen-Fabrik sucht pr. 1. Juli c. einen nicht zu jungen, in Korrespondenz wie Buchführung vollständig firmen, zuverlässigen

ersten Buchhalter,

der die Fähigkeit besitzt, den Chef während dessen Reisethätigkeit zu vertreten. Nur solche Bewerber, welchen beste Referenzen zur Seite stehen werden ersucht, gef. Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen, Altersangaben u. ev. Photographie einzusenden unter **Z. R. 25** postl. **Sebnitz i. S.**

Von einer leistungsf. Sebnitzer Blumenfirma wird pr. Anf. April d. J. ein routin., tüchtiger

Reisender für Süddeutschland

gesucht. Anerbietungen m. Altersangabe, Gehaltsansprüchen und Photographie einzusenden unter **S. R. 968** postl. **Sebnitz i. S.**

Provisions-Reisender.

Leistungsfähige **Cigarrenfabrik** sucht gegen hohe Provision gut eingeführten Reisenden per Anfang April. Off. mit Zeugniß-Abschr. unter **G. 723** in die Expedition d. Bl.

Gesucht

für eine **Handlung photographischer Artikel Süddeutschlands** für sofort oder später ein junger, gewandter und branchekundiger

Verkäufer,

welcher mit feinem Publikum umzugehen gewohnt ist und event. kleine Touren mit übernehmen kann. Gef. Angebote nebst Gehaltsansprüchen unt. **W. K. 928** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten.

Ein hochbedeutendes Kaffeerösterei mit offenem Laden-Geschäft à la **Richter Leipzig sucht** per bald oder später einen **hervorragenden, tüchtigen, bestens empfohlenen jungen**

Kaufmann

gesetzten Alt. als **Disponenten** bei **hohem Salair.** Bei zufriedenstellenden Leistungen ist **Prokura ev. Geschäftsbetheiligung** nicht ausgeschlossen. Herren mit Ia. Referenzen, die bereits ähnliche Stellungen innehatten, werden ersucht, Bewerbungen mit Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** unter der Chiffre **H. 21344** einzureichen.

Ein schönes, kräftiges

Hausmädchen,

welches zugleich die Gäste mit bedienen soll, **wird zum** sofortigen Antritt **gesucht. Pieschen,** Hafenstr. 13, **Weltrestaur. Casino.**

Hausmannsposten

zum 1. April zu besetzen **Kötzschenbroda, Meißnerstr. 28.**

Stellmacher-Geselle

ges. Blasewitz, Tolkewitzerstr. 13.

Stellen-Gesuche.

Buchhalterin,

tüchtig u. vertrauenswürdig, sucht ab **1.** April d. J. in größ. Comptoir Stellung. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. **Gefällige Anträge** unter Chiffre **„Buchhalterin Nr. 567"** an das Annoncen-Bureau **A. Oppelik's Nachf. Anton Oppelik, Wien I.,** Grünangergasse 12.

Ein erfahrener

Maschinist

mehrjährig. Führer einer Dampfstraßenwalze, mit den besten Zeugnissen ausgestattet, sucht behufs Veränderung dauernde Stellung, gleichviel, ob Lokomobile oder stationäre Maschine. Zu erfahren bei **Hermann Gleisberg, Döbeln,** Bahnhofstr. 72.

Ein mit guten Zeugnissen versehener herrschaftlicher

Diener

wünscht, da er seinen Dienst wegen Verheirathung verläßt, am 1. April oder später gleiche Stellung. Auch würde derselbe einen **Hausdiener-Posten** in einem Hotel oder Aehnliches annehmen. Anerbietungen bittet man unter **A. H. 123** postlag. Bautzen einzusenden.

Tüchtiger Bautechniker

sucht z. 1. oder 15. April Stellg. Offerten unter **O. N. 50** postlagernd **Zittau.**

Hier ansäss., bemitt., ält. Kaufmann, von bestem Ruf sucht

lohnende Platzvertretung

für irgend ein hochrenommirtes Haus. Off. unter **W. V. 561** in die Exp. d. Bl. erb.

Verheirathete u. ledige

Ober-Schweizer,

sowie einz. Schweizer zu 18, 20 bis 30 Kühen, desgl. Unterschw. u. kräft. Lehrburschen empf. und placirt stets **Klaffig's Schweiz.-Bureau** in **Frohburg** am Markt.

Suche per sofort Stellung als **Wein- oder Bierreisender.** Gefl. Off. unt. **C. A. 633** die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein junges Mädchen, die 1. April d. J. ihre Lehrzeit in mein. Woll- u. Weißwaaren-Geschäft beendet

☞ suche ☜ Stellung

in gleicher Branche. Gefl. Off. an **G. Stockmann, Torgau.**

Junger Mann,

22 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt **auf gute** Zeugnisse, per 1. April **oder per** 1. Mai c. in Dresden in einem größeren Kolonialwaaren-Geschäft als

Verkäufer oder Lagerist

Stellung. Gef. Off. erb. unter **P. P. 100** postl. **Wittichenau** i. Schl.

Ober- und Unter-Schweizer

empfiehlt und **placirt** stets **G. Reutler, Hermsdorf** bei Görlitz.

Ein jg. **Konditorgehilfe** mit g. Zeugn. sucht sof. od. bis 15. März Stellg. unt. besch. Anspr. Off. erb. u. **A. 1353** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein junger Bautechniker,

welcher 4 Semester eine Bauschule besucht und praktisch gearbeitet hat, auch schon Bauführerstellung inne hatte, **sucht sofort Stellung.** Gef. Angebote unt. **N. 1193** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geldverkehr.

1000 Mark

werden von einem j. Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäfts per sofort oder 1. April gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **K. F. 1000** bis 15. März Postamt **Meißen** erb. Agenten verbeten.

Ca. 120,000 Mk.

habe ich auf 1. od. 2. Hyp. geth. dauernd **auszuleihen.** Ausf. Gef. **Z. S. 581** Exp. d. Bl. Ag. verb.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.

Gesucht ein stiller Compagnon

mit **50 Mille Einlage** bei 8% Gewinnantheil und **vollständig sicher** durch hypothekarische Eintragung. Adr. unter **A. R. 603** in die Exp. dieses Blattes erbeten.

Gesucht 27–30,000 M.

gegen vollkommene sichere 2. Hypothek zu 5%. Offerten unter **A. A. 611** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

30,000 Mark

sind auf sichere 2. Hyp. (**auch** getheilt) für 1. April auszul. **durch**

Carl Krausse, Grunaerstraße 11, I.

Mit 10–20,000 M.

baarer Anzahlung kaufe sofort 6% Zinshaus und erbitte ganz spezielle Off. unt. **A. R. 500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1000 Mk. gute Hypothek sind bei 75 Mk. Damnum zu cediren. Gefl. Off. unt. **B. H. 617** in die Exped. d. Bl. erb.

1500 Mark

2. Hyp. auf ein Haus in Rähnitz zu cediren gesucht. Brandk. ist 7080 Mk., 1. Hyp. ist 5000 Mk. Off. unter **K. T. 1500** postlagernd Klotzsche erbeten.

22,000 Mark Mündelgelder, welche noch 5 bis 6 Jahre fest stehen können, sind sofort provisionsfrei auszuleihen. Offert. unt. **E. H.** postlagernd **Kleinzschachwitz.**

Zwei tüchtige junge Reisende, die eine altrenommirte Fabrik übernehmen wollen, suchen einen

stillen Theilhaber

mit ca. 30,000 Mk. Kapital. Unbedingte Sicherheit garantirt. Gefl. Off. unter **V. N. 530** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld von 1000 Mk. aufw. a. Hyp., Wechsel, Schuldschein u. Ratenabz. zu 4—6% jährl. **suchen** u. vermitt. jederzeit schnell und verschwiegen **für Kapitalisten kostenfrei.** **Schmieder & Co.,** Dresden, gr. Plauenschestraße 23.

Geld z. jed. Zweck z. günst. Beding. Ausk. Off. u. **T. C. 474** Exped. d. Bl. Ag. verb.

Aussenstände

aller Art, **auch** ausgefallene Hypotheken- u. **Konkursforderungen** werden gegen sof. baare Zahlung gekauft. Ausf. Off. niederzulegen in die Expedition dieses Blattes unter **Q. W. 447.**

18,000 M.

werden in Kötzschenbroda auf ein Hausgrundstück zum 1. April zu leihen ges. Off. u. **G. A.** postlagernd **Kötzschenbroda.**

15—16,000 M.

aus Privath. als 1. Hyp. auf Haus- u. Gartengrundst. zu leihen gesucht für Ostern. Off. u. **J. S.** postlag. **Kötzschenbroda.**

Auf eine vorläufig für vollstreckbar erklärte **hypothekarische** Forderung von M. 1500 wird ein Darlehn bei gutem Damnum **gesucht.** Off. u. **Z. G. 370** in die Exped. d. Bl.

6000 Mark

Hypothek à 5% auf ein Landgut und Gasthof bei Dresden im Werthe von ca. 110,000 M. nach 34,000 M. sofort gesucht. Brandkasse 58,000 M. Offerten unter **C. G. 639** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2—3000 Mark

werden auf ein halbes Jahr gegen gute Sicherheit und Verzinsung gesucht. Agenten verbeten. Offerten bitte unter **S. N. 213** im **„Invalidendank" Dresden niederzulegen.**

2000 Mk.

hint. 15,000 M. sof. ges. Brandk. ca. 21,000 M. Off. erbet. unter **Z. U. 583** in die Exped. d. Bl.

Auszuleihen für 1. Oktober **36—40,000 M.** zu mäßigem Zins, direkt vom Darleiher, erststellig, nur gegen vorzügl. Hypothek. Adressen unt. **M. M. 36** postlagernd **Bautzen.**

Auszuleihen 50,000 M.

à 4—4¼%, auch getheilt, per 1. April auf 1. Hypothek. Details erbeten unter **A. T. 605** in die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Zu vermiethen

und binnen Kurzem beziehbar sind unsere

Verkaufslokalitäten Waisenhausstraße 19.

Ebeling & Croener.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, 5 Min. von Dampfschiffstation Zehren gelegen, eignet sich ihrer angenehmen Lage halber, da selbige unmittelbar an der Elbe liegt, besonders **für Sommerfrischler oder als Ruhesitz** ganz vorzüglich, ist sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer

Adolf Richter, Schiffseigner, Zadel a. E., Post Diera.

Für 1. April prachtvolle

Wohnungen

58 Radebergerstraße 58, Eckhaus, herrliche Lage, 2 Min. von d. Pferdebahn. **Preis** 260, 280, 300, 310, 400, 470, 750.

Gluckstr. 2 (Villa)

ist ein erhöhtes **Parterre** zu 700 M. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1 Treppe l.

Für einen Kunstgewerbeschüler gegen Mitte April (Beginn d. Sem.) Wohnung ohne volle Pension gesucht. Gut. Familien-Anschluß erwünscht. Gef. Off. mit Preis unter **J. F. 1850 Dresden hauptpostl.** b. Dienstag, d. 12. März, Nachm. erb.

Laden

für **600 Mark Reichsstr. 3** für 1. Oktober zu vermiethen, passend für Seifen-, Chocoladen-, Konserven-, Papier- und Luxus-Artikel- oder Putzgeschäft. Noch 3 Geschäfte im Hause.

Für Fleischer!

Pellinerstraße Nr. 37, gute, verkehrsreiche Lage,

Fleischerei-Lokalitäten mit Wohnung für 1. April zu **vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Freundliche Wohnungen

in Villa Schönhausen in Zschachwitz, nahe der Bahn, Parterre 3 Zimmer rc., 300 M., desgl. eine Wohnung 180 M. zu verm. Näh. zu erfr. Breitestr. 15, 2. od. das.

In Dippoldiswalde

ist ein schöner **Laden** mit gr. Wohnung, sehr günstige Lage, von Ostern oder später billig zu vermiethen; für jedes Geschäft, auch zu Fabrikationsräumen passend. Offerten erbitte in die Conditorei zu Dippoldiswalde.

Gabelsbergerstr. 10

sind schöne **Wohnungen** für 500 Mark sofort zu beziehen. — Näheres daselbst im Parterre.

Weißer Hirsch bei Dresden.

Eine gut möblirte **1. Etage,** bestehend aus 4 schönen Zimmern (eins mit Balkon), Küche, Kamm., Garten rc., ist Verhältnisse halber auf ½ Jahr billig zu vermiethen. Offerten unter **A. J. 619** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wohnung,

billig, einfach, in Dresden oder nächste Umg. auf ½ Jahr ges. Off. **C. O. 646** Exp. d. Bl.

Leere Zimmer

für Contorzwecke gesucht. Off. **Poppitz 18 erbeten.**

Reichenstraße, Bautzen,

großer Laden zu vermiethen. Off. unter **G. B. 100** postlagernd **Bautzen.**

Pensionen.

Haushaltungs-Pensionat.

Junge Mädchen erhalt. gedieg. Unterricht i. Haushalt, spez. Koch., Schneidern, ff. Handarb., als auch Musik, Malen und Sprachen bei vollst. Familienanschl. u. beschränkt. Zahl von Zögl. u. mäß. Preis. Näh. d. Fr. Oberförster **Seidel,** Dresden-N., Kurfürstenstr. 35, 1.

Per 1. Mai wird in Leipzig in der Nähe der Promenade

Pension

bei sehr guter Kost und gesunder Wohnung für einen jung. Mann ges. Näheres u. **B. V. 326** **„Invalidendank" Leipzig.**

2 Schüler

erhalten in der Familie eines oberen Beamten **vorzügliche Wohnung und Pension.** Preis pro Monat 60 Mark. Während der Ferien wird Pensionsgeld nicht beansprucht. Offerten unt. **A. H. 618** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 oder 2 junge Mädchen

finden gute Aufnahme **zu drei** weiter. Pens. für Ausbildung i. Häuslichen, Küche, Wäschenähen, Schneidern, Schnittzeichnen, Umgangsformen. Jährlicher Preis 600 Mk. Auf Wunsch **auch Unterricht** in Wissenschaften u. Musik. Beste Empfehlungen vorhanden. Gef. Off. erb. unt. **C. Q. 648** Exped. d. Bl.

Damen in diskr. Verh. find. frdl. Aufn. bei Frau Paul, Hebamme, Probstheida bei Leipzig.

Damen find. diskret freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, II.

Damen in diskr. Verh. z. frdl. Aufn. (sep. Z.) b. Heb. verw. **Träger,** Löbtau-Dr., Poststraße 12, 2 Et.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benkert,** Hebamme, **Pillnitzerstr. 20, 2.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft

in zukunftsreicher Gegend ist unt. günstigen Bedingungen sof. oder später zu verkaufen. Off. unter **Z. N. 576** in die Exped. d. Bl.

Spottbillig

ist eingetr. Verhält. h. ein vollst. eingerichtetes **künstl. Blumen- und Pflanzengeschäft,** in best. Lage, mit feiner Kundschaft, sofort zu verkaufen. Sehr geeig. für einzelne Dame. Gef. Anfr. unter **Q. 14859** Exp. d. Bl.

Fremden-Pension in Berlin,

best. empf., prima Lage, vollb., wegen Todesfalls sof. an 1 oder 2 bemitt. Pers. zu verk. Off. m. Ref. unter **A. 780** Exp. d. Bl.

An- und Verkauf von

Bäckerei u. Konditoreien

mit und ohne Grundstück hier und auswärts vermittelt streng reell **A. Müller,** Pfotenhauerstraße 10, 3.

Materialwaaren- und Produkten-Geschäft,

mit großem Umsatz, in guter Geschäftslage, krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **W. G. 547** in die Exp. d. Bl.

Hochfeine Existenz.

Mein altes flottgehendes Colonialwaaren-Geschäft, Umsatz ca. 36 Mille, beste Lage, sehr billige Miethe, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 8000 M. erforderlich. Off. unter H. 1211 an Rudolf Mosse, Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine mittlere
Restauration
oder auch kl. Rest.-**Grundstück** wird zu kaufen gesucht. Adr. erbitte unter **C. D. 636** in die Expedition dieses Blattes.

Buchbinderei,
Papier- und Galanteriewaaren-Handlung
in lebhafter Lage Dresdens ist nach Inventurwerth Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gefl. Off. u. **H. 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Eine gute
Conditorei
mit Restaurant u. Café, in bester Lage, Bierumsatz ca. 200 Hekt., Umstände halber sofort zu verk. Anz. erforderl. 7–8000 M. Näh. d. **Otto Gäbring, Werdau** i. S.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Billige Baustelle! In Plauen,
Ecke Daheim- u. Südstraße, eingefriedigt und mit guten Obstbäumen bepflanzt, für nur 10,000 Mark bei wenig Anzahl. verkäuflich. Front 23 und Tiefe 46 m. Näheres bei
Johannes Benad,
Dresden, Struvestraße 10.

Gasthofs-Verkauf.
In der Nähe von Chemnitz ist ein gutgehender realberechtigter Gasthof mit gr. Tanzsaal, Garten, Stallung für 30 Pferde, Turnhalle, Wagenremise wegen Krankheit zu verkaufen. Briefe erbeten unter **No. 25** Postamt 15.

Weinböhla.
Eine schöne, solid gebaute **Villa** für 1 auch 2 Familien in einer herrl. u ruhigen Lage, mit Obst- u. Gemüsegarten, dringender Verhältn. h. sof. für 7500 Mk. verkäuflich bei **Moritz Friese,** daselbst.

3 Baustellen in Loschwitz,
an d. Endstation der projektirten Drahtseil-Bahn, **zu verkaufen.** Offerten erb. u. **C. Z. 655** in die Exped. d. Bl.

Verkauf
von größeren
Baukomplexen
und einzelnen
Baustellen
in und bei Dresden unter günstigen Bedingungen. **Baugeld** wird hierzu gewährt. Näheres u. **W. J. 549** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück.
Eine der besten Brot- u. Weiß-Bäckereien in belebtem Fabrikorte ist unter günstigen Bedingungen für 20,000 M. sofort zu verkaufen. Adr. u. **L. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Plauen-Dr.
ist eine schöne, voriges Jahr neuerbaute **Zins-Villa** mit getheilten Etg. und altem, schattigem Garten sofort preiswerth zu verkaufen. Off. erb. u. **R. J. 990 „Invalidendank" Dresden.**

Loschwitz
2 kl. Villen zu jedem annehmb. Preis zu verkaufen. Off. v. Refl. unt. **S. U. 219 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
In **Klotzsche-Königswald** ist ein **neugebautes Eckhaus** mit groß. **Laden** für 23,000 M. bei 6–8000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Uebernahme kann 1. Mai erfolgen. Off. unt. **W. D. 161 „Invalidendank" Dresden** erb.

Baustellen-Verkauf
In **Klotzsche-Königswald,** nahe am Walde, sind 2 schön geleg. **Baustellen billigst** zu verkaufen. Offerten erbet. unt. **W. B. 160 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufe oder pachte einen kleinen **Landgasthof** m. etwas Feld, kaufe auch ein Haus in Dresden mit 800–1000 Mark Anzahlung sofort. Adressen unter **G. 25** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5. erbeten.

Loschwitz.
Wohnungen für 450, 400 und 280 M. sof. oder später zu vermiethen. Näh. Fürstenstr. 91, 2.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Karl August Tittel jun. in Cunnersdorf bei Schönfeld sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als:

1. das Einhufengut Nr. 42. 81. 82. 83. 95 des Flurbuchs, Nr. 7 des Brand-Katasters und Fol. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Cunnersdorf;
2. der Hochwald Nr. 279 des Flurbuchs und Fol. 43 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönfeld,

welche ortsgerichtlich auf

54,372 Mark — Pf.,

und zwar das unter 1. gedachte Grundstück auf 53,142 Mk. — Pf., und der unter 2. erwähnte Hochwald auf 1230 Mk. — Pf. gewürdert worden,

am 21. März 1895

in dem gedachten Nachlaßgute öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im vorerwähnten Nachlaßgute sich einzufinden, soweit nöthig, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Versteigerung der Nachlaßgrundstücke, welche sowohl einzeln, als auch zusammen zum Ausgebot gelangen werden, unter den, den Anschlägen am Gerichtsbrette und im Gasthofe zu Cunnersdorf angefügten Bedingungen gewärtig zu sein.

Im Anschlusse an die Grundstücks-Versteigerung erfolgt sofort, sowie an den darauf folgenden Tagen, im Nachlaßgute die öffentliche Versteigerung des sämmtlichen Viehbestandes, — darunter 2 Pferde, 14 Kühe, — sowie der Erntevorräthe, des gesammten Inventars und Mobiliars, durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Dresden, am 28. Februar 1895.

Das Kgl. Amtsgericht Abtheilung IIIa. B.,
Lothringerstrasse 1, I. lks.
Dr. Kleinpaul.

Fabrik-Verkauf.
Günstige Gelegenheit zum Selbstständigmachen bietet meine rentable Fabrik mit Dampfbetrieb (Holzbranche) im Erzgebirge, die ich bei einer Anzahlung von M. 25,000 verkaufe, und bitte ich Reflektanten, sich unter Chiffre **A. 15808** durch die Exped. d. Bl. direkt an mich zu wenden.

Die neuerbaute
Villa
mit schönem Garten in Niederlößnitz, Schweizerstr. 5, schöne ruhige Lage, 8 Min. von Station Weintraube, ist für 22,000 Mk. zu verkaufen und sofort zu beziehen. Dieselbe enth. 8 Zimmer und reichl. Zubehör. Näh. beim Besitzer **E. Grate, Niederlößnitz,** Schweizerstraße 10.

Guts-Verkauf.
Ein schönes, in e. groß. Kirchdorfe d. preuß. O.-L., 10 Km. v. d. Kreisstadt a. d. Chaussee von Hoyerswerda n. Bautzen geleg. Gut, verbunden mit autgehender **Gastwirthschaft, Materialwaarengeschäft** u. **Fleischerei,** gegenüber der Kirche u. Schule, mit Acker, Wiese u. Holzungen, ca. 100 Morgen, der Acker theils mit Korn u. Weizen besät, theils zur Frühjahrs-Aussaat gelassen, ohne Wirthschafts-Inventar, mit vollständ. Schank- und Laden-Utensilien, mit massiven Gebäuden in gut erhalt. Zustande, ist preiswerth, im Ganzen oder auf Wunsch verkiemert, zu verkaufen. (Agent. verb.) Ausk. erth. Bes. Ww. **Paul, Gr.-Sürchen,** Kr. Hoyerswerda.

Zu verkaufen
ein großer
Baucomplex
in einem Vorort von Dresden, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und der projekt. elektrischen Bahn. Mäßiger Preis. Adressen u. **A. S. 604** Exped. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht
Baustelle
zum Bau einer Villa in **Strehlen, Blasewitz** oder **Friedrichstadt.** Ausführl. Off. erbeten u. **A. Q. 602** Exp. d. Bl.

Centrum Altstadt!
Zins- und Geschäfts-Haus, mögl. Ecke, bei belieb. Anzahlg. sofort zu kaufen gesucht. Gefl. detaillirte Angebote erbeten unt. **L. M. 775** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kaufe
sofort größeres Zinshaus mit 30–50,000 M. baarer Anzahlung und bitte nur Besitzer um werthe Angebote mit allen näheren Angaben unter **S. W. 333** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Nähe Pirnaischer-Platz
Haus mit Hinterland od. Hintergebäude, **zur Schlosserei geeignet,** suche vor Quartalsschluß zu kaufen u bitte Selbstverkäufer um specielle Off. u. **K. 1005** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Eine gutgehende
Fleischerei
mit **Haus,** worin zur Zeit auch Garküche flott betrieben wird, in kleiner, belebter Fabrikstadt, sof. zu verk. Anz. 6000 M. Adr. in die Exp. d. Bl. u. **T. U. 491** erb.

Eine herrschaftliche
Villa
in Oberlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, enthaltend 9 Zimmer, Kammer, Küche, Mädchenkammer, Veranda mit Balkon, Souterrain, Wasserleitung und Garten mit alten Bäumen, für 1 auch 2 Familien passend, ist billig zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer **M. Philipp,** Radebeul, Hermannstr. 86 K.

Ein massiv gebautes
Eckhaus
mit schönem Eckladen, 10 Schritte von der Stadtschule u. 300 Schritte von d. Dorfschule entfernt, hauptsächlich für Buchbinder passend, für 15,000 M. u. günst. Beding. zu verk. Näheres bei Fleischermeister **Eckardt** in Pulsnitz.

In **Riesa a. Elbe,** in nächster Nähe des Bahnhofes u. Elbquais, unmittelbar an d. Straßenbahn geleg., ist ein Arealkomplex von einigen Tausend Quadrat-Meter billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Seiner äußerst günstigen Lage wegen eignet sich derselbe vorzüglich zum Fabrikationsbetrieb jeder Art od. Spedition- u. Niederlagsgeschäft. Anfragen unter **C. C. 353** an **Rudolf Mosse, Riesa,** erb.

Restaurant mit Haus,
am Bahnhof auf dem Lande, m. Garten, guter Verkehr, ist für 25,000 Mk. zu verkaufen. Anz. 8000 Mk. Miethe extra 600 M. Näheres bei **Künzel & Co., Dresden, Baustraße 10.**

In Loschwitz
(beste Lage) ist eine herrschaftliche
Villa
mit großem Garten, Stallungen und Remisen für jährl. 3500 Mk. sofort zu vermiethen. Näh. bei
Johannes Benad,
Dresden, Struvestraße 10.

Kl. Landgasthof
oder **Restauration** mit etwas Landwirthschaft zu kaufen **gesucht.** Off. u. **S. 32** mit Preis an **A. Buhl,** Cigarrengeschäft, **Blasewitz.**

Nachweislich guter
Landgasthof
an frequenter Landstraße, mit 10–20 Scheff. guten Feldern und Wiesen, welche noch verkauft werden kann, sowie gutgeh. Fleischerei, welche verpachtet werden kann, Parquetsaal, in der Umgebung der größte, soll krankheitshalber sofort verkauft werden. Preis 75,000 M. Anz. 15–20,000 M. Off. von Selbstkäufern unter **W. U. 560** Exped. d. Bl. erb.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13 **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.
Pianino bei Kassa für **270 Mk.** zu verkaufen Rosenstraße 19, I.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten
sind massenhaft vorräthig.
Die Preise sind enorm billig, aber streng fest.
Goldmann, Am Altmarkt. **Goldmann, Am Altmarkt.**

Montag, 11. März,
begann die bis **Freitag** dauernde
Ausstellung
der
Frühjahrs-Neuheiten
im **1. Stock** meines Waaren-Hauses der
Kinder-Garderobe
und zwar:
Mädchen-Kleider, -Mäntel, -Jackets, Knaben-Anzüge und -Paletots.
Herm. Mühlberg,
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant **Wallstrasse** Ecke Webergasse.
Mühlberg.

Ein neuer Transport
bayrische und vogtländische
Gangochsen
steht von **Mittwoch den 13. März** im „Schwarzen Roß" in **Freiberg** preiswerth zum Verkauf. **Rümmler & Fritzsche.** †

Möbelfabrik!
Wer giebt Tischlermöbel auf Kommission? Off. erb. Trompeterstraße 14, I. r.

Ein fast neues Billard in Eiche und ein neues **Adreßbuch** zu verkaufen. Näheres Circusstraße 19, rechts.

Kaufe gebrauchte
Strohhutpresse.
Ausführliche Off. unter **O. B. „Invalidendank" Leipzig.**

Leihhausscheine kauft **Werner,** Gr. Plauenschestr. 18, 1.

Heiraths-Gesuch.
Ein in Mitte der 40er Jahre stehender Junggeselle, Fabrikant, evang., Besitzer eines schönen Fabrikgrundstücks, wünscht sich zu verheirathen. Damen od. Wittwen mit einem Vermögen von 30–40,000 Mark, welche diesem aufrichtigen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, gef. Zuschriften unter **V. G. 269** im **„Invalidendank" Dresden,** niederzulegen.

Heirath.
Ein Dr. in gr. St., 33 J., stattl. Erich., vermög., Christ, sucht d. Bekanntsch. e. liebev., reichen, selbstst. Dame. Ausf. Off. u. A. Z. 55 an Rudolf Mosse, Kassel.

Heiraths-Gesuch.
Ein solid. Mann, 25 J. alt, ev., w. d. elterl. Geschäft übernehmen soll, sucht eine Gattin mit ehrenvollem Charakter. Verm. 20,000 bis 30,000 Mk. Junge Damen, Eltern od. Vormünder, w. a. d. ernstgem. Gesuch reflekt., bitte Offerten mit Photographie unter **W. U. 2205** zur Weiterbeförd. an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

ff. engl. mod. **Kinderwagen** u. ff. **Fahrstühle** zu **wirklich staunend bill.** Preisen bei **J. Hirschfelder,** Louisenstraße 52, im 2. Hofe. Reparaturen billigst.

Gebr. Firma,
ca. 8 Mtr. lg., 80 Ctm. breit, zu verk. bei Bruno Ludewig, Oberseergasse 4.

Pianino,
neu, ✕, prachtv. Ton, f. **480** M bill. zu verk. **Hauptstr. 13, I.**

Best. mod. Kinderwagen bill. zu verk. Galeriestr. 26, 2. r.

8 junge russ. Fuchshunde,
10 Wochen alt, hat zu verkaufen **H. Winkler,** Gutspachter, **Birkenhain** bei Wilsdruff.

Deutsche Pappel Ia.,
10 mm Dicken, 60–100 cm hr., offerirt billigst
Bruno Ludewig,
Oberseergasse 4.

Geleg. Kinderwagen bill. zu verkaufen kl. Brüderg. 15, 1. Et.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten

sind massenhaft vorräthig.

Die Preise sind enorm billig, aber streng **fest.** Goldmann am Elbmarkt. Goldmann am Elbmarkt.

Fahrrad-Händlern

empfiehlt meine **Rover** zu den billigsten Preisen.

R. Paul Seibt,
Glockstraße 3. Gr. Garten.

Gummi-
Waaren aller Art in best Qualität. Versandt ist geg. Nachn. Preisl. a. u. frco. **Aelteste** Versandtgeschäft d. Branche.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15. Antonspl. 15.

Reinwollene
schwarze
Cachemirs
und andere
schwarze Stoffe
mit Muster
in sehr reicher Auswahl.
Meter 1.20, 1.40, 1.50, 1.75, 1.90, 2.— 2.20, 2.50, 2.80 M. ꝛc.

Friedr. Paul
Bernhardt
in **Dresden.**
Schreibergasse 3.

Goldbacher
Appetitskäschen
mit feinstem aromatischen holländ. Kümmel, Bernhardt ꝛc. mit Kümmel (Packung enthält 100 St.) 2 Mark.
Kompanieferei: **Goldbach** bei Hildburgwerda in Sachsen.

Prachtvolles Nussbaum-
Pianino
von **C. Rönisch,** Hofl.,
für **425 Mark,**
ein kleines, schwarzes
für **250 Mk.** verkäuflich.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

94er Legehühner
anerkannt tägl. Eierleger, rassechte, kräftige Waare versl. per Bahn-Eilgut unter Garantie leb., gesunder Ank., frachtf., emballagen. zollfrei v. Nachn.; e. Stamm, 11 Hühner, nebst e. schönen Hahn, M. 21.50 **L. Kampfer,** Monasterzyska Nr. 14, Galizien.

Naturbutter 9 Pfd. netto frko. M. 7.50 **Bienenhonig** M. 5.50. Drimer, Pöpelwitz, Bez. Breslau. †

Motorwagen
von 1½–30 Pferd, sowie 2-rädr. und Dreirader mit Motorbetrieb, baut als Spezialität **Oskar Bleissing** jun., Löbtau-Dresden. Katalog geg. 1 Mk. (Briefm.). Lohnfahrten billigst.

Decimal- u. Tafelwaagen,
Gewichte, sowie Reparatur und Aichung derselben empfiehlt **R. Hänselmann,** Leipzigerstraße. Gutschmiedg. Bei Reparaturen werden Waagen zum Ersatz nach gestellt.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Prepgnatrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse)
Marken- & Musterschutz

Gummi
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** von 75 Pf. an empfiehlt u. versendet gegen Nachnahme **Rich. Freileben,** Gummiwaar. Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Landauer,
gebraucht, aber neu vorgerichtet, liegt **sehr billig** zu verkaufen. Dresden-N., Markgrafenstr. 11, beim Wagenlackirer.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, Anfang 30er Jahre, sucht sich
zu verheirathen.
Offerten mit Angabe des Vermögens sowie Beifügung der Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **C. 1357** erbeten. Photographie erfolgt sofort zurück.

Gebr. Pianinos,
wie neu, von **J. Blüthner, Schwechten, Westermayer, Wolfframm** ꝛc., billigst
Hauptstraße 13, 1.

Dampfmaschine.
Guterhaltene 8 HP. Dampfmaschine für Mark 675 zu verkaufen. Off. unter **A. J. 595** in die Exped. dieses Blattes erb.

Möbel,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.,
neben dem Restaurant „Bayrische Krone".
Voigt,
Tapezirer.

Samenhafer,
vorzüglich, circa 300 Scheffel, verkauft Rittergut **Skassa** bei Großenhain.

Cigarren.

Cigarren für **Wiederverkäufer** zum
4 Pf.-Verkauf pr. Mille von 25—31 M.,
5 „ „ „ „ „ 31—39 „
6 „ „ „ „ „ 41—49 „
8 „ „ „ „ „ 51—69 „
10 „ „ „ „ „ 59—80 „
sowie einzelne Kisten von 100 Stück an Private oder als Muster empfiehlt und versendet

Adolf Jacob, Cigarrenfabrik.
Detail-Verkauf: **Pillnitzerstraße 26,**
zwischen Neugasse und Cirkusstraße.

NB. Ferner erlaube ich mir, die Aufmerksamkeit jedes Rauchers ganz besonders auf die von mir aus garantirt besten überseeischen Tabaken fabrizirte und auch rühmlichst bekannte
5 Pfennig-Cigarre Nr. 50
zu lenken. **Bitte, probiren Sie!**
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Glacé-Handschuhe,
feinstes Leder und eleg. Ausstattung, für **Damen** und **Herren.**
Gelegenheitskauf:
3- und 4-knöpfige **Damen-Handschuhe, haltbare, schöne Waare, Paar M. 1,50** und **M. 1,90.**
Hochfeine Cravatten billigst.
Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik, Marienstrasse 13, gegenüber „3 Raben".

Migränin
gegen
Kopfschmerzen jeder Art.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Louis Jumpelts
rühmlichst bekanntes, vorzügliches
Eau de Cologne double,
den **besten Kölner Fabrikaten ebenbürtig,** dabei **bedeutend billiger,** wird infolge seiner vorzüglichen Qualität vielfach den echten Kölner Fabrikaten vorgezogen. Ein **einmaliger** Versuch wird Jedermann davon überzeugen, daß man in Dresden ein ebenso feines **Eau de Cologne** herstellen kann, als in Köln a. Rh. Zu haben bei **Paul Teucher,** Altmarkt, Schöffergasse, sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- und Droguen-Geschäften.**

Von **Donnerstag den 14. d. M.** ab stelle ich eine **Auswahl von 50 Stück**
vorzügliches Milchvieh
(hochtragend und **neumelkend),** von leichtem und schwerem Schlag, unter Zusicherung ganz **reeller Bedienung,** möglichst preiswerth bei mir **zum Verkauf.**
Der erste Transport von obigem Vieh trifft Mittwoch den 13. d. M., der zweite Freitag den 15. d. M., Abends, ein.
Hainsberg. **E. Kästner.**

Kutschgeschirre.
2 Paar eleg. fast neue Geschirre bill. verkauf. Holbeinstr. 99, 1. r.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Ein Dr. phil., Fabrikbesitzer u. Lieut. a. D., wünscht die Bekanntschaft einer jungen, vermögenden Dame oder Wittwe ohne Anhang
behufs Verheirathung
zu machen. Näheres unter **P. 639** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

III. Schlesisch. Zuchtviehmarkt.
Der landwirthschaftliche Centralverein für Schlesien beabsichtigt
am 14. und 15. Juni 1895
in den Räumen des Breslauer Schlachtviehmarktes, Hubenstraße 116,
eine Ausstellung und einen Markt von Zuchtvieh **(Rinder, Pferde, Schafe, Schweine)** zu veranstalten.
Programme und Anmeldeformulare sind vom Generalsekretär des Centralvereins Dr. **Kutzleb,** Breslau, Matthiasplatz 6, zu beziehen, welcher auch nähere Auskunft über das Unternehmen ertheilt. Die Anmeldungen sind bis spätestens 31. Mai dem Genannten einzusenden.
Verspätete Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.
Breslau, im März 1895.
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien.

Fass-Fabrik
Albert Glühmann,
Dresden-A., Feldschlösschen-Strasse,
Fernsprecher Amt I, Nr. 171,
liefert
Transport-, Lager-, Standfässer und Bottiche für Brauereien, Spritf- und chemische Fabriken, Weinhandlungen ꝛc. in sachgemäßer Ausführung bei billigsten Preisen.

Goldfische,
nur gesunde, kräft. Waare,
von **10 Pf.** an.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichnung), fein vergoldet und mit Ketten verziert, Stück **2** Mark.
Aquarien in großer Auswahl v. 3 M. 50 Pf. an, **Goldfischgestelle** mit und ohne Blumentöpfe von 50 Pf. an, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Laubfroschhäuser** mit **Fliegenfänger** 1 M. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

---

ff. Carambol-Billards,
Kegel-Billards,
Tisch-Billards,
Kinder-Billards,
Jeu de baraque,
Billard-Bälle,
Billard-Queues
empfiehlt in großer Auswahl
B. Heber, Am See 16,
Billard- u. Queuesfabrik.
Fernspr. Amt I, 1892.

Die noch in sehr gutem Zustand befindliche
Sandstein-Façade
vom Abbruch König Johannstr. 5 ist preiswerth zu verkaufen. Näh. am Abbruch daselbst beim Polier.

Ein Coupé,
ein- u. zweispännig zu fahren, in gutem Zustande, ist preiswerth zu verkauf. Königsbrückerstr. 62, Hb.

Dr. med. Lahmann's
Nährsalz-Präparate:
Nährsalz-Cacao,
Nährsalz-Chocolade,
Nährsalz-Extract,
Vegetabile Milch
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Ein
Butter-Händler
in der Nähe sucht mehrere **Abnehmer** (Großhändler und Butterhändler). Die Butter wird in großen und kleinen Posten abgegeben. Ferner bemerke ich, daß ich lauter süße Käserei-Butter habe. Zu erfragen bei Herrn **Oehme,** Gastwirth in Nieder-Gorbitz.

Erhältlich in den meist. **Haus- und Küchen-Magazinen Dresdens.**

---

1 Pferd,
jung, stark und fehlerfrei, ist weg. zu wenig Beschäftigung zu verkaufen. Näheres im Cigarrengeschäft Sternplatz 3.

Für Fabrikanten!
Ein Paar br. 6j. Pferde, flott im leichten, seit im schweren Zug, 176 h., sind preiswerth **zu verkaufen** od. geg. pflastermüde **zu vertauschen.**
Rittergut Thum
bei Herold i. S.